



Stadt
Offenburg

Jahresabschluss 2020

**mit Rechenschaftsbericht und
Geschäftsberichten der Fachbereiche**

Inhaltsverzeichnis

	<u>Seite</u>
I. Übersicht über den Jahresabschluss 2020	3
II. Jahresabschluss und Rechenschaftsbericht 2020.....	5
1. Vorbemerkungen	
1.1 Gesetzliche Grundlagen.....	5
1.2 Der Doppelhaushalt 2020/21 als Grundlage der Bewirtschaftung.....	5
2. Rechenschaftsbericht 2020	
2.1 Entwicklung der Finanzwirtschaft im Haushaltsjahr 2020.....	6
2.1.1 Ertragslage.....	6
2.1.2 Finanzlage.....	12
2.1.3 Vermögenslage.....	13
2.1.4 Haushaltsausgleich.....	15
2.2 Lagebericht – Chancen und Risiken der künftigen Haushaltsentwicklung...15	
2.2.1 Stand der kommunalen Aufgabenerfüllung im Haushaltsjahr 2020...15	
2.2.2 Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem 31.12.2020 – Chancen und Risiken der künftigen Haushaltsentwicklung.....	17
3. Jahresabschluss 2020	
3.1 Gesamt-Ergebnisrechnung.....	18
3.2 Gesamt-Finanzrechnung.....	24
3.3 Vermögensrechnung (Bilanz) der Stadt Offenburg zum 31.12.2020.....	33
3.4 Beschlussvorschlag an den Gemeinderat zur Feststellung des Jahresabschlusses 2020.....	49

	<u>Seite</u>
4. Anhang zum Jahresabschluss 2020	
4.1 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden.....	51
4.2 Erläuterung der a.o. Aufwendungen und Erträge.....	53
4.3 Anteil der Pensionsrückstellungen beim Kommunalen Versorgungsverband Baden-Württemberg (KVBW).....	53
4.4 Pensionsfonds.....	53
4.5 Finanzierung der Investitionen.....	54
4.6 Vermögensübersicht gem. § 55 Abs. 1 GemHVO.....	55
4.7 Übersicht über den Stand der Rücklagen zum Jahresabschluss.....	56
4.8 Schuldenübersicht gem. § 55 Abs. 2 GemHVO.....	57
4.9 Vorbelastungen künftiger Haushaltsjahre gem. § 42 GemHVO	58
4.10 Teilhaushalte.....	59
4.11 Gremienmitglieder.....	60
4.12 Übersicht über die Haushaltsübertragungen 2020.....	61
4.13 Entwicklung der Liquidität zum Jahresabschluss.....	70
4.14 Kennzahlen zur Beurteilung der finanziellen Leistungsfähigkeit.....	71

ANLAGEN

Anlage 1: Budgetabschlüsse 2020.....	73
Anlage 2: Geschäftsberichte 2020 der Fachbereiche.....	111
Anlage 3: Teilergebnis- und Teilfinanzrechnungen 2020.....	176

Jahresabschluss 2020 mit Rechenschaftsbericht der Stadt Offenburg

I. Kurzübersicht über den Jahresabschluss 2020

Den vollständigen Jahresabschluss finden sie in Abschnitt II.3.

Gesamtergebnisrechnung 2020	2020			Erläut. s. Nr. 3.1 lfd. Nr.
	Plan	Ist	Abweichung	
Erträge und Aufwendungen - in T€ -				
Grundsteuer A	61	71	10	
Grundsteuer B	8.834	11.018	2.184	
Gewerbesteuer	53.981	57.609	3.628	
Gewerbesteuerkompensationszahlung		15.865	15.865	
Gemeindeanteil Einkommensteuer	32.170	29.467	-2.703	
Gemeindeanteil Umsatzsteuer	10.521	10.767	246	
Vergnügungssteuer	1.800	2.156	356	
Hundesteuer	200	231	31	
Familienleistungsausgleich	2.435	2.133	-302	
* Steuern und ähnliche Abgaben	110.001	129.319	19.318	1
Schlüsselzuweisungen vom Land	15.210	16.960	1.750	
Investitionspauschale	4.600	5.267	667	
Sachkostenbeitrag vom Land	4.430	4.294	-136	
Zuweisungen Kindergartenlastenausgleich	5.260	5.256	-4	
Zuweisungen für Kleinkindförderung	7.745	7.743	-2	
sonstige Zuweisungen	2.616	5.354	2.738	
* Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	39.861	44.874	5.013	2
* Aufgelöste Invest.-zuwendungen/-beiträge	6.000	6.110	110	3
* Entgelte für öff. Leistungen oder Einric	7.069	6.477	-593	5
* Sonstige privatrechtliche Leistungsentge	3.042	2.704	-337	6
* Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.273	3.318	2.046	7
* Zinsen und ähnliche Erträge	491	1.251	760	8
* Akt. Eigenlsg. u. Bestandsveränderungen	290	269	-21	9
* Sonstige ordentliche Erträge	4.985	10.399	5.415	10
** Ordentliche Erträge	173.012	204.721	31.709	11
* Personalaufwendungen	-53.610	-52.386	1.224	12
* Versorgungsaufwendungen		-189	-189	13
* Aufwendungen für Sach-/Dienstleistungen	-28.943	-34.936	-5.993	14
* Planmäßige Abschreibungen	-14.000	-11.226	2.774	15
* Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-134	-248	-114	16
Gewerbesteuerumlage	-6.095	-5.103	992	
Finanzausgleichsumlage	-27.450	-26.251	1.199	
Planung Finanzausgleichsumlage	11.800	-5.194	-16.994	
Kreisumlage	-31.140	-31.143	-3	
sonstige Transferaufwendungen	-15.962	-16.035	-73	
* Transferaufwendungen	-68.847	-83.726	-14.879	17
* Sonstige ordentliche Aufwendungen	-10.672	-7.232	3.440	18
** Ordentliche Aufwendungen	-176.207	-189.943	-13.736	19
*** Ordentliches Ergebnis	-3.195	14.778	17.973	20
** Sonderergebnis		338	338	23
**** Gesamtergebnis	-3.195	15.115	18.311	24

Gesamtfinanzrechnung 2020		2020			Erläut. s. Nr. 3.2
		Plan	Ist	Abweichung	
Einzahlungen / Auszahlungen - in T€ -					lfd. Nr.
**	Summe Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	167.012	195.943	28.932	9
**	Summe Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-174.007	-173.052	955	16
***	Zahl.mittelüberschuss/-bedarf der ErgRechnung	-6.995	22.891	29.886	17
*	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	4.204	3.672	-532	18
*	Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen u. ähnl. Entgelten	0	82	82	19
*	Einzahlungen aus Veräußerung von Sachvermögen	6.983	1.647	-5.336	20
*	Einzahlungen aus Veräußerung von Finanzvermögen	50	172	122	21
**	Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	11.237	5.574	-5.663	23
*	Auszahlungen Erwerb Grundstücke und Gebäude	-7.343	-9.605	-2.262	24
*	Auszahlungen für Baumaßnahmen	-20.398	-14.586	5.812	25
*	Auszahlungen Erwerb von beweglichem Sachvermögen	-3.185	-2.133	1.052	26
*	Auszahlungen Erwerb Finanzvermögen	-276	-2.192	-1.916	27
*	Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	-1.985	-2.353	-368	28
*	Ausz. Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen	-57	0	57	29
***	Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-33.244	-30.868	2.376	30
****	Finanzmittelbedarf aus Investitionstätigkeit	-22.007	-25.294	-3.287	31
*****	Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf	-29.002	-2.403	26.599	32
*	Einzahlungen a. Aufnahme von Krediten für Investitionen	14.662	10.082	-4.580	33
*	Auszahlungen f. Tilgung von Krediten für Investitionen	-290	-7.693	-7.403	34
**	Finanz.mittelübersch./-bedarf Finanzierungstätig.	14.372	2.389	-11.983	35
*****	Änderung Finanzierungsmittelbestand	-14.630	-14	14.616	36
*	Haushaltsunwirksame Einzahlungen	0	20.831	20.831	37
*	Haushaltsunwirksame Auszahlungen	0	-20.717	-20.717	38
**	Überschuss/Bedarf haushaltsunw. Einz./Ausz.	0	114	114	39
**	Anfangsbestand an Zahlungsmitteln	0	58.516	58.516	40
*****	Veränderung Bestand an Zahlungsmitteln	-14.630	100	14.730	41
*****	Endbestand an Zahlungsmitteln	-14.630	58.616	73.246	42

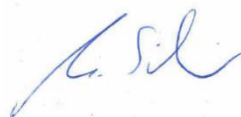
Vermögensrechnung (Bilanz)

Aktivseite	31.12.2020		Passivseite	31.12.2020	
	T€	%		T€	%
1. Vermögen	516.830	97%	1. Eigenkapital	383.695	72%
1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände	150	0%	1.1 Basiskapital	245.618	46%
1.2 Sachvermögen	348.812	66%	1.2 Rücklagen	138.077	26%
1.3 Finanzvermögen	167.868	32%			
			2. Sonderposten	97.955	18%
2. Abgrenzungsposten	15.203	3%			
2.1 Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	281	0%	3. Rückstellungen	38.549	7%
2.2 Sonderposten für geleistete Investitionszuschüsse	14.923	3%			
			4. Verbindlichkeiten	11.083	2%
			4.2 Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen	4.060	1%
			4.4 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.647	1%
			4.6 Sonstige Verbindlichkeiten	376	0%
			5. Rechnungsabgrenzungsposten	751	0%
Bilanzsumme	532.033	100%	Bilanzsumme	532.033	100%

Offenburg, den 27.03.2023



HP Kopp
Finanzbürgermeister



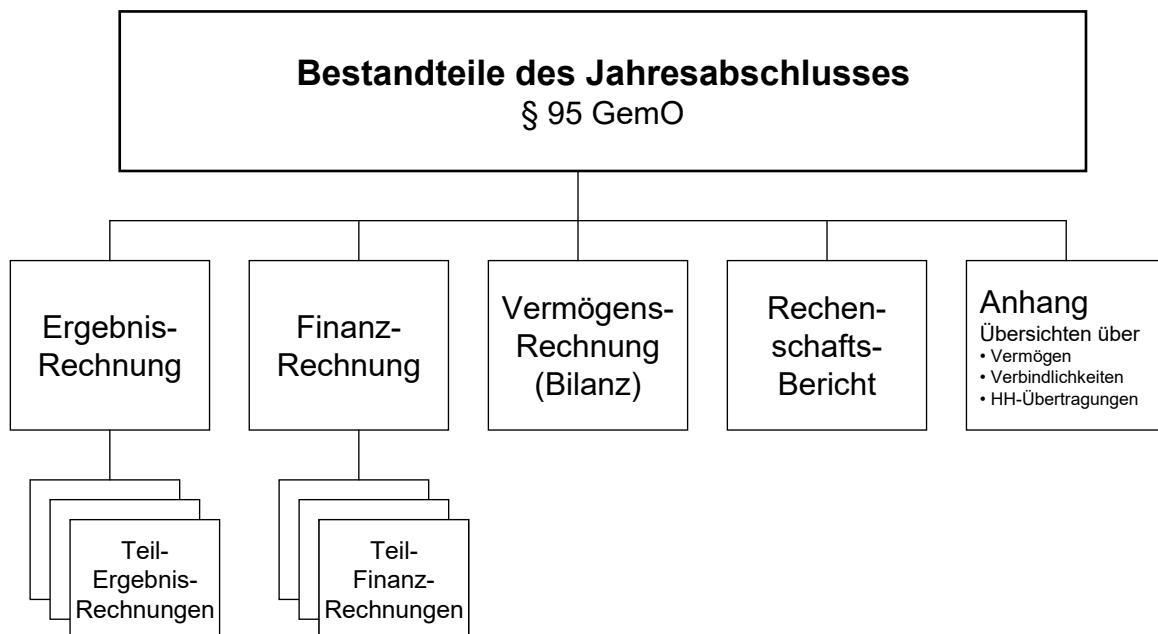
Matthias Siber
Fachbereich Finanzen

II. Jahresabschluss und Rechenschaftsbericht 2020

1. Vorbemerkungen

1.1 Gesetzliche Grundlagen

Nach § 95 der Gemeindeordnung hat die Gemeinde zum Schluss eines jeden Haushaltsjahres einen Jahresabschluss aufzustellen. Der Jahresabschluss soll einen Überblick über die wirtschaftliche Lage und damit über die tatsächliche Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage geben. Die einzelnen Bestandteile sind nachfolgend dargestellt:



Der Jahresabschluss ist innerhalb von sechs Monaten nach Ende des Haushaltsjahres aufzustellen und vom Gemeinderat innerhalb eines Jahres festzustellen. Der Beschluss über die Feststellung ist dem Regierungspräsidium unverzüglich mitzuteilen und ortsüblich bekannt zu geben.

1.2 Der Doppelhaushalt 2020/2021 als Grundlage der Bewirtschaftung

Grundlage der Bewirtschaftung im Haushaltsjahr 2020 war der Doppelhaushalt (DHH) 2020/21, der am 27.04.2020 vom Gemeinderat der Stadt Offenburg beschlossen wurde. Mit Schreiben vom 06.08.2020 hat das Regierungspräsidium die Gesetzmäßigkeit des DHH 2020/21 uneingeschränkt bestätigt. In der Begründung wird u.a. ausgeführt: „Mit dem Doppelhaushalt 2020/2021 wird die solide Finanzpolitik der Stadt Offenburg fortgesetzt. Die nachhaltige Haushaltswirtschaft hatte dabei auch stets zum Ziel, für den Fall schwieriger werdender äußerer Umstände gewappnet zu sein. Durch die Umstände der Corona-Pandemie ist dieser Fall nun völlig unvermittelt eingetreten. [...] Wie der Haushaltsplan 2020/2021 zeigt, kann die Stadt Offenburg aufgrund der soliden Basis ihrer Finanzwirtschaft trotz der Krise die geplanten Investitionen umsetzen. Der Offenburger Haushalt verfügt somit über eine äußerst stabile Struktur.“

2. Rechenschaftsbericht 2020

Der Rechenschaftsbericht für das Haushaltsjahr 2020 wurde unter Beachtung des § 95 GemO und des § 54 GemHVO erstellt.

2.1 Entwicklung der Finanzwirtschaft im Haushaltsjahr 2020

Im Folgenden wird anhand der wesentlichen Kennzahlen die Entwicklung der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage im Haushaltsjahr 2020 mit den entsprechenden Vergleichswerten des Vorjahres 2019 und den Planabweichungen dargestellt.

Die vollständige Ergebnis- und Finanzrechnung 2020 sowie die Bilanz zum 31.12.2020 finden Sie einschl. Erläuterungen zu den einzelnen Positionen in Abschnitt 3. „Jahresabschluss“.

2.1.1 Ertragslage

Überblick

Gesamtergebnisrechnung	2019		2020		Veränderung 2020 zu 2019	
	Erträge und Aufwendungen - in T€ -	Ist	Plan	Ist		Abweichung
* Steuern und ähnliche Abgaben		119.338	110.001	129.319	19.318	9.980
* Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen		45.179	39.861	44.874	5.013	-304
* Aufgelöste Invest.-zuwendungen/-beiträge		7.261	6.000	6.110	110	-1.151
* Entgelte für öff. Leistungen oder Einric		7.160	7.069	6.477	-593	-683
* Sonstige privatrechtliche Leistungsentge		3.578	3.042	2.704	-337	-874
* Kostenerstattungen und Kostenumlagen		2.569	1.273	3.318	2.046	749
* Zinsen und ähnliche Erträge		919	491	1.251	760	332
* Akt. Eigenlstg. u. Bestandsveränderungen		149	290	269	-21	120
* Sonstige ordentliche Erträge		6.578	4.985	10.399	5.415	3.821
** Ordentliche Erträge		192.731	173.012	204.721	31.709	11.990
* Personalaufwendungen		-48.574	-53.610	-52.386	1.224	-3.812
* Versorgungsaufwendungen		-177		-189	-189	-12
* Aufwendungen für Sach-/Dienstleistungen		-31.139	-28.943	-34.936	-5.993	-3.797
* Planmäßige Abschreibungen		-17.774	-14.000	-11.226	2.774	6.548
* Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-234	-134	-248	-114	-14
* Transferaufwendungen		-84.487	-68.847	-83.726	-14.879	761
* Sonstige ordentliche Aufwendungen		-7.291	-10.672	-7.232	3.440	59
*** Ordentliche Aufwendungen		-189.676	-176.207	-189.943	-13.736	-267
**** Ordentliches Ergebnis		3.055	-3.195	14.778	17.973	11.723
* Außerordentliche Erträge		286		672	672	386
* Außerordentliche Aufwendungen		-920		-335	-335	585
** Sonderergebnis		-634		338	338	971
***** Gesamtergebnis		2.421	-3.195	15.115	18.311	12.694

Die Ertragslage ergibt sich aus der Ergebnisrechnung, in der Aufwendungen und Erträge gegenübergestellt werden. Im Haushaltsjahr 2020 überstiegen die Erträge die Summe aller Aufwendungen (einschl. Abschreibungen) für die laufende Verwaltungstätigkeit. Die Ergebnisrechnung schließt mit einem positiven **ordentlichen Ergebnis von 14,8 Mio. €** ab. Im Vergleich zum Vorjahr mit einem ordentlichen Ergebnis von 3,1 Mio. € bedeutet dies eine deutliche Verbesserung um 11,7 Mio. €. Die Steuererträge sind im Vergleich zum Vorjahr gesunken (- 5,7 Mio. €). Die Gewerbesteuerkompensationszahlung des Bundes und Landes für coronabedingte Einnahmerückgänge und Mehraufwendungen steht dem jedoch entgegen (+15,9 Mio. €). Ebenso gibt es Erträge aus der Auflösung von zu viel gebildeten FAG-Rückstellungen (+ 4,1

Mio. €). Hingegen sind Mehraufwendungen bei den Personalaufwendungen (-3,8 Mio. €) und bei den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (- 3,8 Mio. €) im Vergleich zum Vorjahr entstanden. Zudem gibt es Mehraufwendungen bei den Transferaufwendungen (Kreisumlage +4,2 Mio. € sowie Finanzausgleichsumlage + 3,9 Mio. €). Unter Berücksichtigung des positiven **Sonderergebnisses von 0,3 Mio. €** ergibt sich 2020 ein **Gesamtergebnis von 15,1 Mio. €**, das um rd. 12,7 Mio. € über dem des Vorjahres liegt. Nähere Erläuterungen zu den einzelnen Positionen der Ergebnisrechnung im Abschnitt II. Nr. 3.1

1. Das Steuerergebnis

Wie aus der nachfolgenden Übersicht hervorgeht, stehen für die Erfüllung der kommunalen Aufgaben insbesondere die Erträge aus Steuern, Steuerbeteiligungen und Zuweisungen im kommunalen Finanzausgleich zur Verfügung; sie betragen im Berichtsjahr rd. 83,6 % aller Erträge (i.V. 84,3 %). Nach Abzug der Aufwendungen für den kommunalen Finanzausgleich verbleibt ein Überschuss aus Steuern und Zuweisungen (das sog. „Nettoeinkommen“) von rd. 103,5 Mio. €, der um rd. 9,5 Mio. € über dem Vorjahreswert liegt. Die Verbesserung ist vor allem auf die Gewerbesteuerkompensationszahlung zurückzuführen. Diese soll aber auch coronabedingte Mehraufwendungen decken.

Steuer-Ergebnis nach kommunalem Finanzausgleich	Ist 2016	Ist 2017	Ist 2018	Ist 2019	Ist 2020
	T€	T€	T€	T€	T€
1. Steuern					
Grundsteuer	10.364	10.502	10.902	10.941	11.089
Gewerbesteuer	51.598	60.707	80.111	61.523	57.609
Gemeindeanteil Einkommensteuer	27.023	29.019	29.489	31.812	29.467
Gemeindeanteil Umsatzsteuer	5.873	7.299	8.764	9.931	10.767
Vergnügungssteuer	2.325	3.444	2.961	2.574	2.156
Hundesteuer	212	213	220	224	231
Summe	97.395	111.183	132.447	117.005	111.320
2. Zuweisungen im kommunalen Finanzausgleich					
Gewerbesteuerkompensationszahlung					15.865
Schlüsselzuweisungen	18.866	20.310	23.197	20.793	16.960
Investitionspauschale	4.777	4.841	5.056	5.224	5.267
Kinderbetreuung	8.596	9.136	9.894	11.556	13.799
Familienleistungsausgleich	2.139	2.207	2.253	2.333	2.133
Schullastenausgleich	3.880	4.064	4.056	4.305	4.294
sonstige Zuweisungen	732	1.053	1.206	1.201	2.361
Summe	38.991	41.612	45.663	45.413	60.681
3. Aufwendungen im kommunalen Finanzausgleich					
Gewerbesteuerumlage	-9.207	-10.862	-13.410	-10.888	-5.103
FAG-Umlage (einschl. Rückstellungen)	-17.540	-25.696	-41.365	-30.533	-31.444
Kreisumlage	-21.248	-23.253	-23.866	-26.964	-31.143
Summe	-47.995	-59.811	-78.641	-68.385	-67.690
Überschuss aus Steuern und Zuweisungen = "Nettoeinkommen"	88.391	92.984	99.469	94.033	104.310

Die Budgets der Fachbereiche

(siehe hierzu auch die Analyse der Budgetabschlüsse in Anlage 1)

Aus dem „Nettoeinkommen“ werden insbesondere die Zuschuss-Budgets der Fachbereiche finanziert. Im Rahmen des Doppelhaushaltes 2020/21 wurden die budgetierten Planansätze überprüft und aktualisiert¹.

Außerdem wurden im Laufe des Haushaltsjahres 2020 die Budgets durch haushaltsneutrale Umschichtungen aus dem investiven Haushalt in Höhe von 4,5 Mio. € (Vorjahr: 3,4 Mio. €) für Vorgänge erhöht, die nicht investiv zu verbuchen waren wie z.B. die energetische Sanierung der Straßenbeleuchtung (200 T€), das Innenstadtpro-

¹ Vgl. dazu im Einzelnen DHH 2020/21

ogramm (223 T€), die Digitalisierungsoffensive an Schulen (379 T€), Klimaschutzprogramme (149 T€) u.ä. Diese Mittel wurden ursprünglich im investiven Haushalt veranschlagt, die damit durchgeführten Maßnahmen waren jedoch nicht-investiver Natur. Hinzu kamen genehmigte über- bzw. außerplanmäßige Mittel in Höhe von insgesamt 51 T€. Um die haushaltsneutralen Umschichtungen aus dem investiven Haushalt zukünftig zu minimieren, wurde ab dem Jahr 2020 ein neues Kontierungsobjekt, die konsumtiven Aufträge, eingeführt. Auf den konsumtiven Aufträgen sollen Projekte geplant und gebucht werden, die von vornherein als konsumtiv beurteilt werden können.

Kostenarten - in TEUR -	Ist	Budget	Abw.	Abw. %	Korrekturen	Budgetvotr.
Erträge	-16.411	-14.485	-1.927	13,3%	-463	-2.390
Personalaufwendungen	52.588	53.610	-1.022	-1,9%	251	-771
Sachaufwendungen	56.325	53.186	3.139	5,9%	-836	2.302
Jahresbudget-ergebnis	92.502	92.312	190	0,2%	-1.049	-859
Budgetvortrag aus Vorjahr	0	3.461	-3.461	0	373	-3.088
Über-/Unterdeckung gesamt	92.502	95.773	-3.271	-3,4%	-676	-3.947

Das gesamte Budget wurde um rd. 190 T€ bzw. 0,2 % überschritten (negatives Periodenergebnis). Es konnten zwar insgesamt höhere Mehrerträge erzielt und Personalaufwendungen eingespart werden, doch diese können die höheren Sachaufwendungen nicht in voller Höhe ausgeglichen. Zu dem negativen Jahresergebnis kommen noch Budgetvorträge aus Vorjahren von rd. 3,5 Mio. € hinzu, so dass sich insgesamt eine Überdeckung in Höhe von knapp 3,3 Mio. € (vor Korrekturen) ergab.

a) Erträge

Die Erträge lagen um rd. 1,9 Mio. € bzw. 13,3 % über den Planansätzen. Mit rd. 1,2 Mio. € Mehrerträgen entfällt davon der größte Anteil auf den Fachbereich 4, hauptsächlich verursacht durch Kostenerstattungen im Zusammenhang mit der Coronapandemie (1.027 T€ – diesen stehen jedoch Mehraufwendungen in Höhe von rd. 2 Mio. € gegenüber). Weitere 615 T€ Mehrerträge entstanden im Fachbereich 9 bei den Kindergärten und Familienzentren (+ 336 T€) u. a. durch Zuschüsse von Bund, Land und Kreis für Sprachförderung, soziale Gruppenarbeit, Eingliederungshilfen und verlässliche Grundschule, Personalkostenersatzleistungen sowie die Betreuungsbudgets der Ganztageschulen, sowie bei den Schulen (+ 258 T€) durch sonstige Erträge, Verkaufserlöse und Zuschüsse. Des Weiteren tragen Mehrerträge im Fachbereich 3 (+ 211 T€), u. a. durch Baugebühren, im Fachbereich 5 (+ 291 T€), u. a. durch Mehrerträge bei den Mieten und Pachten und durch Zuweisungen und im Fachbereich 6 (+ 125 T€), u. a. durch Bußgelder, zu dem Ergebnis bei.

b) Personalaufwendungen

Im Vergleich zum Vorjahr stiegen 2020 die effektiven Personalaufwendungen im Ist um rd. 3,9 Mio. € bzw. 8 % auf rd. 52,6 Mio. €. Der Anstieg resultiert hauptsächlich aus Tarifsteigerungen von rd. 1,0 % und aus den im DHH 2020/21 genehmigten zusätzlichen Stellen. Außerdem stieg das zentral bei Fachbereich 2 budgetierte Leistungsentgelt entsprechend der tarifvertraglichen Vereinbarungen auf 525 T€ (im Vorjahr 500 T€). Im Plan-Ist-Vergleich wurde das Budget der Personalaufwendungen um rd. 1,0 Mio. € unterschritten. Dies lag vor allem an vielen unbesetzten Stellen, denen jedoch zum Teil auch Sachaufwendungen (z.B. für Honorarkräfte) entgegenstehen.

c) Sachaufwendungen

Die Überschreitung des Budgets der Sachaufwendungen um 3,1 Mio. € bzw. rd. 5,9 % ist im Vergleich zum Vorjahr (2,3 Mio. €) um 1,4 Prozentpunkte angestiegen. Überschreitungen wurden im Wesentlichen verursacht durch

- Mehraufwendungen im Fachbereich 4 (2,8 Mio. €) – insbesondere bei der Feuerwehr von insgesamt 119 T€ u.a. für Uniformen und techn. Geräte. Außerdem sammeln sich im Fachbereich 4 die Mehraufwendungen durch die Corona-Pandemie für IT-Unterhaltung (129 T€), Gebäudereinigung (141 T€) und Schutzausrüstung für Beschäftigte (1.957 T€).
- Mehraufwendungen im Fachbereich 5 vor allem für die Baumpflege (+ 290 T€) sowie die Gebäudeunterhaltung (+ 240 T€) und –bewirtschaftung (+ 48 T€). Einsparungen hingegen konnten im Energiekostenbereich erzielt werden (- 106 T€).
- Mehraufwendungen für die Straßenreinigung (+ 298 T€) sowie den Winterdienst (+ 189 T€) im Fachbereich 6.
- EDV-Aufwendungen für die Gesamtverwaltung SAP (+ 76 T€) und die Prüfgebühr für die Bauprüfung durch die GPA (+ 44 T€) im Fachbereich 7.
- Mehraufwendungen bei den Ortsverwaltungen von rd. 338 T€ für Gebäudereinigung (+ 42 T€), Baumpflege (+ 101 T€) und Fahrzeugunterhaltung (+ 25 T€), sowie den Aufwand für Sportanlagen/Spielplätze/Grünflächen (+ 138 T€).

Größere Einsparungen bei den Sachaufwendungen entstanden u. a.

- im Veranstaltungsbereich des Fachbereich 1. Da die großen Veranstaltungen nicht stattfinden konnten, kam es hier zu coronabedingten Einsparungen von 315 T€.
- im Fachbereich 8, im Wesentlichen verursacht durch Minderaufwendungen im Veranstaltungsbereich (- 309 T€).
- coronabedingt im Fachbereich 9 für die Familienförderung (- 233 T€), im Schulbereich (- 691 T€ – z. B. Schulverpflegung und Schülerbeförderung) und für Lebensmittel (- 309 T€) in der Abteilung Familie, Jugend und Senioren. Mehraufwendungen hingegen entstanden im Fachbereich 9 für Personalkostenzuschüsse an Kindergärten privater und kirchlicher Träger (+ 790 T€).

Die Überschreitung des gesamten Budgetrahmens bei den Sachaufwendungen um insgesamt 3,1 Mio. € konnte durch die Mehreinnahmen in Höhe von 1,9 Mio. € nicht vollumfänglich kompensiert werden.

2. Korrekturen / Budgetübertrag nach 2021

In den Budgetabschlussgesprächen zwischen den Fachbereichen und Fachbereich 7 Finanzen wurden die Budgetergebnisse um nicht managementbedingte bzw. zwangsläufige Abweichungen von den Ansätzen korrigiert.

Die **Korrekturen der Erträge** zu Gunsten der Fachbereiche betrafen über den Planansatz hinausgehende Gebühren, Entgelte und verrechnete Leistungen. Insgesamt wurden zu den Erlösüberschüssen 463 T€ in die Budgets gegeben. Größere Beträge betreffen hierbei Ausgleichs im Fachbereich 2 für Erstattungen von Personalaufwendungen von verb. Unternehmen (119 T€), da diese aufgrund interner Abstimmungen erst nachträglich berechnet werden können, Ausgleichs für Mindererträge bei den Hort- und Kitagebühren (631 T€) sowie den Verwaltungsgebühren im Bürgerbüro. Korrekturen zu Lasten der Fachbereiche erfolgten u. a. bei den Baugebühren (175 T€), Verwaltungskostenerstattungen, Gewerbepachtnachzahlungen und sonstigen nicht managementbedingten Erträgen.

Bei den **Personalaufwendungen** wurden rd. 1.022 T€ Einsparungen erzielt. An den Haushalt wurden davon insgesamt 251 T€ abgeführt. Diese resultieren u.a. aus der Abführung nicht benötigter Mittel für Auszubildende aus Fachbereich 2 (110 T€) sowie der allgemeinen Abführung nicht besetzter Stellen. Des Weiteren gingen zu viel eingeplante Personalmittel für die Kitas im Fachbereich 9 zurück an den Haushalt. Außerdem erhielten die Fachbereiche die tatsächlich ausgezahlten Leistungsentgelte gutgeschrieben. Dafür wurde der bei Fachbereich 2 zentral veranschlagte Ansatz verwendet (nur Verschiebung innerhalb der Budgets).

Bei den **Sachaufwendungen** wurden die Fachbereiche insgesamt um rd. 836 T€ entlastet. Zu Gunsten der Budgets wurden u. a. folgende Mehraufwendungen ausgeglichen:

- im Bereich Veranstaltungswesen aufgrund von Corona (186 T€),
- Baumpflegeaufwendungen (216 T€),
- Unterhaltungsaufwendungen u. a. für Sportanlagen, Grünflächen, Freianlagen und Spielplätzen (138 T€),
- Aufwendungen für den Winterdienst im Fachbereich 6 (189 T€)
- sowie die coronabedingten Mehraufwendungen im Fachbereich 4 (1,4 Mio. €).

An den Gesamthaushalt abgeführt wurden hingegen u. a. eingesparte Strom- und Energiekosten im Fachbereich 5 (91 T€) und im Fachbereich 6 (64 T€). Außerdem die nicht benötigten Mittel für Schulverpflegung (630 T€), Schülerbeförderung (61 T€), Familienförderung (233 T€) und Zuschüsse für die Sportförderung (111 T€) im Fachbereich 9 sowie für die Obdachlosen- & Flüchtlingsunterbringung (101 T€), Ausweisdokumente (44 T€) und EDV (67 T€) im Fachbereich 10.

Insgesamt wurden **Korrekturen zu Gunsten der Fachbereiche** saldiert von rd. 676 T€ vereinbart, wodurch das negative Jahresergebnis vor Korrekturen von 190 T€ auf ein positives Jahresergebnis nach Korrekturen von 859 T€ steigt. **Der Budgetvortrag**, der im Vorjahr 3.461 T€ betragen hatte, **steigt damit auf 3.947 T€**.

Lediglich die Fachbereiche 1 (38 T€) und 5 (6 T€) schließen das Jahr mit einem negativen Ergebnis ab. Alle anderen Fachbereiche haben positive Überträge erwirtschaftet.

Vergleich der Ergebnisrechnung zur Planung

Im Vergleich zur Planung, die von einem Gesamtergebnis von – 3,2 Mio. € ausgegangen war, ergaben sich folgende wesentliche Abweichungen:

Wesentliche Abweichung Plan - Ist		Verbesserungen (+) Verschlechterungen (-) Mio. EUR
Gesamtergebnis 2020 geplant		-3,2
a) Erträge		
	Gewerbesteuer (brutto 57,6 Mio. €, Planansatz 54 Mio. €)	3,6
	Gewerbesteuerkompensationszahlung	15,9
	Grundsteuer (Planansatz 8,9 Mio. €)	2,2
	ESt/USt-Beteiligung	-2,5
	Vergnügungssteuer	0,4
	Schlüsselzuweisungen und Investitionszuschüsse	2,4
	Zuschüsse Digitalisierung an Schulen	0,5
	Sonstige Zuschüsse und Zuweisungen	2,1
	Baugebühren	0,2
	Kindergartengebühren	-0,5
	Sonstige öffentl.-rechtl. Leistungsentgelte	-0,3
	Erträge aus Veranstaltungen	-0,3
	Miet- und Pachteinnahmen	-0,1
	Kostenerstattungen für Mutterschaftsgeld	0,4
	Kostenerstattungen von Bund/Land	0,1
	Kostenerstattungen Grund- und Gewerbesteuer GRO	0,5
	Kostenerstattungen für Corona-Schutzausrüstung	1,0
	Abführung Zinsdifferenz Stadtentwässerung	0,8
	Konzessionsabgabe Wasserversorgung	0,2
	Nachzahlungszinsen und Säumniszuschläge	0,6
	Bußgelder	0,2
	Erträge aus Auflösung von FAG-Rückstellungen	4,1
	Sonstige Erträge	0,3
Summe der Veränderungen Erträge		31,7
b) Aufwendungen		
	Personal- und Versorgungsaufwendungen	1,0
	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-6,0
	Niederschlagungen, Aussetzung der Vollziehung	3,0
	Abschreibungen auf Vermögen u. Sonderposten	-0,2
	Bankgebühren	-0,1
	Gewerbesteuerumlage	1,0
	FAG-Umlage (einschl. Zuführung zu Rückstellungen)	-15,8
	Zuschüsse an freie und kirchliche KiTa-Träger	-0,8
	sonstige Zuschüsse	0,7
	Abwicklung städtebaulicher Verträge	-0,2
	Säumniszuschläge	1,3
	sonstige ordentliche Aufwendungen	2,3
Summe der Veränderungen Aufwendungen		-13,7
Summe der Veränderungen im ordentlichen Ergebnis		18,0
Summe der Veränderungen im Sonderergebnis		0,3
Gesamtergebnis Ist 2020		15,1

Anmerkung: In der Doppelhaushaltsplanung 2020/21 konnten bereits coronabedingte Mindereinnahmen bei den Steuern eingeplant werden. Die Mindereinnahmen sind nicht in voller Höhe eingetreten.

Die einzelnen Positionen der Ergebnisrechnung sind unten unter II. Nr. 3.1 näher erläutert.

2.1.2 Finanzlage

Die Finanzlage wird durch die Finanzrechnung dargestellt, in der sich die Ein- und Auszahlungen aus der Ergebnisrechnung (laufende Verwaltungstätigkeit), aus Investitionstätigkeit und aus Finanzierungstätigkeit niederschlagen, wodurch die Entwicklung des Finanzierungsmittelbestandes nachgewiesen wird. Bei der hier angestellten Betrachtung der Finanzlage wird der Finanzierungsmittelbestand in einem erweiterten Sinne definiert. Er enthält nicht nur die liquiden Mittel i.e.S. in Höhe von 58,6 Mio. € (vgl. Jahresabschluss Nr. 3.2), sondern auch die kurzfristigen Liquiditätsdarlehen und Ausleihungen an verbundene Unternehmen sowie die kurzfristigen Geldanlagen mit insgesamt 13,1 Mio. €. Der tatsächlich freie Finanzierungsmittelbestand und damit die echte verfügbare Masse werden erst erkennbar, wenn auch die Entwicklung der Haushaltsübertragungen (für Investitionen) und der Budgetvorträge (für die lfd. Verwaltungstätigkeit) berücksichtigt wird, so wie nachfolgend dargestellt.

Gesamtfinanzrechnung	2019		2020		Veränd. 2020 - 2019
	Rechnung	Planung	Rechnung	Abweichung	
	TE	TE	TE	TE	TE
Einzahlungen lfd. Tätigkeit	186.280	167.012	195.943	28.932	9.663
Auszahlungen lfd. Tätigkeit	-163.360	-174.007	-173.052	955	-9.692
Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf der Ergebnisrechnung	22.920	-6.995	22.891	29.886	-29
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	5.815	11.237	5.574	-5.663	-242
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-29.921	-33.244	-30.868	2.376	-947
Finanzmittelbedarf aus Investitionstätigkeit	-24.105	-22.007	-25.294	-3.287	-1.189
Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf	-1.185	-29.002	-2.403	26.599	-1.218
Saldo aus Finanzierungstätigkeit	5.037	14.372	2.389	-11.983	-2.648
Saldo haushaltsunwirksame Ein- und Auszahlungen (einschl. Geldanlagen)	9.527		114	114	-9.413
Finanzierungsmittelbestand am 1.1. (lt. Bilanz)	45.137	58.515	58.516	1	13.378
Veränderung des Finanzierungsmittelbestandes	13.378	-14.630	100	14.730	-13.279
Finanzierungsmittelbestand am 31.12. (lt. Bilanz)	58.516	43.885	58.616	14.731	100
Liquiditätsdarlehen verb. Unt., Geldmarktpapiere etc.	13.420	13.374	13.117	-257	-303
erweiterter Finanzierungsmittelbestand am 31.12.	71.936	57.259	71.732	14.474	-203
davon gebunden für Budgetvorträge	-3.461	-2.814	-3.947	-1.133	-487
davon gebunden für inv. Haushaltsübertragungen	-47.298	-33.665	-46.828	-13.163	470
davon gebunden für Pensionsfonds	0		-29	-29	-29
Freier Finanzierungsmittelbestand am 31.12. *	21.177	20.780	20.929	149	-248

* Darstellung weicht von der Entwicklung der Liquidität zum Jahresabschluss unter Nr. 4.13 um den Betrag der nicht in Anspruch genommenen Kreditermächtigungen (Nr. 11) ab

Der **Zahlungsmittelüberschuss der Ergebnisrechnung beträgt 22,9 Mio. €** und überschreitet damit den Planansatz um 29,9 Mio. €.

Im **investiven Bereich** waren die Auszahlungen für Investitionen und Grunderwerb im Vergleich zum Planansatz von 33,2 Mio. € um rd. 2,4 Mio. € geringer. Dies ist hauptsächlich auf geringere Auszahlungen für Baumaßnahmen in Höhe von 5,8 Mio. € zurückzuführen. Entgegen stehen unter anderem höhere Auszahlungen für Grunderwerb in Höhe von 2,3 Mio. €. Saldiert mit den um 5,7 Mio. € niedrigeren Einzahlungen aus Investitionstätigkeit, ergab sich im investiven Bereich eine Verschlechterung gegenüber dem Planansatz um 3,3 Mio. €.

Vor allem bedingt durch geringere Liquiditätsdarlehen an verbundene Unternehmen und Eigenbetriebe verringerte sich der erweiterte **Finanzierungsmittelbestand** gegenüber dem Vorjahr um 0,2 Mio. €. Er belief sich einschl. kurzfristiger Liquiditätsdarlehen an verbundene Unternehmen sowie kurzfristiger Geldanlagen in Höhe von insgesamt 13,1 Mio. € auf rd. 71,7 Mio. € und war damit rd. 14,5 Mio. € höher als ursprünglich geplant. Davon waren 46,8 Mio. € durch Haushaltsübertragungen (investiv) und 3,9 Mio. € durch Budgetvorträge (konsumtiv) gebunden, so dass der tatsächliche freie Finanzierungsmittelbestand am Ende des Haushaltsjahres 2020 rd. 20,9 Mio. € betrug. Im Jahr 2020 war es erstmalig notwendig (liquide) Mittel für Umlagezahlungen an den kommunalen Versorgungsverband zu reservieren (siehe Erläuterungen zum Anhang Nr. 4.4). Insgesamt standen für die Folgejahre lediglich rd. 0,1 Mio. € weniger Finanzierungsmittel zur Verfügung als im Doppelhaushalt 2020/21 geplant.

Die Abweichungen der Finanzrechnung (=Ist) vom Finanzhaushalt (=Plan) sind unter II. Nr. 3.2 im Einzelnen erläutert.

2.1.3 Vermögenslage

Die Entwicklung der Vermögenslage spiegelt sich in der Vermögensrechnung (Bilanz) wider. Sie gibt auf der Aktivseite Aufschluss über die Höhe und Zusammensetzung des Vermögens und auf der Passivseite über die Herkunft der Finanzierungsmittel. Durch Vergleich der Bilanz zum 31.12.2020 mit der Bilanz zum 31.12.2019 werden die Änderungen auf der Vermögens- und Kapitalseite deutlich.

Aktivseite	Haushaltsjahr 31.12.2020		Vorjahr 31.12.2019		Veränd. T€
	T€	%	T€	%	
Immaterielle Vermögensgegenstände	150	0,0%	69	0,0%	81
Sachvermögen	348.812	65,6%	336.210	65,1%	12.602
Finanzvermögen	167.868	31,6%	165.686	32,1%	2.182
Abgrenzungsposten	15.203	2,9%	14.574	2,8%	629
Bilanzsumme	532.033	100,0%	516.539	100,0%	15.494

Zum 31.12.2020 belief sich die Bilanzsumme bzw. das Gesamtvermögen auf rd. 532 Mio. €. Davon sind rd. 66 % im Sachvermögen gebunden, wovon wiederum 90 % das Infrastrukturvermögen (Straßen, Brücken, Anlagen) und unbebaute und bebaute Grundstücke betreffen.

Die Bilanzsumme erhöht sich im Haushaltsjahr 2020 um rd. 15 Mio. €, was insbesondere auf die Zunahme des Finanzvermögens um 2,2 Mio. € sowie des Sachvermögens um 12,6 Mio. € zurückzuführen ist.

Passivseite	Haushaltsjahr 31.12.2020		Vorjahr 31.12.2019		Veränd.
	T€	%	T€	%	T€
Eigenkapital	383.695	72,1%	368.580	71,4%	15.115
Sonderposten	97.955	18,4%	100.758	19,5%	-2.803
Rückstellungen	38.549	7,2%	37.234	7,2%	1.315
Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen	4.060	0,8%	2.021	0,4%	2.039
Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistungen und sonstige Verbindl.	7.023	1,3%	7.134	1,4%	-111
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	751	0,1%	812	0,2%	-61
Bilanzsumme	532.033	100%	516.539	100%	15.494

Von den gesamten Passivposten zum 31.12.2020 von 532 Mio. € entfielen 384 Mio. € auf das Eigenkapital. Die Zunahme des Eigenkapitals um 15,1 Mio. € resultiert aus der Zuführung des Gesamtergebnisses zu den Rücklagen. Die Eigenkapitalquote (Anteil des Eigenkapitals an der Bilanzsumme) stieg leicht auf rd. 72,1 %, was auch im interkommunalen Vergleich als gut bewertet werden kann.

Die Sonderposten sind um 2,8 Mio. € auf 98 Mio. € zurückgegangen. Nähere Erläuterungen zu den Sonderposten und weiteren Bilanzpositionen unter Abschnitt 3.3 – Unterpunkt 3.7

Mit der Bilanz zum 31.12.2020 erfüllt die Stadt Offenburg wie auch schon in den Vorjahren eine wichtige Bilanzregel: Das langfristig investierte Vermögen (Sachvermögen und Finanzvermögen ohne liquide Mittel) wird vollständig durch Eigenkapital (einschl. Sonderposten) und langfristiges Fremdkapital gedeckt (sog. „goldene Bilanzierungsregel“).

Die einzelnen Positionen der Bilanz werden im Abschnitt 3.3 im Einzelnen erläutert.

2.1.4 Haushaltsausgleich

Zur Beurteilung des Haushaltsausgleichs wird die Ergebnisrechnung herangezogen. Gem. § 80 Abs. 2 GemO ist der Haushalt dann ausgeglichen, wenn die ordentlichen Aufwendungen (= Ressourcenverbrauch) durch ordentliche Erträge gedeckt sind. Damit wäre auch die mit dem NKHR angestrebte rechtliche Zielvorgabe der „intergenerativen Gerechtigkeit“ erreicht, demzufolge jede Generation den von ihr verursachten Ressourcenverbrauch selbst zu decken hat.

Mit einem **ordentlichen Ergebnis von + 14,8 Mio. €** ist es der Stadt Offenburg erneut gelungen, entsprechend den Vorgaben des Neuen Kommunalen Haushaltsrechts 2020 den kompletten Ressourcenverbrauch zu erwirtschaften, d.h. die ordentlichen Aufwendungen durch Erträge zu decken und sogar noch einen hohen Überschuss zu erreichen. Das **Sonderergebnis von + 0,3 Mio. €** fällt im Jahr 2020 ebenfalls positiv aus.

Damit zeigt sich auch im 11. Jahr der Anwendung des NKHR, dass die Stadt Offenburg den **Haushaltsausgleich** erreichen kann. Auch die Liquiditätslage ist nach wie vor als gut zu bezeichnen.

2.2 Lagebericht – Chancen und Risiken der künftigen Haushaltsentwicklung

2.2.1 Stand der kommunalen Aufgabenerfüllung im Haushaltsjahr 2020

Bereits in einer außerordentlichen Sondersteuerschätzung des Arbeitskreises Steuerschätzung des Bundes im September 2020 zeichnete sich ab, dass die Steuereinnahmen Baden-Württembergs deutlich unter dem Niveau vor der Corona-Pandemie liegen werden. Jedoch ergaben sich im September 2020 im Vergleich zur Frühjahrssteuerschätzung stabilisierende Effekte, welche sich im Zuge der Novembersteuerschätzung fortsetzten. Diese gute Entwicklung ist insbesondere auf die Hilfsmaßnahmen der Bundesregierung zurückzuführen. In den Jahren 2021 bis 2025 wird das Steueraufkommen insgesamt betrachtet leicht unter dem Schätzergebnis von Mai 2020 liegen. Die Erwartungen für die wirtschaftliche Entwicklung im Vergleich zu früheren Prognosen wurden dabei nochmals nach unten korrigiert. In der Herbstprojektion geht die Bundesregierung für das Jahr 2020 von einem Realwachstum des BIP von -5,5 % aus, für das Jahr 2021 wird ein preisbereinigtes Wachstum von 4,4 % erwartet. Die nominalen Steigerungsraten, die letztlich für die Steuerschätzung relevant sind, lagen bei -3,8 % in 2020.

Auch die Steuereinnahmen der Stadt Offenburg von insgesamt 111,3 Mio. € lagen 2020 erneut unter dem Vorjahreswert (- 5,7 Mio. €). Von diesem Rückgang entfielen 3,9 Mio. € auf die Gewerbesteuer-Einnahmen. Diese beliefen sich insgesamt auf 57,6 Mio. €. Die Einkommensteuer- sowie Umsatzsteuerbeteiligung verringerten sich ebenfalls um insgesamt rd. 1,5 Mio. € (- 3,6 %). Bei den übrigen Steuerarten sanken im Berichtsjahr insgesamt die Einnahmen um rd. 1,9 %, hauptsächlich bedingt durch geringere Vergnügungssteuereinnahmen.

Im Haushaltsjahr 2020 wurden Investitionen in Höhe von rd. 30,1 Mio. € getätigt. Zur Finanzierung von energetischen Maßnahmen wurden Kfz-Kredite in Höhe von 0,1 Mio. € aufgenommen. Kurzfristige Kassenkredite waren nicht notwendig.

Die größten Investitionsausgaben 2020 betrafen

- | | |
|---|------------|
| • Grunderwerb und Baulandentwicklung, insb. für den Klinikstandort und das Sanierungsgebiet Bahnhof/Schlachthof | 9,3 Mio. € |
| • Umbau und Sanierung GM-Schule, Eichendorfschule, Schillergymnasium, Erich-Kästner-Realschule | 8,7 Mio. € |
| • Ertüchtigung der Zähringerbrücke | 1,3 Mio. € |
| • Sanierungsmaßnahmen in der östlichen Innenstadt | 1,1 Mio. € |
| • Erstattung Kaufpreisanteil Sparkassengarage Gustav-Ree-Anlage an die TBO | 1,1 Mio. € |
| • Eigenkapitalzuführung TBO zur Finanzierung Messehalle | 1,0 Mio. € |
| • Nachhaltigkeitskonzept für Straßen | 0,6 Mio. € |
| • Schadenssanierung Anna-von-Heimburg-Haus | 0,3 Mio. € |
| • Umbau Bürgerhaus Stegermatt | 0,3 Mio. € |
| • Anbau Bildungshaus Zunsweier | 0,3 Mio. € |
| • Neubau Mühlbachbrücke Griesheim | 0,2 Mio. € |
| • Anschaffung Geschwindigkeitsmessenanlagen | 0,2 Mio. € |
| • Weiterentwicklung Salmen – Bauliches Konzept | 0,2 Mio. € |

Die Liquidität war jederzeit gewährleistet. Zum 31.12.2020 betrug der Bestand an Finanzierungsmitteln in der Bilanz (einschl. kurzfristige Liquiditätsdarlehen an Beteiligungsunternehmen sowie kurzfristiger Geldanlagen) rd. 71,7 Mio. €.

Der Gemeinderat wurde über die Haushaltsentwicklung 2020 mit dem Haushalts-Zwischenbericht in der Sitzung am 05.10. (GR-Vorlage 147/20) und über das vorläufige Rechnungsergebnis 2019 informiert.

Für das Haushaltsjahr 2020 lässt sich zusammenfassend feststellen, dass die Stadt Offenburg unter Beachtung der strategischen Ziele ihre Aufgaben stetig und nachhaltig erfüllen konnte (vgl. dazu auch die in Anlage 2 abgedruckten Geschäftsberichte der Fachbereiche). Die vorgegebenen Budgets wurden dabei weitestgehend eingehalten (Anlage 1). Auch im 11. Jahr nach Einführung des NKHR wurde ein positives ordentliches Ergebnis erwirtschaftet, wodurch der nachhaltige Umgang mit den Ressourcen unterstrichen wird.

2.2.2 Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem 31.12.2020 – Chancen und Risiken der künftigen Haushaltsentwicklung

Der Gemeinderat der Stadt Offenburg hat am 27.04.2020 den Doppelhaushalt 2020/2021 verabschiedet. Auf Grund des nach hinten verschobenen Sitzungstermins konnten in der Doppelhaushaltsplanung bereits unter anderem Mindereinnahmen bei der Gewerbe- und Grundsteuer aufgrund den Folgen der Corona-Pandemie eingeplant werden. Da diese nicht in vollem Umfang eingetreten sind, und auf Grund einer Gewerbesteuerkompensationszahlung des Bundes und Landes konnte das Gesamtergebnis 2020 im Vergleich zur Planung wesentlich verbessert werden.

Für die zukünftigen Jahre ergeben sich mehrere Herausforderungen. Die Corona-Pandemie wird weiterhin zu einem Einnahmeausfall und Mehrausgaben führen, aber auch die Digitalisierung wird sich in den kommenden Jahren deutlich stärker finanziell auswirken – allein die neugeschaffenen Stellen für die Digitalisierung im Rahmen des Doppelhaushalts 2022/23 veranschaulichen das Ausmaß. Deshalb sollten weitere Haushaltskonsolidierungsmaßnahmen durchgeführt werden und das Projekt „Investitionskraft optimieren“ (IKO 2020) sollte fortgeführt und die dort formulierten Ziele eingehalten werden.

Diese Herausforderungen waren bereits bei der Aufstellung des Nachtragshaushalts 2021 bekannt und wurden beispielsweise durch die Vorgabe, dass nur größere zwingende coronabedingte Mehraufwendungen oder Mindereinnahmen berücksichtigt werden, beachtet. Ebenso wurde festgelegt, dass keine neuen Projekte oder Stellen in den Nachtragshaushalt 2021 mitaufgenommen werden.

Der Nachtragshaushalt 2021 rechnet bis 2023, auf Grund der bereits eingepreisten Verschlechterungen durch die Corona-Pandemie, mit keiner Verschlechterung im Ergebnishaushalt Lediglich im Finanzhaushalt werden aller Voraussicht nach bis 2023 4,9 Mio. € zusätzlich für die Finanzierung von weiteren Investitionen benötigt.

3. Jahresabschluss 2020

3.1 Gesamtergebnisrechnung

Ifd. Nr.		Gesamtergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis Vorjahr 2019	Fortgeschriebener Ansatz 2020	Ergebnis 2020	Vergleich Ansatz- Ergebnis	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR	Ermächtigungs- übertragung aus 2019 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis	Ermächtigungs- übertragung nach 2021 EUR
			EUR 1	EUR 2	EUR 3	EUR 4	EUR 5	EUR 6	EUR 7	EUR 8
1	+	Steuern und ähnliche Abgaben	119.338.089,14	110.001.000	129.318.525,15	19.317.525-	0	0,00	19.317.525-	0,00
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	45.178.510,02	39.861.450	44.874.124,60	5.012.675-	530.302	0,00	4.482.372-	0,00
3	+	Aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	7.260.556,30	6.000.000	6.109.558,09	109.558-	0	0,00	109.558-	0,00
5	+	Entgelte für öffentliche Leistungen oder Einrichtungen	7.159.557,22	7.069.400	6.476.776,17	592.624	0	0,00	592.624	0,00
6	+	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	3.578.052,35	3.041.550	2.704.350,58	337.199	6.500	0,00	343.699	0,00
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	2.569.460,62	1.272.700	3.318.487,21	2.045.787-	0	0,00	2.045.787-	10.000,00
8	+	Zinsen und ähnliche Erträge	918.879,83	490.800	1.250.699,82	759.900-	0	0,00	759.900-	0,00
9	+	Aktivierete Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	149.340,21	290.000	269.233,26	20.767	0	0,00	20.767	0,00
10	+	Sonstige ordentliche Erträge	6.578.100,98	4.984.650	10.399.207,73	5.414.558-	98.000	0,00	5.316.558-	93.609,99
11	=	Ordentliche Erträge	192.730.546,67	173.011.550	204.720.962,61	31.709.413-	634.802	0,00	31.074.610-	103.609,99
12	-	Personalaufwendungen	48.574.189,22-	53.610.400-	52.385.972,42-	1.224.428-	0	0,00	1.224.428-	0,00
13	-	Versorgungsaufwendungen	176.719,00-	0	189.083,96-	189.084	0	0,00	189.084	0,00
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	31.139.027,27-	28.943.430-	34.936.281,46-	5.992.851	4.365.340-	0,00	1.627.512	126.769,06-
15	-	Abschreibungen	17.773.618,66-	14.000.000-	11.225.663,71-	2.774.336-	0	0,00	2.774.336-	0,00
16	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	233.665,60-	134.100-	247.849,20-	113.749	0	0,00	113.749	0,00
17	-	Transferaufwendungen	84.487.343,44-	68.846.610-	83.726.085,12-	14.879.475	147.517-	0,00	14.731.958	86.087,38-

lfd. Nr.		Gesamtergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis Vorjahr 2019	Fortgeschriebener Ansatz 2020	Ergebnis 2020	Vergleich Ansatz-Ergebnis	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR	Ermächtigungsübertragung aus 2019 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächtigungsübertragung nach 2021 EUR	
			EUR	EUR	EUR	EUR					
			1	2	3	4	5	6	7	8	
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	7.291.248,43-	10.672.430-	7.232.226,99-	3.440.203-	745.903-	3.460.514,91-	7.646.620-	6.033.844,17-	
19	=	Ordentliche Aufwendungen	189.675.811,62-	176.206.970-	189.943.162,86-	13.736.193	5.258.759-	3.460.514,91-	5.016.919	6.246.700,61-	
20	=	Ordentliches Ergebnis	3.054.735,05	3.195.420-	14.777.799,75	17.973.220-	4.623.957-	3.460.514,91-	26.057.691-	6.143.090,62-	
21	+	Außerordentliche Erträge	286.414,03	0	672.099,00	672.099-	0	0,00	672.099-	0,00	
22	-	Außerordentliche Aufwendungen	920.079,39-	0	334.598,80-	334.599	0	0,00	334.599	0,00	
23	=	Sonderergebnis	633.665,36-	0	337.500,20	337.500-	0	0,00	337.500-	0,00	
24	=	Gesamtergebnis	2.421.069,69	3.195.420-	15.115.299,95	18.310.720-	4.623.957-	3.460.514,91-	26.395.192-	6.143.090,62-	
27		Zuführung zur Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	3.054.735,05-	0	14.777.799,75-	14.777.800	0	0,00	14.777.800	0,00	
29		Entnahme aus der Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	0,00	3.195.420	0,00	3.195.420	0	0,00	3.195.420	0,00	
31		Zuführung zur Rücklage aus Überschüssen des Sonderergebnisses	0,00	0	337.500,20-	337.500	0	0,00	337.500	0,00	
32		Verrechnung eines Fehlbetrags beim Sonderergebnis mit der Rücklage aus Überschüssen des Sonderergebnisses	633.665,36	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00	

Im Folgenden werden wesentliche Abweichungen des Ergebnisses vom Plan erläutert:

Erläuterungen zu den einzelnen Positionen

lfd. Nr.

1 Steuern und ähnliche Abgaben

Die Steuereinnahmen konnten auf Grund der coronabedingt eingeplanten Steuerausfälle die Planansätze um insgesamt 19,3 Mio. € übertreffen. Dies ist hauptsächlich auf die Gewerbesteuerkompensationszahlung des Bundes und Landes (+ 15,9 Mio. €) und höhere Gewerbesteuererträge (+ 3,6 Mio. €) als geplant zurückzuführen. Der Planansatz für die Grundsteuer (+ 2,2 Mio. €) sowie für die Vergnügungssteuer (+ 0,4 Mio. €) konnten überschritten werden. Bei dem Gemeindeanteil an der Einkommens- und Umsatzsteuer kam es zu Mindererträgen in Höhe von 2,5 Mio. € gegenüber dem Planansatz.

2 Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen

Die Überschreitung der Planansätze um insgesamt 5,0 Mio. € (= 12,6 %) ergab sich hauptsächlich aus den um 2,4 Mio. € höheren Schlüsselzuweisungen einschl. Investitionspauschale, den investiv geplanten, jedoch im Ergebnishaushalt vereinnahmten Landeszuweisungen für die Digitalisierung an Schulen (+ 0,5 Mio. €), sowie sonstigen allgemeinen Zuweisungen vom Land in Höhe von insgesamt 1,6 Mio. € (u.a. Corona-Soforthilfen).

5 Entgelte für öffentliche Leistungen oder Einrichtungen

Die um insgesamt 0,6 Mio. € niedrigeren Erträge resultieren vor allem aus niedrigeren Kindergartengebühren (- 0,5 Mio. €) und Hortgebühren (- 0,1 Mio. €). Entgegen stehen hauptsächlich höhere Baugebühren (+ 0,2 Mio. €).

6 Sonstige Privatrechtliche Leistungsentgelte

Die Mindererträge bei den sonstigen privatrechtlichen Leistungsentgelten in Höhe von 0,3 Mio. € entfallen größtenteils auf niedrigere Erträge aus Kartenverkauf (- 0,3 Mio. €).

Im Rahmen der Budgetierung stehen hier folglich auch niedrigere Aufwendungen gegenüber.

7 Kostenerstattungen und Kostenumlagen

Die Überschreitung der Planansätze um 2,0 Mio. € betrifft insbesondere die nicht etatisierten Kostenerstattungen für Mutterschaftsgeld (+ 0,4 Mio. €), denen jedoch auch Personalaufwendungen entgegenstehen. Ebenso betrifft dies die Erstattungen von übrigen Bereichen (+ 1,0 Mio. €), denen entsprechende Mehraufwendungen gegenüberstehen. Hier wurden coronabedingt Masken und Schutzausrüstungen auch für andere Körperschaften und Einrichtungen angeschafft. Weitere Abweichungen sind hauptsächlich auf die nicht geplanten Gewerbe- und Grundsteuererstattungen des Gewerbeparks Raum Offenburg (GRO) zurückzuführen (+ 0,5 Mio. €).

8 Zinsen und ähnliche Erträge

Die Mehrerträge bei den Zinsen und ähnlichen Erträgen in Höhe von 0,8 Mio. € entstehen vor allem auf Grund der Gewinnanteile aus der Stadtentwässerung.

9 Aktivierte Eigenleistungen und Bestandsveränderungen

Hier gibt es 2020 nur marginale Abweichungen.

10 Sonstige ordentliche Erträge

Die im Vergleich zu den Planansätzen um + 5,4 Mio. € höheren sonstigen ordentlichen Erträge ergaben sich insbesondere aus Auflösung von FAG-Rückstellungen (+ 4,1 Mio. €) Nachzahlungszinsen (+ 0,6 Mio. €), Konzessionsabgaben (+ 0,1 Mio. €), Bußgeldern (+ 0,2 Mio. €) und anderen sonstigen Erträgen.

11 ordentliche Erträge

Die Summe der ordentlichen Erträge von 204,7 Mio. € übersteigt den Planansatz um 31,7 Mio. €.

12 Personalaufwendungen

Die Ansätze für die Personalaufwendungen wurden um 1,2 Mio. € unterschritten.

13 Versorgungsaufwendungen

Die Versorgungsaufwendungen wurden nicht geplant. Die Versorgungsaufwendungen betreffen Beihilfeumlagen an den Kommunalen Versorgungsverband. Die Summe der Versorgungsaufwendungen beträgt 0,2 Mio. €.

14 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Dieser Bereich ist wie der Personalaufwand vollständig budgetiert, vgl. Rechenschaftsbericht und Anlage 1 Budgetabschlüsse 2020.

Insgesamt wurden die Planansätze um rd. 6 Mio. € überschritten. Für die Reparaturen von Gebäuden wurden rd. 1,9 Mio. € und für die -Modernisierung der Straßenbeleuchtung wurden 0,2 Mio. € mehr aufgewendet, die jedoch durch entsprechende Ansätze im Finanzhaushalt gedeckt (vgl. Tabelle unten) wurden. Weitere Ansatzüberschreitungen ergaben sich bei den besonderen Aufwendungen für Beschäftigte – insb. aufgrund der Covid-19-Pandemie – (+ 2 Mio. €), denen entsprechende Mehrerträge bei den Kostenerstattungen gegenüberstehen. Zudem sind die Planansätze für Sanierungsprogramme (+ 0,6 Mio. €), für Baumpflege (+ 0,4 Mio. €), beim Erwerb geringwertiger Vermögensgegenstände (+ 0,4 Mio. € - inkl. Multimedia an Schulen), für Straßenreinigung (+ 0,3 Mio. €), IT-Unterhaltung (+ 0,3 Mio. €) und für die Gebäudereinigung (+ 0,3 Mio. €) überschritten.

Zur teilweisen Deckung der Mehraufwendungen für Sach- und Dienstleistungen wurden im Berichtsjahr rd. 4,4 Mio. € aus dem Finanzhaushalt in den Ergebnishaushalt umgeschichtet bzw. wurden als über- bzw. außerplanmäßige Mittel zur Verfügung gestellt (vgl. Spalte 5 der Gesamtergebnisrechnung), da es sich um nicht-investive Maßnahmen handelte.

Budgetumschichtungen bzw. über- und außerplanmäßige Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		Betrag in T€
1 Grünflächen		211.519
2 Erwerb und Unterhaltung geringwertiger Vermögensgegenstände		353.719
3 Öffentlichkeitsarbeit		20.172
4 IT-Unterhaltung		270.346
5 Aufwendungen EDV in Schulen		532.231
6 Gebäude- und Spielplatzunterhaltung		1.921.427
7 Sanierungsprogramme Innenstadt, Mühlbach, NW-Stadt		585.294
8 Aufwand Klimaschutz und E-Mobilität		120.031
9 Veranstaltungs- und Ausstellungsaufwand		95.046
10 Unterhaltung Lichtsignalanlagen		19.460
11 Modernisierung Straßenbeleuchtung		200.212
12 Sonstiges		35.884
Summe		4.365.340

15 Abschreibungen

Der Planansatz für Abschreibungen wurde insgesamt um 2,8 Mio. € unterschritten. Dies ist vor allem auf aufgehobene Aussetzungen der Vollziehung bei der Gewerbesteuer und auf aufgehobene Niederschlagungen (wird beides bei den Abschreibungen in Abzug gebracht) zurückzuführen. Diese Aufwendungen stehen in direktem Zusammenhang.

16 Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Die Position betrifft hauptsächlich aufgewendete Bankgebühren und wurde mit 114 T€ überschritten. Dies resultiert aus Negativzinsen, welche für Bankguthaben zu bezahlen waren.

17 Transferaufwendungen

Dieser Bereich umfasst insbesondere Zuschüsse und Zuweisungen an Dritte sowie die im Rahmen des Finanzausgleichs anfallenden Aufwendungen (Gewerbesteuerumlage, FAG-Umlage, Kreisumlage). Die ausgewiesene Überschreitung von 14,9 Mio. € (21,6 %) resultiert vor allem aus nicht geplanten FAG-Rückstellungen (8,2 Mio. €). Demgegenüber stehen Minderaufwendungen bei der Finanzausgleichsumlage (1,2 Mio. €) sowie bei der Gewerbesteuerumlage in Höhe von 1,0 Mio. €.

18 Sonstige ordentliche Aufwendungen

Bei dieser Position wurden insgesamt 3,4 Mio. € weniger Aufwendungen als geplant benötigt. Nicht benötigt wurde der vorsorglich eingestellte Betrag für die Rückzahlung von Nachzahlungszinsen bei der Gewerbesteuer (1,6 Mio. €), aufgrund einer ausstehenden Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichtes zur zulässigen Höhe von Zinsen nach der Abgabenordnung. Darüber hinaus sind Mehraufwendungen bei einer Vielzahl von Sachkonten betroffen, die im Rahmen der Budgets durch Einsparungen an anderer Stelle bzw. durch zusätzliche Einnahmen auszugleichen waren. Die wesentlichen Ursachen können den Budgetberichten der Fachbereiche entnommen werden (s. Anlage 1).

19 Ordentliche Aufwendungen

Die Planansätze wurden insgesamt um 13,7 Mio. € überschritten.

20 Ordentliches Ergebnis

Mit einem Überschuss von 14,8 Mio. € konnten die Aufwendungen vollständig durch ordentliche Erträge ausgeglichen werden. Es ergab sich insgesamt eine positive Abweichung vom Planansatz von rd. 18 Mio. €.

23 Sonderergebnis

Die außerordentlichen Erträge ergaben sich hauptsächlich aus der Veräußerung von Grundstücken (0,5 Mio. €). Die außerordentlichen Aufwendungen sind vorwiegend auf außerplanmäßige Abschreibungen (0,3 Mio. €) zurückzuführen. Per Saldo verblieb ein positives Sonderergebnis in Höhe von 338 T€.

24 Gesamtergebnis

Das ordentliche Ergebnis von + 14,8 Mio. € und das Sonderergebnis von + 0,3 Mio. € ergeben zusammen ein positives Gesamtergebnis von + 15,1 Mio. €.

Feststellung, Aufgliederung und Verwendung des Jahresergebnisses 2020

Feststellung, Aufgliederung und Verwendung des Jahresergebnisses								
Stufen der Ergebnisverwendung und des Haushaltsausgleichs	Ergebnis 2020		vorgetragene Fehlbeträge des ordentlichen Ergebnisses aus			Rücklagen aus Überschüssen des		Basis-kapital
	Sonder-ergebnis	Ordentliches Ergebnis	2017	2016	2015	ordentlichen Ergebnisses	Sonder-ergebnisses	
	EUR							
	1	2	3	4	5	6	7	8
1 Ergebnis des Haushaltsjahres bzw. Anfangsbestände	337.500,20	14.777.799,75				105.467.932,53	17.494.197,91	245.617.835,62
3 Zuführung eines Überschusses des ordentlichen Ergebnisses zur Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses		-14.777.799,75				14.777.799,75		
7 Zuführung eines Überschusses des Sonderergebnisses zur Rücklage aus Überschüssen des Sonderergebnisses	-337.500,20						337.500,20	
13 vorläufige Endbestände						120.245.732,28	17.831.698,11	245.617.835,62
16 Endbestände des Basiskapitals, der Ergebnisrücklagen und des Fehlbetragsvortrags		0,00	0,00	0,00		120.245.732,28	17.831.698,11	245.617.835,62

3.2 Gesamtfinanzrechnung

Ifd. Nr.		Gesamtfinanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis Vorjahr 2019	Fortgeschriebener Ansatz 2020	Ergebnis 2020	Vergleich Ansatz-Ergebnis	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR	Ermächtigungs- übertragung aus 2019 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächtigungs- übertragung nach 2021 EUR
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8
1	+	Steuern und ähnliche Abgaben	119.801.653,29	110.001.000	130.489.008,98	20.488.009-	0	0,00	20.488.009-	0,00
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen und allgemeine Umlagen	45.189.787,93	39.861.450	44.858.731,69	4.997.282-	506.970	0,00	4.490.312-	0,00
4	+	Öffentlich-rechtliche Entgelte	7.203.699,74	7.069.400	6.524.012,56	545.387	0	0,00	545.387	0,00
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	3.667.888,08	3.041.550	2.760.523,72	281.026	6.500	0,00	287.526	0,00
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	2.694.544,17	1.272.700	3.494.952,18	2.222.252-	0	0,00	2.222.252-	10.000,00
7	+	Zinsen und ähnliche Einzahlungen	953.777,28	490.800	1.202.459,32	711.659-	0	0,00	711.659-	0,00
8	+	Sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	6.768.617,43	5.274.650	6.613.421,90	1.338.772-	98.000	0,00	1.240.772-	93.609,99
9	=	Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	186.279.967,92	167.011.550	195.943.110,35	28.931.560-	611.470	0,00	28.320.090-	103.609,99
10	-	Personalauszahlungen	48.378.815,56-	53.610.400-	52.476.202,23-	1.134.198-	0	0,00	1.134.198-	0,00
11	-	Versorgungsauszahlungen	176.719,00-	0	189.083,96-	189.084	0	0,00	189.084	0,00
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	31.218.480,65-	28.943.430-	34.572.081,65-	5.628.652	4.365.340-	0,00	1.263.312	126.769,06-
13	-	Zinsen und ähnliche Auszahlungen	237.742,61-	134.100-	231.403,16-	97.303	0	0,00	97.303	0,00
14	-	Transferauszahlungen (ohne Investitionszuschüsse)	76.069.976,11-	80.646.610-	78.322.676,09-	2.323.934-	147.517-	0,00	2.471.451-	86.087,38-
15	-	Sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	7.278.403,02-	10.672.430-	7.260.749,75-	3.411.680-	745.145-	0,00	4.156.826-	1.792.425,69-

Ifd. Nr.		Gesamtfinanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis Vorjahr 2019 EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2020 EUR	Ergebnis 2020 EUR	Vergleich Ansatz-Ergebnis EUR	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR	Ermächtigungs- übertragung aus 2019 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächtigungs- übertragung nach 2021 EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8
16	=	Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	163.360.136,95-	174.006.970-	173.052.196,84-	954.773-	5.258.002-	0,00	6.212.775-	2.005.282,13-
17	=	Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf der Ergebnisrechnung	22.919.830,97	6.995.420-	22.890.913,51	29.886.334-	4.646.532-	0,00	34.532.865-	1.901.672,14-
18	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	2.284.852,01	4.204.000	3.672.264,99	531.735	97.491-	8.293.906,85	8.728.151	8.969.495,71
19	+	Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnlichen Entgelten für Investitionstätigkeit	0,00	0	82.418,68	82.419-	0	0,00	82.419-	0,00
20	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen	329.063,63	6.983.000	1.647.327,47	5.335.673	0	0,00	5.335.673	1.083.000,00
21	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzvermögen	3.201.470,91	50.000	171.533,78	121.534-	0	0,00	121.534-	50.000,00
23	=	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	5.815.386,55	11.237.000	5.573.544,92	5.663.455	97.491-	8.293.906,85	13.859.871	10.102.495,71
24	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	2.830.807,69-	7.343.000-	9.604.595,91-	2.261.596	45.913	7.862.386,76-	5.554.878-	4.035.400,46-
25	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	15.078.382,92-	20.398.000-	14.586.025,01-	5.811.975-	3.269.823	41.869.992,01-	44.412.144-	43.623.054,54-
26	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	2.249.301,95-	3.185.000-	2.132.637,17-	1.052.363-	680.989	2.376.040,71-	2.747.415-	3.519.217,11-
27	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen	9.012.428,98-	276.000-	2.191.626,26-	1.915.626	500-	1.000.000,00-	915.126	233.000,00-
28	-	Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	749.591,72-	1.985.000-	2.352.850,97-	367.851	261.080	2.288.981,10-	1.660.050-	3.288.748,16-

Ifd. Nr.		Gesamtfinanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis Vorjahr 2019	Fortgeschriebener Ansatz 2020	Ergebnis 2020	Vergleich Ansatz-Ergebnis	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR	Ermächtigungs- übertragung aus 2019 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächtigungs- übertragung nach 2021 EUR
			EUR	EUR	EUR	EUR				
			1	2	3	4	5	6	7	8
29	-	Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	57.000-	0,00	57.000-	0	194.934,31-	251.934-	35.000,00-
30	=	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	29.920.513,26-	33.244.000-	30.867.735,32-	2.376.265-	4.257.305	55.592.334,89-	53.711.294-	54.734.420,27-
31	=	Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit	24.105.126,71-	22.007.000-	25.294.190,40-	3.287.190	4.159.814	47.298.428,04-	39.851.423-	44.631.924,56-
32	=	Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf	1.185.295,74-	29.002.420-	2.403.276,89-	26.599.143-	486.718-	47.298.428,04-	74.384.289-	46.533.596,70-
33	+	Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen	11.529.361,33	14.662.000	10.082.161,00	4.579.839	0	0,00	4.579.839	0,00
34	-	Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen	6.492.693,00-	290.000-	7.693.000,00-	7.403.000	0	0,00	7.403.000	0,00
35	=	Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Finanzierungstätigkeit	5.036.668,33	14.372.000	2.389.161,00	11.982.839	0	0,00	11.982.839	0,00
36	=	Änderung des Finanzierungsmittelbestands zum Ende des Haushaltsjahres	3.851.372,59	14.630.420-	14.115,89-	14.616.304-	486.718-	47.298.428,04-	62.401.450-	46.533.596,70-
37	+	Haushaltsunwirksame Einzahlungen (u.a. durchlfd. Finanzmittel, Rückzahl. v. angelegten Kassenmitteln, Aufnahme v. Kassenkrediten)	10.584.599,84		20.831.027,15					
38	-	Haushaltsunwirksame Auszahlungen (u.a. durchlfd. Finanzmittel, Anlegung von Kassenmitteln, Rückzahlung von Kassenkrediten)	1.057.495,64-		20.717.063,52-					

Ifd. Nr.		Gesamtfinanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis Vorjahr 2019 EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2020 EUR	Ergebnis 2020 EUR	Vergleich Ansatz-Ergebnis EUR	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR	Ermächtigungs- übertragung aus 2019 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächtigungs- übertragung nach 2021 EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8
39	=	Überschuss/Bedarf aus haushaltsunwirksamen Einzahlungen und Auszahlungen	9.527.104,20		113.963,63					
40		Anfangsbestand an Zahlungsmitteln	45.137.396,35		58.515.873,14					
41	+/-	Veränderung des Bestands an Zahlungsmitteln	13.378.476,79		99.847,74					
42	=	Endbestand an Zahlungsmitteln am Ende des Haushaltsjahres	58.515.873,14		58.615.720,88					

Erläuterungen zur Gesamt-Finanzrechnung

In der Finanzrechnung werden sämtliche Ein- und Auszahlungsströme aus der Ergebnisrechnung, d.h. aus der laufenden Verwaltungstätigkeit, aus der Investitionstätigkeit und aus der Finanzierungstätigkeit dargestellt. Damit wird die Veränderung des Finanzierungsmittelbestandes nachgewiesen.

Letzterer kann jedoch durch Zufälligkeiten beeinflusst werden – also z. B. ob eine Gewerbesteuerforderung noch am 30.12. oder erst am 2.1. des Folgejahres überwiesen wurde. Die gesetzlich vorgeschriebene Finanzrechnung leitet somit lediglich den bilanziellen Finanzierungsmittelbestand zum Stichtag 31.12. ab.

Für die Beurteilung der Finanzkraft der Stadt ist grundsätzlich die Ergebnisrechnung in Verbindung mit der Darstellung der tatsächlich freien Liquidität viel wichtiger. Dabei müssen dann auch die bestehenden Vorausbelastungen künftiger Haushaltsjahre durch die Haushaltsübertragungen und Budgetübertragungen mitberücksichtigt werden (siehe Darstellung unter Nr. 2.1.2). Die Gesamtsumme dieser Mittelbindungen sollte nicht höher als der bilanzielle Endbestand an Finanzierungsmitteln sein.

Die Inhalte der Positionen 1 bis 17 der Finanzrechnung stimmen mit den gleichlautenden Positionen der Ergebnisrechnung überein, mit Ausnahme der nicht zahlungswirksamen Erträge (Auflösung von Beiträgen und Zuschüssen, Auflösung von Rückstellungen, Aktivierte Eigenleistungen) und der nicht zahlungswirksamen Aufwendungen (Zuführung zu Rückstellungen, Abschreibungen).

Insofern gelten für die Positionen 1 bis 17 der Finanzrechnung auch die Ausführungen zur Ergebnisrechnung. Wertmäßige Differenzen entstehen jedoch durch die sog. zeitliche Abgrenzung, da Erträge und Aufwendungen dem Jahr der Entstehung zugerechnet werden, während Ein- und Auszahlungen in der Finanzrechnung dem tatsächlichen Zahlungszeitpunkt zuzuordnen sind.

Erläuterungen zu wesentlichen Plan-Ist-Abweichungen

Ifd. Nr.

9 Summe der Einzahlungen aus Ifd. Verwaltungstätigkeit

Die Position umfasst alle zahlungswirksamen ordentlichen Erträge der Ergebnisrechnung. Die Mehreinzahlungen von rund 28,9 Mio. € im Vergleich zum Planansatz sind u. a. auf höhere Gewerbesteuereinzahlungen (+ 7,1 Mio. €), die Gewerbesteuerkompensationszahlung (+ 15,9 Mio. €), höhere Schlüsselzuweisungen einschl. Investitionspauschale (+ 2,4 Mio. €), höhere Erstattungen (+ 2,2 Mio. €) und höhere Säumniszuschläge (+ 1,0 Mio. €) zurückzuführen.

Entgegen steht u.a. ein niedriger Gemeindeanteil an der Einkommensteuer (- 2,7 Mio. €).

16 Summe der Auszahlungen aus Ifd. Verwaltungstätigkeit

Die Position umfasst alle zahlungswirksamen ordentlichen Aufwendungen der Ergebnisrechnung. Die um 1,0 Mio. € unter dem Planansatz liegenden Auszahlungen resultieren im Wesentlichen aus den Personalauszahlungen (1,1

Mio. €), den Transferauszahlungen (2,3 Mio. €) und sonstigen haushaltswirksamen Auszahlungen (3,4 Mio. €).

Entgegen stehen u.a. Mehrauszahlungen bei der Unterhaltung von Grundstücken und Gebäuden (2,0 Mio. €) und bei den besonderen Aufwendungen für Beschäftigte (1,8 Mio. €).

17 Zahlungsmittelüberschuss der Ergebnisrechnung

Aus den Ein- und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit ergibt sich ein Zahlungsmittelüberschuss von 22,9 Mio. €, der um 29,9 Mio. € über dem ursprünglich geplanten Wert liegt.

18 Einzahlungen aus Investitionszuwendungen

Hierin enthalten sind Zuschüsse und Kostenbeteiligungen u.a. für die laufenden Sanierungsprogramme und Hochbaumaßnahmen sowie für größere Anschaffungen (z.B. neue Fahrzeuge bei der Feuerwehr). Planabweichungen entstehen in der Regel dadurch, dass die Auszahlung der Zuschussmittel zeitversetzt zu den durchgeführten Baumaßnahmen und Anschaffungen erfolgt. Die Einzahlungen liegen 0,5 Mio. € unter dem Planansatz.

19 Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnlichen Entgelten für Investitionstätigkeit

Die nicht geplanten Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnlichen Entgelten für Investitionstätigkeit liegen bei 82 T€.

20 Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen

Die Einzahlungen von rund 1,6 Mio. € resultieren überwiegend aus Veräußerungen von städtischem Grundvermögen. Die dabei entstandenen Buchgewinne (Veräußerungserlöse übersteigen den Buchwert der Grundstücke) sind in der Ergebnisrechnung als außerordentliche Erträge (Nr. 21 der Gesamtergebnisrechnung) ausgewiesen. Die hohe Planabweichung resultiert aus erst zu einem späteren Zeitpunkt eingehenden Einnahmen aus dem revolvingierenden Bodenfonds.

21 Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzvermögen

Hier werden die Rückzahlungen von Ausleihungen an verbundene Unternehmen sowie Vereine ausgewiesen. Die Planabweichung resultiert u.a. aus der Zwischenfinanzierung der BSB-Zuschüsse an Vereine.

24 Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden

Die Planabweichungen resultieren vor allem aus den geleisteten Auszahlungen des revolvingierenden Bodenfonds (3,2 Mio. €) und dem Grunderwerb Klinikstandort (0,5 Mio. €). Insgesamt beträgt die Planabweichung 2,3 Mio. €.

25 Auszahlungen für Baumaßnahmen

Für Baumaßnahmen wurden Auszahlungen von insgesamt 14,6 Mio. € getätigt. Damit wurde der im Doppelhaushalt 2020/2021 bereitgestellte Finanzierungsrahmen von 20,4 Mio. € in 2020 deutlich unterschritten. Hauptursächlich sind - wie bei den Einzahlungen (vgl. Nr. 18) - auch bei den Auszahlungen gewisse Verschiebungen auf der Zeitachse, die in der Regel in den folgenden Haushaltsjahren nachgeholt werden. Unter anderem gab es zeitliche Verzögerungen bei den Umbau- und Sanierungsmaßnahmen der

Schulen – Eichendorffschule (4,1 Mio. €), Schiller-Gymnasiums (2,8 Mio. €), Georg-Monsch-Schule (rd. 1,3 Mio. €) – und des Anna-v.-Heimburg-Hauses (3,6 Mio.€). In das Folgejahr musste ebenso der Anbau an der Kita Waltersweier (2,5 Mio. €) und an der Kita Griesheim (1,3 Mio. €), der Neubau des Feuerwehrhauses in Offenburg West (2,0 Mio. €), die Weiterentwicklung Salmen - Bauliches und Museales Konzept (1,5 Mio. €) - sowie der Ausbau des Hochwasserrückhaltebeckens in Zunsweier (1,3 Mio. €) verschoben werden. Mit Ausnahme der nicht mehr benötigten Restmittel für abgeschlossene Maßnahmen wurden diese Mittel in das Haushaltsjahr 2021 übertragen (vgl. Anhang Nr. 4.12 Übersicht über die Haushaltsübertragungen).

26 Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen

Im Jahr 2020 wurden Anschaffungen für rund 2,1 Mio. € getätigt. Hierin enthalten sind Anschaffungen im Bereich der Feuerwehr (807 T€), Anschaffungen für das BHKW im Kulturforum und im Ritterhausmuseum (jw. 102T€), Anschaffungen für Möbel in der Ritterstraße (69 T€) und Anschaffungen für ein stationäres Lasermessgerät (59 T€).

27 Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen

Die höheren Auszahlungen von 1,9 Mio. € im Vergleich zum Planansatz sind vor allem auf die Vergabe einer Ausleihung zur Liquiditätssicherung an die Offenburger Wasserversorgung (1 Mio. €) und auf die Eigenkapitalzuführung an die Technischen Betriebe Offenburg im Rahmen des Neubaus einer Messehalle zurückzuführen (1 Mio. €).

28 Auszahlungen für Investitionsfördermaßnahmen

Die Auszahlungen von insgesamt 2,4 Mio. € beinhalten überwiegend den anteiligen Kaufpreis für die Parkgarage und den entsprechenden Grundstücksteil der Technischen Betriebe Offenburg (1,1 Mio. €). Ebenso u.a. den Baukostenzuschuss an die Mobilitätsstationen (0,2 Mio. €) und weitere Baukostenzuschüsse.

30 Auszahlungen aus Investitionstätigkeit

Insgesamt wurden im Haushaltsjahr 2020 Auszahlungen in Höhe von 30,9 Mio. € für Investitionen getätigt. Der geplante Wert wurde damit um 2,4 Mio. € unterschritten.

In der folgenden Tabelle sind die durchgeführten größeren Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen sowie konsumtiven Maßnahmen und Projekte pro Teilhaushalt dargestellt (größer 50 T€ pro Einzelfall).

Teilhaushalt	Bezeichnung der Maßnahme	Betrag in TEUR
1 Verwaltungssteuerung	Umbaumaßnahmen Innenstadtrathäuser *	445
4 Wirtschaftsförderung, Liegenschaften	Grunderwerb allgemein	5.447
	Revolvierender Bodenfonds	3.167
6 Brand- und Bevölkerungsschutz	Erwerb Reinigungsautomat zentrale Atemschutzwerkstatt	60
	Erwerb Wechselladenträgerfahrzeug	173
	Erwerb Löschgruppenfahrzeug	126
	Erwerb Kleineinsatzfahrzeug und Einsatzleitfahrzeug	318
8 Städtebauliche Entwicklung und Umwelt	Beratungs- und Förderprojekt Energet. Sanierung	89
	Grunderwerb Sanierungsgebiet Bahnhof /Schlachthof	78
	Baumaßnahmen am Schlachthofgebäude	78
	Ordnungsmaßnahmen Sanierungsgebiet Bahnhof /Schlachthof	74
	Baumaßnahmen Lange Straße Östliche Innenstadt	336
	Baumaßnahmen Gustav-Ree-Anlage inkl. Östliche Innenstadt	819
9 Gebäudemanagement	Maßnahmen zur Erhöhung der KWK-Quote	102
11 Verkehr	Nachhaltigkeitskonzept für Straßen	580
	Ausbau Platanenallee	72
	Ausbau Senator Burda Straße Fessenbach	56
	Kreisel Otto-Hahn-Straße / Drachenacker	50
	Erneuerung Hagenbachbrücke Zunsweier	171
	Ertüchtigung Zähringerbrücke	1.270
	Neugestaltung Wilhelmstraße	142
	BKZ barrierefreier Umbau Haltestellen	137
	Neubau Mühlbachbrücke Griesheim	225
	Neubau Mobilitätsstationen	179
	Anschaffung Geschwindigkeitsmessanlage	225
12 Kultur	Sanierung Heizzentrum Kulturforum mit BHKW	102
	Weiterentwicklung Salmen - Bauliches Konzept	202
13 Schule und Sport	Eichendorffschule energet. Gebäudesanierung	412
	Georg-Monsch-Schule energet. Gebäudesanierung	1.142
	Sanierung/Umbau m. Mensa Georg-M.-Schule	1.832
	Multimedia Konzept an Schulen	87
	Schule Fessenbach Umbau Computerraum	108
	Umbau Eichendorffsch. zur GT-Grundschule	1.158
	Generalsanierung Schiller-Gymnasium	1.893
	Energetische Sanierung Schiller Gymnasium	1.956
	Neubau Erich-Kästner-Realschule u. Umbau Weingarten GS	236
	Maßnahmen zum Hitzschutz an Schulen	99
14 Familie und Soziales	Anna-von-Heimburg-Haus Schadenssanierung	255
15 Förderung von Kindern und Jugendlichen	Kita Rammersweier bauliche Neugestaltung	51
	Bildungshaus Zunsweier Anbau von 10 Kita-Plätzen	309
	Umbau Bürgerhaus Stegermatt	305
	Anbau und Außenanlage Kita SFZ am Mühlbach	129
	Außenanlage Kita Franz-Walz	82
16 Allgemeine Finanzwirtschaft	EK-Zuführung TBO Finanzierung Neubau Messehalle	1.000
	Erstattung Kaufpreis Sparkassengarage Gustav-Ree-Anlage an TBO	1.082

* Bei diesen Maßnahmen wurden die Finanzierungsmittel investiv bereitgestellt. Aufgrund der Bestimmungen des NKHR wurden die tatsächlichen Ausgaben zum Teil im Ergebnishaushalt gebucht.

31 Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit

Insgesamt ergab sich im Investitionsbereich ein Finanzierungsbedarf aus Investitionstätigkeit von 25,3 Mio. €, welcher im Vergleich zur ursprünglichen Planung 3,3 Mio. € höher ausgefallen ist als geplant.

32 Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf

Der Zahlungsmittelüberschuss aus der Ergebnisrechnung (Nr. 17) sowie der Finanzbedarf aus der Investitionstätigkeit führen insgesamt zu einem Finanzierungsmittelbedarf von 2,4 Mio. €.

33 Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen

Die Aufnahme von KfW-Krediten in Höhe von 2,4 Mio. € für die energetische Sanierung u.a. der Eichendorffschule und des Schillergymnasiums wurden getätigt. Die Rückflüsse von Darlehen an verbundene Unternehmen und Beteiligungen in Höhe von 7,7 Mio. € fallen geringer aus als die Planansätze. Größter Anteil hatte hier die TBO (6 Mio. €).

34 Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen

Auszahlungen für die Tilgung von Krediten erfolgten im Jahr 2020 für die Kreditaufnahme, u.a. für die Waldbachschule, in Höhe von 343 T€. Ebenso werden hier ab dem Jahr 2017 die Gewährung von Liquiditätskrediten an die verbundenen Unternehmen abgebildet. Es wurden insgesamt 7,4 Mio. € Liquiditätskredite gewährt. Größten Anteil hierbei hatte die TBO (4,25 Mio. €) sowie die Badbetriebs GmbH (1,6 Mio. €).

36 Veränderung des Finanzierungsmittelbestandes

Nach Berücksichtigung aller Ein- und Auszahlungen aus der laufenden Verwaltungstätigkeit, der Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit ergab sich eine Verminderung des Finanzierungsmittelbestandes um 14 T€.

39 Saldo haushaltsunwirksame Ein- und Auszahlungen

Unter dieser Position werden durchlaufende Finanzmittel (wie z.B. Spenden, die an Dritte weiterzuleiten sind, Einnahmen für Busfahrkarten, Abrechnung von Erschließungskosten) sowie kurzfristige Geldanlagen ausgewiesen. Der Haushalt wird dadurch weder positiv noch negativ beeinflusst. Lediglich die Zusammensetzung des Finanzvermögens verändert sich. Die haushaltsunwirksamen Ein- und Auszahlungen gleichen sich im Zeitablauf immer wieder aus. Im Berichtsjahr betrug der Saldo 0,1 Mio. €.

42 Endbestand an Zahlungsmitteln am 31.12.2020 (lt. Bilanz)

Zum 31.12.2020 ergab sich ein Bestand an Zahlungsmitteln von 58,6 Mio.€, der um 0,1 Mio.€ über dem Stand zu Beginn des Jahres liegt. Der „Kontostand“ ist die verbindende Größe zwischen Bilanz und Finanzrechnung. Während in der Bilanz nur der Anfangs- und der Endbestand ausgewiesen werden, zeigt die Finanzrechnung sämtliche Ein- und Auszahlungen, die den Kontostand verändern.



Vermögensrechnung (Bilanz) der Stadt Offenburg zum 31.12.2020

Aktivseite		Haushaltsjahr 31.12.2020 EUR	Vorjahr 31.12.2019 EUR	Passivseite		Haushaltsjahr 31.12.2020 EUR	Vorjahr 31.12.2019 EUR
1	Vermögen	516.830.373	501.965.279	1	Eigenkapital	383.695.266-	368.579.966-
1.1	Immaterielle Vermögensgegenstände	149.933	69.398	1.1	Basiskapital	245.617.836-	245.617.836-
1.2	Sachvermögen	348.812.429	336.209.635	1.2	Rücklagen	138.077.430-	122.962.130-
1.2.1	Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Recht	63.660.408	59.922.792	1.2.1	Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	120.245.732-	105.467.933-
1.2.2	Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	144.885.852	144.298.200	1.2.2	Rücklagen aus Überschüssen des Sonderergebnisses	17.831.698-	17.494.198-
1.2.3	Infrastrukturvermögen	104.015.745	107.188.168	2	Sonderposten	97.954.572-	100.757.853-
1.2.4	Bauten auf fremden Grundstücken	413.195	426.931	2.1	für Investitionszuweisungen	70.087.839-	74.575.720-
1.2.5	Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	4.932.672	4.911.290	2.2	für Investitionsbeiträge	14.736.575-	15.755.669-
1.2.6	Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	4.577.833	3.905.965	2.3	für Sonstiges	13.130.157-	10.426.464-
1.2.7	Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.403.598	4.538.815	3	Rückstellungen	38.549.334-	37.233.830-
1.2.8	Vorräte	49.788	52.508	3.1	Lohn- und Gehaltsrückstellungen	839.647-	650.904-
1.2.9	Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	21.873.338	10.964.967	3.7	Rückstellungen für den Finanzausgleich	37.709.687-	36.582.926-
1.3	Finanzvermögen	167.868.010	165.686.247	4	Verbindlichkeiten	11.083.294-	9.155.292-
1.3.1	Anteile an verbundenen Unternehmen	7.265.668	7.265.668	4.2	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen	4.060.170-	2.021.009-
1.3.2	Sonstige Beteiligungen und Kapitaleinlagen in Zweckverbänden, Stiftungen oder anderen kommunalen Zusammenschlüssen	2.085.400	2.074.900	4.4	Verbindlichkeiten aus Lieferungen u. Leistungen	6.647.448-	6.179.189-
1.3.3	Sondervermögen	69.945.000	68.945.000	4.6	Sonstige Verbindlichkeiten	375.676-	955.093-
1.3.4	Ausleihungen	10.449.401	9.328.201	5	Passive Rechnungsabgrenzungsposten	750.961-	811.893-
1.3.5	Wertpapiere	4.266.683	4.219.890				
1.3.6	Öffentlich-rechtliche Forderungen, Forderungen aus Transferleistungen	4.440.168	3.055.311				
1.3.7	Privatrechtliche Forderungen	10.799.969	12.281.404				
1.3.8	Liquide Mittel	58.615.721	58.515.873				
2	Abgrenzungsposten	15.203.053	14.573.555				
2.1	Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	280.552	265.891				
2.2	Sonderposten für geleistete Investitionszuschüsse	14.922.502	14.307.665				
Bilanzsumme		532.033.426	516.538.834	Bilanzsumme		532.033.426-	516.538.834-

3.3 Vermögensrechnung (Bilanz) der Stadt Offenburg zum 31.12.2020

In der Bilanz werden dem Vermögen (Aktiva) die Schulden gegenübergestellt sowie als Differenz das Eigenkapital, das ebenfalls auf der Passivseite ausgewiesen wird.

Vorbelastungen künftiger Haushaltsjahre (§ 42 GemHVO):

Zum 31.12.2020 bestanden einfache Bürgschaften und Ausfallbürgschaften in Höhe von 40.969 TEUR, davon für den Wohnungsbau 12.963 TEUR, sowie kraft Gesetzes übernommene sog. 1/3-Ausfallhaftungen gegenüber der Landeskreditbank Baden-Württemberg in Höhe von 14.309 TEUR.

Es bestehen jährliche Leasingverpflichtungen in Höhe von rd. 66.700 EUR insbesondere für Fahrzeuge, Kopierer und Drucker.

Erläuterungen der Bilanzpositionen

(Vorjahreswerte darunter in Klammern)

A. AKTIVSEITE	532.033.425,98 € (516.538.834,34 €)
1. VERMÖGEN	516.830.372,50 € (501.965.279,15 €)
1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände	149.933,00 € (69.397,61 €)

Zu den immateriellen Vermögensgegenständen gehören alle werthaltigen, abgrenzbaren unkörperlichen Vermögensgegenstände, die nicht Sachen i.S.v. § 90 BGB sind. Sie müssen einzeln existent und selbständig bewertbar sein. Dies sind beispielsweise Konzessionen und Lizenzen an solchen Rechten und Werten sowie Software. Immaterielle Vermögensgegenstände werden nur dann aktiviert, wenn sie entgeltlich erworben wurden (§ 40 Abs. 3 GemHVO).

Bei den zum Jahresende ausgewiesenen Werten handelt es sich um ein Onlineprogramm zur Beantragung von Zuschüssen im Sportbereich auf der Internetseite der Stadt Offenburg, um eine Ausschreibungssoftware sowie um Lizenzen für Software und Portalzugänge, die bei der Stadtverwaltung eingesetzt werden, und sonstige immaterielle Vermögensgegenstände wie z. B. eine Software für die Geschwindigkeitsmessanlagen, Kosten für den Ausbau des Baumkatasters und dessen EDV-Grünflächendatei, Lizenzen für Bau(projekte)- und Brücken- sowie Straßenplanungssoftware oder des Intranets der Stadt Offenburg (einschl. deren Schulen) sowie des Personalzeiterfassungssystems. In 2020 wurden ein medialer, umfangreicher Familienwegweiser auf der Internetseite der Stadt Offenburg zur Verfügung gestellt, eine Multimedia-Schau für den Salmen erstellt, eine neue Firewall für die IT-Anwen-

dungen der Erich-Kästner Realschule installiert sowie eine neue E-Mail-Verschlüsselungskomponente (einschl. der dazugehörigen Lizenzen) angeschafft, welche die E-Mail-Kommunikation gegen unbefugtes Mitlesen absichert.

1.2 Sachvermögen **348.812.429,12 €**
(336.209.634,78 €)

1.2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte **63.660.408,48 €**
(59.922.791,74 €)

Unbebaute Grundstücke sind Grundstücke, auf denen sich keine benutzbaren Gebäude befinden oder Gebäude, deren Zweckbestimmung und Wert im Verhältnis zum Grundstück von untergeordneter Bedeutung ist.

Die Bilanzposition beinhaltet Grundstücke mit folgenden Nutzungsarten:

- Grünflächen 13.808.038,94 €
Es handelt sich um kommunale Erholungsflächen einschließlich des Aufwuchses, die als Parkanlagen oder als sonstige Erholungsflächen genutzt werden.
- Ackerland 18.705.278,87 €
Hierunter fallen Flächen mit landwirtschaftlicher, Weinbaulicher, gärtnerischer oder sonstiger landwirtschaftlicher Nutzung.
- Wald 21.719.655,64 €
Zum Wald gehören alle mit Forstpflanzen (Waldbäume, Waldsträucher) bestockten Grünflächen sowie nach § 2 Landeswaldgesetz auch kahlgeschlagene oder verlichtete Grünflächen, Waldwege, Waldparkplätze und Lichtungen.
- Sonstige unbebaute Grundstücke 9.427.435,03 €
Diese Position betrifft Baugrundstücke und Grundstücke, die nicht landwirtschaftlich genutzt sind (Nutzungsart Brachland).

An folgenden Gemeindegliedervermögen oder auch Bürgervermögen genannt, hat die Stadt Offenburg das Eigentum, das Nutzungsrecht haben jedoch die Einwohner (Allmendrechte):

Grundstücksverzeichnis Allmendrechte								
Stand: 31. Dez. 2020								
Gemark.	Flst. Nr.	U. Nr.	Gesamt-Größe a	Anlage-Wert	Flächen-anteil Allmend a	Anzahl der Nutz-bürger	Anzahl der Grundst. lose	Bemerkungen
Bühl	112	8	1.385,28	415.584,00	22,52	2	2	1-3 Lose pro Nutzbürger (Bühl)
Bühl	282		716,37	214.911,00	65,00	3	5	1-3 Lose pro Nutzbürger (Bühl)
Weier	1500		395,45	39.545,00	11,40	1	1	1-3 Lose pro Nutzbürger (Bühl)
Weier	427		62,52	12.504,00	11,50	1	1	
Windschlag	3200		206,42	20.642,00	54,00	1	1	
			2.766,04		164,42			

Bei diesen Allmendgrundstücken handelt es sich um unbebaute Acker- und Wiesenflächen. Da vom einzelnen Allmendrecht jeweils nur Teilflächen der Grundstücke betroffen sind, erfolgt der vollständige Ausweis dieser grundstücksgleichen Rechte unter der entsprechenden Position des Sachvermögens „Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte“.

1.2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte 144.885.852,33 €
(144.298.200,27 €)

Diese Bilanzposition enthält den Wert des Grund und Bodens sowie der baulichen Anlagen, auf denen sich kommunale Gebäude wie z. B. Stadtteil- und Familienzentren, Kinder- und Jugendeinrichtungen, Schulen, Wohnbauten, Sporthallen, Sportstätten und sonstige Dienst-, Geschäfts- und andere Betriebsgebäude befinden. Der bilanzielle Wertansatz entspricht den fortgeführten Anschaffungskosten.

Aufteilung der Bilanzposition nach der unterschiedlichen Nutzung:

▪ Grundstücke von Wohnbauten	957.183,85 €
▪ Gebäude Wohnbauten	5.287.352,58 €
▪ Grundstücke soziale Einrichtungen	2.291.547,21 €
▪ Gebäude soziale Einrichtungen	20.711.582,16 €
▪ Grundstücke Schulen	7.162.787,34 €
▪ Gebäude Schulen	38.108.154,23 €
▪ Grundstücke Kultur-, Sport- und Gartenanlagen	8.589.301,46 €
▪ Gebäude Kultur- und Sportanlagen	38.522.810,92 €
▪ Grundstücke Dienst- und Betriebsgebäude	9.660.967,20 €
▪ Gebäude Dienst- und Betriebsgebäude	13.594.165,38 €

1.2.3 Infrastrukturvermögen 104.015.745,17 €
(107.188.168,11 €)

Das Infrastrukturvermögen umfasst alle öffentlichen Einrichtungen, die die Grundvoraussetzung für das Leben in der Stadt bilden. Der Bilanzausweis beinhaltet deshalb sämtliche Verkehrs-, Ver- und Entsorgungseinrichtungen. Neben dem Grund und Boden sind dort insbesondere Brücken und Tunnel, das Straßennetz mit Wegen und Plätzen, die Verkehrslenkungsanlagen sowie Stützbauwerke wertmäßig ausgewiesen. Die Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen werden beim Eigenbetrieb Stadtentwässerung bilanziert.

Zum Infrastrukturvermögen gehören:

▪ Grund und Boden des Infrastrukturvermögens	9.970.024,42 €
▪ Brücken und Tunnel	14.906.447,93 €
▪ Straßen, Wege, Plätze, Verkehrslenkungsanlagen	76.264.083,95 €
▪ Wasserbauliche Anlagen	2.103.802,11 €
▪ Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens	771.386,76 €

1.2.4 Bauten auf fremden Grund und Boden **413.195,24 €**
(426.930,92 €)

Dieser Bilanzposition sind alle Vermögensgegenstände zuzuordnen, die sich auf fremdem Grund und Boden befinden. Das bestehende Rechtsverhältnis zwischen dem Eigentümer des Grund und Bodens sowie der Kommune als Eigentümerin der aufstehenden Bauten ist dadurch gekennzeichnet, dass nicht wie bei den Grundstücksgleichen Rechten ein dingliches Recht durch Grundbucheintragung besteht, sondern das Rechtsverhältnis für die aufstehenden Bauten mittels Vertrag geregelt ist. In 2020 sind hierunter Umbaumaßnahmen des angemieteten Marktcentergebäudes sowie Kosten für weitere Architekturbeleuchtungen am Lindenplatz auf der Stadt Offenburg nicht gehörenden Grundstücken angefallen.

1.2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler **4.932.671,50 €**
(4.911.289,97 €)

Zu den Kunstwerken gehören Gemälde, Zeichnungen, Grafiken, Holzschnitte, Aquarelle, Skulpturen, Plastiken (z. B. das Gemälde Arbeiterfrau v. Hermann Sprauer, Male Female von Borofsky oder die Globesegmentkarte) sowie weitere Sammlungstücke des Städtischen Museums. Die Kunstwerke werden nicht abgeschrieben.

Zu den Kulturdenkmälern gehören Boden- und Baudenkmäler (z. B. der Ölberg). Als Bodendenkmal ist z. B. die Stadtmauer im Zwingerpark oder das Kriegsofferdenkmal 1939-1945 erfasst. Baudenkmäler sind unter Denkmalschutz stehende Bauten und Gebäude.

Die sonstigen Kulturdenkmäler beinhalten historisch bedeutsame, oft religiöse Denkmäler (z. B. Bildstock von 1957 und Wegkreuz von 1868 in Elgersweier) sowie Gedenktafeln und –steine.

▪ Kunstgegenstände	4.897.554,95 €
▪ Bodendenkmäler	10.715,85 €
▪ Sonstige Kulturdenkmäler	24.400,70 €

1.2.6 Maschinen, technische Anlagen, Fahrzeuge **4.577.832,56 €**
(3.905.964,79 €)

▪ Fahrzeuge	3.127.689,41 €
▪ Maschinen und Technisch Anlagen	1.450.143,15 €

1.2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung **4.403.598,18 €**
(4.538.814,58 €)

Hierunter sind alle beweglichen Vermögensgegenstände ausgewiesen, die für Zwecke der Verwaltung, Organisation und Kommunikation sowie für soziale, schulische, sportliche und andere besondere Zwecke eingesetzt werden. Dies sind schwerpunktmäßig die Büroeinrichtungen von Verwaltung, Schulen und Kindertageseinrichtungen sowie die Einrichtungs- und Ausstattungsgegenstände von Schulklassen.

1.2.8 Vorräte

49.788,00 €
(52.507,90 €)

Vorräte werden nur dann bilanziert, wenn sie im Einzelfall einen Gesamtwert von 50.000 EUR übersteigen. Es handelt sich hierbei um Bestände des neuen Offenburg-Buchs, welche zum Verkauf oder als Geschenkpräsent bestimmt sind und solange als Vorräte gelagert werden. Erwartungsgemäß hat sich durch Verkäufe und Verschenkungen des Offenburg-Buchs der Bestand des Vorratsvermögens um weitere rd. 2.700 EUR vermindert.

1.2.9 Anzahlung, Anlagen im Bau

21.873.337,66 €
(10.964.966,50 €)

Solange die Herstellung eines Vermögensgegenstandes noch nicht abgeschlossen ist, werden die hierfür geleisteten Anzahlungen und Aufwendungen unter dieser Position ausgewiesen. Sie beinhaltet vor allem den Wert sämtlicher Baumaßnahmen, die zum Bilanzstichtag noch nicht fertiggestellt waren, bei denen also eine Bauabnahme oder Inbetriebnahme noch nicht erfolgt ist. Eine Abschreibung erfolgt erst nach Fertigstellung bzw. Inbetriebnahme.

Aufgrund der im Jahr 2020 erfolgten Bautätigkeiten gab es bei den Anlagen im Bau Zugänge von knapp 11,3 Mio. EUR.

Die Zugänge betreffen im Wesentlichen den weiteren Fortgang der energetischen Gebäudesanierung sowie des Umbaus der Eichendorff-Schule und der Georg-Monsch-Schule, den Erweiterungsbau des Schillergymnasiums im 2. Obergeschoss, die Umgestaltung der Gustav-Ree-Anlage, den Sanierungsbeginn des Anna-von-Heimburg-Hauses und der Astrid-Lindgren-Schule (einschl. Brandschutz), den Beginn des Neubaus des Feuerwehrhauses West in Waltersweier, den Rückbau und die Zwischennutzung der Hauptstraße 16 sowie verschiedene Straßenbau-, Wegebau und Brückenbauprojekte (den Ersatzneubau der Brücke über den Mühlbach in Griesheim, den Talackerweg, die Max-Planck-Straße, die Alemannenstraße, die Senator-Burda-Straße, Zwingerpark Nord, die Brücke Wasserstraße über den Mühlbach, die Heizen-gasse, die Talbachbrücke im Talweg Zell-Weierbach, Wilhelmstraße, die Moltkestraße/Ortenberger Straße, die Franz-Ignaz-Krohmer-Straße und den Quartierplatz). Zudem wurde der Neubau der Erich-Kästner-Schule und des Umbaus der Weingartenschule sowie die Neu- und Umgestaltung des historischen Schlachthofgebäudes (CANVAS-Gebäude) eingeleitet, die Neugestaltung des Salmen, des Naherholungsgebietes Gifiz und der Grünanlage oberhalb der Stadtmauer weiter vorangetrieben. Ferner weitere Erneuerungs- und Erweiterungsmaßnahmen am Hochwasserrückhaltebecken Zunsweier sowie an den Außenanlagen der Kita SFZ am Mühlbach, der Hüggellandschaft am Spielplatz des SFZ Oststadt und des katholischen Franz-Walz-Kindergarten durchgeführt.

Gleichzeitig wurden Baumaßnahmen mit Vermögenswerten in Höhe von knapp 400 TEUR fertiggestellt und in die entsprechende Bilanzposition umgebucht, so dass sich der Bestand der Anlagen im Bau um etwas über 10,9 Mio. EUR im Vergleich zum Vorjahr erhöht hat. Dies ist fast ausschließlich auf die Fertigstellung des Umbaus der Kindertagesstätte Rammersweier zurückzuführen.

1.3 Finanzvermögen

167.868.010,38 €
(165.686.246,76 €)

Unter Finanzvermögen sind neben den liquiden Mitteln, Forderungen und (kurzfristigen) Ausleihungen auch Kapitalanlagen ausgewiesen, die auf Dauer finanziellen Anlagezwecken oder Unternehmensverbindungen dienen. Dazu gehören in erster Linie Anteile an verbundenen Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen, und hier insbesondere die organisatorisch verselbständigten Einrichtungen (Eigenbetriebe wie zum Beispiel die Technischen Betriebe Offenburg). Hinsichtlich der konkreten Zuordnung wird auf den Beteiligungsbericht der Stadt verwiesen.

Die Erhöhung des Finanzvermögens um rd. 2,2 Mio. EUR ist überwiegend auf eine Erhöhung der stichtagsbezogenen öffentlich-rechtlichen Forderungen in Höhe von knapp 1,4 Mio. EUR (Nr. 1.3.6), der Ausleihungen von rd. 1,1 Mio. EUR (Nr. 1.3.4) und weiteren Eigenkapitalzuführungen der Stadt Offenburg an den Eigenbetrieb Technische Betriebe Offenburg in Höhe von 1 Mio. EUR im Rahmen des Neubaus einer Messehalle (Nr. 1.3.3) zurückzuführen. Weiter gab es einen etwas geringeren Zuwachs der liquiden Mittel um knapp 100 TEUR (Nr. 1.3.9), der Wertpapieranlagen um knapp 47 TEUR (Nr. 1.3.5) sowie der Beteiligungen um weitere 10.500 EUR (Nr. 1.3.2). Gleichzeitig wurde der Bestand der vergebenen Liquiditätsdarlehen um weitere knapp 1,5 Mio. EUR reduziert (Nr. 1.3.8).

1.3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen

7.265.668,08 €
(7.265.668,08 €)

Verbundene Unternehmen sind solche, an denen die Kommune beteiligt ist und einen beherrschenden Einfluss ausübt. Dieser liegt vor, wenn die Kommune mit mehr als 50% am Stammkapital des Unternehmens beteiligt ist.

Der Wert der Anteile der Stadt Offenburg an verbundenen Unternehmen beinhaltet das gezeichnete Kapital einschließlich Kapitalrücklagen:

▪ Wohnbau Offenburg GmbH	7.232.077,63 €
▪ Stadtbau Offenburg GmbH	33.590,45 €

Die Anteilswerte an der Wohn- und Stadtbau Offenburg GmbH blieben in 2020 unverändert.

1.3.2 Sonstige Beteiligungen und Kapitaleinlagen

2.085.399,62 €
(2.074.899,62 €)

Beteiligungen sind Anteile an Unternehmen, die in der Absicht gehalten werden, eine dauerhafte Verbindung zu diesem Unternehmen herzustellen. Als Beteiligung gilt im Zweifel ein Anteil am Nennkapital von mehr als 20%.

Kapitaleinlagen an Unternehmen und Einrichtungen, an denen die Gemeinde nur eine Beteiligung von nicht mehr als 20% hält, werden unter dieser Bilanzposition ebenfalls erfasst.

Wert der wesentlichen Beteiligungen und sonstigen Kapitaleinlagen:

▪ Weingut St. Andreas	1.546.466,07 €
▪ Gemibau	299.999,82 €
▪ Musikschule	80.500,00 €
▪ Gesamtzweckverband 4IT	59.588,28 €
▪ Wirtschaftsregion Offenburg	40.105,46 €
▪ Mobilitätsnetzwerk Ortenau GbR	28.600,00 €
▪ Baugenossenschaft	9.749,99 €
▪ AföG	9.060,00 €
▪ BGV Versicherung	6.150,00 €
▪ Volksbank in der Ortenau eG	3.600,00 €
▪ Raiffeisengenossenschaft	558,00 €
▪ Obst- und Gemüseabsatzgenossenschaft	511,00 €
▪ Kunststiftung B-W	511,00 €

Die Erhöhung der Beteiligungswerte in 2020 um 10.500 EUR resultiert aus einer Erhöhung der Beteiligung am Mobilitätsnetzwerk Ortenau von 10 TEUR sowie aus einem Zuwachs an der Beteiligung an den BGV Versicherungen von 500 EUR. Alle weiteren Beteiligungen und Kapitaleinlagen blieben in 2020 unverändert.

1.3.3 Sondervermögen

69.945.000,00 €
(68.945.000,00 €)

Zum Sondervermögen gehören entsprechend den Regelungen der Gemeindeordnung wirtschaftliche Unternehmungen ohne eigene Rechtspersönlichkeit. In der Stadt Offenburg sind dies die Eigenbetriebe Technische Betriebe Offenburg (TBO) und Stadtentwässerung Offenburg. Es ist darauf hinzuweisen, dass der hier ausgewiesene Anteilswert der TBO nicht den von den TBO gehaltenen tatsächlichen Vermögenswerten entspricht. Dort bestehen erhebliche stille Reserven bei den von den TBO gehaltenen Beteiligungen an den Versorgungsunternehmen. Für den Eigenbetrieb Stadtentwässerung Offenburg und damit indirekt auch für die Beteiligung am Abwasserzweckverband „Raum Offenburg“ wurde kein Wert angesetzt, da in diese Betriebe keine Kapitaleinlage erbracht wurde.

Die Erhöhung des Sondervermögens um 1,0 Mio. EUR ist auf eine entsprechende Eigenkapitalzuführung der Stadt Offenburg an den Eigenbetrieb Technische Betriebe Offenburg im Rahmen des Neubaus einer Messehalle zurückzuführen. Ansonsten blieben die Buchwerte 2020 unverändert.

1.3.4 Ausleihungen

10.449.400,95 €
(9.328.200,95 €)

In der Bilanzposition Ausleihungen werden Forderungen erfasst, die durch die Hingabe von Kapital entstanden sind und die eine Mindestlaufzeit von nicht weniger als einem Jahr haben.

Im Jahr 2020 hat sich diese Bilanzpositionen um rd. 1,12 Mio. EUR erhöht.

Dieser Zuwachs resultiert aus der Vergabe einer Ausleihung zur Liquiditätssicherung an die Offenburger Wasserversorgung in Höhe von 1 Mio. EUR sowie die Gewäh-

zung eines neuen Gesellschafterdarlehens an die Musikschule von 125 TEUR. Gleichzeitig wurde ein an den Badischen Sportbund im Rahmen einer Vorfinanzierung für einen Offenburger Verein gewährtes Darlehen von 3.800 EUR zurückbezahlt.

1.3.5 Wertpapiere

4.266.683,45 €
(4.219.889,59 €)

Unternehmensanteile, die weder als Anteile an verbundenen Unternehmen noch als Beteiligung anzusehen sind (bspw. Aktien, Investmentfonds) und sonstige Wertpapiere (bspw. Pfandbriefe, Obligationen, Anleihen, Bundesschatzbriefe), die auf Dauer angelegt sind, werden als Wertpapiere des Finanzvermögens ausgewiesen. Hierunter fallen auch die etwas längerfristigen Spareinlagen, Sparbücher sowie Bausparverträge.

Die Erhöhung dieser Bilanzposition zum 31.12.2020 um knapp 47 TEUR ist auf eine Erhöhung des Bausparvertragsguthabens um knapp 21 T€ auf rd. 4,195 Mio. EUR und der Mietkautionen auf den Sparbüchern um weitere rd. 26 T€ auf knapp 72 TEUR zurückzuführen.

1.3.6 Öffentlich-rechtliche Forderungen, Forderungen aus Transferleistungen

4.440.168,16 €
(3.055.311,26 €)

Forderungen stellen Ansprüche der Stadt an andere Wirtschaftssubjekte auf Übertragung von Geld dar. Öffentlich-rechtliche Forderungen werden aufgrund von Bescheiden (Verwaltungsakte) begründet. Die öffentlich-rechtlichen Forderungen setzen sich insbesondere aus Steuer-, Gebühren-, Ordnungswidrigkeits- und Beitragsforderungen zusammen. Es handelt sich hierbei um stichtagsbezogene Größen, welche im Zeitablauf stark variieren können.

Forderungen aus Transferleistungen sind auch in 2020 nicht angefallen.

Die Erhöhung um rd. 1,4 Mio. EUR resultierte fast ausschließlich auf höheren Steuerforderungen zum Bilanzstichtag am 31.12.2020.

1.3.7 Privatrechtliche Forderungen

10.799.969,24 €
(12.281.404,12 €)

Privatrechtliche Forderungen basieren auf einem privatrechtlichen Schuldverhältnis. Sie setzen sich insbesondere aus noch nicht vereinnahmten Konzessionsabgaben, Mieten, Pachten und Forderungen aus Schadensfällen zusammen. Auch hierbei handelt es sich um i.d.R. kurzfristig fällige Beträge. Ferner sind unter dieser Bilanzposition auch vergebene Liquiditätsdarlehen, welche im Darlehensbereich einen eher kurzfristigen Charakter haben, aufzuführen.

Die Verminderung um knapp 1,5 Mio. EUR ist hauptsächlich auf den um knapp 954 TEUR niedrigeren Wert bei den stichtagsbezogenen privatrechtlichen Forderungen aus Lieferung und Leistung sowie der ebenfalls stichtagsbezogenen um knapp 177 TEUR geringeren übrigen privatrechtlichen Forderungen zum Bilanzstichtag am

31.12.2020 im Vergleich zum 31.12.2019 zurückzuführen. Ferner wurden mehr Liquiditätsdarlehen zurückbezahlt als aufgenommen. So wurden in 2020 6,0 Mio. EUR von den Technischen Betrieben Offenburg, 1,2 Mio. EUR von der Offenburger Badbetriebs GmbH und 0,5 Mio. EUR von der Offenburg Stadthallen- und Messeimmobilien GmbH zurückbezahlt. Gleichzeitig wurden Liquiditätsdarlehen von 4,25 Mio. EUR an die Technischen Betriebe Offenburg, 1,6 Mio. EUR an die Offenburger Badbetriebs GmbH sowie 1,5 Mio. EUR an die Offenburg Stadthallen- und Messeimmobilien GmbH gewährt.

1.3.8 Liquide Mittel **58.615.720,88 €**
(58.515.873,14 €)

Diese Position umfasst alle liquiden Mittel, die als Bar- oder Buchgeld kurzfristig zur Disposition stehen. Dazu gehören im Wesentlichen die Bankguthaben sowie die Bestände der Barkassen. Die Erhöhung um knapp 100 TEUR sind auf stichtagsbezogene Besonderheiten zurückzuführen. Die Mittelzu- und abflüsse haben in 2020 insgesamt in fast gleichem Ausmaß stattgefunden.

2. ABGRENZUNGSPOSTEN **15.203.053,48 €**
(14.573.555,19 €)

Nach § 48 Abs. 1 GemHVO sind auf der Aktivseite vor dem Abschlussstichtag geleistete Auszahlungen als Rechnungsabgrenzungsposten auszuweisen, sofern sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen. Außerdem werden hier die an Dritte geleisteten Investitionszuschüsse aktiviert.

2.1 Aktive Rechnungsabgrenzungsposten **280.551,96 €**
(265.890,66 €)

Diese Position betrifft überwiegend die im Dezember 2020 erfolgte Auszahlung von Bezügen für Beamte für den Januar 2021.

2.2 Sonderposten für geleistete Investitionszuschüsse **14.922.501,52 €**
(14.307.664,53 €)

An Dritte geleistete Investitionszuwendungen werden entsprechend der Nutzungsdauer des damit hergestellten Vermögensgegenstandes abgeschrieben. Sofern für die gewährten Investitionszuschüsse eine Gegenleistung vereinbart worden ist, ist diese nach der vereinbarten Laufzeit der Gegenleistungen abzuschreiben. Im Vergleich zum Vorjahr hat sich die Bilanzposition um rd. 615 TEUR erhöht.

In 2020 wurden energetische Wohnungserneuerungen und Gebäudemaßnahmen im Rahmen des 100-Häuser-Programms und des Programms klimafit 2.0, Gebäude- und Wohnungserneuerungen im Mühlbachareal, barrierefreie und behindertengerechte Umbauten mehrerer Bushaltestellen, die Elektroladesäule in der Tiefgarage am Marktplatz, die neue Tonanlage der Vereinsgemeinschaft Rammersweier sowie Solaranlagen bezuschusst.

B. PASSIVSEITE	532.033.425,98 € (516.538.834,34 €)
-----------------------	---

1. Eigenkapital	383.695.266,01 € (368.579.966,06 €)
------------------------	---

Die Eigenkapitalposition beinhaltet das Basiskapital, die Rücklagen und ggf. Fehlbeträge.

1.1 Basiskapital	245.617.835,62 € (245.617.835,62 €)
-------------------------	---

Unter dem Basiskapital wird das Eigenkapital der Kommune abgebildet. Das Basiskapital wird als Differenz aus Vermögen und Schulden ermittelt. Wird Eigenkapital auf der Passivseite der Bilanz ausgewiesen, ist ein Überschuss des Vermögens gegenüber den Schulden gegeben. Im Jahr 2020 war das Basiskapital unverändert.

1.2 Rücklagen	138.077.430,39 € (122.962.130,44 €)
----------------------	---

Die Erhöhung entspricht dem Gesamtergebnis 2020 der Ergebnisrechnung.

1.2.1 Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	120.245.732,28 € (105.467.932,53 €)
--	---

Die Erhöhung entspricht dem ordentlichen Ergebnis 2020 aus der Ergebnisrechnung.

1.2.2 Rücklagen Überschüsse des Sonderergebnisses	17.831.698,11 € (17.494.197,91 €)
--	---

Die Erhöhung entspricht dem Sonderergebnis 2020 aus der Ergebnisrechnung.

2. Sonderposten	97.954.571,75 € (100.757.853,41 €)
------------------------	--

Hierunter werden empfangene Investitionszuschüsse und -zuwendungen (auch Erschließungsbeiträge) bilanziert. Sie werden analog zu den Abschreibungen entsprechend der Nutzungsdauer der damit finanzierten Vermögensgegenstände ergebniswirksam aufgelöst. Diese Erträge gehen in die Ergebnisrechnung ein. Die finanzierten Vermögensgegenstände werden auf der Aktivseite brutto ausgewiesen.

2.1 Sonderposten für Investitionszuweisungen **70.087.839,11 €**
(74.575.720,44 €)

Hierbei handelt es sich um erhaltene Finanzierungsmittel, die im Rahmen einer Zweckbindung für investive Maßnahmen von Bund, Land, anderen Kommunen, dem Landratsamt, den Kirchen, Unternehmen, Stiftungen sowie Vereinen gezahlt werden und von der Stadt damit nicht frei verwendet werden dürfen.

Die im Jahr 2020 bekommenen Zuschüsse betrafen die Zähringerbrücke, den Anbau der Kindertagesstätte am SFZ Am Mühlbach, den neuen Kreisel Otto-Hahn-Straße/ Drachenacker, den installierten Familienwegweiser FAMIGO auf der Homepage der Stadt Offenburg, die Solaranlage der Halle Nordwest, die neue Musikanlage für das Jugendzentrum Kessel, Maßnahmen zur Erfassung des Energieverbrauchs, einen neuen Schaukasten für das SFZ Oststadt, die Einsatzzentrale der Feuerwehr Offenburg sowie diverse Feuerwehrfahrzeuge und neue Feuerwehrgerätschaften.

Da die neuen Zuweisungen geringer als die Auflösungsbeiträge (erträglichen Abschreibungen der Sonderposten) gewesen sind, hat sich diese Bilanzposition um rd. 4,5 Mio. Euro im Vergleich zum Vorjahr vermindert.

2.2 Sonderposten für Investitionsbeiträge **14.736.575,42 €**
(15.755.668,82 €)

Bei den Investitionsbeiträgen handelt es sich um Erschließungsbeiträge und Stellplatzablösungen nach dem Kommunalabgabengesetz und dem Baugesetzbuch. Die Verminderung um rd. 1 Mio. EUR in 2020 ist überwiegend aus den in diesem Jahr festgestellten Auflösungen der Investitionsbeiträge in Höhe von 1,074 Mio. EUR zurückzuführen. Zudem erfolgten Zugänge von Erschließungsbeiträgen für die Hanns-Martin-Schleyer-Straße von 82 TEUR und eine nachträgliche Rückzahlung eines Erschließungsbeitrags aus dem Jahr 2011 in Höhe von 27 TEUR.

2.3 Sonderposten für Sonstiges **13.130.157,22 €**
(10.426.464,15 €)

Dieser Posten beinhaltet im Wesentlichen Investitionszuschüsse für Stadterneuerungen und städtische Sanierungsmaßnahmen und verschiedene Kunstgegenstände, an der die Stadt das Eigentum unentgeltlich erhalten hat (insbesondere die Skulptur „Male Female“ von Jonathan Borofsky) sowie Spenden von Unternehmen, Privatleuten und Fördervereinen von Kindergärten und Schulen.

Die in 2020 eingegangenen Zuwendungen betrafen im Wesentlichen weitere Zuschüsse sowie Stadtbauförderungen für das Erneuerungsgebiet am Mühlbach und das Erneuerungsgebiet Bahnhof-Schlachthof, für die Sanierung und den Umbau der Georg-Monsch-Schule, für die Gustav-Ree-Anlage, für die baulichen und kulturellen Weiterentwicklungen des Salmen, für die Generalsanierung des Schillergymnasiums, für den Umbau der Eichendorff-Schule zur Ganztageschule sowie diverse unentgeltliche Grundstücksüberlassungen.

3. Rückstellungen

38.549.333,53 €
(37.233.830,37 €)

Rückstellungen sind künftige Zahlungsverpflichtungen, die hinsichtlich ihrer konkreten Höhe, ihres zeitlichen Eintretens oder ihres tatsächlichen Anfalls unsicher sind, jedoch mit hoher Wahrscheinlichkeit erwartet werden können. Damit wird einerseits dem Gedanken der Vorsicht Rechnung getragen. Andererseits wird hierdurch der Ressourcenverbrauch durch einen entsprechenden Aufwand in der Ergebnisrechnung der Periode angelastet, in der er verursacht wird. Rückstellungen sind zu ihrem Erfüllungsbetrag anzusetzen, d.h. in Höhe der wahrscheinlichen Inanspruchnahme.

3.1 Lohn- und Gehaltsrückstellungen

839.646,53 €
(650.904,37 €)

3.1.1 Rückstellungen für Altersteilzeit

478.999,66 €
(293.825,39 €)

Diese Position beinhaltet die künftigen Lohn- und Gehaltszahlungen für die Zeit nach der Freistellung von der Arbeit im Rahmen der Altersteilzeit. Rückstellungen wurden gebildet für Beschäftigungsverhältnisse im sog. Blockmodell. Dabei erfolgte die Aufteilung in eine Beschäftigungs- und eine Freistellungsphase. Mit Beginn der Beschäftigungsphase erfolgt eine ratierliche Rückstellungsbildung für das spätere Entgelt und den Aufstockungsbetrag. Eine Abzinsung erfolgt gemäß § 44 Abs. 4 Satz 2 GemHVO nicht.

Die Beträge wurden für den Zeitraum der Arbeitsphase in entsprechender Höhe wie die verbuchten Personalaufwendungen individuell je Mitarbeitenden ermittelt, so dass in 2020 weitere rd. 371 TEUR rückgestellt worden sind. Für die Inanspruchnahme in der Freistellungsphase wurden insgesamt rd. 186 TEUR im Jahr 2020 aufgelöst.

3.1.2 Rückstellungen für Wertguthaben der Feuerwehr

360.646,87 €
(357.078,98 €)

Die Übergangsversorgung von Angestellten im feuerwehrtechnischen Einsatzdienst wurde zum 01.07.2015 neu geregelt. Die Feuerwehrangestellten bekommen nicht mehr ihre Übergangsversorgung bis zum Renteneintritt in Form einer Einmalzahlung, sondern in Form von monatlichen Zahlungen. Dazu werden 2,75% des Bruttoentgelts (für längstens 35 Jahre) vom Arbeitnehmer einschließlich des darauf anfallenden Arbeitgeberanteils am Gesamtsozialversicherungsbeitrag in ein Wertguthaben einbezahlt. Ergänzend hierzu muss ein Aufstockungsbetrag den Rückstellungen zugeführt werden, da die Einzahlungen des Arbeitnehmers nicht ausreichen, um das Gehalt in der Freistellungsphase zu decken.

Die Rückstellungen werden für den Zeitraum der Ansparphase in entsprechender anteiliger Höhe des verbuchten Bruttoentgeltes (2,75 % zuzüglich eines Aufstockungsbetrages) individuell je Mitarbeitenden ermittelt und ratierlich angespart. Gegebenenfalls sind auch freiwillige Mehrzahlungen des Arbeitnehmers rückzustellen. Für Angestellte im feuerwehrtechnischen Dienst, welche zu Beginn des Tarifvertrages am 01.07.2015 bereits im Dienst der Stadt Offenburg standen, wurde zusätzlich

eine Startgutschrift gebildet, welche vom Fachbereich Personal berechnet und den Rückstellungen zugeführt wurde.

Da es sich bei den Wertrückstellungen der Feuerwehr um langfristige Rückstellungen handelt (darunter fallen Rückstellungen mit einer voraussichtlichen Laufzeit von mehr als fünf Jahren) sind diese gemäß des im Jahr 2017 geltenden § 44 Abs. 4 S. 2 GemHVO eigentlich abzuzinsen. Aufgrund der Änderung des § 44 GemHVO durch Artikel 3 der Verordnung vom 1. Oktober 2020 (GBl. S. 827, 864) kann seither auf eine Abzinsung verzichtet werden. Die Stadt Offenburg wendet deshalb seit dem Jahresabschluss 2017 diese Neuregelung an und verzichtet auf die Abzinsung der Wertrückstellungen der Feuerwehr (siehe auch Anhang Nr. 4.1).

3.5 Altlastensanierungsrückstellungen **0,00 €**
(0,00 €)

Aktuell gibt es keine Verpflichtung für eine akute Sanierung. Bei den Maßnahmen „Satte Klamm“ und „Cattunlache“ ist die eigentliche Sanierung bereits abgeschlossen, es erfolgt lediglich eine laufende Überwachung der abgeschlossenen Maßnahmen. Es sind deshalb momentan keine Rückstellungen zu bilden.

3.7 Rückstellungen für den Finanzausgleich **37.709.687,00 €**
(36.582.926,00 €)

Nach dem Gesetz über den kommunalen Finanzausgleich (Finanzausgleichsgesetz - FAG) werden die Umlagen an das Land (FAG-Umlage) bzw. an den Kreis (Kreisumlage) sowie die zu erhaltenden Schlüsselzuweisungen aus den maßgeblichen Steuereinnahmen des Haushaltsjahres (Grundsteuer, Gewerbesteuer, Einkommen- und Umsatzsteueranteil) berechnet und zwei Jahre später zur Zahlung fällig.

Bei der Bildung der FAG-Rückstellungen handelt es sich um Wahrrückstellungen gem. § 41 Abs. 2 GemHVO. Grundsätzlich hat sich die Stadt Offenburg dafür entschieden, nicht die vollen FAG-Verbindlichkeiten für die zwei folgenden Haushaltsjahre zurückzustellen, sondern lediglich die jeweilige Spitzenbelastung. Hierfür werden als Normalniveau die Durchschnittswerte der jeweiligen letzten 5 Jahre definiert. Ein außergewöhnlicher rückstellungsbedürftiger Mehrertrag (Spitze) im Jahr X liegt demzufolge vor, wenn die Summe der voraussichtlichen steuerkraftabhängigen Umlagen (FAG-Umlage, Kreisumlage und Schlüsselzuweisung) im zweitfolgenden Jahr (X+2) über dem Niveau der letzten fünf Jahre liegt. Somit wird eine dynamische Spitze abgebildet, die sich an das verändernde Niveau der letzten fünf Jahre anpasst und die den Vorgaben des Bilanzierungsleitfadens entspricht (siehe auch Anhang Nr. 4.1.a))

Nach dieser Methode waren Rückstellungen in Höhe von 37.709 TEUR rückzustellen.

4. Verbindlichkeiten	11.083.293,69 € (9.155.291,50 €)
-----------------------------	--

Verbindlichkeiten sind Zahlungsverpflichtungen aus aufgenommenen Darlehen oder Kassenkrediten, aus in Anspruch genommenen Lieferungen und Leistungen oder aus anderen Schuldverhältnissen.

4.2 Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen	4.060.170,00 € (2.021.009,00 €)
--	---

Kredite werden nur in Höhe des tatsächlich in Anspruch genommenen Betrages bzw. mit dem zum Bilanzstichtag noch zu leistenden Rückzahlungsbetrag ausgewiesen.

Das in 2017 aufgenommene Darlehen bei der KfW-Bank für die energetische Gebäudesanierung der Waldbachschule in Höhe von 1.171 T€ wurde in 2020 weiterhin planmäßig mit knapp 138 TEUR getilgt, so dass zum 31.12.2020 noch ein Restdarlehensbetrag von rd. 587 TEUR bestanden hat. Für die energetische Gebäudesanierung der Georg-Monsch-Schule wurde im Juni 2020 ein weiterer Darlehensbetrag von knapp 141 TEUR aufgenommen. Neben den bereits in 2020 hierfür aufgenommenen 1.296 TEUR und der in 2020 erfolgten Tilgungen von knapp 85 TEUR hat sich für dieses Darlehen am 31.12.2020 ein Restrückzahlungsbetrag von etwas über 1.352 TEUR ergeben.

In 2020 erfolgten seitens der Stadt Offenburg noch zwei weitere Darlehensaufnahmen bei der KfW-Bank. Dies war zum einen ein Darlehensbetrag von rd. 1.408 T€ für die energetische Gebäudesanierung der Eichendorff-Schule mit Tilgungen von knapp 121 TEUR und einem Restdarlehensbetrag Ende 2020 von 1.287 TEUR sowie zum anderen für die energetische Gebäudesanierung des Schillergymnasiums mit einem Darlehen von 833 TEUR, woraus sich eine Erhöhung der Bilanzposition für Kreditverbindlichkeiten um rd. 2,04 Mio. EUR ergeben hat.

4.4 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.647.448,08 € (6.179.189,33 €)
---	---

Diese Bilanzposition enthält noch nicht erfüllte Zahlungsverpflichtungen auf Grund von Lieferungen oder Leistungen von Dritten, die im Jahr 2020 erbracht wurden, sowie noch nicht abgeführte Gewerbesteuerumlagen. Es handelt sich hierbei um stichtagsbezogene Größen, welche in der Regel kurzfristig wieder zurückgeführt werden.

4.6 Sonstige Verbindlichkeiten	375.675,61 € (955.093,17 €)
---------------------------------------	---------------------------------------

Die Position bildet einen Sammel- und Auffangposten und beinhaltet u. a. noch nicht weitergeleitete Spenden, Sicherungseinbehalte, ungeklärte Zahlungseingänge und Akontozahlungen. Es handelt sich hierbei ebenfalls um kurzfristige stichtagsbezogene Größen.

5. Passiver Rechnungsabgrenzungsposten	750.961,00 €
	(811.893,00 €)

Diese Position beinhaltet das vom Ortenaukreis im Voraus vollständig bezahlte Entgelt zur Nutzung der DJK-Halle bis einschl. 2027 sowie eine als Mietvorauszahlung angerechnete Investition des Pfadfinderstammes Konradin für das stadteigene Nebengebäude beim alten Wasserwerk bis zum 31.08.2040. Jährlich werden die dem betreffenden Jahr zuzurechnende Teile der Nutzungs- bzw. Mietentgelte aufgelöst, so dass eine periodengerechte Zuordnung der Erträge erfolgt. Die Passiven Rechnungsabgrenzungsposten wurden hierdurch entsprechend planmäßig vermindert.

3.4 Beschlussvorschlag an den Gemeinderat zur Feststellung des Jahresabschlusses 2020

1. Auf Grund von § 95b der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg stellt der Gemeinderat den Jahresabschluss für das Jahr 2020 mit folgenden Werten fest:

		EUR
1.	Ergebnisrechnung	
1.1	Summe der ordentlichen Erträge	204.720.962,61
1.2	Summe der ordentlichen Aufwendungen	189.943.162,86
1.3	Ordentliches Ergebnis (Saldo aus 1.1 und 1.2)	14.777.799,75
1.4	Außerordentliche Erträge	672.099,00
1.5	Außerordentliche Aufwendungen	-334.598,80
1.6	Sonderergebnis (Saldo aus 1.4 und 1.5)	337.500,20
1.7	Gesamtergebnis (Summe aus 1.3 und 1.6)	15.115.299,95
1.8	Budgetüberträge nach 2021	6.143.090,62
2.	Finanzrechnung	
2.1	Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	195.943.110,35
2.2	Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	173.052.196,84
2.3	Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf der Ergebnisrechnung (Saldo aus 2.1 und 2.2)	22.890.913,51
2.4	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	5.573.544,92
2.5	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-30.867.735,32
2.6	Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit (Saldo aus 2.4 und 2.5)	-25.294.190,40
2.7	Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf (Saldo aus 2.3 und 2.6)	-2.403.276,89
2.8	Summe der Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	10.082.161,00
2.9	Summe der Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	-7.693.000,00
2.10	Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Finanzierungstätigkeit (Saldo aus 2.8 und 2.9)	2.389.161,00
2.11	Änderung des Finanzierungsmittelbestands zum Ende des Haushaltsjahres (Saldo aus 2.7 und 2.10)	-14.115,89
2.12	Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf aus haushaltsunwirksamen Einzahlungen und Auszahlungen	113.963,63
2.13	Anfangsbestand an Zahlungsmitteln	58.515.873,14
2.14	Veränderung des Bestands an Zahlungsmitteln (Saldo aus 2.11 und 2.12)	99.847,74
2.15	Endbestand an Zahlungsmitteln am Ende des Haushaltsjahres (Saldo aus 2.13 und 2.14)	58.615.720,88
2.16	Haushaltsübertragungen nach 2021	44.631.924,56

EUR

3. Bilanz		
3.1	Immaterielles Vermögen	149.933,00
3.2	Sachvermögen	348.812.429,12
3.3	Finanzvermögen	167.868.010,38
3.4	Abgrenzungsposten	15.203.053,48
3.5	Nettoposition	
3.6	Gesamtbetrag auf der Aktivseite (Summe aus 3.1 bis 3.5)	532.033.425,98
3.7	Basiskapital	245.617.835,62
3.8	Rücklagen	138.077.430,39
3.9	Fehlbeträge des ordentlichen Ergebnisses	
3.10	Sonderposten	-97.954.571,75
3.11	Rückstellungen	-38.549.333,53
3.12	Verbindlichkeiten	-11.083.293,69
3.13	Passive Rechnungsabgrenzungsposten	-750.961,00
3.14	Gesamtbetrag auf der Passivseite (Summe aus 3.7 bis 3.13)	532.033.425,98

4. Anhang zum Jahresabschluss 2020

4.1 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

a) allgemeine Grundsätze

Für den Ansatz und die Bewertung des Vermögens, der Schulden, der Rückstellungen und der Rechnungsabgrenzungsposten fanden die §§ 40 – 46 GemHVO Anwendung. Danach sind alle Vermögensgegenstände und Schulden vollständig auszuweisen (Grundsatz der **Vollständigkeit**) und hinreichend gem. §§ 49 – 52 GemHVO aufzugliedern (Grundsatz der **Bilanzklarheit**). Posten der Aktivseite dürfen nicht mit Posten der Passivseite, Aufwendungen nicht mit Erträgen, Einzahlungen nicht mit Auszahlungen verrechnet werden (**Verrechnungsverbot**). Vermögensgegenstände, Rückstellungen und Schulden sind grundsätzlich einzeln und wirklichkeitsgetreu zu bewerten (Grundsatz der **Einzelbewertung** und der **Bilanzwahrheit**).

In die Bilanz wurden nur Vermögensgegenstände aufgenommen, bei denen die Stadt das wirtschaftliche Eigentum daran innehat und diese selbständig verwertbar sind. Wirtschaftliches Eigentum wurde dann angenommen, wenn der Stadt Besitz, Gefahr, Nutzen und Lasten zustehen und wenn sie über das Verwertungsrecht verfügt und somit die tatsächliche Verfügungsgewalt ausübt.

In der Vermögensrechnung (Bilanz) wurden die zum 31.12.2020 vorhandenen Vermögensgegenstände mit den **Anschaffungs- oder Herstellungskosten** (§ 44 GemHVO), vermindert um Abschreibungen, angesetzt.

Vermögensgegenstände, deren Nutzung zeitlich begrenzt ist (Sachvermögen außer Grundstücke, Kunstgegenstände und Wald) sowie die geleisteten Investitionszuschüsse wurden planmäßig linear abgeschrieben. Für die Bestimmung der wirtschaftlichen Nutzungsdauer der abnutzbaren Vermögensgegenstände wurden unter Berücksichtigung der tatsächlichen örtlichen Verhältnisse die Abschreibungstabelle für Baden-Württemberg der AG Bilanzierung und Jahresabschluss aus dem NKHR-Leitfaden zur Bilanzierung zu Grunde gelegt. Die für Investitionen erhaltenen Zuschüsse und Beiträge werden als Sonderposten passiviert und über die Nutzungsdauer der damit finanzierten Vermögensgegenstände ebenfalls linear ertragswirksam aufgelöst.

Zinsen für Fremdkapital wurden nicht in die Herstellungskosten einbezogen.

Geringwertige Vermögensgegenstände mit einem Wert bis zu 1.000 € (netto) wurden im Jahr der Anschaffung sofort zu 100 % als Aufwand verbucht (mit Ausnahme von Kunstgegenständen, die in jedem Falle aktiviert wurden).

Zuschreibungen sind nicht vorgenommen worden.

Die Bewertung des Finanzvermögens erfolgte grundsätzlich zu den Anschaffungskosten. Die Anteile an verbundenen Unternehmen, an sonstigen Beteiligungen, Kapitaleinzulagen und Sondervermögen (Eigenbetriebe) wurden mit dem Beteiligungswert, der i.d.R. dem Anteil der Stadt am Nennkapital entspricht, bewertet.

Vorräte wurden nur dann aktiviert, sofern Ihre Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten den Wert von 50.000 € oder das Ausmaß eines zum reibungslosen Ablauf der jeweiligen Tätigkeiten erforderlichen Ausstattung überstiegen haben.

Ausleihungen und Forderungen werden zum Nennwert ausgewiesen. Bei fruchtlosen Beitreibungsmaßnahmen werden Forderungen wertberichtigt (befristete oder unbefristete Niederschlagung). Pauschale Wertberichtigungen wurden nicht vorgenommen. Im Jahr 2020 wurden Forderungen i. H. v. 951.134,51 € befristet niedergeschlagen. Diese verteilen sich auf 17 Schuldner, bei denen allesamt das Insolvenzverfahren eröffnet worden ist. Aufgrund der Dauer der Wohlverhaltensphase (bis zur Erteilung der Restschuldbefreiung), wurden diese Forderungen zunächst befristet niedergeschlagen, um auf Änderungen im Insolvenzverfahren (z. B. Versagung der Restschuldbefreiung) reagieren zu können.

Die Rückstellungen für Altersteilzeit umfassen den für die Freistellungsphase zu erwartenden Arbeitgebereinsatz. Im Jahr 2017 wurde erstmals wieder eine Altersteilzeitvereinbarung abgeschlossen, nachdem die letzten Altersteilzeitverhältnisse 2016 ausgelaufen sind. Im Jahr 2018 erfolgte erstmals eine Inanspruchnahme der Rückstellung, da die ersten Mitarbeiter*innen im Laufe des Jahres 2018 in die Freistellungsphase gewechselt sind.

Für die Übergangsvorsorge von Angestellten im feuerwehrtechnischen Einsatzdienst sind Wertrückstellungen für die Freistellungsphase zu bilden. Bei den Wertrückstellungen handelt es sich um langfristige Rückstellungen. Aufgrund der Änderung des § 44 GemHVO durch Artikel 3 der Verordnung vom 1. Oktober 2020 kann seither auf eine Abzinsung verzichtet werden. Die Stadt Offenburg wendet diese Neuregelung bereits mit Beginn der Bildung der Rückstellungen (Jahresabschluss 2017) an und verzichtet auf die Abzinsung der Rückstellungen, obwohl zum Zeitpunkt der eigentlichen Aufstellung eine Abzinsung vorgeschrieben war (siehe auch Erläuterungen zur Bilanz Nr. 3.1.2).

Es wurden keine Rückstellungen zur Altlastensanierungen gebildet. Die bekannten ehemaligen Hausmülldeponien der Stadt Offenburg wurden bereits in Vorjahren saniert. Die Maßnahmen sind abgeschlossen, zum jetzigen Zeit sind keine erneuten Sanierungsmaßnahmen zu erwarten. Es erfolgt lediglich eine laufende Überwachung der abgeschlossenen Maßnahmen.

Bei den Rückstellungen für den kommunalen Finanzausgleich wird die jeweilige Spitzenbelastung (als Durchschnitt der letzten fünf Jahre) zurückgestellt. Siehe auch Erläuterungen zur Bilanz Nr. 3.7.

Rückstellungsspiegel:

Nr.	Rückstellung	Stand	Inanspruch-	Zuführung	Auflösung	Stand
		01.01.2020	nahme			31.12.2020
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
3.1	Lohn- und Gehaltsrückstellungen					
3.1.1	Altersteilzeitrückstellungen	293.825,39	-184.630,19	369.804,46		478.999,66
3.1.2	Wertrückstellungen Feuerwehr	357.078,98		40.060,76	-36.492,87	360.646,87
3.5	Altlastenrückstellungen	0,00				0,00
3.6	Prozesskostenrückstellungen	0,00				0,00
3.7	Rückstellungen für Finanzausgleich	36.582.926,00	-21.821.110,00	22.947.871,00		37.709.687,00
Summe Rückstellungen		37.233.830,37	-22.005.740,19	23.357.736,22	-36.492,87	38.549.333,53

Pensionsrückstellungen werden nach § 27 Abs. 5 des Gesetzes über den Kommunalen Versorgungsverband durch den Kommunalen Versorgungsverband Baden-Württemberg für seine Mitglieder (u.a. Stadt Offenburg) aufgrund von beamtenrechtlichen oder vertraglichen Ansprüchen gebildet (siehe unten Nr. 4.3).

Verbindlichkeiten sind zum Rückzahlungsbetrag in der Bilanz ausgewiesen.

Weitere Angaben können den Erläuterungen zu den einzelnen Bilanzpositionen entnommen werden.

b) Änderungen gegenüber dem Vorjahr

Änderungen aus 2020 der vom Innenministerium Baden-Württemberg erlassenen Verwaltungsvorschrift „Produkt- und Kontenrahmen“ vom 30.08.2018 wurden umgesetzt und berücksichtigt.

4.2 Erläuterungen der a.o. Aufwendungen und Erträge

Die außerordentlichen Erträge in Höhe von rd. 672 T€ resultieren aus der Veräußerung von Grundstücken (rd. 466 T€) und beweglichen Anlagegegenständen (900 €), deren Erlöse über dem Buchwert lagen, der Übertragung von Zuschüssen für das Radhaus am Bahnhof und die Fahrradboxen am Kreisschulzentrum an die Technische Betriebe Offenburg (knapp 205 T€) sowie aus einer Endabrechnung von Erschließungsbeiträgen (knapp 400 €).

Von den außerordentlichen Aufwendungen von knapp 335 T€ entfallen rd. 307 T€ aus der unentgeltlichen Übertragungen des Radhauses am Bahnhof (Gebäude und Grundstück) an die Technische Betriebe Offenburg, knapp 20 T€ für nachträgliche Kosten (Notar- und Vermessungskosten, Grunderwerbssteuer, Kosten für die Genehmigung von Grundstücksentwässerungen und Abwasserbeiträge) für jeweils nicht mehr im Besitz der Stadt Offenburg befindlicher Grundstücke und rd. 8 T€ aus der Veräußerung von Grundstücken, für welche keine Erlöse oder lediglich Erlöse unter dem jeweiligen Buchwert erzielt worden sind.

4.3 Anteil der Pensionsrückstellungen beim KVBW

Zum Stichtag 31.12.2020 betragen die vom Kommunalen Versorgungsverband Baden-Württemberg KVBW für die Pensionsverpflichtungen der Stadt Offenburg nach § 27 des Gesetzes über den Kommunalen Versorgungsverband Baden-Württemberg (GKV) gebildeten Pensionsrückstellungen 44.571.896 € (im Vj. 43.860.272 €).

4.4 Pensionsfonds

Um im zunehmenden Wettbewerb um gute Fachkräfte bestehen zu können, stimmte der Gemeinderat im Jahr 2015 einem vom Fachbereich Personal entwickelten Verbeamtungskonzept zu. Dieses sieht eine Erhöhung der Zahl der Beamtenstellen in der Regel durch Umwandlung bestehender Angestelltenstellen auf zunächst bis zu 60 vor. Die Besonderheiten des Beamtenverhältnisses bringen es mit sich, dass ein erheblicher Teil der über die Lebenszeit eines Mitarbeitenden anfallenden Aufwendungen in Form

von Umlagezahlungen an den Kommunalen Versorgungsverband erst in ferner Zukunft, für eine ungewisse Dauer und in ungewisser Höhe anfallen (Pensionslasten).

Im Gegensatz dazu verursachen vergleichbare Beschäftigte in ihrer aktiven Zeit zwar in der Regel höhere Personalaufwendungen – insbesondere durch die Arbeitgeberanteile zur Sozial- und Rentenversicherung – lösen nach Eintritt in den Ruhestand jedoch keine weiteren Aufwendungen mehr aus.

Eine Analyse unter Berücksichtigung des bestehenden Verhältnisses zwischen aktiven Beamten und Versorgungsempfängern bei der Stadt Offenburg sowie verschiedener Szenarien einer möglichen künftigen Entwicklung kam zu dem Ergebnis, dass die Umlagezahlungen auch künftig problemlos aus dem laufenden Haushalt getragen werden können, sofern die Zahl der aktiven Beamtenstellen 48 nicht übersteigt.

Ab der 49. Beamtenstelle soll daher ein jährlicher Durchschnittsbetrag von 13.500 € (Stand 2016, zu dynamisieren um 1,5% p.a.) einer Liquiditätsrücklage zugeführt werden, die als reservierter Anteil des freien Finanzierungsmittelbestands ausgewiesen wird. Im Jahr 2020 wurden die 48 Beamtenstellen erstmalig überschritten, so dass eine Zuführung in den Pensionsfonds in Höhe von 28.657 € erfolgte.

	Stand 01.01.2020 EUR	Inanspruch- nahme EUR	Zuführung EUR	Auflösung EUR	Stand 31.12.2020 EUR
Pensionsfonds	0,00	0,00	28.657,00		28.657,00

4.5 Finanzierung der Investitionen

Die Investitionsauszahlungen in 2020 in Höhe von 30.868 T€ konnten nicht vollständig mit eigenen Mitteln finanziert werden.

Finanzierung von Investitionen	in T€
Mittelzufluss	
Zahlungsmittelüberschuss der Ergebnisrechnung	22.891
Investitionszuwendungen und Beiträge	3.755
Veräußerung von Sachvermögen	1.647
Rückflüsse von Ausleihungen	172
Einzahlungen aus der Abwicklung von Baumaßnahmen	0
Summe Mittelzufluss	28.465
Auszahlungen für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen	-30.868
Finanzierungsmittelbedarf (Saldo)	-2.403

4.6 Vermögensübersicht gem. § 55 Abs. 1 GemHVO

Vermögensübersicht								
Vermögen	Stand zum 01.01. des Haushalts- jahres ¹⁾	Vermögensveränderungen im Haushaltsjahr					Stand am 31.12. des Haushalts- jahres (Σ Sp. 2 bis 7)	
		Vermögens- zugänge	Vermögens- abgänge ²⁾	Umbu- chungen	Zuschrei- bungen	Abschrei- bungen ³⁾		
		-Euro- 2	-Euro- 3	-Euro- 4	-Euro- 5 ⁴⁾	-Euro- 6		-Euro- 7
1								
1.	Immaterielle Vermögensgegenstände	69.398	112.703	0	0	0	-32.167	149.933
2.	Sachvermögen (ohne Vorräte)	336.157.127	26.603.642	-944.900	0	0	-13.053.228	348.762.641
2.1.	Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	59.922.792	5.050.454	-637.295	-166.545	0	-508.998	63.660.408
2.2.	Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	144.298.200	5.659.238	-304.725	591.161	0	-5.358.023	144.885.852
2.3.	Infrastrukturvermögen	107.188.168	2.513.863	-2.410	-60.970	0	-5.622.906	104.015.745
2.4.	Bauten auf fremden Grundstücken	426.931	5.151	0	0	0	-18.887	413.195
2.5.	Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	4.911.290	22.381	0	0	0	-999	4.932.672
2.6.	Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	3.905.965	1.292.676	0	0	0	-620.809	4.577.833
2.7.	Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.538.815	787.860	-470	0	0	-922.606	4.403.598
2.8.	Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	10.964.967	11.272.018	0	-363.647	0	0	21.873.338
3.	Finanzvermögen (ohne Forderungen und liquide Mittel)	91.833.658	2.178.494	0	0	0	0	94.012.152
3.1.	Anteile an verbundenen Unternehmen	7.265.668	0	0	0	0	0	7.265.668
3.2.	Sonst. Beteilig. u. Kapitaleinlagen in Zweckverbänden, Stiftungen od. and. kommunalen Zusammenschlüssen	2.074.900	10.500	0	0	0	0	2.085.400
3.3.	Sondervermögen	68.945.000	1.000.000	0	0	0	0	69.945.000
3.4.	Ausleihungen	9.328.201	1.121.200	0	0	0	0	10.449.401
3.5.	Wertpapiere	4.219.890	46.794	0				4.266.683
insgesamt		428.060.183	28.894.838	-944.900	0	0	-13.085.395	442.924.726

¹⁾ Entspricht Stand zum 31.12. des Vorjahres

²⁾ Beinhaltet die Abgänge von Restbuchwerten aufgrund von Veräußerungen, Schenkungen, Umstufungen/Umwidmungen von Straßen, Sacheinlagen in Beteiligungen usw.

³⁾ Einschl. außerordentliche Abschreibungen

⁴⁾ In dieser Spalte werden Umgliederungen bereits vorhandener Vermögensgegenstände auf andere Positionen der Übersicht abgebildet (z. B. von Nr. 2.8 nach Fertigstellung nach Nr. 2.3)

4.7 Übersicht über den Stand der Rücklagen zum Jahresabschluss

Art	Stand zum 01.01. des Haushaltsjahres	Stand zum 31.12. des Haushaltsjahres
	T€	
1. Ergebnisrücklagen	122.962.130	138.077.430
1.1 Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses ¹⁾	105.467.933	120.245.732
1.2 Rücklagen aus Überschüssen des Sonderergebnisses ¹⁾	17.494.198	17.831.698
2. Zweckgebundene Rücklagen	0	0
Rücklagen gesamt	122.962.130	138.077.430

¹⁾ Gegebenenfalls Ausweis etwaiger Davon-Positionen (§23 Satz 2 GemHVO)

4.8 Schuldenübersicht gem. § 55 Abs. 2 GemHVO

Art der Schulden	am 01.01. des Haus- haltsjahres ¹⁾	zum 31.12. des Haus- haltsjahres	davon Tilgungszahlungen mit einem Zahlungsziel			Mehr (+) weniger (-) ⁶⁾
			bis zu 1 Jahr ²⁾	über 1 bis 5 Jahre ³⁾	mehr als 5 Jahre ⁴⁾	
EUR						
1	2	3	4	5	6	7
1.1 Anleihen						
1.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	2.021.009	4.060.170	630.716	2.656.533	772.921	2.039.161
1.2.1 <i>Bund</i>						
1.2.2 <i>Land</i>						
1.2.3 <i>Gemeinden und Gemeindeverbände</i>						
1.2.4 <i>Zweckverbände und dergleichen</i>						
1.2.5 <i>Kreditinstitute</i>	2.021.009	4.060.170	630.716	2.656.533	772.921	2.039.161
1.2.6 <i>sonstige Bereiche ⁵⁾</i>						
1.3 Kassenkredite						
1.4 Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften						
1. Gesamtschulden Kernhaushalt	2.021.009	4.060.170	630.716	2.656.533	772.921	2.039.161

nachrichtlich:

Schulden der Sondervermögen mit Sonderrechnung (Angaben jeweils für einzelne Sondervermögen ⁷⁾)

2.1 Anleihen						
2.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	72.879.374	75.061.538	4.894.900	21.279.924	48.886.714	2.182.164
2.2.1 <i>Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen - Technische Betriebe Offenburg</i>	47.074.105	49.708.882	3.543.776	17.949.932	28.215.174	2.634.777
2.2.2 <i>Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen - Stadtentwässerung</i>	25.805.269	25.352.656	1.351.124	3.329.992	20.671.540	-452.613
2.3 Kassenkredite	8.000.000	6.250.000	1.550.000	4.700.000	0	-1.750.000
2.3.1 <i>Kassenkredite - Technische Betriebe Offenburg</i>	8.000.000	6.250.000	1.550.000	4.700.000	0	-1.750.000
2.4 Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften	181.392	166.763	33.121	60.000	73.642	-14.629
2. Gesamtschulden des Sondervermögens mit Sonderrechnung	81.060.766	81.478.301	6.478.021	26.039.924	48.960.356	417.535

Gesamtschulden von Kernhaushalt und Sondervermögen mit Sonderrechnung ⁷⁾)

3.1 Anleihen	0	0	0	0	0	0
3.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	74.900.383	79.121.708	5.525.616	23.936.457	49.659.635	4.221.325
3.3 Kassenkredite	8.000.000	6.250.000	1.550.000	4.700.000	0	-1.750.000
3.4 Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften	181.392	166.763	33.121	60.000	73.642	-14.629
Zwischensumme 3.1 + 3.2 + 3.3 + 3.4	83.081.775	85.538.471	7.108.737	28.696.457	49.733.277	2.456.696
abzüglich Schulden zwischen Kernhaushalt und Sondervermögen mit Sonderrechnung	8.000.000	6.250.000	1.550.000	4.700.000	0	-1.750.000
3. Konsolidierte Gesamtschulden	75.081.775	79.288.471	5.558.737	23.996.457	49.733.277	4.206.696

¹⁾ Entspricht Stand zum 31.12. des Vorjahres

²⁾ Tilgungsraten im 1. Folgejahr

³⁾ Tilgungsraten im 2. bis 5. Folgejahr

⁴⁾ Tilgungsraten ab dem 6. Folgejahr

⁵⁾ Spalte 3 minus Spalte 2

⁶⁾ Entspricht den Bereichen "Gesetzliche Sozialversicherung", "Verbundene Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen", "Sonstige öffentliche Sonderrechnungen", "Sonstiger inländischer Bereich" und "Sonstiger ausländischer Bereich" nach der Bereichsabgrenzung B.

⁷⁾ Einschl. Sonderrechnungen nach § 59 GemHVO

⁸⁾ Nicht verbindlich für Gemeinden, die für das Jahr einen Gesamtabchluss aufstellen.

Anmerkung: Die Übersicht kann durch Einbezug weiterer Verbindlichkeiten ausgebaut werden.

4.9 Vorbelastungen künftiger Haushaltsjahre gem. § 42 GemHVO

	Art	insgesamt - TEUR -	für den Woh- nungsbau - TEUR -	für sonstige Zwecke - TEUR -
1	Bürgschaften			
1.1	Einfache Bürgschaften (§§ 765 ff. BGB) und Ausfallbürgschaften	40.969	12.963	28.006
1.2	Selbstschuldnerische Bürgschaften	0	0	0
	Summe:	40.969	12.963	28.006

2	Ausfallhaftungen			
2.1	Kraft Gesetz übernommene, sog. 1/3 Ausfallhaftungen gegenüber der Landeskreditbank Baden-Württ.	14.309		
	Summe:	14.309		

4.10 Teilhaushalte

Der Gesamthaushalt (Gesamtergebnishaushalt und Gesamtfinanzhaushalt) ist entsprechend § 4 GemHVO in folgende Teilhaushalte aufgegliedert:

Teilhaushalt	
1	Verwaltungssteuerung Steuerung, Steuerungsunterstützung/Controlling, Haushaltsplanung, Betreuung von Gremien, Recht, Presse, Rechnungsprüfung, Gleichstellung, Personalrat
2	Zentraler Service Personalwesen, Organisation, EDV
3	Finanzverwaltung Buchhaltung, Kasse, Erhebung von Gemeindesteuern
4	Wirtschaftsförderung, Liegenschaften, Marketing einschl. Eigen- und Fremdveranstaltungen / Märkte
5	Sicherheit und Ordnung Allg. Ordnungswesen, Pass- und Meldeangelegenheiten, Personenstandswesen, Gewerbeangelegenheiten, Ausländerwesen
6	Brand- und Bevölkerungsschutz Feuerwehr, Katastrophenschutz
7	Bauordnung, Geoinformation und Wohnungsbauförderung Geoinformatik, Vermessung, Baulandbereitstellung, Bauantragsverfahren, Grundstücksbewertung, Erschließungsbeiträge, Bauüberwachung, Wohnungsbauförderung, Denkmalschutz
8	Städtebauliche Entwicklung Stadtplanung, Verkehrsplanung, Umweltplanung, Städtebauliche Sanierungen
9	Zentrales Gebäudemanagement Hochbau/Baumanagement, Gebäudeunterhaltung
10	Grünflächenmanagement Grünplanung, Unterhaltung von Grünflächen und Spielräumen
11	Verkehr Neu- und Umbau von Straßen, Wegen, Plätzen und Brücken, Straßenunterhaltung und –reinigung, Straßenbeleuchtung, Radverkehr, ÖPNV, Verkehrsüberwachung, Verkehrsrecht
12	Kultur Allgemeine Kulturförderung, Kulturbüro, Museum, Archiv, Stadtbibliothek
13	Schule und Sport Bereitstellung und Betrieb von allgemeinbildenden Schulen, Förderung v. Schulen in freier Trägerschaft, Schullandheim, Förderung des Sports, Bereitstellung von Sportstätten
14	Familie und Soziales Familien und Seniorenförderung, Sozialpass, Wohngeldleistungen, Förderung von Verbänden der freien Wohlfahrtspflege, Arbeitsprojekte, Sozialversicherung
15	Förderung von Kindern und Jugendlichen Betreuung, Erziehung und Bildung von Kindern und Jugendlichen
16	Allgemeine Finanzwirtschaft Steuern, allgemeine Zuweisungen, allgemeine Umlagen

Bei der Darstellung der Teilfinanzrechnungen wurde vom Wahlrecht § 4 Abs. 4 S. 3 GemHVO Gebrauch gemacht (Beschränkung auf Investitionen).

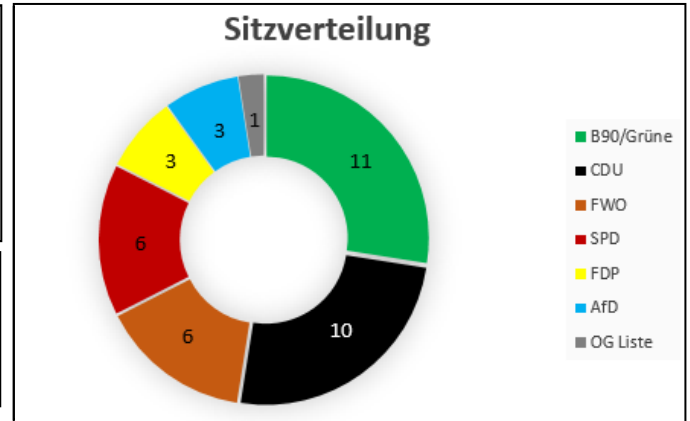
4.11 Gremienmitglieder

Zusammensetzung des Gemeinderates nach der Gemeinderatswahl am 26. Mai 2019 Stand 05.10.2020

Vorsitzender: Oberbürgermeister Marco Steffens
Stellvertreter: 1. Beigeordneter Oliver Martini
Ständiger allgemeiner Vertreter
2. Beigeordneter Hans-Peter Kopp

12 Stadträte sind weitere Stellvertreter/innen bei
Verhinderung der Beigeordneten

Ältestenrat:
Oberbürgermeister – Vorsitzende
Alle Fraktionsvorsitzende
Beratende Teilnahme: Beigeordnete



Bündnis 90/Die Grünen

Böhm, Stefan
Brudy, Simone
Eisenbeiß, Ingo
Großklaus, Norbert
Jacobsen, Karin
Ockenfuß, Martin
Özügenc, Aydin
Eisenbeiß, Justus
Seifert, Maren
Thomann, Andreas
Witt, Luca

CDU

Abele, Elisabeth
Böhringer, Wolfgang
Fuchs, Ingrid
Dr. Glatt, Albert
Haberer, Jess
Hurst, Trudpert
Litterst, Paul
Maier, Werner
Wunsch, Wilhelm
Heck, Andreas

FWO

Drescher, Matthias
Isenmann, Tobias
Konprecht, Stefan
Morstadt, Angi
Vetter, Johannes
Vogt, Mario

SPD

Bös, Loretta
Dr. Bregler, Martina
Dr. Folkens, Jens-Uwe
Hättig, Heinz
Kränkel-Schwarz, Nicole
Letsche, Julia

FDP

Bauknecht, Thomas
Dr. Müller, Roland
Zampolli, Silvano

AfD

Maygutiak, Taras
Fey, Michael
Weißerrieder, Knut

Offenburger Liste

Wetzel, Florence

= Fraktionsvorsitzende/r

4.12 Übersicht über die Haushaltsübertragungen 2020 (Finanzhaushalt Auszahlungen)

Auftrag	Bezeichnung der Maßnahme	Betrag in €	Begründung
701520070003	Umbau alt. Kiga Bühl z. Ortverwaltung	418.561,50	Laufende Maßnahme
701520070004	Sanierung Rathaus Elgersweier	35.000,00	Laufende Maßnahme
701520070009	Energet. Sanierung Historisches Rathaus	180.000,00	Maßnahme kommt
701520070010	Energet. Sanierung denkmalgesch.Salzhaus	40.000,00	Maßnahme noch nicht begonnen, in Planung
701520070013	Energet. Sanierung Rathaus Rammersweier	370.000,00	Maßnahme noch nicht begonnen, in Planung
701520070015	Umbau DG Technisches Rathaus	35.115,65	Laufende Maßnahme
701530070002	Generalsanierung Rathaus Rammersweier	730.000,00	Maßnahme kommt
702220070001	Einführung Dokumentenmanagementsystem	85.000,00	Laufende Maßnahme
702230070001	Ausbau der IT-Infrastruktur	367.269,78	Laufende Maßnahme
702930070001	IT Ausstattung Kitas, SFZ's, Senbüro ua.	2.077,80	Fortlaufender Prozess
702940070001	Neues Sporthallenverwaltungsprogramm	35.000,00	Laufende Maßnahme
704110070001	Grunderwerb Klinikstandort	1.482.140,42	Laufende Maßnahme
704140070001	Grunderwerb allgemein	473.134,44	Laufende Maßnahme
704140070005	Revolvierender Bodenfonds (Ausgaben)	555.481,76	Laufende Maßnahme
705610070001	Sicherheitsfördernde Maßnahmen	202.634,96	Laufende Maßnahme
706410070003	Erneuerung Atemschutzwerkstatt	73.829,44	Laufende Maßnahme
706410070005	Neubeschaffung Uniform ("Ausgehuniform")	21.184,50	Laufende Maßnahme
706410070006	Wechselladerträgerfahrzeug (WLF)	26.584,75	Laufende Maßnahme
706410070007	Löschgruppenfahrzeug (LF 10)	210.067,08	Laufende Maßnahme
706410070013	Löschfahrzeug LF 10 Einsatzabt. Mitte	100.000,00	Laufende Maßnahme
706410070014	Abrollbehälter "Schaum" (AB-Schaum)	50.000,00	Laufende Maßnahme
706410070019	Kommandowagen	13.108,78	Laufende Maßnahme
706440070014	Löschfahrzeug Katastrophensch.(LF Kat-S)	5.166,56	Laufende Maßnahme
706440070021	Gerätewagen Transport (GW-T) Wache Ost	130.000,00	Laufende Maßnahme
706440070022	Kleineinsatzfahrzeug (KEF) Wache Mitte	30.153,30	Laufende Maßnahme
706520070002	Neubau Feuerwehrgerätehaus Nord	79.595,38	Laufende Maßnahme
706520070005	Neubau Feuerwehrhaus West	2.035.184,73	Laufende Maßnahme
706520070006	Neubau Feuerwehrhaus Rebland	50.000,00	Laufende Maßnahme
706520070008	Erneuerung FW Mitte / Integr. Leitstelle	100.000,00	Laufende Maßnahme
707300470001	Umgestaltung Ehrenmal Fessenbach	10.000,00	Laufende Maßnahme
707300470002	Renovierung Bacchusanlage Fessenbach	10.000,00	Maßnahme kommt

4.12 Übersicht über die Haushaltsübertragungen 2020 (Finanzhaushalt Auszahlungen)

Auftrag	Bezeichnung der Maßnahme	Betrag in €	Begründung
707430070002	Kommunale Wohnraumförderung	500.000,00	Laufendes städtisches Zuschussprogramm
708122070001	Beratungs-/Förderprojekt Energet. San.	104.898,39	Laufende Maßnahme
708123070000	Innenstadtprogramm GO_OG	516.296,39	Laufende Maßnahme
708123070001	Stadtmöblierung (Möbel Fischmarkt u.a.)	74.724,90	Laufende Maßnahme
708123070002	Stadtmöblierung (Neue Leuchten)	19.875,88	Laufende Maßnahme
708123070003	Stadtmöblierung (Austausch Müllbehälter)	40.000,00	Laufende Maßnahme
708123070005	Stadtmöblierung(Beschild.Altstadtgassen)	39.876,80	Laufende Maßnahme
708123070007	Altstadtgassen	50.000,00	Laufende Maßnahme
708123070008	Grüngürtel	88.570,60	Laufende Maßnahme
708123070009	Baustellenunterstützungsfonds	42.900,00	Laufende Maßnahme
708420070001	Entwicklung Neues Klinikum	65.132,53	Laufende Maßnahme
708430070004	Kosten Vorbereitung (SG Bhf/Schlachth.)	68.350,91	Laufende Maßnahme
708430070010	Grunderwerb (SG Bhf/Schlachthof)	1.211.725,62	Laufende Maßnahme
708430070020	Schlachthofgebäude (SG Bhf/Schlachth.)	21.986,10	Laufende Maßnahme
708430070021	Quartiersbüro/ESSO Tankstelle (SG Bhf/S)	39.872,91	Laufende Maßnahme
708430070060	Ordnungsmaßnahmen (SG Bhf/Schlachth.)	574.368,78	Laufende Maßnahme
708430070070	Modernisierungen (SG Bhf/Schlachth.)	200.000,00	Laufende Maßnahme
708510070005	Gestaltung und Begrünung Messekreisel	36.150,18	Laufende Maßnahme
708520070002	Klimaschutzprogramm	551.436,06	Laufende Maßnahme
708520070006	Komplettsanierung Toilette Pagoden	39.840,44	Laufende Maßnahme
708610070001	Wettbewerb (Östliche Innenstadt)	1.504,27	Maßnahme kommt 2021
708610070003	Lindenplatz (Östliche Innenstadt)	183.741,38	Laufende Maßnahme
708610070004	Steinstraße (Östliche Innenstadt)	79.619,16	Laufende Maßnahme
708610070005	Lange Straße (Östliche Innenstadt)	498.975,09	Laufende Maßnahme
708610070006	Gustav-Ree-Anl. inkl. OFB (Östliche IN)	254.539,64	Laufende Maßnahme
709500070002	Energiemgt. autom. Verbrauchsdatenübert.	182.704,80	Laufende Maßnahme
709500070004	Photovoltaik-Anlagen auf kommun.Gebäuden	40.005,14	Laufende Maßnahme
709500070006	Photovoltaik-Anlage Eichendorffschule	14.809,20	Laufende Maßnahme
709520070003	Sicherheitstechn. Maßnahmen bei Aufzügen	5.442,78	Laufende Maßnahme
709520070012	Einbau Heizanl./Sozialraum Bauhof Fess.	90.000,00	Maßnahme noch nicht begonnen, in Planung
709530070004	Nachrüstung Sicherheitstechnik	34.253,81	Laufende Maßnahme
710300070001	Ökokonto Ausgleichsmaßnahmen	703.611,60	Laufende Maßnahme
710300470000	Diverse Kleingeräte für Ortsteilsbauhöfe	88.173,75	Laufende Maßnahme

4.12 Übersicht über die Haushaltsübertragungen 2020 (Finanzhaushalt Auszahlungen)

Auftrag	Bezeichnung der Maßnahme	Betrag in €	Begründung
710301070010	Ausbesserung Waldwanderwege Zell-Weierb	1.833,00	Maßnahme kommt 2021
710301170007	14 neue Straßenbaumscheiben Zunsweier	5.006,62	Laufende Maßnahme
710510070002	Grünordnungsmaßnahmen	32.811,00	Laufende Maßnahme
710510070004	Umgestaltung Bürgerpark	78.000,00	Maßnahme kommt
710510070005	Strategiepapier "Stadtgrün"	98.147,93	Laufende Maßnahme
710510070014	Entwicklungskonzept Gifiz	357.567,45	Laufende Maßnahme
710510070021	Gestaltung der Lärmschutzwände	700.000,00	Laufende Maßnahme
710510070022	Sanierung Baumbeete Kreuzschlag	61.564,73	Laufende Maßnahme
710510070024	BKZ Gestaltung/Entwick. Waldbachfriedhof	138.012,44	Laufende Maßnahme
710611070008	Ausbau Hochwasserrückhaltebecken Zunsw.	1.295.120,49	Laufende Maßnahme
710930070001	Neuanlagen Spielplätze	104.363,32	Laufende Maßnahme
710932070001	Kinderspielplatz Margeritenstraße	60.000,00	Maßnahme noch nicht begonnen, in Planung
710932070004	Spielplatz Brachfeldstraße	135.000,00	Laufende Maßnahme
711430070001	Erschließung Kreuzschlag II	162.103,33	Laufende Maßnahme
711610070000	Nachhaltigkeitskonzept für Straßen	373.035,80	Laufende Maßnahme
711610070001	Verb. Straßenbel. & Abbau Freileitungen	51.586,11	Laufende Maßnahme
711610070016	Ausbau Eckenerstraße	76.988,33	Maßnahme kommt
711610070029	Ausbau Lehbergstraße Zunsweier	10.990,02	Laufende Maßnahme
711610070032	Ausbau "Im Brand" Zunsweier	127.418,92	Laufende Maßnahme
711610070035	Ausbau Talweg Zell-Weierbach	100.000,00	Laufende Maßnahme
711610070037	Ausbau Straße "Im Erb" Fessenbach	18.302,60	Planungsrate, Maßnahme kommt
711610070042	Ausbaukosten Radwegeprogramm	415.023,76	Fortlaufendes Programm
711610070045	Erschließung Holderstock	51.055,45	Maßnahme kommt
711610070051	Bahnhalt Offenburg Süd	73.700,00	Laufende Maßnahme
711610070061	Energetische Umrüstung Straßenbeleuchtg.	222.406,18	Laufende Maßnahme
711610070062	Ausbau Burdastraße	86.935,71	Laufende Maßnahme
711610070069	Abfahrtsrampe B33 Uffhofen/Elgersweier	149.860,31	Schlussrechnung steht noch aus
711610070072	Ausbau Kirchstraße Elgersweier	20.000,00	Planungsrate, Maßnahme kommt
711610070074	Kreisel Südring / Zähringerstraße	30.000,00	Maßnahme noch nicht begonnen, in Planung
711610070075	Kreisel Otto-Hahn-Straße/ Drachenacker	300.856,99	Schlussrechnung steht noch aus
711610070078	Verlegung landwirt. Wege am Bahnübergang	30.000,00	Schlussrechnung steht noch aus
711610070081	Ausbau Fessenbacher Straße Fessenbach	19.544,10	Laufende Maßnahme
711610070083	Ausbau Franz-Ignaz-Krohmer-Str.Bohlsbach	340.095,02	Maßnahme noch nicht begonnen, in Planung

4.12 Übersicht über die Haushaltsübertragungen 2020 (Finanzhaushalt Auszahlungen)

Auftrag	Bezeichnung der Maßnahme	Betrag in €	Begründung
711610070084	Maßnahmen d. Erweit. Hans Grohe Elgersw.	224.187,39	Laufende Maßnahme
711610070085	Ausbau Heizengasse Zell-Weierbach	34.098,90	Laufende Maßnahme
711610070089	Ausbau DB-Unterführung Kronen-/Badstraße	550.000,00	Laufende Maßnahme
711610070090	Erneuer./Erhöhung Lärmschutzwände B3/33	785.189,20	Laufende Maßnahme
711610070091	Ausbau Wilhelmstraße	387.032,61	Noch nicht begonnen
711610070101	Optimierung LSA-Anlagen Hauptstraße u.a.	245.044,01	Laufende Maßnahme
711610070102	Optimierung LSA-Anlagen	300.583,81	Laufende Maßnahme
711610070106	Erneuerung Mühlbachbrücke Wasserstraße	28.690,49	Laufende Maßnahme
711610070108	Erneuerung der Stegermattbrücke	199.860,77	Laufende Maßnahme
711610070109	Ausbau DB-Überführung Platanenallee	500.000,00	Laufende Maßnahme
711610070112	Ausbau Königswaldstraße	100.000,00	Laufende Maßnahme
711610070116	Ausbau Knotenpunkt Schutterw./Wichernstr	50.000,00	Planungsrate, Maßnahme kommt
711610070117	Einmündung Lohgässle/Schulstr. Zell-W.	35.000,00	Planungsrate, Maßnahme kommt
711610070118	Neugestaltung Wilhelmstraße	317.725,98	Laufende Maßnahme
711610070121	BKZ Barrierefreier Umbau Haltestellen	3.058,10	Laufende Maßnahme
711610070122	Instandsetzung der Schwarzwaldbrücke	100.000,00	Laufende Maßnahme
711610070123	Talbachverdolung in der Weingartenstr.	81.334,28	Laufende Maßnahme
711610070124	Erneuerung der Südringbrücke über die DB	199.773,80	Laufende Maßnahme
711610070125	Ausbau Laurentiusstr. Bohlsbach	10.000,00	Planungsrate, Maßnahme kommt
711610070126	Ausbau Weierstraße Waltersweier	20.000,00	Planung noch nicht begonnen
711610070129	Umbau Moltkestr./Ortenbg.-Rammersw. Str.	92.600,00	Laufende Maßnahme
711610070130	Umbau Weingartenstr./Moltkestr.-Josefskl.	100.000,00	Laufende Maßnahme
711610070135	Neubau Mühlbachbrücke Griesheim	144.621,44	Laufende Maßnahme
711610070138	Erneuerung Talbachbrücke Talweg Zell-W	236.738,57	Laufende Maßnahme
711620070008	Neubau von Mobilitätsstationen	36.509,34	Laufende Maßnahme
711620070013	Parkleitsystem Gerichtsplatz	84.605,51	Laufende Maßnahme
711630070007	Anschaffung Geschwindigkeitsmessenanlagen	40.000,00	Laufende Maßnahme
711630070008	Ersatzbeschaf. mobile Überwachungskamera	80.000,00	Laufende Maßnahme
711630070009	Neubeschaf. DienstKfz mob. GeschwÜberwa.	20.000,00	Laufende Maßnahme
712301170001	Ersatzbeschaffungen Festhalle Zunsweier	472,58	Restbetrag wird in 2021 benötigt
712520070007	Umbau Eingang/Foyer Ritterhaus Museum	46.000,00	Laufende Maßnahme
712520070008	Festhalle Waltersweier Teilsanierung	275.000,00	Maßnahme noch nicht begonnen, abhängig von dem Feuerwehrhaus
712520070009	Sanierung Heizzentr. Kulturforum m. BHKW	96.288,85	Maßnahme kommt
712520070012	Energetische Sanierung Ritterhausmuseum	175.000,00	Laufende Maßnahme
712520070014	Ausbau Kellerräume Musikschule	75.000,00	Laufende Maßnahme

4.12 Übersicht über die Haushaltsübertragungen 2020 (Finanzhaushalt Auszahlungen)

Auftrag	Bezeichnung der Maßnahme	Betrag in €	Begründung
712520070016	Weiterentw. Salmen - Bauliches Konzept	1.014.011,48	Laufende Maßnahme
712520070017	Brandschutzmaßnahmen Halle Bohlsbach	100.000,00	Laufende Maßnahme
712520070018	Brandschutzmaßnahmen u.a. Halle Griesh.	100.000,00	Laufende Maßnahme
712530070007	Sanierung Abtsberghalle Zell-Weierbach	50.000,00	Maßnahme kommt
712810070004	Wahrnehmung der Kultur im öffentl. Raum	126.674,14	Laufende Maßnahme
712810070005	Neue Zuschauertribüne Reithalle	260.000,00	Maßnahme kommt
712810070006	Neue Bestuhlung Reithalle	50.000,00	Maßnahme kommt
712820070001	Kunstsammlung (Ankauf von Bildern)	10.000,00	Laufende Maßnahme
712820070008	Weiterentw. Salmen - Museales Konzept	463.377,13	Laufende Maßnahme
712820070010	Anschaffung Kassensystem Museum/Galerie	32.000,00	Laufende Maßnahme
713510070001	Programm Schulhoferneuerung	497.502,16	Laufende Maßnahme
713520070008	Sanierung/Umbau m. Mensa Georg-M.-Schule	509.497,45	Laufende Maßnahme
713520070028	Sanierung/Umbau A.-Lindgren-Schule (GFK)	800.958,18	Laufende Maßnahme
713520070029	Brandschutzmaßnahmen Grimmels hausengymn.	41.943,05	Laufende Maßnahme
713520070033	Generalsanierung Sporthalle Schillergym.	38.294,10	Laufende Maßnahme
713520070040	Maßnahmen zum Hitzeschutz an Schulen	56.636,20	Laufende Maßnahme
713520070044	Energet. Modellsanierung Waldbachschule	10.901,02	Schlussrechnung steht noch aus
713520070063	Schule Elgersweier (Heizung,MSR,Wasser	110.000,00	Maßnahme kommt
713520070064	Schule Rammersweier Photovoltaikanlage	25.000,00	Maßnahme kommt
713520070065	K.-Adenauer-Schule Einbau DSL-fähige MSR	24.071,09	Laufende Maßnahme
713520070066	Schulztr. NordWest Einbau DSL-fähige MSR	40.000,00	Laufende Maßnahme
713520070067	Umbau Eichendorffsch. zur GT-Grundschule	2.032.146,89	Laufende Maßnahme
713520070068	Eichendorffsch. Energetische Gebäudesan.	2.020.195,03	Laufende Maßnahme
713520070069	Georg-M.-Schule Energetische Gebäudesan.	656.076,27	Laufende Maßnahme
713520070075	Lagerung gefährlicher Stoffe in Schulen	65.524,97	Laufende Maßnahme
713520070076	Brandschutzmaß./Umbau Schulküche Elgers.	150.000,00	Laufende Maßnahme
713520070077	Dachsanie rung Schule Rammersweier	65.000,00	Laufende Maßnahme
713520070078	Neubau E.-K.-Realsch./Umbau WeingartenGS	264.209,45	Laufende Maßnahme
713520070079	Brandschutzmaßnahmen Schule Rammersweier	350.000,00	Maßnahme kommt
713520070080	2. Rettungsweg Konrad-Adenauer-Schule	523.345,41	Laufende Maßnahme
713520070081	Dachsanie rung Theodor-Heuss-Realschule	18.526,37	Schlussrechnung steht noch aus
713520070083	2. Rettungsweg Sporthalle Nordwest	300.000,00	Laufende Maßnahme
713520070084	NWT-Raum Schule Windschläg	100.000,00	Maßnahme kommt
713520070085	Brandschutzmaßnahmen Schule Griesheim	400.000,00	Laufende Maßnahme
713520070086	Brandschutzmaß./Wärmeschutz Schule Weier	250.000,00	Laufende Maßnahme
713520070090	Nahw.-/Stromnetz Sch.-Halle-Kita Griesh.	30.000,00	Laufende Maßnahme

4.12 Übersicht über die Haushaltsübertragungen 2020 (Finanzhaushalt Auszahlungen)

Auftrag	Bezeichnung der Maßnahme	Betrag in €	Begründung
713520070091	Energet. Sanierung Schule Elgersweier	300.000,00	Laufende Maßnahme
713530070025	Generalsanierung Schiller-Gymnasium	2.785.171,79	Laufende Maßnahme
713920070007	BKZ Sporthaus-/Sportanlagenanierungen	211.270,40	Laufende Maßnahme
713920070016	Hallensanierungspro. Ersatzbesch. Geräte	57.038,04	Laufende Maßnahme
713920070032	Datenverkabelung an Gymnasien	84.758,41	Laufende Maßnahme
713920070035	Neuauusst. Kraftraum Sporthalle Schiller	23.953,00	Laufende Maßnahme
713920070036	BKZ Erweiterung Anlage Reiterverein OG	489,73	Schlussrechnung steht noch aus
713920070039	San. Stehplatz-Tribüne K.-Heitz-Stadion	15.000,00	Laufende Maßnahme, Restbetrag wird noch benötigt
713920070045	Umsetzung Sportrasenkonzept Innenstadt	347.850,00	Laufende Maßnahme
713920070050	Digitalisierungsoffensive Schulen 2020	1.065.912,15	Laufende Maßnahme
713920070051	Ersatzbesch. KFZ f. Schul-IT-Techniker	25.000,00	Maßnahme noch nicht begonnen, in Planung
713940070005	BKZ Umwandl. Kunstrasen Schaible Stadion	125.006,92	Laufende Maßnahme
713940070006	Rückbau Vereinsheim SV Stegermatt	40.000,00	Maßnahme kommt
713940070007	Zwischenfinanz. BSB-Vereinszuschüsse	50.000,00	Laufende Maßnahme
713940070008	BKZ Weiterentw. Sportanl. TuS Bohlsbach	185.000,00	Laufende Maßnahme
713940070009	BSB Zwischenfin. Sportanl. TuS Bohlsbach	126.000,00	Laufende Maßnahme
713940070010	Planungskostenzusch. Turnzentrum Griesh.	25.000,00	Laufende Maßnahme
714101070001	BKZ Erfrierungsschutz Haselwanderstr.	240.000,00	Maßnahme kommt
714520070002	Anna-v.-Heimburg-Haus Schadenssanierung	2.817.466,63	Maßnahme kommt
714520070004	Anna-v.-Heimburg-Haus Energ. Sanierung	800.000,00	Maßnahme kommt
714520070005	Barrierefreier Eingang SFZ Oststadt	85.000,00	Laufende Maßnahme
715520070021	Kita Elgersw. Fensteraustausch (Altbau)	40.000,00	Laufende Maßnahme
715520070023	Kiga Griesheim Dachsanierung Altbau	180.000,00	Maßnahme kommt
715520070041	Kiga "Haus d. kl. Freunde" Anbau Kripp	15.000,00	lfd. Anschaffungen, Restbetrag wird in 2021 benötigt
715520070043	Kiga Griesheim Anbau Mensa	1.266.785,62	Laufende Maßnahme
715520070046	Garderoben+KiWagenabstellplätze in Kitas	42.177,70	Maßnahme kommt
715520070047	Erneuerung von Küchen in diversen Kitas	100.000,00	Laufende Maßnahme
715520070048	Kita Mühlbachhopser Einhausung Terrasse	18.475,45	Laufende Maßnahme
715520070051	Anbau Kita SFZ am Mühlbach	65.000,00	Laufende Maßnahme
715520070052	Lärmreduzierungsmaßnahmen Kitas	151.965,63	Laufende Maßnahme
715520070054	Anbau Kita Waltersweier	2.484.086,83	Laufende Maßnahme
715520070055	Kita Windschläg Sanierung MSR Heizung ua	110.000,00	Maßnahme kommt
715520070065	Kita Weier Fensteraustau. u Sonnenschutz	145.000,00	Laufende Maßnahme

4.12 Übersicht über die Haushaltsübertragungen 2020 (Finanzhaushalt Auszahlungen)

Auftrag	Bezeichnung der Maßnahme	Betrag in €	Begründung
715520070067	Erstausstattungen neue Kitagruppen	81.383,89	Laufende Maßnahme
715520070069	SFZ Mühlbach Erweiter. Lagermöglichkeiten	30.000,00	Laufende Maßnahme
715930070004	BKZ Kath. Kiga Am Waldbach Sanierungen	11.000,00	Laufende Maßnahme
715930070012	Versch. Kitas Austausch alter Geräte	9.346,31	Laufende Maßnahme
715930070014	BKZ Kath.Kita Am Waldbach Innensanierung	12.000,00	Maßnahme kommt, Beginn 2021
715930070017	BKZ Anbau Kath. Kiga Bohlsbach	750.000,00	Laufende Maßnahme
715939070002	BKZ freie/kirchl. Träger San. Außenanl.	90.000,00	Laufende Maßnahme
715939070009	Sanierung Außenanl. städt. Einrichtungen	197.536,89	Laufende Maßnahme
715939070023	Außenanlage Kita SFZ am Mühlbach	9.583,89	Laufende Maßnahme
715939070025	Außenanlage der kath. Kita Henry Dunant	29.928,74	Laufende Maßnahme
715939070026	Außenanlage Eltern-Kind-Zentrum	10.869,01	Laufende Maßnahme
715939070028	Kita Lohgarten Sanierung Spielburg	90.000,00	Laufende Maßnahme
716710070017	Pensionsfonds Beamtenversorgung	57.000,00	Laufende Maßnahme
8.08.4300.02	Sanierungsgebiet Mühlbach	1.920.049,67	Laufende Maßnahme

Summe:	54.734.420,27
---------------	----------------------

4.12 Übersicht über die Haushaltsübertragungen 2020 (Finanzhaushalt Einzahlungen)

Auftrag	Bezeichnung der Maßnahme	Betrag in €	Begründung
701520060001	Kostenbet. Kirche Umbau Alte Kita Bühl	-100.000,00	Zuschussabruf erfolgt zeitversetzt zur Baumaßnahme
701520060003	Tilg.zuschuss Energet. Sanierung Rathaus	-6.000,00	Zuschussabruf erfolgt zeitversetzt zur Baumaßnahme
706410060003	Einsatzzentr. Feuerw. Erneuerung Technik	-10.000,00	Zuschussabruf erfolgt zeitversetzt zur jeweiligen Anschaffung
706410060004	Löschgruppenfahrzeug (LF 10)	-40.000,00	Zuschussabruf erfolgt zeitversetzt zur jeweiligen Anschaffung
706410060008	Einsatzleitwagen 1,5 (ELW)	-22.000,00	Zuschussabruf erfolgt zeitversetzt zur jeweiligen Anschaffung
706410060011	Löschfahrzeug LF 10 Einsatzabt. Mitte	-23.000,00	Zuschussabruf erfolgt zeitversetzt zur jeweiligen Anschaffung
706410060017	Zuschuss Neubau Feuerwehrhaus West	-100.000,00	Zuschussabruf erfolgt zeitversetzt zur jeweiligen Baumaßnahme
706440060002	Zusch. Hilfeleist.-Löschfahrz. HLF 20/16	-10.000,00	Zuschussabruf erfolgt zeitversetzt zur jeweiligen Anschaffung
706440060007	Zuschuss Hydraulikrettungssätze	-10.000,00	Zuschussabruf erfolgt zeitversetzt zur jeweiligen Anschaffung
706440060008	Zuschuss Tanklöschfahrzeug (TLF 4000)	-30.000,00	Zuschussabruf erfolgt zeitversetzt zur jeweiligen Anschaffung
706440060010	Zuschuss Löschfahrz. Katastrophenschutz	-24.000,00	Zuschussabruf erfolgt zeitversetzt zur jeweiligen Anschaffung
706440060014	Zuschuss Gerätewagen Transport Wache Ost	-13.000,00	Zuschussabruf erfolgt zeitversetzt zur jeweiligen Anschaffung
708122060001	Zuschüsse Klimaschutzprogramm	-40.000,00	Zuschussabruf erfolgt 2021
708123060000	Zuschüsse Innenstadtprogramm GO_OG	-10.000,00	Zuschussabruf erfolgt 2021
708430060003	Zuschüsse v. Bund (SG Bhf-Schlachthof)	-690.345,00	Zuschussabruf erfolgt zeitversetzt zu durchgeführten Maßnahmen
708430060004	Zuschüsse v. Land (SG Bhf-Schlachthof)	-868.593,00	Zuschussabruf erfolgt zeitversetzt zu durchgeführten Maßnahmen
709500060001	Zuschuss automat. Verbrauchsdatenübertr.	-34.000,00	Zuschussabruf erfolgt zeitversetzt zu durchgeführten Maßnahmen
710300060001	Kostenbeteiligung f. Ausgleichsmaßnahmen	-479.964,57	Zuschussabruf erfolgt zeitversetzt zu durchgeführten Maßnahmen
710611060005	Zusch. Land Ausbau HRB Zunsweier	-339.900,00	Zuschussabruf erfolgt zeitversetzt zu durchgeführten Maßnahmen

4.12 Übersicht über die Haushaltsübertragungen 2020 (Finanzhaushalt Einzahlungen)

711610060024	Zusch. Kreisel O.-Hahn-Str/Drachenacker	-85.000,00	Zuschussabruf erfolgt zeitversetzt zur jeweiligen Anschaffung
711610060025	Zuschuss Neubau Mühlbachbrücke Griesheim	-254.000,00	Zuschussabruf erfolgt zeitversetzt zur jeweiligen Baumaßnahme
711620060003	Zuschuss für Neubau Mobilitätsstationen	-87.999,99	Zuschussabruf erfolgt zeitversetzt zur jeweiligen Anschaffung
711620060006	Zuschuss Parkleitsystem Gerichtsparkpl.	-30.000,00	Zuschussabruf erfolgt zeitversetzt zur Baumaßnahme
712520060003	Zusch. Weiterentw. Salmen bauliche Maßn.	-653.536,28	Zuschussabruf erfolgt zeitversetzt zur Baumaßnahme
712820060004	Zusch. Weiterentw. Salmen museales Konz.	-238.441,74	Zuschussabruf erfolgt zeitversetzt zur jeweiligen Anschaffung
713430060008	Zuschuss San./Umbau Georg-Monsch-Schule	-241.012,14	Zuschussabruf erfolgt zeitversetzt zur jeweiligen Baumaßnahme
713430060010	Zuschuss Umbau Eichendorffsch. zur GT-GS	-1.640.428,94	Zuschussabruf erfolgt zeitversetzt zur jeweiligen Baumaßnahme
713520060010	Zuschuss Generalsanierung Schiller-Gymn.	-1.363.667,51	Zuschussabruf erfolgt zeitversetzt zur jeweiligen Baumaßnahme
713920060008	Digitalisierungsoffensive Schulen 2020	-665.993,54	Zuschussabruf erfolgt zeitversetzt zu durchgeführten Maßnahmen
713940060002	Rückz. zwischenfin. BSB-Vereinszuschüsse	-50.000,00	Zuschussabruf erfolgt 2021
715520060003	Anbau Kita Waltersweier	-240.000,00	Zuschussabruf erfolgt zeitversetzt zur jeweiligen Baumaßnahme
715939060005	Kostenbeteiligung Eltern-Kind-Zentrum	-13.000,00	Zuschussabruf erfolgt 2021
716710060009	Korrektur Kaufpreisanteil Spark.garage	-1.083.000,00	Zuschussabruf erfolgt zeitversetzt zur jeweiligen Baumaßnahme
8.08.4300.02.07	Zuschüsse Sanierungsprogramm Mühlenbach	-605.613,00	Zuschussabruf erfolgt zeitversetzt zur jeweiligen Baumaßnahme

Summe: -10.102.495,71

Saldo Ausgaben ./ Einnahmen 44.631.924,56

4.13 Entwicklung der Liquidität zum Jahresabschluss

Nr.	Einzahlungen- und Auszahlungsarten 1)	Finanzrechnung	
		2019	2020
		EUR	EUR
		1	2
1	Zahlungsmittelbestand zum Jahresbeginn 2)	45.137.396,35	58.515.873,14
2	+/- Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf der Ergebnisrechnung (§ 50 i. V. m. § 3 Nr. 17 GemHVO)	22.919.830,97	22.890.913,51
3	+/- Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit (§ 50 i. V. m. § 3 Nr. 31 GemHVO)	-24.105.126,71	-25.294.190,40
4	+/- Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Finanzierungstätigkeit (§ 50 i. V. m. § 3 Nr. 35 GemHVO)	5.036.668,33	2.389.161,00
5	+/- Überschuss oder Bedarf aus haushaltsunwirksamen Einzahlungen und Auszahlungen (§ 50 Nr. 39 GemHVO)	9.527.104,20	113.963,63
6	= Endbestand an Zahlungsmitteln am Jahresende (§ 50 Nr. 42 GemHVO)	58.515.873,14	58.615.720,88
7a	+ Sonstige Einlagen aus Kassenmitteln zum Jahresende	4.219.889,59	4.266.683,45
7b	+ Investmentzertifikate, Kapitalmarktpapiere, Geldmarktpapiere und sonstige Wertpapiere	0,00	0,00
7c	+ Forderungen aus Liquiditätsbeziehungen zu verbundenen Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen	9.200.000,00	8.850.000,00
8a	- Bestand an Kassenkrediten zum Jahresende 3)	0,00	0,00
8b	- Verbindlichkeiten aus Liquiditätsbeziehungen zu verbundenen Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen	0,00	0,00
9	= liquide Eigenmittel zum Jahresende	71.935.762,73	71.732.404,33
10	- übertragene Ermächtigungen für Auszahlungen (§ 21 GemHVO)	-59.052.849,80	-60.877.510,89
11	+ nicht in Anspruch genommene Kreditermächtigungen (auch aus Vorjahren) für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen 4) - Stand 31.12.2020	9.918.972,00	12.279.839,00
12	+ übertragene Ermächtigungen für Investitionszuwendungen, Investitionsbeiträge und ähnliche Entgelte für Investitionstätigkeit (§ 21 Abs. 1, § 3 Nr. 18, 19 GemHVO)	8.293.906,85	10.102.495,71
13	= bereinigte liquide Eigenmittel zum Jahresende	31.095.791,78	33.237.228,15
14	- davon: für zweckgebundene Rücklagen gebunden	0,00	0,00
15	- gebunden für Pensionsfonds	0,00	-28.657,00
16	= bereinigte liquide Eigenmittel zum Jahresende ohne gebundene Mittel	40.423.539,43	33.208.571,15
17	nachrichtlich: Mindestliquidität (§ 22 Abs. 2 GemHVO)	2.934.857,99	3.095.647,82

- 1) Zeilen unterhalb Zeile 14 können bedarfsgerecht angepasst werden.
- 2) Aus der Finanzrechnung (§ 50 Nr. 42 GemHVO).
- 3) Die Aufnahme von Kassenkrediten führt zu einer Veränderung des Zahlungsmittelbestands. Kassenkredite sind nur zur kurzfristigen Liquiditätsüberbrückung erlaubt und müssen zeitnah zurückbezahlt werden, daher ist der Wert an Kassenkrediten hier zu berücksichtigen.
- 4) Die Kreditermächtigung eines Haushaltsjahres gilt weiter, bis die Haushaltssatzung für das übernächste Jahr erlassen ist (vgl. § 87 Abs. 3 GemO).
- 5) Hierunter können z.B. auch Rückstellungen fallen.
- 6) Auf den Druck der Spalte kann im Jahresabschluss verzichtet werden.

4.14 Kennzahlen zur Beurteilung der finanziellen Leistungsfähigkeit

Kennzahl ¹	Einheit	Ergebnis		Ergebnis 2020	DHH	Planung DHH	Planung DHH
		2018	2019		2021	2022	2023
1	2	3	4	5	6	7	8
ERTRAGSLAGE							
1 ordentliches Ergebnis							
absoluter Betrag	€	15.727.722	3.054.735	14.777.800	1.621.380	18.883.080	2.640.080
Betrag je Einwohner ²	€/EW	268	52	248	27	311	43
Aufwandsdeckungsgrad	%	108,10%	101,61%	107,78%	100,90%	110,88%	101,36%
1.1 Steuerkraft - netto -							
absoluter Betrag	€	85.235.386	77.890.983	88.077.646	87.765.000	102.912.000	87.519.000
Betrag je Einwohner ²	€/EW	1.451	1.315	1.477	1.461	1.698	1.428
Anteil an ordentlichen Aufwendungen	%	44%	41%	46%	49%	59%	45%
1.2 Betriebsergebnis - netto -							
absoluter Betrag	€	-69.507.665	-74.836.248	-73.299.846	-86.143.620	-84.028.920	-84.878.920
Betrag je Einwohner ²	€/EW	-1.183	-1.264	-1.229	-1.434	-1.386	-1.385
Anteil an ordentlichen Aufwendungen	%	-36%	-39%	-39%	-48%	-48%	-44%
2. Sonderergebnis							
absoluter Betrag	€	90.192	-633.665	337.500	0	0	0
3. Gesamtergebnis							
absoluter Betrag	€	15.817.914	2.421.070	15.115.300	1.621.380	18.883.080	2.640.080
FINANZLAGE							
4. Zahlungsmittelüberschuss aus laufender Verwaltungstätigkeit							
absoluter Betrag	€	44.791.869	22.919.831	22.890.914	-478.620	880.080	2.837.080
Betrag je Einwohner ²	€/EW	762	387	384	-8	15	46
5. Mindestzahlungsmittelüberschuss							
absoluter Betrag	€	103.326	342.693	343.000	1.200.000	1.247.000	1.963.000
6. Nettoinvestitionsfinanzierungsmittel							
absoluter Betrag	€	44.688.543	22.577.138	22.547.914	-1.678.620	-366.920	874.080
Betrag je Einwohner ²	€/EW	761	381	378	-28	-6	14
7. Soll-Liquiditätsreserve (§ 22 Abs. 2 GemHVO)							
absoluter Betrag	€	2.812.191	2.934.858	3.095.648	3.272.628	3.420.718	3.566.644
8. liquide Eigenmittel zum Jahresende							
absoluter Betrag ³	€	76.032.600	71.935.763	71.732.404	6.308.052	3.831.908	3.813.388
KAPITALLAGE							
9. Eigenkapital							
absoluter Betrag	€	366.158.896	368.579.966	383.695.266			
9.1 Basiskapital (§ 61 Nr. 6 GemHVO)							
absoluter Betrag	€	245.617.836	245.617.836	245.617.836			
9.2 Eigenkapitalquote							
Verhältnis Eigenkapital zu Bilanzsumme	%	72%	71%	72%			
9.3 Fremdkapitalquote							
Verhältnis Fremdkapital zu Bilanzsumme	%	28%	29%	28%			
10. Anlagendeckung							
Verhältnis langfr. Kapital zu langfr. Vermögen	%	115%	111%	111%			
11. Verschuldung							
absoluter Betrag	€	1.067.674	2.021.009	4.060.170			
Betrag je Einwohner ²	€/EW	18,03	33,88	67,59			
11.1 Nettoneuverschuldung							
absoluter Betrag	€	1.171.000	-103.326	953.028	14.374.000	8.714.000	14.098.000

¹) Aus welchen Konten die Kennzahlen zu ermitteln sind, wird verbindlich auf der Internetseite des Innenministeriums Baden-Württemberg (www.im.baden-wuerttemberg.de) bekannt gemacht.

²) Einwohnerzahl Stand 30.06. des jeweiligen Vorjahres (Statistischen Landesamt)

³) vgl. Zeile 12 in Anlage 13 (Darstellung der voraussichtlichen Entwicklung der Liquidität)



Anlage 1
Budgetabschlüsse 2020

Fachbereich 1 - Wirtschaftsförderung und Stadtmarketing

Kostenarten - in TEUR -	Istkosten	Budget	Abw.	Abw. %	Korrekturen	Budgetvortr.
Erträge	-546	-674	128	-19,0%	71	198
Personalaufwendungen	988	1.026	-38	-3,7%	-9	-47
Sachaufwendungen	1.350	1.692	-341	-20,2%	-129	-470
Jahresbudget/-ergebnis	1.792	2.044	-252	-12,3%	-67	-318
Budgetvortrag aus Vj.		-356	356			356
Über-/Unterdeckung gesamt	1.792	1.688	105	6,2%	-67	38

Das Jahresbudget in Höhe von rd. 2,0 Mio. € wurde um 252 TEUR (12,3 %) unterschritten. Durch diese Minderbelastung konnte der negative Budgetübertrag aus 2019 in Höhe von 356 TEUR verringert werden. Unter Berücksichtigung dessen ergibt sich ein negatives Ergebnis von 38 TEUR nach Korrekturen.

Erträge:

Die Erträge lagen im Berichtsjahr um 128 TEUR unter dem Planansatz, dies entspricht einem Defizit von 19 %. Hauptsächlich hierfür sind die in der Abteilung Stadtmarketing ausgefallenen Erträge durch Veranstaltungen, die aufgrund von Corona nicht stattfinden konnten (- 216 TEUR). Teilweise gedeckt werden diese Ausfälle durch Mehrerträge in der Abteilung Wirtschaftsförderung und Liegenschaften aufgrund einer einmaligen Gewerbepachtnachzahlung (+ 88 TEUR).

Personalaufwendungen:

Mit rd. 38 TEUR übrigen Mitteln war das Budget der Personalaufwendungen des FB 1 auskömmlich. Die übrigen Mittel resultieren hauptsächlich aus einer umgesetzten Stelle in der Sachbearbeitung Liegenschaften.

Sachaufwendungen:

Die Sachaufwendungen lagen insgesamt um 341 TEUR unter dem Planansatz. Planunterschreitungen gab es beim Verwaltungskostenbeitrag an die GRO (- 12 TEUR) sowie den Zuschüssen zur Breitbandversorgung (- 5 TEUR).

Außerdem entstanden im Veranstaltungsbereich des Stadtmarketing Einsparungen in Höhe von 315 TEUR, da mehrere Veranstaltungen aufgrund von Corona nicht und nur teilweise stattfinden konnten. Demzufolge gab es Einsparungen beim Ortenauer Weinfest (- 192 TEUR) und dem Weihnachtsmarkt (- 150 TEUR) und allgemeinen Veranstaltungskosten. Mehraufwendungen hingegen entstanden beispielsweise durch Ersatzveranstaltungen wie das Autokino (+ 90 TEUR). Der Narrentag war mit einer Überschreitung von 5 TEUR leicht defizitär.

Unter Berücksichtigung der fehlenden Einnahmen ergibt sich netto ein Überschuss von 92 TEUR für das Weinfest und 84 TEUR für den Weihnachtsmarkt.

Korrekturen / Budgetübertrag nach 2021:

	<u>TEUR</u>
Unterdeckung vor Korrekturen	+ 105
Ausgleich für Leistungsentgelt	- 9
Abführung der Nachzahlung für Gewerbepacht	+ 72
Abführung der restl. Mieteinnahmen Schlachthof (Pachtvertrag gekündigt)	+ 8
Teilw. Ausgleich der Gutscheinkosten im Einzelhandel	- 9
Ausgleich von Security Mehraufwand zur Kontrolle von Hygieneregeln auf dem Weihnachtsmarkt	- 32
Ausgleich der Mehrbelastung durch Neujahrsfilm	- 55

Ausgleich der Mehrbelastung durch ungeplantes Autokino	-	90
Ausgleich der Mehrbelastung durch Zuschüsse an CityPartner	-	20
Abführung nicht benötigter Mittel für die Breitbandversorgung	+	40
Abführung nicht benötigter Mittel f. Verwaltungskostenumlage GRO	+	12
Abführung übriger Mittel für die Bewirtschaftung baulicher Anlagen	+	11
Sonstiges	+	5
Negativer Budgetvortrag nach 2021	+	38

Der negative Budgetvortrag des Fachbereichs sinkt von rd. 356 TEUR auf 38 TEUR. Der positive Übertrag der Abteilung Wirtschaftsförderung/Liegenschaften steigt leicht auf 135 TEUR. Dieser wird benötigt, um die geplante Doppelbesetzung der Fachbereichsleitung als Übergabezeit zu finanzieren. Hier sinkt der negative Vortrag von 486 TEUR auf 173 TEUR. Diese Entwicklung war jedoch nur möglich, da die Ausgaben für Veranstaltungen aufgrund von Corona stark zurückgefahren werden mussten. Ohne diese Ausfälle wäre es für die Abteilung Stadtmarketing nach wie vor unrealistisch, den negativen Budgetübertrag sukzessive abzubauen. Von daher bleibt abzuwarten, in welche Richtung sich die Budgetergebnisse der Folgejahre entwickeln werden.

Für den Fachbereich 1, insbesondere für die Abteilung Stadtmarketing, bedarf es künftig eines wirksamen Finanzcontrollings, damit es künftig nicht wieder zu hohen negativen finanziellen Folgen kommt. Sobald bereits absehbar ist, dass das Budget nicht ausreicht, muss eingegriffen werden können, um an anderer Stelle Kosten zu sparen. Nur so kann verhindert werden, dass sich die negativen Ergebnisse der Vorjahre wiederholen.

Außerdem ist zur Doppelhaushaltsplanung auch eine Einzel-Budget-Planung für jede große Veranstaltung notwendig, um so wirksam vor allem die Ausgaben und den Kostendeckungsgrad pro Veranstaltung als Plan-Ist-Abweichung ermitteln zu können.

Sonderauswertung

Fachbereich 1 - Wirtschaftsförderung und Stadtmarketing

Abteilung Stadtmarketing

Kostenarten	- in TEUR -	Istkosten	Budget	Abw.	Abw. %	Korrekturen	Budgetvotr.
Erträge		-136	-353	216	-61,3%	-9	207
Personalaufwendungen		357	362	-5	-1,4%	-4	-9
Sachaufwendungen		1.038	1.353	-315	-23,3%	-197	-512
Jahresbudget/-ergebnis		1.258	1.362	-104	-7,6%	-210	-314
Budgetvortrag aus Vj.			-487	487			487
Über-/Unterdeckung gesamt		1.258	875	383	43,7%	-210	173

Das Jahresbudget in Höhe von rd. 1,4 Mio. EUR wurde 2020 um 104 TEUR unterschritten und war daher auskömmlich. Unter Berücksichtigung des negativen Budgetübertrages aus 2019 in Höhe von 487 TEUR ergibt sich ein negatives Ergebnis vor Korrekturen von 383 TEUR.

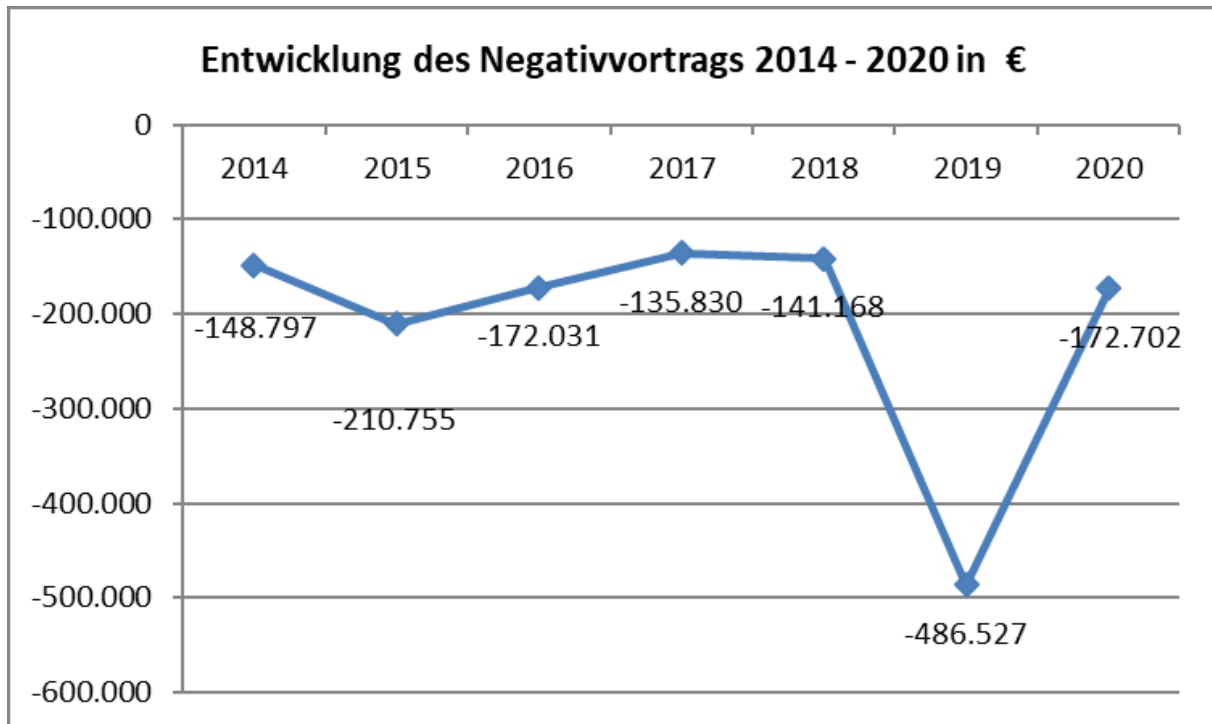
Aufgrund von Corona konnte der Negativtrend der Vorjahre im Veranstaltungsbereich unterbrochen werden, da die meisten Veranstaltungen nicht stattfinden konnten. Durch den Ausfall des Ortenauer Weinfest wurden netto rd. 92 TEUR eingespart, der Weihnachtsmarkt lag aufgrund der verkürzten Dauer netto rd. 84 TEUR unter dem Planansatz. Weitere kleinere Veranstaltungen konnten nicht durchgeführt werden, wodurch das Veranstaltungsbudget insgesamt seit Jahren erstmals wieder auskömmlich ist.

Belastet wird das Budget durch Mehraufwendungen, die durch Corona entstanden sind. So wird der zusätzliche Securityaufwand für den Weihnachtsmarkt, um die Einhaltung der Hygieneregeln zu kontrollieren (32 TEUR), die Aufwendungen für die ungeplante Ersatzveranstaltung Autokino (90 TEUR) sowie die Mehrkosten für den Neujahrsfilm (55 TEUR) durch den Haushalt ausgeglichen. Die Ausgleichs der Corona bedingten Mehraufwendungen summieren sich im Budget des Stadtmarketings auf 189 TEUR und sorgen somit auch für eine positive Entwicklung des Jahresergebnisses.

In der folgenden Grafik wird deutlich, wie sich der hohe Negativvortrag entwickelt hat. Da insbesondere der Weihnachtsmarkt im Vorjahr für hohe Überschreitungen gesorgt hat, ist der Negativvortrag 2019 stark angestiegen. Mit 172 TEUR liegt der Vortrag in der Abteilung nun wieder ungefähr im Mittel der Vorvorjahre.

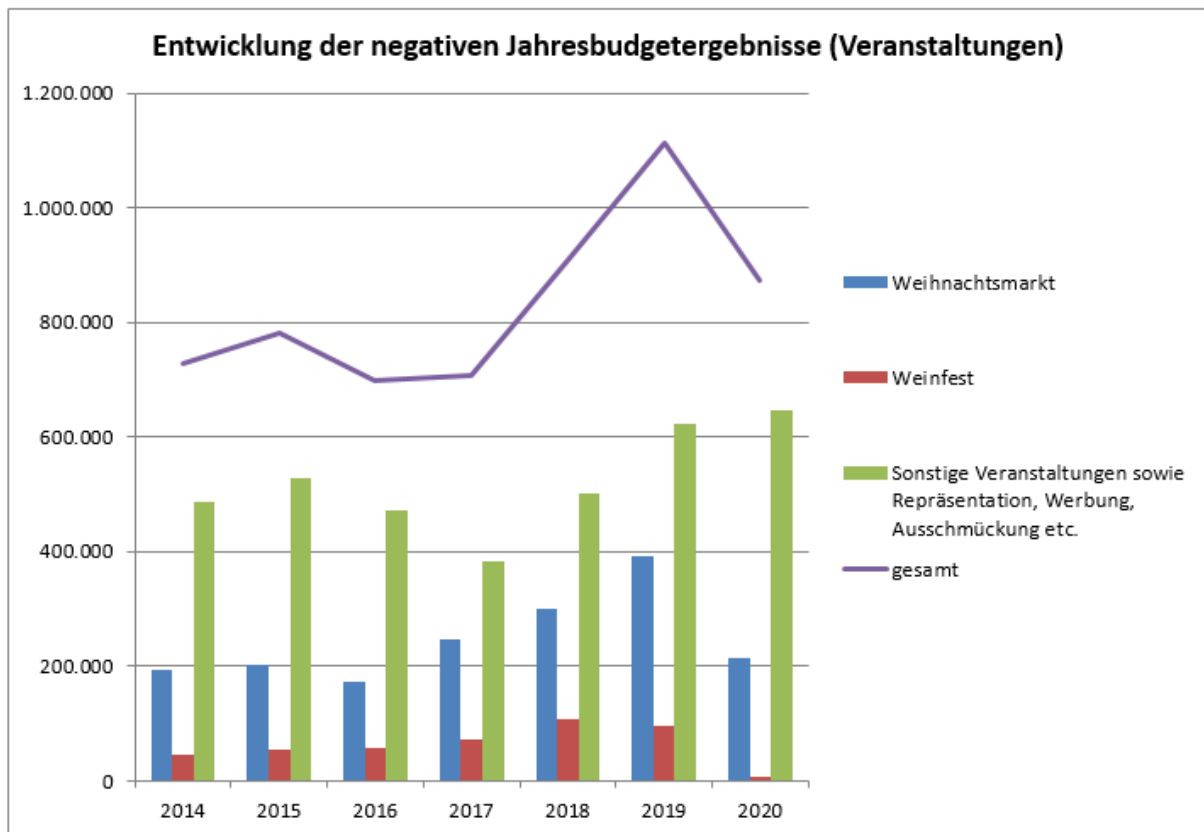
Insbesondere der Veranstaltungsbereich sorgt im Verlauf der Jahre für wiederkehrende Überschreitungen des Budgets. Immer höhere Standards z.B. in den Bereichen Licht, Ton und Ausschmückung, die für Veranstaltungen gesetzt werden, sowie höhere Anforderungen für Sicherheit tragen zu dieser Entwicklung bei. In 2020 wurden für die Inszenierung des Weihnachtsmarktes wieder hohe Beträge ausgegeben, wodurch stark davon auszugehen ist, dass das Budget hier bei voller Länge des Marktes wieder nicht gereicht hätte.

Daneben sorgen zusätzliche, bei der jeweiligen Haushaltsplanung noch nicht absehbare, Veranstaltungen für hohe Belastungen im Budget.



Die Jahreswerte in diesem dargestellten Verlauf sind bereits um die Korrekturen bzgl. nicht managementbedingter Mehrausgaben durch den Fachbereich 7 bereinigt. Diese, durch allgemeine Haushaltsmittel getragenen, Korrekturen entlasten das Budget nach Abschluss der Periode. Im Jahr 2020 beliefen sich diese Korrekturen auf **210 TEUR zugunsten des Budgets**, wovon 186 TEUR auf Ausgleichs für Mehrbelastungen aufgrund von Corona entfallen. Ohne diese Ausgleichs wäre ein Abbau des hohen Negativvortrags in diesem Umfang nicht möglich.

Aussagekräftiger ist die tatsächliche Entwicklung der Ist-Kosten (Erträge abzgl. Aufwendungen ohne Korrekturen) im Veranstaltungsbereich von 2014 – 2020, die sich folgendermaßen darstellen:



Somit haben sich die Jahresbudgetergebnisse im Zeitraum 2014 – 2019 um rd. 53 % erhöht: Endstand 2014 noch ein Ergebnis der Veranstaltungen von rd. 750 TEUR, erreichten die Ausgaben im Jahr 2019 in Summe bereits rd. 1,1 Mio. EUR. Erst durch die eingangs beschriebenen Veranstaltungsausfälle aufgrund von Corona geht diese Verschlechterung zurück und landet im Zeitraum 2014 – 2020 bei 20 %.

Hauptursächlich hierfür ist vor allem der Weihnachtsmarkt, dessen Nettoergebnis sich im Zeitraum 2014-2019 mit 194 TEUR zu 420 TEUR fast verdoppelt hat. Und auch das negative Ergebnis des Weinfests nimmt im Ergebnis in diesem Zeitraum um knapp 150 % zu.

Im Jahr 2016 wurde mit Fachbereich 1 vereinbart, dass der Negativvortrag innerhalb der nächsten 10 Jahre sukzessive abgebaut wird. Die Tendenz war bisher jedoch nach wie vor gegenläufig. **Ob ein Abbau des Defizits in den Folgejahren auch nach Corona möglich ist, bleibt abzuwarten.**

Zum Doppelhaushalt 2020/2021 wurde das Veranstaltungsbudget im Plan erneut deutlich erhöht (+ 280 TEUR in 2020 und + 230 TEUR in 2021 gegenüber 2019). Insbesondere die Zuschussbudgets für den Weihnachtsmarkt und das Weinfest wurden durch Einplanung geringerer Standgebühren sowie höherer Aufwendungen auf netto 300 TEUR bzw. 100 TEUR gesteigert. Im selben Zuge steigen die Budgetmittel für sonstige Veranstaltungen sowie Repräsentation, Werbung, Ausschmückung etc. im Jahr 2020 um über 100 TEUR auf 542 TEUR.

FAZIT:

Wie bereits beschrieben, wird der Trend der letzten Budgetabschlüsse lediglich coronabedingt in 2020 nicht fortgesetzt.

Dem Ziel, den Negativvortrag in kontinuierlichen Schritten abzubauen, wird zwar nähergekommen, dies ist jedoch nur möglich, da die Einsparungen durch die Ausgabeausfälle die Mindereinnahmen für die ausgefallenen Veranstaltungen überdecken und die Mehraufwendungen durch Corona bei den stattgefundenen Veranstaltungen durch den Haushalt ausgeglichen werden.

Nach wie vor zeigt sich jedoch, dass bei weiter steigenden „Veranstaltungsstandards“ die Mittel künftig weiterhin nicht ausreichen werden, es sei denn, es gelingt, die tatsächlichen Aufwendungen an die vorhandenen Mittel anzupassen. Dies wird auch dadurch deutlich, dass die Kosten für den Weihnachtsmarkt trotz nur 11-tägiger Dauer bereits 72 % des Budgets für diese Veranstaltung in Anspruch genommen haben.

Das Budget 2020 konnte nur durch den Ausfall von Kosten durch Corona eingehalten und der Budgetvortrag geschmälert werden. Daher wird seitens des Fachbereich Finanzen dringend empfohlen, diese Chance zum langfristigen Abbau des Negativvortrages zu nutzen und auch in den Folgejahren die Kosten anzupassen. Bei weiter steigenden Ansprüchen bezüglich der Veranstaltungsstandards werden die Ergebnisse in den Folgejahren ansonsten wieder ins Negative steigen.

Budgetbereich 1 - Stabsstellen, Organisationseinheiten

Kostenarten	- in TEUR -	Istkosten	Budget	Abw.	Abw. %	Korrekturen	Budgetvotr.
Erträge		-280	-241	-39	16,3%	32	-7
Personalaufwendungen		3.351	3.113	238	7,7%	-285	-47
Sachaufwendungen		1.245	1.265	-20	-1,6%	29	9
Jahresbudget-ergebnis		4.316	4.137	179	4,3%	-224	-45
Budgetvortrag aus Vj.			98	-98		55	-43
Über-/Unterdeckung gesamt		4.316	4.235	81	1,9%	-169	-88

Hier werden die Budgets der Stabsstellen OB-Büro, Stadtentwicklung, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Mobilität der Zukunft und der Organisationseinheiten Revision, Gleichstellung und Personalrat zusammengefasst. Diese steuern ihre Budgets jeweils in eigener Zuständigkeit. Die bisher hier enthaltene OE Recht wurde in den FB ZSR integriert.

Das Jahresbudget in Höhe von rd. 4,1 Mio. EUR wurde um 179 TEUR bzw. 4,3 % überschritten (ohne Budgetvortrag aus dem Vorjahr und vor Korrekturen).

Erträge:

Die Erträge liegen um 39 TEUR über dem Planansatz. Zu dieser positiven Entwicklung haben u. a. die höheren Verwaltungskostenbeiträge, die Personalkostenerstattungen bei der OE Revision (+ 18 TEUR), sowie eine Zuweisung vom Land für die Wärmeplanung (+ 23 TEUR) beigetragen.

Personalaufwendungen:

Das Budget für die Personalaufwendungen wurde um 238 TEUR (7,7 %) überschritten. Dies ist vor allem auf nicht richtig zugeordnete Stellen in den Dezernaten (+ 157 TEUR) und der Stabstelle Stadtentwicklung (+ 48 TEUR) zurückzuführen, welche in die Fachbereiche umgeschichtet wurden, in denen auch die entsprechenden Planmittel zur Verfügung standen. Beim Personalrat ergab die gesetzliche Freistellungsverpflichtung eine Überschreitung bei den Personalaufwendungen in Höhe von 52 TEUR. Dem entgegenstehen die Personalaufwandsparungen aufgrund neu besetzter Stellen bei der Stabsstelle Presse- und Öffentlichkeitsarbeit (- 21 TEUR) sowie aufgrund unbesetzter Stellen bei der OE Revision (- 46 TEUR).

Sachaufwendungen:

Die Sachaufwendungen unterschreiten den Planansatz im Corona-Jahr um rd. 20 TEUR. Diese Einsparungen stammen überwiegend aus dem Bereich Stadtentwicklung (- 8 TEUR) und OB Büro (- 59 TEUR), da viele Veranstaltungen abgesagt werden mussten. Geschmälert werden diese Einsparungen durch Mehraufwendungen zum Beispiel bei der Stabstelle Presse. Hier belasten die Mehraufwendungen für das Offenblatt (+ 30 TEUR) sowie die höheren Kosten für Repräsentation (+ 3 TEUR) das Budget. Auch die allgemeinen Geschäftsbedarfsaufwendungen beim OB Büro (+ 8 TEUR) sind gestiegen.

Korrekturen / Budgetübertrag nach 2021:

	<u>TEUR</u>
Unterdeckung vor Korrekturen	81
Ausgleich für Leistungsentgelt und Prämien	- 22
Umschichtung Stelle FBL DIGIT und Ortsentwicklungsbeauftragte	- 204
Ausgleich Freistellungskosten Personalrat	- 52
Ausgleich coronabedingter Mehraufwendungen für Sitzungen	- 5

Ausgleich Mehraufwand Sitzungsgelder	-	6
Umschichtung von Projektmittel Mobilitätswerkstatt	+	10
Umschichtung von Projektmittel Kommunale Wärmeplanung	+	23
Ausgleich Beteiligungsplattform	-	13
Abführung coronabedingter Minderaufwendungen Stadtentwicklung	+	13
Abführung Verwaltungskostenerst. Revision	+	19
Rücknahme nicht benötigter Budgetreste OE Revision	+	55
Abführung coronabedingter Minderaufwendungen Personalrat	+	7
Abführung nicht benötigter Planungsaufwand Mobilität der Zukunft	+	10
Sonstiges	-	4
Neuer (positiver) Budgetvortrag nach 2021	-	88

Nach den erforderlichen Budgetkorrekturen verbleibt ein Überschuss von 88 TEUR, der sich auf die 3 Organisationseinheiten, 3 Stabsstellen und Dezernate & OB Büro aufteilt. Zu beachten ist, dass das OB Büro (inkl. der Dezernate) hier einen negativen Budgetübertrag in Höhe von rd. 53 TEUR hat. Trotz Belassen der coronabedingt nicht benötigten 2020-er Veranstaltungsmittel (ca. 60 TEUR) im Budget des OB-Büros bleibt der Budgetübertrag des OB Büros weiterhin negativ, da in Vorjahren die Veranstaltungsmittel stets stark überzogen wurden.

Ein zeitnahe, sukzessiver Abbau des negativen Budgetübertrags in kommenden Jahren, wird vom FB 7 als schwierig bewertet.

Fachbereich Ortsverwaltungen

Kostenarten	- in TEUR -	Istkosten	Budget	Abw.	Abw. %	Korrekturen	Budgetvotr.
Erträge		-162	-141	-22	15,3%	-17	-39
Personalaufwendungen		2.035	2.053	-17	-0,9%	-38	-55
Sachaufwendungen		2.711	2.352	359	15,3%	-257	102
Jahresbudget/-ergebnis		4.584	4.264	320	7,5%	-312	8
Budgetvortrag aus Vj.			321	-321			-321
Über-/Unterdeckung gesamt		4.584	4.585	-1	0,0%	-312	-313

Das Jahresbudget in Höhe von rd. 4,3 Mio. EUR (ohne Budgetvortrag aus dem Vorjahr) wurde um rd. 320 TEUR (7,5 %) überschritten.

Erträge:

Die Erträge liegen mit 162 TEUR rd. 22 TEUR über dem Planansatz. Diese resultieren vor allem aus der Erstattung der TBO für die Friedhofspflege (rd. + 63 TEUR) sowie aus der Erstattung der Schwerbehindertenausgleichsabgabe (+ 4 TEUR) und durch die Fahrkartenprovisionen SWEG (+ 1 TEUR). Mindererträge entstanden hingegen bei Mieten und Pachten (- 35 TEUR) und den Verwaltungs- und Benutzungsgebühren (- 11 TEUR), da die Sport- und Festhallen coronabedingt nicht ausgelastet waren und dementsprechend keine Veranstaltungen stattfanden.

Personalaufwendungen:

Der Ansatz der Personalaufwendungen wurde um rd. 17 TEUR unterschritten. Ursächlich dafür waren hauptsächlich lange Krankheitsausfälle.

Sachaufwendungen:

Das Budget der Sachaufwendungen in Höhe von 2,4 Mio. EUR wurde um rd. 338 TEUR überzogen. Größere Überschreitungen betreffen den Aufwand für Gebäudereinigung (+ 42 TEUR), für die Sportanlagen- & Grünflächenpflege (+ 138 TEUR), für die Baumpflege (+ 101 TEUR), für die Fahrzeugunterhaltung (+ 25 TEUR) und Aufwendungen der Heimatpflege (+ 7 TEUR). Bei den Entschädigungen für die Ortsvorsteher und Ortschaftsräte (+ 40 TEUR) und den Zuschüssen an die Sportvereine (+ 22 TEUR) haben die Planmittel ebenfalls nicht ausgereicht.

Größere Einsparungen gab es hingegen bei den Städtepartnerschaften und Veranstaltungen (- 16 TEUR), bei den Aufwendungen für das bürgerschaftliche Engagement (- 13 TEUR) sowie beim Telekommunikationsaufwand (- 20 TEUR) durch zentrale Neuvergabe und Verbuchung der Leitungsrechte beim Fachbereich DIGIT.

Korrekturen / Budgetübertrag nach 2021:

	<u>TEUR</u>
Überdeckung vor Korrekturen	- 1
Ausgleich für Leistungsentgelt	- 28
Ausgleich Altersteilzeitrückstellungen	- 10
Ausgleich Winterdienst Rufbereitschaft 2020	- 3
Ausgleich der coronabedingten Mindererträge bei Mieten & Pachten	- 19
Teilweiser Ausgleich für Baumpflege	- 46
Teilweiser Ausgleich für Unterhaltung der Sportanlagen	- 67
Teilweiser Ausgleich Grünpflege, Unterhaltung Freianlagen & Spielplätze	- 48
Ausgleich Gebäudereinigung (Flächenerweiterung und coronabedingte Mehraufwendungen)	- 42

Teilw. Ausgleich Mehraufwand für Fahrzeugunterhaltung	-	19
Ausgleich zu niedrige Ansätze für Entschädigung der Ortschaftsräte	-	32
Rücknahme nicht benötigter Telekommunikationsmittel	+	12
Sonstiges	-	11
Neuer (positiver) Budgetvortrag nach 2021	-	313

Nach den Budgetkorrekturen werden den Ortschaften insgesamt 313 TEUR in das Jahr 2021 übertragen, wobei die Ortsverwaltungen Bohlsbach (- 5,5 TEUR) und Waltersweier (- 15,7 TEUR) einen negativen Budgetübertrag aufweisen.

Fachbereich 2 - Personal und Organisation

Kostenarten	- in TEUR -	Istkosten	Budget	Abw.	Abw. %	Korrekturen	Budgetvotr.
Erträge		-121	-267	145	-54,5%	-162	-16
Personalkosten		3.942	4.779	-837	-17,5%	782	-54
Sachkosten		320	334	-14	-4,1%	40	26
Jahresbudget-ergebnis		4.141	4.846	-705	-14,5%	661	-44
Budgetvortrag aus Vj.			183	-183			-183
Über-/Unterdeckung gesamt		4.141	5.029	-888	-17,7%	661	-227

Das Jahresbudget in Höhe von rd. 4,8 Mio. € wurde vor Korrekturen um 705 TEUR bzw. 14,5 % unterschritten. Unter Einbezug des positiven Budgetvortrags aus Vorjahren ergibt sich eine Überdeckung des Budgets um 888 TEUR.

Erträge:

Die Wenigereinnahmen von rd. 145 TEUR resultieren vor allem aus nicht veranlagten Verwaltungskostenbeiträgen der Zweckverbände und Beteiligungen, da diese aufgrund interner Abstimmungen erst nachträglich berechnet werden können (- 119 TEUR), sowie geringen Personalkostenerstattungen (- 40 TEUR) vom Schlachthof, da hier der Vertrag zu Beginn des Jahrs ausgelaufen ist.

Personalaufwendungen:

Die Unterschreitung des Budgets der Personalaufwendungen um 837 TEUR beruht im Wesentlichen auf der zentralen Veranschlagung des Leistungsentgeltes für alle Beschäftigten von 525 TEUR beim FB 2. Außerdem entstand durch nicht bzw. nicht vollständig besetzte Stellen (- 82 TEUR), den nicht benötigten Mitteln für Auszubildende (- 110 TEUR) und einem fehlerhaft zugeordneten Planansatz aus der Herauslösung des FB DIGIT aus dem Fachbereich 2 (- 120 TEUR) eine hohe Überdeckung der Mittel.

Sachaufwendungen:

Die Unterschreitung des Sachaufwandbudgets um 14 TEUR begründet hauptsächlich durch eingesparte Projektmittel der Organisationsentwicklung, da Maßnahmen aufgrund von Corona ins Folgejahr geschoben werden mussten (- 39 TEUR). Außerdem konnte die Entwicklung einer Arbeitgeberpositionierung coronabedingt nicht umgesetzt werden – die hierfür eingeplanten Werbemittel werden deshalb in diesem Jahr noch nicht benötigt (30 TEUR).

Mehraufwendungen hingegen gab es für Stellenanzeigen (+ 24 TEUR), den erhöhten EDV-Aufwand u.a. für das ZEUS-System (+ 11 TEUR) und Büroausstattungen im Zuge des Umzuges in Folge der Neustrukturierung (+ 12 TEUR).

Korrekturen / Budgetübertrag nach 2021:

	<u>TEUR</u>
Überdeckung vor Korrekturen	- 888
Ausgleich für Leistungsentgelt	- 17
Ausgleich für Altersteilzeit	- 7
Umschichtung von Personalplanmittel in den FB DIGIT	+ 120
Abführung nicht benötigter Personalmittel für Mitarbeiter Schlachthof (inkl. Erstattungen)	+ 10
Abführung coronabedingt übriger Mittel im Bereich Gesundheitsmanagement (Angebote für Beschäftigte)	+ 14
Ausgleich von Rechts- und Beratungskosten sowie Mitgliedsbeiträgen	- 4
Abführung nicht benötigte Mittel für Auszubildende	+ 110

Umschichtung der zentral veranschlagten Planmittel für Leistungsentgelt in die Fachbereiche	+ 525
Ausgleich für Versorgungs- und Beihilfeumlage	- 5
Ausgleich für Unfallkasse (Versicherung)	- 2
Abführung übriger Werbemittel für „Arbeitgeberpositionierung“	+ 30
Ausgleich für Personalkostenerstattungen von verb. Unternehmen	- 119
Abführung nicht in Anspruch genommener Mittel für Zuschüsse IKW	+ 6
Positiver Budgetvortrag nach 2021	- 227

Der Budgetvortrag aus dem letzten Jahr in Höhe von 303 TEUR beinhaltete auch die ehemaligen Bereiche „Informationstechnik“ und „Zentrale Dienste und Wahlen“. Nach der organisatorischen Umstrukturierung startete der Fachbereich 2 mit einem positiven Übertrag in Höhe von 183 TEUR. Dieser steigt im Jahr 2020 um 44 TEUR auf 227 TEUR. Diese Steigerung resultiert hauptsächlich aus eingesparten Personalmitteln und Projektmitteln und wird in den Folgejahren unter anderem für die Organisationsentwicklung benötigt.

Fachbereich 3 - Stadtplanung und Baurecht

Kostenarten - in TEUR -	Istkosten	Budget	Abw.	Abw. %	Korrekturen	Budgetvortr.
Erträge	-1.243	-1.032	-211	20,5%	160	-51
Personalaufwendungen	1.912	1.940	-28	-1,4%	-19	-47
Sachaufwendungen	459	491	-31	-6,4%	39	8
Jahresbudget/-ergebnis	1.128	1.399	-270	-19,3%	181	-90
Budgetvortrag aus Vj.		64	-64			-64
Über-/Unterdeckung gesamt	1.128	1.463	-335	-22,9%	181	-154

Insgesamt ergab sich im FB 3 vor Korrekturen ein positives periodenechtes Jahresergebnis von 270 TEUR. Nach Berücksichtigung des Budgetvortrages ergibt sich eine Überdeckung von 335 TEUR.

Erträge:

Mit rd. 1.243 TEUR liegen die Erträge um 211 TEUR über dem Planansatz. Insbesondere Mehrerträge bei den Baugebühren (+ 180 TEUR) sorgen für diese Entwicklung. Außerdem gab es Kostenerstattungen für im Mutterschutz befindliche Mitarbeiterinnen, denen kein Planansatz gegenübersteht (+ 30 TEUR).

Der Einnahmeansatz von 20 TEUR für Stellplatzentgelte wurde nicht erwirtschaftet, da im Rahmen der baurechtlichen Verfahren keine Ablöse von Stellplätzen nötig war. Dieses Defizit wird jedoch gedeckt durch Mehrerträge bei den Brandverhütungsschauen (+ 21 TEUR).

Personalaufwendungen:

Die Einsparung bei den Personalaufwendungen von 28 TEUR gründet auf einer nur teilweise besetzten Planerstelle in der Abt. 3.1, Ausfällen durch Elternzeit sowie weiteren Abweichungen durch die Verschiebung von Teilzeitkräften.

Sachaufwendungen:

Das Budget der Sachaufwendungen im Fachbereich wurde um 31 TEUR unterschritten und war somit auskömmlich. Insbesondere der Unterhaltungsaufwand für Ausgleichsflächen, die Stadtmauer sowie Denkmäler sind nicht so hoch ausgefallen, wie ursprünglich eingeplant (- 39 TEUR). Außerdem wurden große Teile der Mittel für Planungsgutachten nicht benötigt (- 47 TEUR), was wiederum den Mehraufwand für Bebauungspläne deckt (+ 36 TEUR). Durch Verzögerungen in der Umsetzung sowie Programmumstellung hin zum digitalen Bauantrag wurden hierfür eingeplante EDV- und Erwerbsmittel nicht vollumfänglich benötigt (- 33 TEUR).

Für einen Mehraufwand in Höhe von 23 TEUR sorgten im Fachbereich die Stellenanzeigen sowie Honorarkosten (+ 30 TEUR), die jedoch durch übrige Personalmittel gegenfinanziert werden.

Korrekturen / Budgetübertrag nach 2021:

	<u>TEUR</u>
Überdeckung vor Korrekturen	- 335
Ausgleich für Leistungsentgelt	- 19
Abführung der Mehreinnahmen Baugebühren	+ 175
Ausgleich nicht vereinnahmter Stellplatzentgelte	- 20
Abführung von Kostenersätzen für den Gestaltungsbeirat	+ 6
Abführung nicht benötigter Mittel für Unterhaltung Ausgleichsflächen, Stadtmauer und Denkmäler	+ 35
Abführung übrige Mittel für Geschäftsbedarf sowie Reisekosten	+ 4
Neuer (positiver) Budgetvortrag nach 2021	- 154

Nach den Budgetkorrekturen zulasten des Fachbereichs verbleibt ein positives Jahresergebnis von 90 TEUR. Durch das positive Vorjahresergebnis steigt dieses Ergebnis auf insgesamt 154 TEUR an. Hierin sind weiterhin 94 TEUR für Ortsentwicklungskonzepte gebunden. Außerdem sind Projektmittel für die Supervision (13 TEUR) sowie EDV- (21 TEUR) und Erwerbsmittel (12 TEUR) für die Umsetzung des digitalen Bauantrages im Budgetvortrag gebunden.

Der Negativtrend der Abteilung Baurecht ist im Vergleich zu den Vorjahren mit einem negativen Ergebnis in Höhe von 87 TEUR rückläufig. Die im Jahr 2016 größtenteils durch Budgetmittel finanzierte Organisationsuntersuchung war Auslöser für den negativen Budgetvortrag. Diese war in enger Absprache mit der Verwaltungsspitze erfolgt und situationsbedingt zwingend erforderlich. Mehrerträge sowie Einsparungen bei den Sachaufwendungen sorgen im Berichtsjahr für eine positive Entwicklung des Ergebnisses. Außerdem deckt das positive Ergebnis der Abteilung 3.1 das Defizit im Baurecht, wodurch für den gesamten Fachbereich ein positives Ergebnis entsteht.

Fachbereich 4 - Bauservice

Kostenarten	- in TEUR -	Istkosten	Budget	Abw.	Abw. %	Korrekturen	Budgetvortr.
Erträge		-2.129	-958	-1.171	155,8%	63	-1.108
Personalaufwendungen		3.525	3.448	77	29,7%	-109	-32
Sachaufwendungen		4.581	1.791	2.790	155,8%	-1.475	1.315
Jahresbudget-ergebnis		5.977	4.282	1.695	39,6%	-1.521	174
Budgetvortrag aus Vj.		0	327	-327			-327
Über-/Unterdeckung gesamt		5.977	4.609	1.368	29,7%	-1.521	-153

Im Fachbereich 4 ist in diesem Jahr zu beachten, dass sämtliche direkt zuordenbare Aufwendungen und Erstattungen im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie im Budget des Katastrophenschutzes verbucht wurden. Deshalb entstanden vor Korrekturen hohe Überschreitungen sowohl bei den Erträgen als auch bei den Sachaufwendungen, die jedoch dem Fachbereich nicht belastet wurden, sondern aus dem im Doppelhaushalt 2020/2021 eingeplanten „Sonderbudget Corona“ in Höhe von 1,5 Mio. EUR getragen werden konnten.

Der FB 4 hat sein Jahresbudget vor allem coronabedingt um 1.695 TEUR bzw. um 39,6 % überschritten. Unter Einbeziehung des Budgetvortrages aus dem Vorjahr ergibt sich saldiert ein negatives Ergebnis von 1.368 TEUR.

Erträge:

Die Erträge lagen im Berichtsjahr um insgesamt 1.171 TEUR über dem Planansatz. Diese Mehrerträge entstanden zum größten Teil auf Grund von Kostenerstattungen, welche die Stadt im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie erhielt (1.027 TEUR) und setzen sich im Wesentlichen aus Kostenerstattungen für Schutzausrüstungen und Masken zusammen.

Es gingen nicht budgetierte Landeszuschüsse von insgesamt 44 TEUR für das Sanierungsgebiet Bahnhof-Schlachthof ein (u.a. für Altlastenerkundungen sowie NIS-Quartiersmanagement). Für die Abwicklung städtebaulicher Verträge gab es 47 TEUR zusätzliche Erträge, welchen jedoch Mehraufwendungen in Höhe von 186 TEUR gegenüberstehen. Bei den Gebühren des Gutachterausschusses konnten Mehrerträge i.H.v. 29 TEUR erwirtschaftet werden. Die Mehrerträge sind auf die erhöhte Nachfrage von Privatpersonen verbunden mit hohen Verkehrswerten der begutachteten Häuser zurückzuführen. Hingegen gab es Mindererträge von rd. 29 TEUR bei den Erstattungen von Gemeinden, da die Bildung des gemeinsamen Gutachterausschusses erst zum 01.07.2019, anstatt wie geplant zum 01.01.2019, erfolgte und somit 2020 nur der halbe Kommunalbeitrag fällig war. Zur Finanzierung bestehender Sanierungsgebiete gingen 37 TEUR an Ausgleichsbeträgen ein. Hierdurch können Investitionszuschüsse reduziert werden. Zudem konnten wieder, wie bereits im letzten Jahr, höhere Erträge bei den Anwohnerparkausweisen (11 TEUR) erwirtschaftet werden.

Die Feuerwehr hatte Mindererträge i.H.v. 45 TEUR, da coronabedingt Einnahmen für Wachdienste (z.B. Messen und Festivals) entfallen sind.

Personalaufwendungen:

Die Personalaufwendungen wurden in diesem Jahr um 77 TEUR überschritten. Bei der Feuerwehr sind die Ansätze für Personal um 102 TEUR aufgrund nicht vollständig eingeplanter Planansätze überschritten. In der Abteilung Service und Städtebauförderung wurden hingegen rund 32 TEUR eingespart.

Sachaufwendungen:

Die Sachaufwendungen lagen im Berichtsjahr um 2.790 TEUR über dem Planansatz. Darin enthalten sind auch die coronabedingten Mehraufwendungen in Höhe von 1.429 TEUR. Diese werden im nächsten Abschnitt separat betrachtet.

Die Feuerwehr hatte Mehraufwendungen für die IT-Unterhaltung i. H. v. 73 TEUR, um die EDV-Ausstattung zu erneuern. Die Erneuerung der EDV-Ausstattung war bereits 2019 geplant, die Rechnung hierzu ist jedoch erst 2020 eingegangen. Daher sind die Mehraufwendungen durch den Budgetübertrag gedeckt. Mehraufwendungen entstanden zudem für Einsatzkleidung der Feuerwehr mit 55 TEUR.

Bei der Unterhaltung von Grundstücken und baulichen Anlagen in der Abteilung Service und Städtebauförderung fielen Aufwendungen i. H. v. 10 TEUR für die Modernisierung der Königswaldstraße an, welche jedoch über eine Landesförderung im Jahr 2021 finanziert wird.

Bei der Abteilung Flächenmanagement im Bereich Vermessung und Geoinformation wurden 12 TEUR eingespart, da sich die geplante Softwareumstellung nach 2021 verschiebt.

Aufwendungen für Corona-Pandemie:

Sämtliche der Corona-Pandemie direkt zuordenbare Aufwendungen und Erträge wurden gesamtstädtisch im Budget des Katastrophenschutzes gebucht. Es gingen Mehrerträge bei den Kostenerstattungen i. H. v. 1.027 TEUR ein. Bei den Mehraufwendungen fielen im Bereich IT-Unterhaltung 129 TEUR, im Bereich Gebäudereinigung 141 TEUR und für Schutzausrüstung etc. 1.957 TEUR an. Die Summe der Mehraufwendungen aufgrund der Corona-Pandemie beträgt 2.456 TEUR. Es ist somit eine Unterdeckung i. H. v. 1.429 TEUR entstanden, die jedoch durch das gesamtstädtisch zur Verfügung gestellte „Sonderbudget Corona“ in Höhe von 1,5 Mio. EUR getragen werden kann.

Korrekturen / Budgetübertrag nach 2021:

	<u>TEUR</u>
Unterdeckung vor Korrekturen	+ 1.368
Ausgleich für Leistungsentgelt	- 28
Ausgleich für Altersteilzeit	- 12
Ausgleich fehlender Personalansätze FW	- 69
Abführung nicht eingeplanter Landeszuschüsse für Sanierungsgebiet Bahnhof-Schlachthof	+ 44
Abführung Mehrerträge Anwohnerparkausweise und Verwaltungsgebühren	+ 20
Abführung Ausgleichsbeträge Sanierungsgebiete	+ 37
Ausgleich Mehraufwendungen Modernisierung Königswaldstraße	- 10
Ausgleich coronabedingter Mindererträge Werkstattleistungen	- 45
Ausgleich Mehraufwendungen Schutzkleidung für Beschäftigte der FW	- 23
Ausgleich Mehraufwendungen defektes Alarmsystem FW	- 18
Ausgleich gesamtstädtisch angefallener coronabedingter Mehraufwendungen	- 1.429
Sonstiges	+ 12
Positiver Budgetvortrag nach 2021	- 153

Insgesamt entsteht für den Fachbereich 4 nach allen Ausgleichen ein Budgetvortrag nach 2021 in Höhe von -153 TEUR. Abzüglich der Corona-Kostenstelle wurde mit einer Überdeckung vor Korrekturen in Höhe von -61 TEUR gestartet.
Der Budgetvortrag verringert sich im Vergleich zum Vorjahr um 174 TEUR.

Fachbereich 5 - Hochbau, Grünflächen und Umweltschutz

Kostenarten	- in TEUR -	Istkosten	Budget	Abw.	Abw. %	Korrekturen	Budgetvotr.
Erträge		-1.456	-1.165	-291	25,0%	-10	-301
Personalaufwendungen		2.703	2.629	74	2,8%	-62	12
Sachaufwendungen		11.725	11.268	457	4,1%	-154	303
Jahresbudget/-ergebnis		12.971	12.732	239	1,9%	-226	14
Budgetvortrag aus Vj.			7	-7			-7
Über-/Unterdeckung gesamt		12.971	12.739	232	1,8%	-226	6

Das Gesamtbudget des FB5 in Höhe von rd. 12,7 Mio. € wurde um insgesamt rd. 239 TEUR überschritten, dies entspricht einem Anteil von 1,9 %. Durch den geringen positiven Vortrag aus Vorjahren verringert sich das negative Ergebnis geringfügig auf 232 TEUR vor Korrekturen.

Erträge:

Die Erträge lagen im Berichtsjahr um insgesamt 291 TEUR über dem Planansatz. Hierfür sorgen u.a. Kostenersätze für Schadensfälle (+ 55 TEUR) sowie die Weiterverrechnung von Versicherungsprämien an Dritte (+ 14 TEUR), denen jeweils jedoch auch Aufwendungen gegenüber stehen.

Im Bereich Grünflächen und Umweltschutz gingen Zuweisungen vom Land und Kreis i. H. v. 41 TEUR (vor allem für Altlasten) ein, welchen kein Planansatz gegenüberstand. Des Weiteren gab es hier zusätzliche Einnahmen durch Baumablösen im Rée-Carré (+ 14 TEUR). Im Gebäudemanagement gingen bei den Mieten und Pachten insgesamt 130 TEUR Mehrerträge ein. Schließlich sorgen auch Kostenersätze für Mutterschutz für Mehrerträge im Fachbereich.

Personalaufwendungen:

Insgesamt wurde das Budget der Personalaufwendungen mit 74 TEUR leicht um 2,8 % überschritten. Grund hierfür sind u.a. zwei Juniorarchitektenstellen, die im Jahr 2020 aus dem Budget getragen wurden, da kein Planansatz bestand. Außerdem wird eine Stelle in der Grünplanung durch zwei Teilzeitkräfte besetzt, weshalb die Anteile hier insgesamt über 100 % ergeben. Einsparungen gab es durch Stellen in der Haustechnik und im Gebäudemanagement, die erst im Spätjahr besetzt werden konnten. Weitere Abweichungen entstehen durch Elternzeit sowie Fälle der Altersteilzeit.

Sachaufwendungen:

Das Budget der Sachaufwendungen wurde im Berichtsjahr um 457 TEUR überschritten, das entspricht einem Anteil von 4,1 %. Hauptgrund hierfür sind mit einer Überschreitung von 290 TEUR die Aufwendungen für die Baumpflege, die aufgrund von Sturmschäden und erhöhtem Aufwand für die Bewässerung aufgrund der Hitze extrem angestiegen sind. Diese können nur teilweise durch Einsparungen im sonstigen Unterhaltungsbudget des Grünflächenmanagements aufgefangen werden (- 80 TEUR). Weitere Mehraufwendungen entstanden im Bereich der Gebäudeunterhaltung (+ 240 TEUR) und Gebäudebewirtschaftung (+ 48 TEUR), teilweise aufgefangen von Einsparungen für Energiekosten i. H. v. 106 TEUR.

Den Aufwendungen von Schadensfällen (98 TEUR) stehen entsprechende Mehreinnahmen gegenüber, Erstattungen hierfür gehen jedoch teilweise zeitverzögert ein.

Korrekturen / Budgetübertrag nach 2021:

	<u>TEUR</u>
Unterdeckung vor Korrekturen	+ 232
Ausgleich für Leistungsentgelt	- 27
Ausgleich für Altersteilzeit	- 36
Ausgleich des Defizit an gesamtstädtischen Versicherungsleistungen	- 17
Ausgleich Architektenleistungen im Grünbereich, da Planungsprojekte noch nicht umgesetzte wurden (z. B. LGS)	- 10
Ausgleich außerordentliche und unumgängliche Mehraufwendungen für Bewässerung von Jungbäumen	- 170
Abführung eingesparter Energiekosten (abzgl. Mehraufwand für Umrüstung der Technik)	+ 91
Ausgleich der Aufwendungen für Gebäudereinigung	- 57
Neuer (negativer) Budgetvortrag nach 2021	+ 6

In Summe belaufen sich die Budgetkorrekturen auf 226 TEUR zugunsten des Budgets. Dennoch verbleibt ein geringer negativer Vortrag ins nächste Jahr in Höhe von 6 TEUR.

Fachbereich 6 - Tiefbau und Verkehr

Kostenarten - in TEUR -	Istkosten	Budget	Abw.	Abw. %	Korrekturen	Budgetvotr.
Erträge	-2.458	-2.333	-125	5,4%	66	-59
Personalaufwendungen	2.717	2.958	-240	-8,1%	130	-110
Sachaufwendungen	6.267	5.904	363	6,2%	-185	178
Jahresbudget/-ergebnis	6.526	6.528	-2	0,0%	11	9
Budgetvortrag aus Vj.		501	-501			-501
Über-/Unterdeckung gesamt	6.526	7.030	-503	-7,2%	11	-492

Das Budgetergebnis im Berichtsjahr von rd. 6,5 Mio. € entspricht bis auf eine minimale Einsparung von 2 TEUR dem Budgetansatz. Hohe Mehraufwendungen bei den Sachaufwendungen wurden durch Mehrerträge sowie hohe Einsparungen bei den Personalaufwendungen gedeckt. Unter Beachtung des positiven Budgetvortrages aus Vorjahren ergibt sich eine Überdeckung von 503 TEUR vor Korrekturen, was einem Anteil von 7,2 % entspricht.

Erträge:

Die Mehrerträge i. H. v. 125 TEUR entsprechen einem Anteil in Höhe von 5,4 %. Verursacht werden diese durch Einnahmen im Rahmen von Baudurchführungsvereinbarungen (+ 47 TEUR). Diese decken Aufwendungen in ähnlicher Höhe. Außerdem wurden vor allem durch neue stationäre Überwachungsanlagen Mehrerträge bei den Bußgeldern von 205 TEUR erzielt. Diese decken die Mindererträge der Sondernutzungsgebühren (- 63 TEUR) und Parkgebühren (- 62 TEUR), da diese pandemiebedingt erlassen wurden bzw. ausgefallen sind.

Personalaufwendungen:

Insgesamt ergaben sich im FB 6 bei den Personalaufwendungen saldiert Minderausgaben von rd. 240 TEUR (8,1 %). Einsparungen ergaben sich durch eine unbesetzte Stelle „Brückenbegeher/Bauleiter“ sowie verzögerten Stellenbesetzungsverfahren in den Abteilungen Verkehrsplanung und Verkehrsrecht.

Sachaufwendungen:

Das Budget der Sachaufwendungen wurde insgesamt um rd. 363 TEUR überschritten. Hohe Mehraufwendungen entstanden vor allem durch die Straßenreinigung (+ 298 TEUR) sowie den Winterdienst (+ 189 TEUR). Den o.g. Mehreinnahmen durch Baudurchführungsvereinbarungen stehen hier 42 TEUR Aufwand gegenüber. Außerdem gab es in der Verkehrsplanung Mehraufwendungen durch die hohe Anzahl an verkehrsrechtlichen Anordnungen (+ 69 TEUR) sowie allg. Planungsaufwand (+ 19 TEUR) aufgrund großer Projekte wie bspw. die Realschule in Zell-Weierbach.

Einsparungen hingegen entstanden in den Bereichen Straßen- (- 193 TEUR), Brücken- (- 39 TEUR) und Straßenbeleuchtungsunterhaltung (- 30 TEUR). Pandemiebedingt wurden einzelne Planungsabwicklungen verzögert, weshalb in diesen Bereichen auch Projekte ins Folgejahr geschoben wurden. Die Modernisierung der Straßenbeleuchtung der Vorjahre führt zu Einsparungen beim Stromaufwand von 64 TEUR.

Außerdem gab es im Fachbereich insgesamt Ausgaben für Stellenanzeigen i. H. v. 28 TEUR, die jedoch von den Einsparungen der Personalkosten gedeckt werden.

Korrekturen / Budgetübertrag nach 2021:

	<u>TEUR</u>
Überdeckung vor Korrekturen	- 503
Ausgleich Leistungsentgelt	- 30
Abführung übriger Personalmittel aufgrund von (teilw.) unbesetzten Stellen	+ 160
Ausgleich von pandemiebedingt geringeren Sondernutzungs- und Parkgebühren	- 126
Ausgleich der Mindereinnahmen von akt. Eigenleistungen aufgrund pandemiebedingter Verzögerungen	- 13
Abführung von Mehreinnahmen bei den Bußgeldern	+ 202
Ausgleich der Mehraufwendungen für den Winterdienst	- 189
Ausgleich gestiegener Unterhaltungskosten f. Wasserläufe	- 23
Abführung nicht benötigter Mittel für Strom	+ 64
Ausgleich der Beratungsleistungen und Lärmgutachten für 3. und 4. Gleis	- 20
Ausgleich des erhöhten Planungsaufwands	- 19
Abführung nicht benötigter Mittel für Lärmaktionsplan	+ 5
Positiver Budgetvortrag nach 2021	- 492

Insgesamt sinkt der positive Budgetvortrag aus dem Jahr 2019 leicht von 502 auf 492 TEUR, bleibt somit also weiterhin auf einem hohen Niveau. Dieser Vortrag wurde aus Ansparungen der Brückensanierung gebildet und dient zur Deckung der vorgezogenen Sanierung der Schwarzwaldbrücke in 2021, wofür ca. 450 TEUR benötigt werden.

Fachbereich 7 - Finanzen

Kostenarten	- in TEUR -	Istkosten	Budget	Abw.	Abw. %	Korrekturen	Budgetvotr.
Erträge		-107	-119	12	-10,2%	-2	10
Personalaufwendungen		1.533	1.655	-122	-7,4%	-12	-134
Sachaufwendungen		641	466	175	37,7%	-84	92
Jahresbudget/-ergebnis		2.067	2.002	66	3,3%	-98	-32
Budgetvortrag aus Vj.			187	-187		0	-187
Über-/Unterdeckung gesamt		2.067	2.189	-121	-5,5%	-98	-219

Das Jahresbudget in Höhe von rd. 2 Mio. EUR wurde vor den Korrekturen um rd. 66 TEUR bzw. 3,3 % überschritten.

Erträge:

Die Erträge lagen rd. 12 TEUR unter dem Planansatz. Mindereinnahmen entstanden durch geringere Erträge bei den Verwaltungs- und Pfändungsgebühren (- 20 TEUR) sowie einer Reduzierung der Erträge aus Bürgschaftsentgelten (- 2 TEUR). Auch die Pachteinnahmen erreichten den Planansatz nicht (- 8 TEUR). Im Gegenzug konnte dieses Defizit zum Teil durch Erstattungen für Buchhaltungstätigkeiten für den Zweckverband GRO (+ 17) ausgeglichen werden.

Personalaufwendungen:

Es ergaben sich Einsparungen bei den Personalaufwendungen in Höhe von insgesamt 122 TEUR, da einige Stellen zunächst unbesetzt blieben und erst im Laufe des Jahres 2020 nachbesetzt wurden. Durch Renteneintritte und Neubesetzungen gab es zudem Verschiebungen in den Stufen, wodurch ebenfalls Einsparungen entstanden.

Sachaufwendungen:

Die Sachaufwendungen liegen mit rd. 175 TEUR über den Planansätzen. Ein Großteil der Mehraufwendungen verursachte, wie bereits in Vorjahren, die EDV (Gesamtverwaltung SAP) (+ 76 TEUR). Weitere Mehraufwendungen wurden für Stellenausschreibungen (+ 15 TEUR) sowie für Leiharbeitskräfte (+ 18 TEUR) – diese sind aber durch Einsparungen bei den Personalaufwendungen gedeckt. Auch Rechts- und Beratungskosten durch den Steuerberater belasten das Budget zusätzlich (+ 8 TEUR). Die nicht eingeplante Prüfgebühr für die Bauprüfung der GPA wurde im Budget des Fachbereichs bezahlt (+ 44 TEUR).

Korrekturen / Budgetübertrag nach 2021:

	<u>TEUR</u>
Überdeckung vor Korrekturen	- 121
Ausgleich für Leistungsentgelt	- 12
Ausgleich nicht geplante Mittel für Bauprüfung GPA	- 44
Teilausgleich gestiegener EDV Aufwendungen	- 40
Sonstiges	- 2
Neuer (positiver) Budgetvortrag nach 2021	- 219

Periodenecht war 2020 ein positives Ergebnis von 32 TEUR zu verzeichnen (nach Korrekturen). Unter Berücksichtigung des Budgetübertrags aus 2019 von 187 TEUR ergibt sich ein neuer positiver Budgetübertrag nach 2021 in Höhe von 219 TEUR.

Fachbereich 8 - Kultur

Kostenarten - in TEUR -	Istkosten	Budget	Abw.	Abw. %	Korrekturen	Budgetvortr.
Erträge	-570	-794	223	-28,1%	24	247
Personalaufwendungen	2.837	2.779	59	2,1%	-55	4
Sachaufwendungen	2.841	3.179	-338	-10,6%	71	-267
Jahresbudget/-ergebnis	5.108	5.164	-56	-1,1%	40	-16
Budgetvortrag aus Vj.		105	-105		-13	-117
Über-/Unterdeckung gesamt	5.108	5.268	-160	-3,0%	27	-133

Das Jahresbudget in Höhe von rd. 5,2 Mio. EUR wurde um 56 TEUR (- 1,1 %) unterschritten und war damit auskömmlich. Unter Einbeziehung des positiven Budgetvortrages (105 TEUR) aus dem Vorjahr ergibt sich somit ein Überschuss von 160 TEUR (vor Korrektur).

Erträge:

Die um rd. 223 TEUR unter den Ansätzen liegenden Erträge betreffen mit rd. 303 TEUR Mindererträge aus dem Veranstaltungsbetrieb des Kulturbüros. Nach Abzug der Minderaufwendungen entstand jedoch im Bereich Veranstaltungen des Kulturbüros eine Überdeckung in Höhe von 6 TEUR. Mehrerträge gab es bei der Abt. 8.0 auf Grund einer Überzahlung des Kommunalbeitrags Musikschule und einer Überzahlung der Vereinsförderung im Vorjahr (insgesamt + 34 TEUR). Bei der Abt. 8.2 Museum/Archiv gab es Mehrerträge durch Spenden für den Oberrheinischen Kunstpreis (+ 28 TEUR).

Personalaufwand:

Der Personalaufwand wurde um 59 TEUR (+ 2 %) überschritten. Ursächlich hierfür waren vor allem die Weiterbeschäftigung eines ehemaligen Auszubildenden (+ 15 TEUR), Altersteilzeitrückstellungen und das nicht etatisierte Leistungsentgelt.

Sachaufwand:

Von der Unterschreitung des Sachaufwandsbudgets um 338 TEUR entfallen 309 TEUR auf den Veranstaltungsbereich im Kulturbüro. Die Minderaufwendungen können die Mindererträge des Veranstaltungsbereichs vollständig decken. Im Archiv/Museum gab es Minderaufwendungen bei den Mieten und Pachten, da für das Archiv keine passenden Räumlichkeiten gefunden werden konnten. Da 2021 voraussichtlich die Hälfte des Planansatzes für die Anmietung von Räumlichkeiten benötigt wird, wurde dies bei den Bewertungen dementsprechend berücksichtigt. In der Abt. 8.0 entstanden Mehraufwendungen für Publikationen (+ 48 TEUR), demgegenüber stehen Minderaufwendungen für den ausgefallenen Übersetzerpreis (- 29 TEUR).

Korrekturen / Budgetübertrag nach 2021:

	<u>TEUR</u>
Überdeckung vor Korrekturen	- 160
Ausgleich für Leistungsentgelt	- 29
Ausgleich für Altersteilzeit	- 6
Ausgleich Weiterbeschäftigung Azubi	- 15
Abführung übrige Mittel an Musikschule und VHS	+ 20
Abführung nicht benötigte Mittel Miete Archiv	+ 30
ergebnisneutrale Umschichtungen	- 19
Abführung Mittel für coronabedingter Ausfall Übersetzerpreis	+ 47
Sonstiges	- 1

Positiver Budgetvortrag nach 2021

- **133**

Der Budgetvortrag nach 2021 erhöht sich um 28 TEUR auf 133 TEUR. Dies resultiert hauptsächlich aus den positiven Vorträgen der Fachbereichsleitung und der Bibliothek in Höhe von 80 TEUR und 116 TEUR. Dem steht der negative Vortrag beim Kulturbüro in Höhe von 67 TEUR entgegen. Dies ist jedoch unproblematisch, da im Jahr 2021 rd. 100 TEUR an Zuschüssen der Baden-Württemberg-Stiftung für bereits stattgefundene Veranstaltungen erwartet werden.

Die Erhöhung des Budgetvortrags setzt sich im Wesentlichen aus Mitteln zusammen, die 2020 nicht ausgegeben werden konnten und daher 2021 benötigt werden. Diese Mittel sind daher zweckgebunden.

Fachbereich 9 – Familien, Schulen und Soziales

Kostenarten	- in TEUR -	Istkosten	Budget	Abw.	Abw. %	Korrekturen	Budgetvotr.
Erträge		-5.859	-5.244	-615	11,7%	-634	-1.248
Personalaufwendungen		23.349	23.392	-43	-0,2%	-81	-124
Sachaufwendungen		21.852	22.039	-187	-0,8%	1.073	886
Jahresbudget/-ergebnis		39.342	40.186	-844	-2,1%	359	-486
Budgetvortrag aus Vj.			1.576	-1.576		276	-1.299
Über-/Unterdeckung gesamt		39.342	41.762	-2.420	-5,8%	635	-1.785

Das Budget des Fachbereichs 9 enthält auch die Budgets der Schulen mit einem Volumen in Höhe von 2,1 Mio. EUR und einem Budgetvortrag aus 2019 von 480 TEUR für die Schulbudgets, d.h. für den Fachbereich 9 ohne Schulen verblieb 2020 ein Budgetvortrag von 1.096 TEUR.

Das Jahresbudget in Höhe von rd. 40 Mio. EUR (ohne Budgetvortrag aus dem Vorjahr) war mit einer Unterschreitung von 844 TEUR auskömmlich. Unter Einbeziehung des Vortrages aus dem Vorjahr erhöht sich der Budgetvortrag auf 2.420 TEUR bzw. 5,8 % vor Korrekturen.

Erträge:

Die Erträge des Fachbereichs 9 liegen mit 5,9 Mio. EUR um rd. 600 TEUR, und somit um mehr als 11 %, über dem Planansatz. Dies resultiert im Wesentlichen aus folgenden Bereichen:

- Mehrerträge im Bereich Projektmanagement (37 TEUR) aus Lohnkostenzuschüssen des Bundes, denen jedoch auch Personalaufwendungen gegenüberstehen.
- Abt. 9.2 (ohne Schulbudget): Mehrerträge in Höhe von 144 TEUR im Wesentlichen durch Benutzungsgebühren für die Schulkinderbetreuung (+ 41 TEUR) und Kostenerstattungen Mutterschutz (+ 47 TEUR). Mindererträge in Höhe von 158 TEUR im Wesentlichen coronabedingt durch weniger Hortgebühren (- 79 TEUR).
- Schulbudgets: Mehrerträge in Höhe von 258 TEUR vor allem aus sonstigen Erträgen, Verkaufserlösen, sowie Zuschüssen für Ganztageschulen (werden in voller Höhe an die Familienzentren weitergeleitet) und für Jugendbegleiter.
- Im Bereich Kindergärten und Familienzentren entstanden insgesamt Mehrerträge in Höhe von 336 TEUR. Diese setzen sich aus Mehrerträgen in Höhe von 963 TEUR und Mindererträgen in Höhe von 628 TEUR zusammen. Die Mehrerträge umfassen unter anderem Zuschüsse von Bund, Land und Kreis u.a. für Sprachförderung, soziale Gruppenarbeit und Eingliederungshilfen. Mehrerträge sind auch bei den sonstigen Erträgen (+ 160 TEUR) und bei den Personalkostenerstattungen für Mutterschutz (+ 287 TEUR – hier stehen auch entsprechende Mehraufwendungen gegenüber) entstanden. Die Mindererträge umfassen in diesem Jahr coronabedingt sowohl die Kindergartenbeiträge (- 484 TEUR) als auch die Hortgebühren (- 69 TEUR).
- Im Bereich Kinder- und Jugendarbeit gab es Mehrerträge (+ 40 TEUR) auf Grund von Personalkostenerstattungen vom Bund.
- Abt. Sport: Mindererträge in Höhe von 54 TEUR – vor allem aus der Verpachtung der DJK-Halle, die personal- und coronabedingt weniger genutzt und später abgerechnet wurde.

Personalaufwendungen:

Die Personalaufwendungen in Höhe von 23,3 Mio. EUR können durch den Planansatz gedeckt werden.

Auch in diesem Jahr wurden bei der Abteilung 9.3 Familie/Jugend/Senioren im Bereich Kindergärten und Familienzentren zum Doppelhaushalt 2020/2021 insgesamt zu viele Stellenanteile für Erzieher/innen eingeplant (in 2020 insg. rd. 5 Stellenanteile), was bedeutet, dass zu viel Personalbudget vorhanden war. Dies wurde beim Budgetabschluss korrigiert.

Sachaufwendungen:

Die Sachaufwendungen des FB 9 liegen mit rd. 21,9 Mio. EUR um insgesamt 187 TEUR bzw. 0,8 % unter den Ansätzen.

Im Fachbereich Familien, Schulen und Soziales entstanden coronabedingte Minderaufwendungen für Familienförderung (- 233 TEUR) und für den Sozial- und Seniorenpass (- 96 TEUR).

Bei der Abt. 9.2 gab es auch vor allem coronabedingt Minderaufwendungen für Aus- und Fortbildungen (- 46 TEUR – Qualifizierungsmaßnahme wurde nach 2021 verschoben), Frei- und Hallenbadbenutzung (- 59 TEUR), Schulverpflegung (- 630 TEUR) und Schülerbeförderung (- 61 TEUR). Die Multimedia-Kosten der Schulen waren insgesamt um 115 TEUR überschritten, wurden jedoch größtenteils durch investive Mittel der Digitalisierungsoffensive gedeckt.

Bei der Abteilung Familie, Jugend und Senioren entstanden Minderaufwendungen für Aus- und Fortbildungen (- 26 TEUR), für Mieten (- 57 TEUR – u.a. für Mieten der Tagesmütter) und Lebensmittel (- 309 TEUR). Mehraufwendungen entstanden im Bereich Gebäudereinigung (+ 62 TEUR), für die Personalkostenzuschüsse an Kindergärten privater und kirchlicher Träger (+ 790 TEUR - unter anderem auf Grund von Nachkalkulationen und aktualisierten Abschlagszahlungen), sowie für weitere Weiterleitungen der Finanzausgleichsmittel an freie Kita-Träger (+ 92 TEUR - z.B. Haus des Lebens). Weitere Mehraufwendungen sind für die Weiterleitung von coronabedingten Soforthilfen des Landes an die kirchlichen und freien Kindergartenträger entstanden, denen jedoch Einnahmen in gleicher Höhe im Gesamthaushalt gegenüberstehen.

Im Sportbereich sind Minderaufwendungen auf Grund verringerter Zuschüsse an die Sportvereine (- 41 TEUR) und die Sportförderung (- 74 TEUR) entstanden.

Korrekturen / Budgetübertrag nach 2021:

	<u>TEUR</u>
Überdeckung vor Korrekturen	- 2.420
Überdeckung Schulbudgets	- 575
Überdeckung FB 9 (ohne Schulen)	- 1.845
<hr/>	
Ausgleich für Leistungsentgelt	- 280
Abführung Personalkosten und Elternbeiträge Schulkinderbetreuung	+ 138
Abführung zu viel geplante Personalkosten KiTas	+ 258
Umschichtung Personalmittel Ortsentwicklungsbeauftragte	an + 48
Stadtentwicklung (Organisationsänderung)	
Ausgleich PK-Zuschüsse an private und kirchliche Träger	- 790
Abführung Minderaufwendungen Frei- und Hallenbadbenutzung	+ 59
Abführung Minderaufwendungen Schulverpflegung	+ 630
Abführung Minderaufwendungen Schülerbeförderung	+ 61
Ausgleich Mindererträge Hort- und Kitagebühren	- 631
Ausgleich Mehraufwendungen Gebäudereinigung	- 62

Abführung Minderaufwendungen Lebensmittel	+ 210
Abführung coronabedingt nicht benötigter Mittel 9.3	+ 976
Abführung nicht benötigter Mittel Seniorenbüro	+ 40
Ausgleich Weiterleitung Corona-Soforthilfe des Landes an kirchliche und freie Kita-Träger 9.3	- 472
Abführung Minderaufwendungen Familienförderung	+ 233
Abführung Minderaufwendungen Sozial- und Seniorenpass	+ 96
Ausgleich Mindererträge Mieten und Pachten (z.B. DJK-Halle)	- 17
Abführung Minderaufwendungen Zuschuss Sportvereine/Sportförderung	+ 111
Abführung Aufwand für Bürgerschaftliches Engagement Sport	+ 30
Neutrale Umschichtungen aus dem investiven Bereich (z.B. Digitalisierung)	- 132
Sonstiges (hauptsächlich coronabedingte kleinere Abführungen)	+ 144
Positiver Budgetvortrag FB 9 – ohne Schulen nach 2021	- 1.195

Korrekturen Schulbudgets

	<u>TEUR</u>
Überdeckung vor Korrekturen	- 575
Umschichtungen innerhalb des FB 9 sowie vom Finanzhaushalt	- 15
Neuer (positiver) Budgetvortrag nach 2021 Schulen	- 590

Budgetübertrag neu FB 9 Gesamt - 1.785

Nach allen erforderlichen Korrekturen in Höhe von 635 TEUR zu Lasten des Fachbereichs, steigt der Budgetübertrag nach 2021 um 209 TEUR auf 1.785 TEUR. Davon entfallen auf die Schulbudgets 590 TEUR, was eine Steigerung im Vergleich zum Vorjahr in Höhe von 23 % bedeutet.

Fachbereich 10 - Bürgerservice

Kostenarten	- in TEUR -	Istkosten	Budget	Abw.	Abw. %	Korrekturen	Budgetvotr.
Erträge		-1.450	-1.509	59	-3,9%	-54	4
Personalaufwendungen		2.581	2.684	-102	-3,8%	-31	-133
Sachaufwendungen		1.585	1.639	-54	-3,3%	198	144
Jahresbudget/-ergebnis		2.715	2.813	-98	-3,5%	112	14
Budgetvortrag aus Vj.			255	-255		25	-230
Über-/Unterdeckung gesamt		2.715	3.069	-353	-11,5%	137	-216

Das Jahresbudget in Höhe von rd. 2,8 Mio. EUR wurde um 98 TEUR (3,5 %) unterschritten. Unter Einbeziehung des positiven Budgetvortrages (255 TEUR) aus dem Vorjahr ergibt sich danach ein Überschuss von 353 TEUR (vor Korrektur).

Erträge:

Die Mindererträge von 59 TEUR sind zum größten Teil coronabedingt. Sie resultieren hauptsächlich aus fehlenden Benutzungsgebühren für die Obdachlosen- & Anschlussunterbringungen (- 36 TEUR), da die Nachverfolgung von Zahlungsrückständen coronabedingt verschoben werden musste. Ebenfalls coronabedingt waren die Mindererträge bei den Verkaufserlösen (durch ausgefallene Veranstaltungen) und den Verwaltungsgebühren im Bürgerbüro (Gaststättenkonzessionen, Pässe etc.) – hier entstanden Mindererträge in Höhe von 69 TEUR. Da im Jahr 2020 die geplante Pic-Station des Bürgerbüros noch nicht in Betrieb genommen werden konnte, wurden hier die Planansätze bei den Erträgen ebenfalls nicht erreicht (- 15 TEUR). Den Mindererträgen stehen aber Mehrerträge bei den Verwaltungsgebühren im Standesamt (+ 4 TEUR) und im Ausländerbüro (+ 16 TEUR) entgegen sowie die Kostenerstattung vom Kreis in Höhe von 21 TEUR für die Verwaltungskosten der Asylverfahren.

Personalaufwendungen:

Das Personalaufwandbudget wurde um 102 TEUR (4 %) unterschritten. Dies resultiert vor allem daraus, dass in 2020 im Bereich des Ausländerbüros Stellen unbesetzt blieben (- 53 TEUR) und auch im Bürgerbüro der Ansatz im Bereich Personal erstmal nicht ausgeschöpft wurde (- 75 TEUR). Allerdings wird dieser zur Deckung der Sachaufwendungen benötigt, da hier Leiharbeitskräften eingesetzt waren. Im Bereich der Integrationsförderung wurde das Personalaufwandbudget (+ 60 TEUR) sogar überschritten. Diese Mittel werden allerdings im Jahr 2021 vom Land erstattet.

Sachaufwendungen:

Das Sachaufwandbudget wurde in diesem Jahr fachbereichsweit nicht ausgeschöpft (- 54 TEUR). So stehen den o.g. Mindererträgen auch Minderaufwendungen für die Obdachlosen- und Flüchtlingsunterbringung (- 100 TEUR) entgegen. Auch bei den EDV Aufwendungen wurde gespart. Sowohl die geplante Pic-Station als auch das Terminvergabesystem werden erst 2021 umgesetzt. Dem geringeren Aufwand für Ausweisdokumente in Höhe von 44 TEUR müssen die fehlenden Erträge aus Verwaltungsgebühren (- 48 TEUR) entgegengesetzt werden.

Korrekturen / Budgetübertrag nach 2021:

	<u>TEUR</u>
Überdeckung vor Korrekturen	- 353
Ausgleich für Leistungsentgelt	- 31
Abführung von Mehrerträge Ausländerwesen	+ 37
Rücknahme von nicht benötigter Mittel Aufrufsystem Ausländerbüro	+ 10

Ausgleich Mindererträge Verwaltungsgebühren Bürgerbüro	-	76
Ausgleich Mindererträge Benutzungsgebühren Obdachlose/Flüchtlinge	-	10
Rücknahme nicht benötigter Mittel für EDV Bürgerbüro	+	67
Rücknahme Minderaufwendungen Ausweisdokumente	+	44
Rücknahme Minderaufwendungen bei der Obdachlosen/Flüchtlingsunterbringung	+	101
Ausgleich von coronabedingtem Mehraufwand für Demos etc.	-	18
Teilrücknahme nicht benötigter Budgetreste Bürgerbüro	+	15
Sonstiges	-	2
Neuer (positiver) Budgetvortrag nach 2021	-	216

Fachbereich Digitalisierung und Informationstechnik

Kostenarten - in TEUR -	Istkosten	Budget	Abw.	Abw. %	Korrekturen	Budgetvotr.
Erträge	-2		-2	-100,0%		-2
Personalaufwendungen	526	494	32	6,4%	-8	24
Sachaufwendungen	603	655	-52	-8,0%		-52
Jahresbudget/ergebnis	1.127	1.149	-22	-1,9%	-8	-30
Budgetvortrag aus Vj.		24	-24			-24
Über-/Unterdeckung gesamt	1.127	1.173	-46	-3,9%	-8	-54

Das Jahresbudget in Höhe von rd. 1,1 Mio. EUR wurde vor Korrekturen um 22 TEUR bzw. 1,9 % unterschritten. Unter Einbezug des positiven Budgetvortrags aus Vorjahren ergibt sich eine Überdeckung des Budgets um 46 TEUR.

Erträge:

Die Erträge resultieren aus dem Verkauf gebrauchter Geräte.

Personalaufwendungen:

Die Überschreitung des Personalaufwandsbudgets um 32 TEUR entstand auf Grund der Besetzung von zusätzlichen Stellen, für die kein Planansatz zur Verfügung stand.

Sachaufwand:

Die Unterschreitung des Sachaufwandsbudgets um 52 TEUR gründet hauptsächlich in der Verschiebung von Projekten, die coronabedingt um ein Jahr verschoben werden mussten. Unter anderem handelt es sich dabei um ein Informationssicherheitsmanagementsystem (- 34 TEUR) und die SIP-Umstellung (- 39 TEUR). Hingegen stehen Mehraufwendungen unter anderem durch erhöhte Wartungsgebühren für die TK-Anlage und einer erhöhten Bandbreite für HomeOffice-Plätze (+ 33 TEUR).

Korrekturen / Budgetübertrag nach 2021:

	<u>TEUR</u>
Überdeckung vor Korrekturen	- 46
Ausgleich für Leistungsentgelt	- 4
Ausgleich für nichtbudgetierte Personalaufwendungen privater Krankenversicherung	- 4
Positiver Budgetvortrag nach 2021	- 54

Der Fachbereich „Digitalisierung und Informationstechnik“ wurde im Jahr 2020 neu geschaffen. Deshalb stammt der bisherige Budgetvortrag aus dem Budgetvortrag der Abteilung „Informationstechnik“, die aus dem Fachbereich 2 ausgegliedert wurde. Der Budgetvortrag nach Korrekturen erhöht sich damit von 24 TEUR auf 54 TEUR. Diese Steigerung in Höhe von 30 TEUR resultiert aus den eingesparten Mitteln für Projekte, die coronabedingt nicht durchgeführt werden konnten. Diese Mittel werden aller Voraussicht nach im Jahr 2021 benötigt.

Budgetbereich ZSR – Zentrale Dienste und Recht

Kostenarten	- in TEUR -	Istkosten	Budget	Abw.	Abw. %	Korrekturen	Budgetvortr.
Erträge		-27	-9	-18	196,3%		-18
Personalaufwendungen		589	663	-74	-11,2%	47	-27
Sachaufwendungen		144	113	30	26,8%	-3	27
Jahresbudget/-ergebnis		705	767	-62	-8,0%	44	-17
Budgetvortrag aus Vj.			168	-168		29	-139
Über-/Unterdeckung gesamt		705	935	-229	-24,5%	73	-156

Hier wurde der Bereich zentrale Dienste und Wahlen sowie die ehemalige Organisationseinheit Recht zusammengeführt. Das Jahresbudget in Höhe von rd. 767 TEUR wurde um 62 TEUR bzw. 8 % unterschritten (ohne Budgetvortrag aus dem Vorjahr und vor Korrekturen).

Erträge:

Die Erträge liegen um 18 TEUR über dem Planansatz. Zu dieser positiven Entwicklung haben vor allem die Kostenerstattungen und Verwaltungskostenbeiträge von verbundenen Unternehmen und Zweckverbänden geführt. Aber auch die Portoabrechnungen trugen zu einem positiven Ergebnis bei.

Personalaufwendungen:

Das Budget für die Personalaufwendungen wurde um 74 TEUR (11,2 %) unterschritten. Dies ist in erster Linie dem geschuldet, dass eine Planstelle (60 TEUR) eines anderen Fachbereiches im FB ZSR fälschlicherweise geplant wurde – diese Mittel wurden im Zuge des Budgetabschlusses zurückgenommen. Des Weiteren blieb eine 0,5 Stelle unbesetzt. Ausgeglichen wurden die Leistungsentgelte in Höhe von fast 6 TEUR

Sachaufwendungen:

Die Sachaufwendungen überschreiten den Planansatz um rd. 30 TEUR. Höhere Kosten für externe Beraterleistungen (+ 8 TEUR) sind darauf zurückzuführen, dass die Mitarbeiter durch Coronamaßnahmen stark gebunden waren und einige rechtliche Prüfungen vergeben werden mussten. Die Planmittel für das Gesundheitsmanagement und die Arbeitssicherheit wurden um 5 TEUR überschritten und auch die Aufwendungen beim Geschäftsbedarf waren um 5 TEUR höher als geplant. Keinen Ansatz gab es bislang für die Trinkwasserspender, die ebenfalls das Budget belasten (+ 10 TEUR).

Korrekturen / Budgetübertrag nach 2021:

	<u>TEUR</u>
Überdeckung vor Korrekturen	- 229
Ausgleich für Leistungsentgelt	- 6
Rücknahme Personalmittel aufgrund Fehlplanung	+ 60
Ausgleich Mehraufwand Wahlen	- 7
Rücknahme nicht benötigter Mittel beim Datenschutz	+ 6
Ausgleich der höheren Geschäftsaufwendungen	- 2
Rücknahme nicht verwendeter Budgetreste	+ 29
Sonstiges	- 7
Neuer (positiver) Budgetvortrag nach 2021	- 156

Nach den erforderlichen Budgetkorrekturen verbleibt ein Überschuss von 156 TEUR.

Budgetergebnis 2020 Gesamtverwaltung

Kostenarten - in TEUR -	Ist	Budget	Abw.	Abw. %	Korrekturen	Budgetvotr.
Erträge	-16.411	-14.485	-1.927	13,3%	-463	-2.390
Personalaufwendungen	52.588	53.610	-1.022	-1,9%	251	-771
Sachaufwendungen	56.325	53.186	3.139	5,9%	-836	2.302
Jahresbudget/-ergebnis	92.502	92.312	190	0,2%	-1.049	-859
Budgetvortrag aus Vorjahr	0	3.461	-3.461	0	373	-3.088
Über-/Unterdeckung gesamt	92.502	95.773	-3.271	-3,4%	-676	-3.947

(Erträge sind überall mit Minusvorzeichen (-) dargestellt, Kosten positiv)

1. Gesamtüberblick – Jahresergebnis vor Korrekturen

Im Rahmen des Doppelhaushaltes 2020/2021 wurden die budgetierten Planansätze überprüft und aktualisiert.¹

Außerdem wurden im Laufe des Haushaltsjahres 2020 die Budgets durch haushaltsneutrale Umschichtungen aus dem investiven Haushalt in Höhe von 4,5 Mio. EUR (Vorjahr: 3,4 Mio. EUR) erhöht für Vorgänge, die nicht investiv zu verbuchen waren wie z.B.:

- die Umrüstung der Straßenbeleuchtung auf LED (200 TEUR),
- Maßnahmen im Sanierungsgebiet Bahnhof/Schlachthof (584 TEUR),
- die Grüngürtelplanung im Rahmen des Innenstadtprogramms (184 TEUR),
- Maßnahmen im Rahmen des Klimaschutzprogramms (149 TEUR),
- die Digitalisierungsinitiative an Schulen (379 TEUR),
- die IT-Infrastruktur (100 TEUR),
- Umbaumaßnahmen am Marktcenter, Salzhaus und Technischem Rathaus (315 TEUR),
- die Sanierung der Atemschutzwerkstatt (243 TEUR),
- die Dachsanierung der Theodor-Heuss-Realschule (658 TEUR) u. ä.

Diese Mittel wurden ursprünglich im investiven Haushalt veranschlagt, die damit durchgeführten Maßnahmen waren jedoch nicht-investiver Natur. Hinzu kamen genehmigte über- bzw. außerplanmäßige Mittel in Höhe von insgesamt 178 TEUR.

Das gesamte Budget wurde um rd. 190 TEUR bzw. 0,2 % unterschritten (negatives Periodenergebnis). Es konnten zwar insgesamt höhere Mehrerträge erzielt und Personalaufwendungen eingespart werden, doch diese können die höheren Sachaufwendungen nicht ganz ausgeglichen. Zu dem negativen Jahresergebnis kommen noch Budgetvorträge aus Vorjahren von rd. 3,5 Mio. € hinzu, so dass sich insgesamt eine Überdeckung in Höhe von knapp 3,3 Mio. EUR (vor Korrekturen) ergab.

a) Erträge

Die Erträge lagen um rd. 1,9 Mio. EUR bzw. 13,3 % über den Planansätzen. Mit rd. 1,2 Mio. EUR Mehrerträgen entfällt davon der größte Anteil auf den Fachbereich 4, hauptsächlich verursacht durch Kostenerstattungen im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie (1.027 TEUR – diesen stehen jedoch Mehraufwendungen in Höhe von rd. 2 Mio. EUR gegenüber). Weitere 615 TEUR Mehrerträge entstanden im Fachbereich 9 bei den Kindergärten und Familienzentren (+ 336 TEUR) u. a. durch Zuschüsse von Bund, Land und Kreis für Sprachförderung, soziale Gruppenarbeit, Eingliederungshilfen und verlässliche Grundschule, Personalkostenersatzleistungen sowie die Betreuungsbudgets der Ganztageschulen, sowie bei den Schulen

¹ Vgl. dazu im Einzelnen DHH 2020/21

(+ 258 TEUR) durch sonstige Erträge, Verkaufserlöse und Zuschüsse. Des Weiteren tragen Mehrerträge im Fachbereich 3 (+ 211 TEUR), u. a. durch Baugebühren, im Fachbereich 5 (+ 291 TEUR), u. a. durch Mehrerträge bei den Mieten und Pachten und durch Zuweisungen und im Fachbereich 6 (+ 125 TEUR), u. a. durch Bußgelder, zu dem Ergebnis bei.

b) Personalaufwendungen

Im Vergleich zum Vorjahr stiegen 2020 die effektiven Personalaufwendungen im Ist um rd. 3,9 Mio. EUR bzw. 8 % auf rd. 52,6 Mio. EUR. Der Anstieg resultiert hauptsächlich aus Tarifsteigerungen von rd. 1,0 % und aus den im DHH 2020/21 genehmigten zusätzlichen Stellen. Außerdem stieg das zentral bei Fachbereich 2 budgetierte Leistungsentgelt entsprechend der tarifvertraglichen Vereinbarungen auf 525 TEUR (im Vorjahr 500 TEUR). Im Plan-Ist-Vergleich wurde das Budget der Personalaufwendungen um rd. 1,0 Mio. EUR unterschritten. Dies lag vor allem an vielen unbesetzten Stellen, denen jedoch zum Teil auch Sachaufwendungen (z.B. für Honorarkräfte) entgegenstehen.

c) Sachaufwendungen

Die Überschreitung des Budgets der Sachaufwendungen um 3,1 Mio. EUR bzw. rd. 5,9 % ist im Vergleich zum Vorjahr (2,3 Mio. EUR) um 1,4 Prozentpunkte angestiegen. Überschreitungen wurden im Wesentlichen verursacht durch

- Mehraufwendungen im Fachbereich 4 (2,8 Mio. EUR) – insbesondere bei der Feuerwehr von insgesamt 119 TEUR u.a. für Uniformen und techn. Geräte. Außerdem sammeln sich im Fachbereich 4 die Mehraufwendungen durch die Corona-Pandemie für IT-Unterhaltung (129 TEUR), Gebäudereinigung (141 TEUR) und Schutzausrüstung für Beschäftigte (1.957 TEUR).
- Mehraufwendungen im Fachbereich 5 vor allem für die Baumpflege (+ 290 TEUR) sowie die Gebäudeunterhaltung (+ 240 TEUR) und –bewirtschaftung (+ 48 TEUR). Einsparungen hingegen konnten im Energiekostenbereich erzielt werden (- 106 TEUR).
- Mehraufwendungen für die Straßenreinigung (+ 298 TEUR) sowie den Winterdienst (+ 189 TEUR) im Fachbereich 6.
- EDV-Aufwendungen für die Gesamtverwaltung SAP (+ 76 TEUR) und die Prüfgebühr für die Bauprüfung durch die GPA (+ 44 TEUR) im Fachbereich 7.
- Mehraufwendungen bei den Ortsverwaltungen von rd. 338 TEUR für Gebäudereinigung (+ 42 TEUR), Baumpflege (+ 101 TEUR) und Fahrzeugunterhaltung (+ 25 TEUR), sowie den Aufwand für Sportanlagen/Spielplätze/Grünflächen (+ 138 TEUR).

Größere Einsparungen bei den Sachaufwendungen entstanden u. a.

- im Veranstaltungsbereich des Fachbereich 1. Da die großen Veranstaltungen nicht stattfinden konnten, kam es hier zu coronabedingten Einsparungen von 315 TEUR.
- im Fachbereich 8, im Wesentlichen verursacht durch Minderaufwendungen im Veranstaltungsbereich (- 309 TEUR).
- coronabdingt im Fachbereich 9 für die Familienförderung (- 233 TEUR), im Schulbereich (- 691 TEUR – z. B. Schulverpflegung und Schülerbeförderung) und für Lebensmittel (- 309 TEUR) in der Abteilung Familie, Jugend und Senioren. Mehraufwendungen hingegen entstanden im Fachbereich 9 für

Personalkostenzuschüsse an Kindergärten privater und kirchlicher Träger (+ 790 TEUR).

Die Überschreitung des gesamten Budgetrahmens bei den Sachaufwendungen um insgesamt 3,1 Mio. EUR konnte durch die Mehreinnahmen in Höhe von 1,9 Mio. EUR nicht vollumfänglich kompensiert werden.

2. Korrekturen / Budgetübertrag nach 2020

In den Budgetabschlussgesprächen zwischen den Fachbereichen und Fachbereich 7 Finanzen wurden die Budgetergebnisse um nicht managementbedingte bzw. zwangsläufige Abweichungen von den Ansätzen korrigiert.

Die **Korrekturen der Erträge** zu Gunsten der Fachbereiche betrafen über den Planansatz hinausgehende Gebühren, Entgelte und verrechnete Leistungen. Insgesamt wurden zu den Erlösüberschüssen 463 TEUR in die Budgets gegeben. Größere Beträge betreffen hierbei Ausgleiche im Fachbereich 2 für Erstattungen von Personalaufwendungen von verb. Unternehmen (119 TEUR), da diese aufgrund interner Abstimmungen erst nachträglich berechnet werden können, Ausgleiche für Mindererträge bei den Hort- und Kitagebühren (631 TEUR) sowie den Verwaltungsgebühren im Bürgerbüro.

Korrekturen zu Lasten der Fachbereiche erfolgten u. a. bei den Baugebühren (175 TEUR), Verwaltungskostenerstattungen, Gewerbepachtnachzahlungen und sonstigen nicht managementbedingten Erträgen.

Bei den **Personalaufwendungen** wurden rd. 1.022 TEUR Einsparungen erzielt. An den Haushalt wurden davon insgesamt 251 TEUR abgeführt. Diese resultieren u.a. aus der Abführung nicht benötigter Mittel für Auszubildende aus Fachbereich 2 (110 TEUR) sowie der allgemeinen Abführung nicht besetzter Stellen. Des Weiteren gingen zu viel eingeplante Personalmittel für die Kitas im Fachbereich 9 zurück an den Haushalt. Außerdem erhielten die Fachbereiche die tatsächlich ausgezahlten Leistungsentgelte gutgeschrieben. Dafür wurde der bei Fachbereich 2 zentral veranschlagte Ansatz verwendet (nur Verschiebung innerhalb der Budgets).

Bei den **Sachaufwendungen** wurden die Fachbereiche insgesamt um rd. 836 TEUR entlastet. Zu Gunsten der Budgets wurden u. a. folgende Mehraufwendungen ausgeglichen:

- im Bereich Veranstaltungswesen aufgrund von Corona (186 TEUR),
- Baumpflegeaufwendungen (216 TEUR),
- Unterhaltungsaufwendungen u. a. für Sportanlagen, Grünflächen, Freianlagen und Spielplätzen (138 TEUR),
- Aufwendungen für den Winterdienst im Fachbereich 6 (189 TEUR)
- sowie die coronabedingten Mehraufwendungen im Fachbereich 4 (1,4 Mio. EUR).

An den Gesamthaushalt abgeführt wurden hingegen u. a. eingesparte Strom- und Energiekosten im Fachbereich 5 (91 TEUR) und im Fachbereich 6 (64 TEUR). Außerdem die nicht benötigten Mittel für Schulverpflegung (630 TEUR), Schülerbeförderung (61 TEUR), Familienförderung (233 TEUR) und Zuschüsse für die Sportförderung (111 TEUR) im Fachbereich 9 sowie für die Obdachlosen- & Flüchtlingsunterbringung (101 TEUR), Ausweisdokumente (44 TEUR) und EDV (67 TEUR) im Fachbereich 10.

Insgesamt wurden **Korrekturen zu Gunsten der Fachbereiche** saldiert von rd. 676 TEUR vereinbart, wodurch das negative Jahresergebnis vor Korrekturen von 190 TEUR auf ein positives Jahresergebnis nach Korrekturen von 859 TEUR steigt. **Der Budgetvortrag, der im Vorjahr 3.461 TEUR betragen hatte, steigt damit auf 3.947 TEUR.**

Lediglich die Fachbereiche 1 (38 TEUR) und 5 (6 TEUR) schließen das Jahr mit einem negativen Ergebnis ab. Alle anderen Fachbereiche haben positive Überträge erwirtschaftet.

Gesamtübersicht nach Fachbereichen

Gesamtjahr 2020						
- in TEUR -						
FB	Istkosten	Budget	Abw.	Abw. %	Korrekturen	Budgetvotr.**
BB 1*	4.316	4.235	81	1,9%	-169	-88
FB DIGIT	1.127	1.173	-46	-3,9%	-8	-54
1	1.792	1.688	105	6,2%	-67	38
2	4.141	5.029	-888	-17,7%	661	-227
FB ZSR	705	935	-229	-24,5%	73	-156
FB OV	4.584	4.585	-1	0,0%	-312	-313
3	1.128	1.463	-335	-22,9%	181	-154
4	5.977	4.609	1.368	29,7%	-1.521	-153
5	12.971	12.739	232	1,8%	-226	6
6	6.526	7.030	-503	-7,2%	11	-492
7	2.067	2.189	-121	-5,5%	-98	-219
8	5.108	5.268	-160	-3,0%	27	-133
9	39.342	41.762	-2.420	-5,8%	635	-1.785
10	2.715	3.069	-353	-11,5%	137	-216
Gesamt	92.502	95.773	-3.271	-3,4%	-676	-3.947

* Im BB1 sind folgende Einheiten enthalten: Die Stabstellen OB-Büro, Stadtentwicklung, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Mobilität der Zukunft sowie die Organisationseinheiten Revision, Gleichstellung und Personalrat.

** Ein negatives Vorzeichen stellt einen positiven Budgetübertrag dar.



Anlage 2
Geschäftsberichte 2019
der Fachbereiche

Strategische Ziele der Stadt Offenburg – Kennzahlen zur Zielerreichung

Ziel B3

Die Stadt entwickelt die wirtschafts- und ar-
beitnehmerfreundlichen Rahmenbedingungen
weiter zum Erhalt und Ausbau attraktiver Ar-
beitsplätze und zur Sicherung des Wirt-
schaftsstandorts

K1: Anzahl der Betriebsbesuche und Betriebskontakte

2010:	539 / 57
2011:	578 / 56
2012:	602 / 48
2013:	545 / 58
2014:	484 / 23
2015:	388 / 20
2016:	342 / 27
2017:	393 / 44
2018:	418 / 39
2019:	292 / 26
2020:	298 / 7

K2: Anzahl der Unternehmerforen

2010:	3
2011:	3
2012:	3
2013:	2
2014:	2
2015:	1
2016:	2
2017:	3
2018:	1
2019:	2
2020:	0

K3: Anzahl der sozialversicherungspflich- tigen Arbeitsplätze (Stand 30.6.)

2010:	35.693
2011:	36.500
2012:	36.546
2013:	37.177
2014:	37.740
2015:	38.904
2016:	39.628
2017:	40.740
2018:	41.347
2019:	42.313
2020:	42.343

K4: Gewerbesteuerentwicklung

2010:	82 Mio. Euro
2011:	45 Mio. Euro
2012:	61 Mio. Euro
2013:	51 Mio. Euro
2014:	50 Mio. Euro
2015:	50 Mio. Euro
2016:	52 Mio. Euro
2017:	57 Mio. Euro
2018:	77 Mio. Euro
2019:	62 Mio. Euro
2020:	58 Mio. Euro

Ziel D2

Die Versorgung von Wohn- und Gewerbeflä-
chen erfolgt bedarfsgerecht auf der Grundla-
ge einer nachhaltigen Siedlungsentwicklung

K8: Gewerbeflächenentwicklung

a) Besiedelte Gewerbeflächen:

2010:	411 ha
2011:	419 ha
2012:	421 ha
2013:	425 ha
2014:	428 ha
2015:	430 ha
2016:	432 ha
2017:	435 ha
2018:	436 ha
2019:	437 ha
2020:	437 ha

b) Verfügbare Gewerbeflächen:

2010:	29 ha
2011:	21 ha
2012:	19 ha
2013:	20 ha
2014:	14 ha
2015:	12 ha
2016:	10 ha
2017:	7 ha
2018:	8 ha
2019:	7 ha
2020:	7 ha

Zentrales Ziel der kommunalen Wirtschaftspolitik und -förderung in Offenburg ist es, die Entwicklung der heimischen Wirtschaft durch die Schaffung günstiger Standortrahmenbedingungen bestmöglich zu fördern und damit beizutragen zur

- Schaffung eines wirtschafts- und investitionsfreundlichen Standortklimas
- Sicherung vorhandener und Schaffung neuer Arbeitsplätze
- Sicherung einer ausgewogenen und krisensicheren Wirtschafts-, Branchen- und Betriebsgrößenstruktur
- Sicherung der Gemeindefinanzen.

Dieser Zielsetzung entsprechend verfolgt die Wirtschaftsförderung

- die Ansiedlung neuer Unternehmen
- die Bestandssicherung ansässiger Betriebe
- die Förderung von Existenzgründungen.

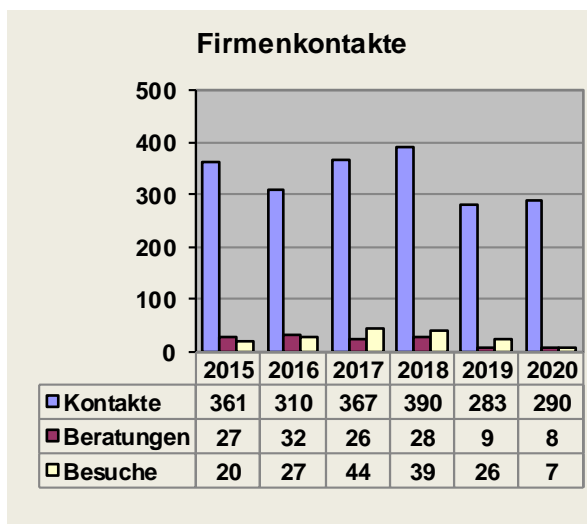
Eindeutige Priorität kommt dabei nicht zuletzt auch vor dem Hintergrund eines rückläufigen Neuansiedlungsvolumens der Bestandspflege zu,

für die sich auf der Grundlage eines funktionierenden Informations- und Kommunikationssystems Wirtschaft – Verwaltung günstige Ansatzpunkte ergeben. Denn die frühzeitige Kenntnis sich abzeichnender Problemlagen bietet der Wirtschaftsförderung die Möglichkeit, betroffene Betriebe bei der Beseitigung standortbedingter Entwicklungsengpässe zu unterstützen. Die Wahrscheinlichkeit von Betriebsabwanderungen kann so verringert werden. Voraussetzung hierfür sind enge Kontakte von Verwaltungsspitze und Wirtschaftsförderung zu den Betrieben vor Ort, die nicht nur dazu beitragen, Probleme frühzeitig erkennen und lösen zu können, sondern langfristig auch ein wirtschaftsfreundliches Standortklima fördern.



OB-Betriebsbesuch bei der Fa. Markant
(Foto: Christoph Lötsch)

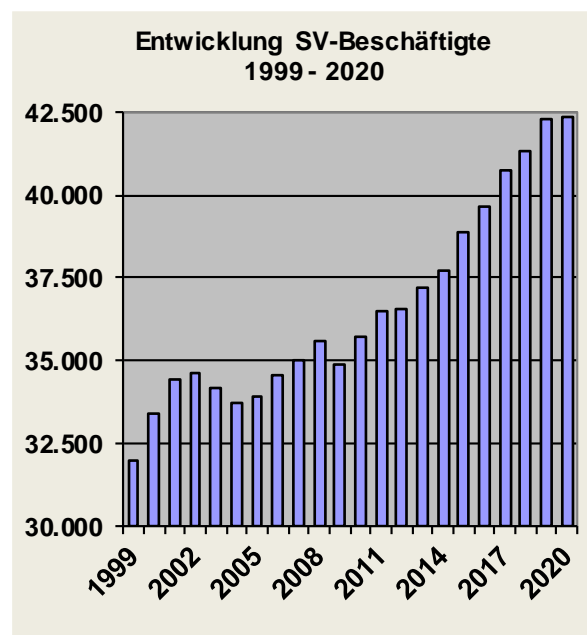
Eine wichtige Plattform für den wechselseitigen Informations- und Gedankenaustausch zwischen Wirtschaft und Verwaltung ist das Offenburger Wirtschaftsforum, das im vergangenen Jahr aufgrund der Corona-Pandemie allerdings nicht stattfinden konnte.



Auch offizielle Betriebsbesuche wie beispielsweise bei der Firma Markant oder persönliche Betriebsberatungen konnten in 2020 nur sehr eingeschränkt durchgeführt werden. Die Betriebskontakte der Wirtschaftsförderung erfolgten in erster Linie telefonisch bzw. zunehmend in digitaler Form.

Beschäftigungsentwicklung 1999 – 2020

Der Wirtschaftsstandort Offenburg hat sich seit der globalen Finanz- und Wirtschaftskrise 2008/2009 dank günstiger gesamtwirtschaftlicher Rahmenbedingungen und einer bis zum Ausbruch der Corona-Pandemie im März 2020 trotz zuletzt erkennbarer Abschwächungstendenzen insgesamt guten konjunkturellen Entwicklung überaus dynamisch entwickelt. Seit 2009 sind knapp 7.500, seit 1999 sogar über 10.000 zusätzliche Arbeitsplätze entstanden. Mit 43.313 sozialversicherungspflichtig (SV-) Beschäftigten konnte 2019 im neunten Jahr in Folge ein Allzeithoch bei der Beschäftigung erreicht werden. Trotz der pandemiebedingten Wirtschaftsrezession hat sich in 2020 die SV-Beschäftigung nochmals leicht um 30 auf 43.343 (Stand 30.06.2020) erhöht (+ 0,1 % ggb. 2019 im Vergleich zu -0,8 % im Ortenaukreis und -0,5 % im Landesdurchschnitt).



Dafür stand der Arbeitsmarkt in 2020 ganz im Zeichen der Kurzarbeit, die von zahlreichen Betrieben als flexibles arbeitsmarktpolitisches Instrument genutzt wurde, um Kündigungen zu vermeiden und Fachkräfte zu halten. Damit konnten trotz des konjunkturellen Einbruchs im vergangenen Jahr größere Auswirkungen auf den Arbeitsmarkt vermieden werden. Mit Blick auf die weitere Entwicklung von Beschäftigung und Arbeitslosigkeit – die Arbeitslosenquote im Bereich der Hauptgeschäftsstelle Offenburg hat sich von Dezember 2019 bis Dezember 2020 von 3,2 % auf 4,0 % erhöht – bleibt abzuwarten, ob der Restart der vom Lockdown besonders betroffenen Unternehmen insbesondere in den konsumnahen Dienstleistungsbereichen gelingt oder ob es mit Auslaufen der beschäftigungssichernden Kurzarbeitergeldregelungen zu einem Beschäftigungsrückgang kommen wird.

Insgesamt ist die Zahl der SV-Beschäftigten in Offenburg seit 2009 um 21,4 %, seit 1999 sogar um 32,4 % gestiegen – im Vergleich zu 27,6 % Zuwachs auf Landesebene. Getragen wurde diese Entwicklung vor allem vom Dienstleistungssektor, der sich seit 1999 mit einem Beschäftigungsanstieg von 54,4 % von damals 21.350 auf heute nahezu 33.000 auch im landesweiten Vergleich (+ 49,8 %) sehr dynamisch entwickelt hat und in dem aktuell mehr als 3/4 aller SV-Beschäftigten in Offenburg tätig sind.

Dabei hat sich Offenburg in wachsendem Maße als bevorzugter Standort für hochrangige und spezialisierte Dienstleistungen qualifiziert. Innerhalb des Dienstleistungssektors ist die Zahl der SV-Beschäftigten im Bereich Handel, Gastgewerbe und Verkehr seit 1999 nur vergleichsweise geringfügig um 14,6 % auf heute rund 10.800 gestiegen, während im gleichen Zeitraum die sonstigen, insbesondere die wirtschaftsbezogenen, unternehmensnahen Dienstleistungen einen Zuwachs von 86,0 % und damit einen Anstieg auf heute 22.140 SV-Beschäftigte verzeichnen konnten – im Vergleich zu + 69,1 % im Ortenaukreis und + 65,0 % auf Landesebene in Baden-Württemberg.

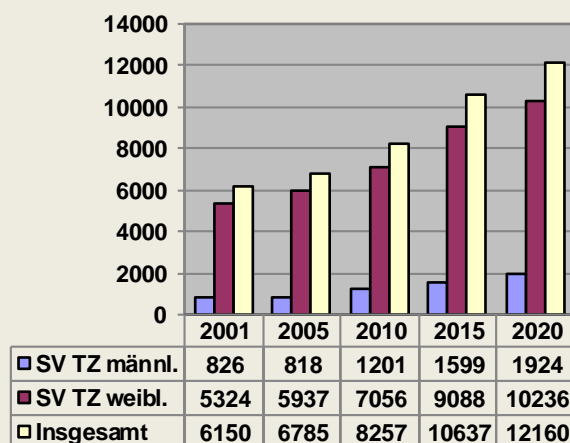
Bemerkenswerter Weise ist nach einem deutlichen Beschäftigungsrückgang von – 26,5 % im Zeitraum 1999 – 2009 die Zahl der SV-Beschäftigten im Produzierenden Gewerbe seit 2009 wieder gestiegen und konnte bis 2020 mit + 28,6 % einen stärkeren Zuwachs verzeichnen als der Dienstleistungsbereich. Mit aktuell knapp 9.350 (2019: 9.370) SV-Beschäftigten sind Industrie und warenproduzierendes Gewerbe nach wie vor wichtige Pfeiler der Offenburger Wirtschaftsstruktur.

Unter geschlechtsspezifischen Aspekten betrachtet ist die Entwicklung der SV-Beschäftigung in Offenburg seit 1999 geprägt von einem überaus hohen Zuwachs der weiblichen Erwerbstätigen, deren Zahl um 47,4 % von 14.500 auf heute fast 21.400 gestiegen ist – im Vergleich zu einem Anstieg der männlichen SV-Beschäftigten um 20,0 % von 17.500 auf knapp 21.000. Damit korrespondierend hat der Anteil der weiblichen SV-Beschäftigten an der Gesamtbeschäftigung in diesem Zeitraum von 45,4 % auf 50,5 % (2019: 50,0 %) zugenommen – in Baden-Württemberg von 42,7 % auf 45,2 % (2019: 45,0 %).

Gemessen an der Gesamtbeschäftigung überproportional zugenommen hat seit 2001 (Zahlen des Statistischen Landesamtes für 1999 und 2000 liegen nicht vor) auch die Zahl der Teilzeit-Beschäftigten, deren Anteil von knapp 18 % auf 28,7 % bis 2020 angestiegen ist und heute bei ca. 12.160 liegt (2019: 11.850; ähnliche Entwicklung in Baden-Württemberg mit einem Anstieg von 16 % auf 26,4 %). Der Anteil der weiblichen

Teilzeit-Beschäftigten ist sowohl in Offenburg (von 86,6 % in 2001 auf 84,2 % in 2020) als auch auf Landesebene (von 83,7 % auf 81,3 %) auf hohem Niveau leicht rückläufig.

Entwicklung SV-Teilzeit-Beschäftigte 2001-2020



Mit der Beschäftigungsentwicklung einhergehend ist auch die Zahl der die Gemeindegrenzen überschreitenden Berufseinpender nach Offenburg seit 1999 von 19.500 auf den erneuten Höchststand von knapp 28.100 in 2020 (2019: 28.033; 2018: 27.437) gestiegen. Bei einem gleichzeitigen Anstieg der die Gemeindegrenzen überschreitenden Berufsauspendler aus Offenburg von 6.350 auf 10.836 (2019: 18.864; 2018: 10.696) im gleichen Zeitraum bedeutet dies, dass per Saldo die Zahl der Berufseinpender mit + 8.590 nahezu doppelt so stark gestiegen ist wie die Zahl der Berufsauspendler (+ 4.490), ein weiterer Hinweis auf die bedeutende Funktion Offenburgs als Zentrum des regionalen Arbeitsmarkts.

Gewerbeflächenvermarktung 2000 – 2020

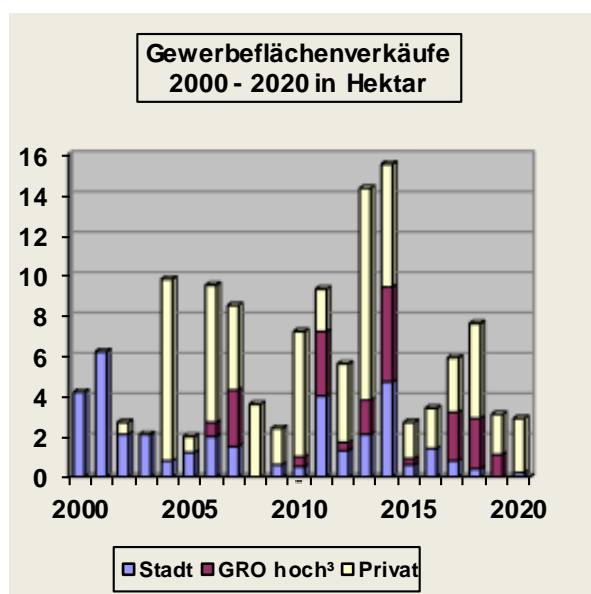
Im Zuge der Schaffung günstiger Rahmenbedingungen für die heimische Wirtschaft kommt der Bereitstellung geeigneter Industrie- und Gewerbeflächen eine besondere Bedeutung zu. Ausreichende, gut erschlossene Gewerbegrundstücke verschiedener Größe und Qualität zu angemessenen Preisen sind eine wichtige Voraussetzung für eine erfolgreiche Wirtschaftsförderung und tragen zur Sicherung und Schaffung von Arbeitsplätzen bei.

In Offenburg wurden im Zeitraum 2000 – 2020 insgesamt 128 Hektar Gewerbeflächen für Betriebsansiedlungen, Betriebserweiterungen und Verlagerungen veräußert, davon 36,7 Hektar städtische Grundstücke. Die insgesamt 140 Unternehmen, an die diese Flächen verkauft wur-

den, haben in diesem Zeitraum rund 1.600 neue Arbeitsplätze geschaffen; nahezu 5.500 bestehende Arbeitsplätze konnten gesichert werden.

Die Grafik der Gewerbeflächenverkäufe im Zeitraum 2000 – 2020 verdeutlicht einen tendenziellen Anstieg „privater“ Grundstücksverkäufe, bei denen es sich in erster Linie um den Erwerb von Bestandsimmobilien und Konversionsflächen handelt, die mit Blick auf eine an Bedeutung gewinnende Innenentwicklung heute eine wichtige Gewerbeflächenreserve darstellen.

Andererseits aber veranschaulicht der Rückgang veräußerter städtischer Gewerbegrundstücke gleichzeitig auch die mittlerweile nahezu komplette Aufsiedlung der großen Offenburger Industrie- und Gewerbegebiete.



Die Möglichkeiten, dort ansässige Industrie- und Gewerbebetriebe durch die Bereitstellung städtischer Gewerbeflächen bei der Beseitigung von Flächenengpässen für notwendige Betriebserweiterungen im unmittelbaren Standortumfeld unterstützen zu können, sind damit nahezu ausgeschöpft. Über die aktuelle Gewerbeflächensituation, die mittlerweile neben der Akquise qualifizierter Fachkräfte zu einem Engpassfaktor der wirtschaftlichen Entwicklung geworden ist, sowie die Perspektiven künftiger Gewerbeflächenentwicklungen wurde der Gemeinderat in der Sitzung am 23.07.2018 ausführlich informiert. Aktuell werden in einer Potenzialanalyse die Möglichkeiten der moderaten Arrondierung und Erweiterung der bestehenden Offenburger Gewerbegebiete sowie zur Entwicklung zusätzlicher kleinerer dezentraler Gewerbebestände im Stadtgebiet untersucht.

Als Folge der zunehmenden Verknappung sofort verfügbarer baureifer Gewerbeflächen konnten in 2020 trotz entsprechender Nachfrage lediglich 0,2 Hektar städtischer Gewerbeflächen für Be-

triebserweiterungen veräußert werden. Aktuell stehen einschließlich der Flächen im interkommunalen Gewerbepark hoch³ nur noch rund 7 Hektar vollständig erschlossener Gewerbebauwerke für Betriebsansiedlungen zur Verfügung, die allerdings bereits als Optionsflächen für künftige Betriebsansiedlungen und –erweiterungen ansässiger Unternehmen vorgemerkt sind.



Spatenstich Erweiterung Burda-Druckzentrum
(Foto: Christina Großheim)

Die zunehmende Gewerbeflächenverknappung spiegelt sich auch in der Vermarktungsbilanz der beiden letzten Jahrzehnte wider: Im Zeitraum 2000-2020 wurden insgesamt 67 städtische Industrie- und Gewerbegrundstücke mit einer Gesamtfläche von 36,7 Hektar für die Ansiedlung neuer Unternehmen sowie für die Verlagerung und Erweiterung ortsansässiger Betriebe veräußert. Davon entfielen 37 Grundstücke mit einer Fläche von 20,9 Hektar auf den Zeitraum 2000-2009 und 30 Grundstücke mit einer Fläche von 15,8 Hektar auf den Zeitraum 2010-2020. Die durchschnittliche Grundstücksgröße lag bei knapp 0,6 Hektar.

Ansiedlungsart	Fälle	Fläche (ha)	Arbeitsplätze (Stand 2020)	
			neu	gesichert
Neuansiedlungen	7	0,5	40	-
Verlagerungen	23	7,6	55	390
Erweiterungen	37	26,8	1.000	2.800
Insgesamt	67	36,7	1.095	3.200

Insgesamt hat die Wirtschaftsförderung damit einen wichtigen Beitrag dazu geleistet, dass die dort angesiedelten Unternehmen bis heute mehr als 3.000 Arbeitsplätze sichern und über 1.000

neue Beschäftigungsmöglichkeiten schaffen konnten. Im Rahmen der eingangs genannten aktiven Bestandspflege waren es dabei vorrangig ortsansässige Betriebe, denen durch die Bereitstellung geeigneter Gewerbeflächen bei der Beseitigung standortbedingter Nachteile und entwicklungshemmender Flächenengpässe geholfen werden konnte. Damit einher ging eine in der Regel überaus positive Betriebsentwicklung an den neuen Standorten verbunden mit der Schaffung von zusätzlichen Arbeitsplätzen.

Erschließung und Vermarktung Gewerbepark Raum Offenburg – GRO hoch³

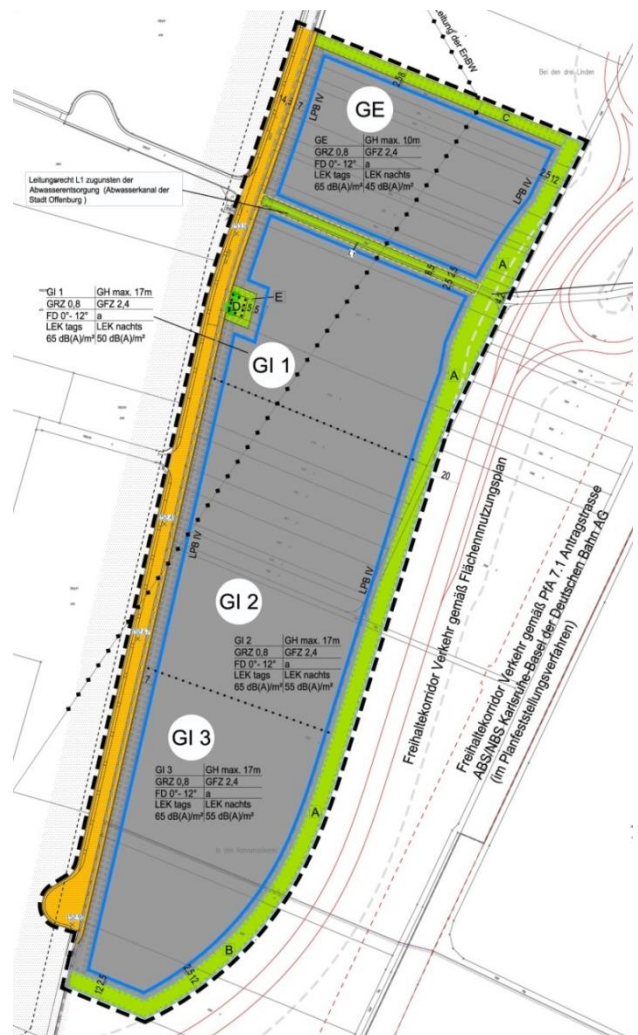
Vor dem Hintergrund der sich bereits Ende der 1990-er Jahre abzeichnenden sukzessiven Verknappung städtischer Gewerbeflächenressourcen wurde frühzeitig der interkommunale Gewerbepark hoch³ im Süden des Offenburger Stadtgebiets projektiert, um auch künftig den Anforderungen einer zukunftsorientierten Standort- und Gewerbeflächenvorsorge im Raum Offenburg gerecht werden zu können.



Neubau Fa. Martin Knirsch Kraftfahrzeuge im Gewerbepark hoch³ BA 2 Schutterwald
(Foto: Fa. Martin Knirsch Kraftfahrzeuge GmbH)

Der erste Bauabschnitt umfasst 32,8 Hektar in den Teilgebieten Offenburg (11,1 Hektar Sonderbaufläche JVA), Hohberg (6,7 Hektar gewerbliche Nettobaufläche) und Schutterwald (15,0 Hektar gewerbliche Nettobaufläche), die mittlerweile weitgehend aufgesiedelt sind. Daher hat die Verbandsversammlung des Zweckverbands bereits 2013 die Entwicklung eines zweiten Bauabschnitts des Gewerbeparks hoch³ in den Teilgebieten Hohberg und Schutterwald beschlossen. Dieser konnte im Teilgebiet Schutterwald mit der Ausweisung und Erschließung von rund 8,8 Hektar zusätzlicher Gewerbeflächen und der zwischenzeitlichen Ansiedlung der Fa. BN-Tortechnik realisiert werden. Im Teilgebiet Hohberg dagegen ist der als Voraussetzung für den Einstieg in das B-Planverfahren zur Realisierung des zweiten Bauabschnitts erforderliche Erwerb der in diesem Bereich gelegenen privaten Grundstücksflächen bislang leider nur ansatzweise gelungen.

Bis Ende 2020 wurden 33,4 Hektar und damit über 75 % der baureif erschlossenen 41,6 Hektar Gesamtfläche im ersten und zweiten Bauabschnitt des Gewerbeparks hoch³ vermarktet. 2020 konnte lediglich eine kleinere gewerbliche Arrondierungsfläche in der Größe von 0,1 ha veräußert werden.



Gewerbepark hoch³ - Bebauungsplan BA 2 Teilgebiet Schutterwald

Derzeit stehen im Teilgebiet Hohberg keine und im Teilgebiet Schutterwald nur noch 8,7 Hektar Gewerbeflächen zur Verfügung, von denen allerdings 4,9 Hektar als Optionsflächen für geplante Betriebserweiterungen vorgemerkt sind und weitere 3,8 Hektar erst nach erfolgter Verlegung einer das Gebiet querenden Stromleitung ansiedlungsinteressierten Unternehmen angeboten werden können. Damit stehen im Gewerbepark hoch³ aktuell keine Gewerbeflächen zur sofortigen Verfügung. Bis heute haben sich einschließlich der JVA Offenburg 17 Unternehmen mit zusammen rund 700 Arbeitsplätzen im Gewerbepark hoch³ angesiedelt.

Liegenschaften (141)

Zentrale Aufgabe des Bereiches Liegenschaften ist die Wahrnehmung der Eigentümerfunktion für städtische Grundstücke. Bei der Ausübung der Eigentümerfunktion sind zahlreiche Anfragen zu bearbeiten. Diese müssen sorgfältig geprüft, bewertet und beantwortet werden. Viele Vorgänge sind mit anderen Stellen innerhalb der Stadtverwaltung und anderen Behörden abzustimmen.

Für das Jahr 2020 sind im Grundstücksverkehr folgende An- und Verkäufe hervorhebend zu erwähnen:

Für private Häuslebauer wurden fünf städtische Bauplätze in den Baugebieten „Vorderer Brand“ in Zunsweier und „Westlich der Okenstraße“ in Bohlsbach verkauft. Nach wie vor ist eine hohe Nachfrage nach Bauplätzen vorhanden.

Im Sanierungsgebiet Bahnhof/Schlachthof wurden drei größere Hausgrundstücke erworben.

Hervorzuheben ist außerdem der Erwerb der ehemaligen Volksbank in Zell-Weierbach für Zwecke der Feuerwehr sowie der Abschluss eines Erbbaurechtsvertrages mit einem Sportverein.

Grunderwerb von unbebauten Flächen wurde – neben dem Erwerb landwirtschaftlicher Grundstücke zur Bodenbevorratung – für unterschiedlichste Bereiche, wie neue Wegeverbindungen, Bau des Lärmschutzwalls, sonstige Verkehrsflächen getätigt.

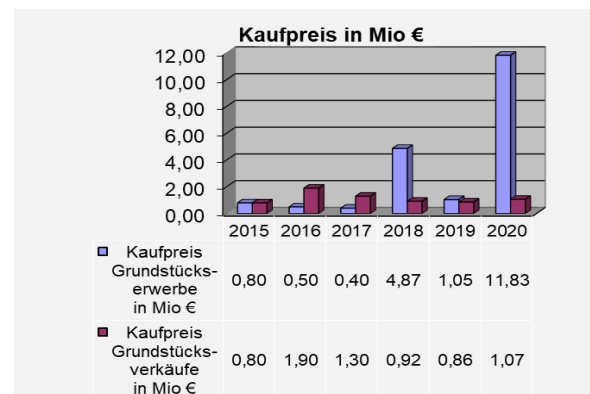
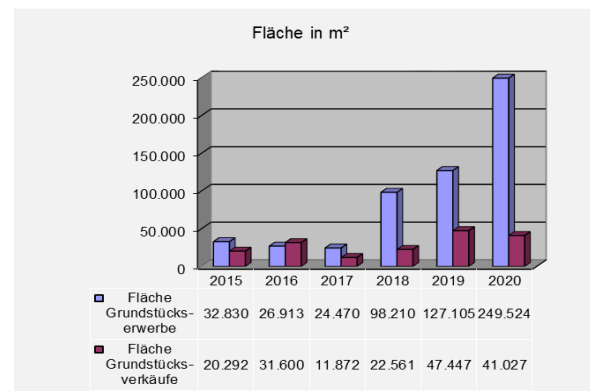
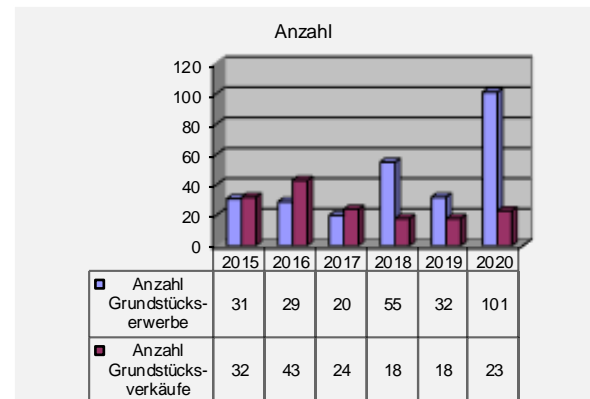
Herausragend war in diesem Jahr der Erwerb von Grundstücken für den Bereich des Klinikneubaus. Hier wurden 70 Kaufverträge für eine Fläche von ca. 17 ha beurkundet.

Aufgrund der vermehrten allgemeinen Bautätigkeit, insbesondere auch im innerstädtischen Bereich, ist ein vermehrter Abschluss von Gestattungsverträgen über Verlegung von Leitungen, Baustelleneinrichtungen, Verbauten, Probebohrungen u.ä. zu verzeichnen. Dies betrifft auch aktuelle Projekte der Deutschen Bahn, die uns auch zukünftig noch weiterhin intensiv beschäftigen werden.

Durch die hohe Kauf- und Verkaufsbereitschaft auf dem Immobilienmarkt sind vermehrt vertragliche Ankaufs-, Vorkaufsrechte und sonstige Rechte zu prüfen und Grundbucheintragungen zu erteilen.

Des Weiteren wird eine Fläche von insgesamt rd. 500 ha landwirtschaftlich verpachtet. Daneben sind ca. 460 Bäume zur Pflege im Bestand. Von der Abteilung werden außerdem 514 Gartenver-

träge auf städtischen Grundstücken sowie 3 Gartenvereine mit 233 Gartenparzellen betreut.



Presse- und Öffentlichkeitsarbeit 2020

Strategische Ziele der Stadt Offenburg – Kennzahlen zur Zielerreichung

Ziel A4

Das Engagement und die Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger für Offenburg und die Identifikation mit ihrer Stadt werden gestärkt.

K1: Zahl der Zugriffe auf die Homepage der Stadt Offenburg (inklusive Module wie Landesgartenschau, Klimaschutz, Innenstadt usw.)

K2: Zahl der Bürgerbeteiligungen und Zahlen zu teilnehmenden Frauen und Männern

K3: Zahl der Follower/Freunde bei Facebook usw.

K4: Gemeinwesenarbeit und bürgerschaftliches Engagement (Anzahl der Stadtteilgruppen im Netzwerk der SFZs; Beteiligung von Frauen und Männern, Menschen mit Behinderungen, Migrantinnen und Migranten)

K5: Zahl der Pressemitteilungen

Im Rahmen der strategischen Zielvorgaben, das Engagement und die Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger für Offenburg sowie deren Identifikation mit ihrer Stadt zu stärken, ist die Stabsstelle Presse- und Öffentlichkeitsarbeit im Dezernat I zuständig und aktiv für die städtische Presse- und Öffentlichkeitsarbeit – d.h. ist Informationsdrehscheibe Richtung externe Medien, gibt das Offenblatt/Amtsblatt der Stadt Offenburg heraus, erstellt Reden und Vorworte, verantwortet die Internetkoordination und -entwicklung, überwacht das Corporate Design. Weiter ist sie für die Vorbereitung und Durchführung von Ehrungen, die Würdigung von Alters-, Ehe- und Arbeitsjubilaren zuständig.

Die Stabsstelle hat im Jahr 2020 44 (2019: 44) Ausgaben des **städtischen Amtsblatts – OFFENBLATT** – mit 798 (844) redaktionellen Seiten erarbeitet. Enthalten ist in jeweils 11 (22) Ausgaben ein Veranstaltungskalender, der auch Teil einer von der Stabsstelle erstellten Jahres-Veranstaltungsübersicht ist,

auf die von vielen Externen zugegriffen wird. Aufgrund der Corona-Pandemie musste der Kalender in diesem Jahr teilweise entfallen bzw. in reduziertem Umfang erscheinen.



Rund 2.000 (2.000) **mündliche Presseanfragen** zum kommunalpolitischen Geschehen sowie zu städtischen Aufgaben und Planungen wurden beantwortet oder deren Beantwortung koordiniert. Die Stabsstelle hat zu 86 (88) **Pressegesprächen** eingeladen. Es wurden 632 (645) **schriftliche Pressemitteilungen** an die Medien herausgegeben (K5) - diese Informationen werden seit 2012 zusätzlich über soziale Medien kommuniziert, Schwerpunkt Facebook.

Die aktuell über **Facebook** (K3) aktiven Verwaltungsbereiche (OB, Stst PÖA, Bad, Kultur/Reithalle, VHS, Stadtbibliothek, Musikschule, Städtische Galerie, Museum, Salmen, Freiheitsfest, Kunstschule, Integration/Interkulturelle Stadt Offenburg, Institut für deutsche Sprache, Jugendbüro, Jugendstreetwork, Klimaschutz, Jugend für LGS, Landesartenschau Offenburg, Feuerwehr, Messe) zählten im Ende Dezember 2021 zusammen rund 30.500 (22.775) Follower. Das Flaggschiff der Facebook-Aktivitäten blieb „Offenburg – Infoportal der Stadtverwaltung“ mit rund 11.200 (10.000) Followern. Die nächststärkeren Facebook-Kanäle blieben weiterhin Bad, Feuerwehr und Kulturbüro. Zuwachs 2020: 33,9 (3,5) %. Der Anteil von 78 (80) % Followern aus der Ortenau – 32 % (45 %) direkt aus Offenburg – belegt die zielgruppengerechte Ausrichtung des Profils. Die im Vergleich zum letzten Jahr verringerte Prozentzahl lässt sich auf eine deutliche Steigerung der Follower von außerhalb Offenburgs zurückführen. Hier haben überregional wirksame Kampagnen zu dieser Steigerung geführt. Weiterhin ausgeglichen (K2) ist die Nutzung durch Männer (49 %) und Frauen (51 %). Besonders Personen zwischen 25 und 54 Jahren nutzen diese Medien, am intensivsten die Altersgruppe zwischen 25 und 34 Jahren.

Mit der Einführung eines **Instagram**-Kanals im September 2019 wurde das Social-Media-Angebot der Verwaltung erweitert. Mit diesem sich dynamisch entwickelnden sozialen Netzwerk wurden zusätzliche Zielgruppen

erschlossen. Das Instagram-Angebot wurde zwischenzeitlich durch weitere Fachbereiche und Einrichtungen erweitert. Die städtischen Instagram-Accounts zählen 8.839 (2.700) Follower und wachsen weiterhin kontinuierlich. Das Flaggschiff ist auch hier der Account der Stadtverwaltung Offenburg mit 3.200 (1.400) Followern.

Der im März 2020 gestartete städtische **YouTube**-Kanal hat 230 (0) Abonnenten und ist nun die zentrale Videoplattform für die Stadtverwaltung.

Die sozialen Netzwerke werden, begleitet von der StSt PÖA, durch die zuständigen Fachbereiche administriert. Diese zusätzlichen Informationskanäle fördern Bürgernähe und Dialog, erleichtern Bürgerbeteiligung (K2).

Die Durchführung von Veranstaltungen der Bürgerbeteiligung war im Jahr 2020 durch die pandemiebedingten Restriktionen stark eingeschränkt. Zu Jahresbeginn konnten noch einige wenige Präsenz-Veranstaltungen stattfinden (u.a. Bürgerdialog Bahnhofsviertel, Einzelhandelsforum). Auch im Herbst wurden mehrere Beteiligungsveranstaltungen verschiedener Fachbereiche mit Hygieneauflagen durchgeführt (u.a. zum Jugendraum im Schlachthofquartier, zur Weiterentwicklung des Gifiz-Areals, sowie zur Ortsentwicklung in Bühl und Bohlsbach). Die Veranstaltungen insbesondere zu den Projekten mit stadtweiter Strahlkraft (Bahnhofsviertel, Gifiz) ebenso wie in den Ortsteilen waren sehr gut besucht. Des Weiteren wurden einzelne Dialogformate online umgesetzt (u.a., Videokonferenzen zur Alten WG Fessenbach, Austausch mit Gewerbetreibenden). Seit Juli 2020 steht unter Federführung der Stabsstelle Stadtentwicklung zudem das neue Online-Beteiligungsportal mitmachen.offenburg.de zur Verfügung, das sowohl von der Verwaltung wie auch der Bürgerschaft rege genutzt wird (s. Geschäftsbericht Stadtentwicklung).

Zusätzliche Beispiele, speziell für die Partizipation von Migranten, sind die Teilhabe im Integrationsbeirat, Patenschaften sowie Integrationshilfen durch 15 Migrantenvereine (Sprechstunden).

Der Stabsstelle obliegt zudem die Koordination und Weiterentwicklung des **Internetauftritts** der Stadt Offenburg. Es besteht eine Kooperation mit rund 50 Administratoren in Fachbereichen und Abteilungen.

Die Europäische Datenschutz-Grundverordnung wurde für alle Bereiche wirksam umgesetzt, aus Datenschutzgründen wurde deshalb 2018 auch die Zugriffs-Statistik

vollständig deaktiviert. Es kann trotzdem davon ausgegangen werden, dass sich die Zugriffe (K1) auf die Website – auch verstärkt durch die Corona-Pandemie – erneut gesteigert haben. (2017 wurden rund 440.000 Besucher, 2,24 Mio. Seitenaufrufe gezählt, dort + 29 %).

Zusätzlich zum städtischen Internetangebot wurde durch die Stabsstelle PÖA eine speziell für die Corona-Pandemie erstellte Website angelegt (offenburg-corona.de). Hier finden die Nutzerinnen und Nutzer gebündelt alle Informationen zur Corona-Lage in Offenburg. Zudem steht ein ausführlicher FAQ-Bereich zur Verfügung in der die häufigsten Fragen der Bürgerschaft beantwortet werden. Dies hat in akuten Zeiten die Mitarbeitenden unter anderem im Bürgerbüro enorm entlastet, da die brennendsten Fragen direkt im Internet nachzulesen waren. Die Website offenburg-corona.de fand auch außerhalb von Offenburg einen guten Anklang und wurde von Städten und Kommunen zum Vorbild genommen.

Zusätzliche, verlinkte, zielgruppenorientierte Websites bzw. Module neben der Überblick gebenden www.offenburg.de sind: Klinikum-Neubau, Kommunale Kriminalprävention, Klimaschutz, Innenstadt, VHS, Stadtbibliothek, Kulturbüro, Städtische Galerie, Kunstschule, Museum, Museumspädagogik, Stadtarchiv, Musikschule, Mehrgenerationenhaus, IdS, SFZs, Seniorenbüro und Landesgartenschau; hinzu kommen die in Eigenregie verantworteten Webauftritte der Ortsteile, der städtischen Gesellschaften, Eigenbetriebe, Beteiligungen – wie z.B. Freizeitbad Stegermatt, TBO, Feuerwehr, Messe, Wohnbau/Stadtbau oder Weingut.

Daneben fertigte die Stabsstelle in Zusammenarbeit mit den Fachbereichen, städtischen Töchtern sowie Externen 86 (125) **Reden und Grußworte** für Repräsentationsanlässe der Verwaltungsspitze und ihrer Stellvertreter sowie 24 (37) **Vorworte/Editorials** für Flyer, Broschüren, Kataloge oder Bücher.

Bedingt durch die Corona-Pandemie mussten im Lauf des Jahres viele Anlässe abgesagt werden oder konnten grundsätzlich nicht stattfinden.

Im Rahmen der Wahrung des **Corporate Design** leistete die StSt den Fachbereichen genauso Hilfestellung wie bei der Schlussredaktion von Flyern, Plakaten und Broschüren.

Weiter wurden 225 (228) **Ausschreibungen, Stellenanzeigen und Nachrufe** geprüft und in verschiedenen Medien geschaltet.

Die Stabsstelle organisierte zudem die **Ehrung** von 62 (93) Blutspendern – 28 (32) Kernstadt, 34 (61) Ortsteile. 2020 gab es 5 (3) Landesehrennadel-Verleihungen.

Offenburgs Ehrenbürger Hubert Burda erhielt die Staufer-Medaille in Gold. Mit teils standardisierten, teils individuellen OB-Schreiben sowie Präsenten bedacht wurden 2.669 (2.569) **Alters- und Ehejubilare**. Zum **18. Geburtstag** erhielten 503 (510) junge Bürgerinnen und Bürger ein Glückwunschsreiben. Für 69 (102) **Arbeitsjubilare** wurden die Urkunden beantragt und deren Übergabe organisiert.

Eurodistrikt Straßburg-Ortenau

Die Zuständigkeit ist an die Stabsstelle Stadtentwicklung übergegangen.

Produkt 11300001: „Presse- und Öffentlichkeitsarbeit“
(In Klammer: die Vorjahreszahlen zum Vergleich)

Ziel C 2 – THH 02, Zentraler Service:

Die Stadt Offenburg sorgt als attraktive Arbeitgeberin durch ein ganzheitliches Personalmanagement mit einer qualitativ und quantitativ angemessenen Personalausstattung für die Erfüllung ihrer Aufgaben.

K1: Anteil „interne Besetzung“ an frei werdenden Stellen/ Führungskräftepositionen
(i=intern, e=extern, w=weiblich, m=männlich)

Gleichstellungsbeauftragte (i, w)
FBL Digitalisierung und IT (e, m)
FBL Familien, Schulen u. Soziales (i, w)
AL Schulen und Sport (i, m)
AL Gebäudemanagement (e, w)
TL Integration (e, m)
BL SFZ Albersbösch (i, m)
BL SFZ Oststadt (i, w)
BL SFZ Stegermatt (e, w)

K2: Anteil Neubesetzungen von Führungspositionen im Geschlechtervergleich

Mehr als 55% weibliche Besetzung bei 9 Nachbesetzungen.

K3: Zufriedenheit der Vorgesetzten mit der Durchführung des Stellenbesetzungsverfahrens

Der Fachkräftemangel führt weiterhin zu einer quantitativ und qualitativ begrenzten Bewerberlage; die Stellenbesetzungsverfahren sind dadurch zeitlich qualitativ aufwendiger geworden. Die Durchführung der Verfahren wird grundsätzlich positiv und als professionell gesehen.

K4: Jede/r Mitarbeitende absolviert pro Kalenderjahr eine bedarfsorientierte Fort-/Weiterbildung

Aufgrund von Corona wurden weniger Fort- und Weiterbildungen besucht, da zunächst viele Fortbildungen, die in Präsenz stattfinden sollten, ausgefallen sind. Erst im Laufe des Jahre 2020 gab es auch zunehmend Online-Angebote. Für den nächsten DHH ist die Einführung eines digitalen PE Tools zur Abwicklung und Analyse von Fort- und Weiterbildungen geplant.

K5: Erreichen des Ausbildungsziels: Durchschnittsnote der Absolventen in den Ausbildungsberufen, insbesondere der Verwaltungsfachangestellten soll in 75 % der Fälle besser sein als der Durchschnitt aller Absolventen, die im Einzugsbereich des RP Karlsruhe ihre Ausbildung beendet haben und deren Gesamtbeurteilung muss mindestens die Bewertung „gut“ haben.

Auch unter Pandemiebedingungen (Berufschulausfall, Online-Unterricht, Anpassung Ausbildungspläne usw.) haben sich unsere Auszubildende engagiert und zuverlässig gezeigt und die Ausbildung erfolgreich weitergeführt bzw. abgeschlossen.

K6: Aktuelle Stellenbeschreibungen dienen als Grundlage für Stellenbewertungen und Stellenausschreibungen

Diese werden konsequent, gerade im Vorfeld zu Stellenausschreibungen und Personalauswahlverfahren, aktualisiert. Im Jahr 2020 fanden 7 Sitzungen der stadtinternen Bewertungskommission (BWK) statt.

K8: Wirkung des gesamtstädtischen Betrieblichen Gesundheitsmanagements (BGM), d.h. konkret, die Teilnahmequote am Gesundheitsförderkonzept (GFK) steigt stetig an und erreicht innerhalb eines Zeitraumes von 5 Jahren 20% der gesamten Mitarbeiterschaft.

Durch die Pandemie und die damit verbundenen, teils erheblichen Einschränkungen konnten die Angebote des Betrieblichen Gesundheitsmanagements nicht wie üblich stattfinden. Das Bonussystem wurde im Rahmen des IKO-Prozesses aufgegeben.

Personal

M1: Erstellen eines Personalentwicklungs-, insbesondere Führungskräfteentwicklungskonzeptes

Die Stellen im Team Personal- und Organisationsentwicklung konnten aufgrund der gesperrten Haushaltsmittel erst im Frühjahr 2021 besetzt werden, so dass Personalentwicklungskonzepte 2020 noch nicht erarbeitet werden konnten. Hierzu werden wir im Geschäftsbericht 2021 über die positiven Entwicklungen berichten.

M3: Stellenbesetzungsverfahren

Die Anzahl von 92 Stellenbesetzungsverfahren ist mit den Zahlen aus dem Vorjahr vergleichbar und nach wie vor sehr hoch (2019:95, 2018: 68, 2017: 69, 2016: 83, 2015: 54, 2014: 60). Der Aufwand war nur mit einem hohen Maß an Mehrarbeitsstunden zu kompensieren. Aufgrund des demografischen Wandels sowie Stellenmehrungen vor allem im pädagogischem Bereich, ist in den nächsten Jahren weiterhin mit einer Großzahl an Besetzungsverfahren zu rechnen.

M 4: Erstellen eines Fort- und Weiterbildungskonzeptes mit Berücksichtigung der Altersstruktur unter Zuhilfenahme von Altersstrukturdaten

Aufgrund von Corona haben 2020 kaum Fort und Weiterbildungen stattgefunden, online Angebote haben sich erst gegen Ende 2020 etabliert. Die Anforderungen und Inhalte an das Fort- und Weiterbildungskonzept sollen grundlegend überarbeitet und teilweise neu konzipiert werden. Dazu wurde das Team Personal- und Organisationsentwicklung im Fachbereich 2 neu aufgestellt. Aufgrund der erst ab Mitte 2020 zur Verfügung gestellten Mittel, konnten die Stellen erst zu diesem Zeitpunkt besetzt werden. Das neue Konzept wird bis Ende 2021 vorliegen.

M5: Umsetzung des vorhandenen Ausbildungskonzeptes und Evaluation des Ausbildungszieles

Auch der Ausbildungsbereich war 2020 von den Auswirkungen der Pandemie betroffen. Durch Schulausfälle, Schließungen von Teilen der Verwaltung, aber auch Abstandsregelungen und Hygienevorschriften am Arbeitsplatz wurde die Ausbildung erschwert. Hervorzuheben ist hier die gute Kommunikation zwischen Ausbildungsleitung bzw. Team Personal- und Organisationsentwicklung, den Auszubildenden und Ausbildungsbeauftragten, sowie das hohe Engagement aller Beteiligten. Bereits 2020 wurden Seminare für Auszubildende online durchgeführt. So konnte trotz zeitweise schwieriger Bedingungen die Ausbildung in der geforderten Qualität gewährleistet werden.

M 6.1/6.2: Aktualisierung Stellenbeschreibungen/Bewertung Planstellen

Im Vorfeld zu Stellenausschreibungen/bewertungen werden Beschreibungen aktualisiert. Der Fachbereich Personal und Organisation wird hierzu regelmäßig eingebunden.

M 8: Controlling und Umsetzung des vorhandenen Betrieblichen Gesundheitsmanagements (BGM)-Konzeptes

Das betriebliche Eingliederungsmanagement wurde neu organisiert, die neuen Regelungen in Abstimmung mit dem Personalrat getroffen und von der neuen städtischen Fachkraft umgesetzt.

Die Angebote des Betrieblichen Gesundheitsmanagements konnten coronabedingt nicht wie üblich stattfinden. Das Bonussystem wurde im Rahmen des IKO-Prozesses aufgegeben.

Organisation

Für das Team Personal- und Organisationsentwicklung wurden neue Stellen- und Arbeitsplatzbeschreibungen erstellt und durch die GPA bewertet bzw. im Falle der Ausbildungsleitung fortgeschrieben. Die Abteilungen Schulen und Sport wurden durch entsprechende Organisationsverfügung zu einer Abteilung zusammengefasst. Für den Fachbereich 9 wurde eine umfassende Analyse der Leitungsstruktur erstellt als Grundlage für den darauffolgenden Organisationsentwicklungsprozess. Hinsichtlich des Bürgerbüro Bauens wurden seitens des Dezernenten, Herrn Martini, unter Beteiligung der Fachbereiche Personal und Organisation, Digitalisierung und Informationstechnik, sowie Hochbau, Grünflächen und Umweltschutz erste Überlegungen zur künftigen Ausrichtung und daraus folgenden Anforderungen an Personal, Räume, IT und Organisation angestellt.

Brand- und Zivilschutz

Ziel D4:

Feuerwehr, Brand- und Zivilschutz

Durch die nachhaltige Sicherung der Leistungsfähigkeit der Freiwilligen Feuerwehr Offenburg wird der Brand- und Zivilschutz gewährleistet.

K1: Anteil der in der Hilfsfrist erreichten Einsatzstellen mit den dafür taktisch erforderlichen Einheiten; Zielwert 90 %.

Die Sicherstellung des Grundschatzes durch die hauptamtlichen Kräfte im Tagdienst wirkt sich im Verhältnis zu den Ereigniszahlen entspannend auf die Belastung der freiwilligen Kräfte aus. Die kurze Ausrückzeit von der Feuerwache ermöglicht einen sehr hohen Erreichungsgrad der Hilfsfrist, der dem Zielwert K1 in etwa entspricht.

K2: Anzahl aktive Mitglieder / Tsd. Einwohner und bezogen auf Frauen und Männer, auch in dieser Altersstufe; auch absolute Anzahl.

Jahr	Anzahl	M/TEinw .	F/TEinw
2016	400	6,2	0,4
2017	390	6,1	0,4
2018	390	6,1	0,4
2019	387	6,1	0,4
2020	368	6,03	0,3

K3: Anzahl der Mitglieder der Jugendfeuerwehr pro Tsd. Einwohner in dieser Altersstufe; auch absolute Anzahl.

Jahr	Anzahl	E/TEinw .
2016	45	0,7
2017	47	0,8
2018	61	1,0
2019	70	1,2
2020	73	1,3

K4: Anzahl der Feuerwehreinsätze pro aktivem Mitglied.

Jahr	Anzahl	Summe E-Kräfte
2018	647	31
2019	630	31
2020	620	30

Das Berichtsjahr 2020 ist dominiert von den Auswirkungen der Covid-19-Pandemie und seinen strategischen wie operativen Abwehrmaßnahmen. Dennoch konnte die Feuerwehr sowohl ihre durch das Feuerwehrgesetz übertragenen Aufgaben bewältigen, als auch immer wieder auftretende, breit gefächerte Bürgeranfragen und Hilfeersuchen, die nicht originär in die Zuständigkeit fallen, abhandeln. Und nicht zuletzt die gesetzlich begründete sog. „Überörtliche Hilfe“ für benachbarte Gemeinden fordert die Feuerwehr mit steigender Tendenz.

Zudem ist zu beobachten, dass technische Retungen über die Drehleiter, aus hilflosen Lagen in Wohnungen und aus Aufzügen mit einer Gesamtzahl von knapp 100 Ereignissen gleichfalls eine steigende Tendenz haben.



Mai 2020: Patientenschonende Rettung, Schaiblestraße

Auch wenn die Stadt Offenburg im Corona-Jahr 2020 von anspruchsvollen Schadenfeuern weitestgehend verschont geblieben war, und mit „gemäßigten“ 620 Einsätzen am 31. Dezember schloss, waren dennoch immer wieder Spitzenlasten abzarbeiten.

Am 06. Januar kam es in der verwinkelten Innenstadt zu einem ausgedehnten Kellerbrand. Glücklicherweise blieb es beim Brand in mehreren Verschlagen bei Sachschaden in Höhe von mehreren 10.000,-- EUR.



Januar 2020: Kellerbrand, Strohgasse

Am 24. August brannte eine „Schrauber-Werkstatt in der Lise-Meitner-Straße. Über den Alarmalgorithmus „2.Alarm“ wurde zeitnah eine Alarmstufenerhöhung herbeigeführt.



Und immer wieder sind es auch die explosionsgefährlichen Zeugen unserer kriegerischen Geschichte, die Reaktionsfähigkeit und Einsatzbereitschaft der Feuerwehr testen.

So wurde am 09. Dezember bei Bauarbeiten auf dem Messegelände eine 250 kg-Sprengbombe amerikanischer Bauart gefunden. Das Sprengmittel war beim Bombenangriff am 27. November 1944 vermutlich für die Eisenbahnbrücke an der Messe vorgesehen, explodierte jedoch nicht.



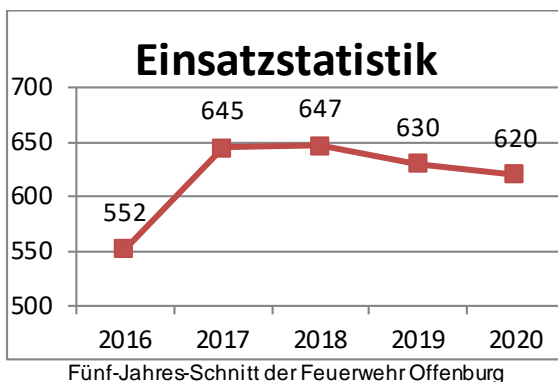
Dezember 2020: Amerikanische Fliegerbombe auf dem Messegelände

Personal

Die Feuerwehr Offenburg setzte sich im Berichtsjahr aus 368 aktiven Einsatzkräften zusammen, davon 24 hauptamtlichen Kollegen. 28 Einsatzkräfte in der freiwilligen Wehr sind weiblich. Die Jugendfeuerwehr umfasst 73 Angehörige.

Durch die Pandemie litt das bunt gefächerte Aktivitätenprogramm sowohl der Aktiven wie auch der Jugendwehr. Aber auch die Altersabteilung und der Spielmannszug litten massiv unter den harten Beschränkungen, die das Kontaktverbot mit sich brachte.

Einsatzdienst



Im Berichtsjahr 2020 lag die Einsatzzahl der Feuerwehr Offenburg mit 620 Einsätzen leicht unter der hohen Vorjahreszahl. Die detaillierten Betrachtungen können nachfolgend entnommen werden.

Brände

2020 kam es im Zuständigkeitsbereich zu 156 Brandeinsätzen. Die Einzelaufstellung definiert sich wie folgt:

87 Kleinbrände A, 61 Kleinbrände B,
6 Mittelbrände, 2 Großbrände
(Die Einteilung bestimmt sich nach der Art und Anzahl der eingesetzten Lösch- / Strahlrohre).

Die Feuerwehr leistete 70 Einsätze im Rahmen der überörtlichen Hilfe.

Zudem unterstützte der Kommandant in 18 Fällen in der Funktion des Stellvertretenden Kreisbrandmeisters die örtlichen Einsatzleitungen.

Technische Hilfeleistung



Februar 2020: Verkehrsunfall Fhr.-v-Neveu-Straße

Im Rahmen der technischen Hilfe zur Rettung von Menschen und Tieren aus lebensbedrohlichen Lagen hatte die Feuerwehr 216 Einsätze abzuarbeiten. Die Einsatzkräfte konnten dabei 47 Menschenleben retten. Für neun Personen kam leider jede Hilfe zu spät.

Fehlalarmierungen

Die Feuerwehr rückte 133 mal aus, ohne dass ein Schadensereignis vorlag.

94 dieser Alarme wurden durch automatische Brandmeldeanlagen verursacht. Die Verringerung dieser Brandmeldealarme ist wahrscheinlich auch den Folgen der „lock-down“ und die damit verbundene Schließung von Betrieben und Einrichtungen mit verbundener Brandmeldeanlage zuzurechnen.

Der Anteil an Einsätzen, die im guten Glauben über das Vorliegen eines Schadensereignisses ausgelöst worden waren, beträgt 37 Alarme. Hierunter fallen falsch gedeutete Auslösungen von häuslichen Rauchwarnmeldern oder Meldungen über unübliche Gerüche oder Rauchentwicklungen.

Die Einsätze, die „wider besseres Wissen“ oder gar vorsätzlich ausgelöst worden waren, verringerte sich erfreulicherweise um 50 Prozent zum Vorjahr auf zwei Alarmierungen.

FACHBEREICH 4 BAUSERVICE

Geschäftsstelle Gemeinsamer Gutachterausschuss Offenburg

Der Gemeinsame Gutachterausschuss Offenburg ist ein selbstständiges und unabhängiges Kollegialgremium. Er ist gesetzlich beauftragt, die Verhältnisse auf dem örtlichen Immobilienmarkt transparent darzustellen. Dazu zählt u.a. das Aufzeigen der Preisentwicklung und des Preisgefüges auf dem Immobilienmarkt.

Die seit dem 10.10.2017 in Kraft getretene Novellierung der Gutachterausschussverordnung Baden-Württemberg (GuAVO) ermöglicht den Gemeinden die Zusammenschlüsse von Gutachterausschüssen. Ziel ist die Schaffung von leistungsfähigen Einheiten, die in der Lage sind, alle gesetzlich geforderten Daten zu ermitteln und zu veröffentlichen. Die Übertragung der gesetzlich geforderten Aufgaben ist ein Beispiel für interkommunale Zusammenarbeit mit Synergieeffekten und einer größeren Professionalisierung.

Offenburg, Durbach, Hohberg und Ortenberg haben sich zum 1. Juli 2019 zum Gemeinsamen Gutachterausschuss Offenburg zusammengeschlossen. Die Erfüllung der Aufgaben des Gutachterausschusses wurde von den drei Umlandgemeinden auf die Stadt Offenburg übertragen.

Für die beteiligten Kommunen bedeutet das, dass die Bodenrichtwerte für die Gemeinden Durbach, Hohberg und Ortenberg zentral durch den Gemeinsamen Gutachterausschuss Offenburg ermittelt und auch die Wertermittlungen über Immobilien für das gesamte Zuständigkeitsgebiet durchgeführt werden.

Die Geschäftsstelle des Ausschusses ist bei der Stadt Offenburg eingerichtet.



Aktuell laufen Gespräche mit den 17 Städten und Gemeinden des Kinzigtals sowie der Gemeinde Schutterwald zur Bildung eines erweiterten Gemeinsamen Gutachterausschusses Offenburg-Kinzigtal.

Die Mitglieder des Gutachterausschusses besitzen besondere Sachkunde in verschiedenen immobilienbezogenen Fachbereichen. Aufgaben des Gutachterausschusses sind die

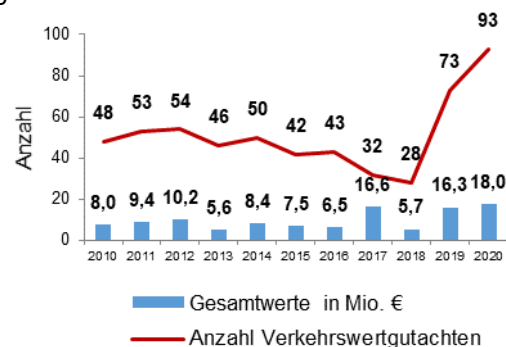
- Erstellen von Gutachten über den Wert von unbebauten und bebauten Grundstücken sowie von Rechten an Grundstücken auf Antrag
- Führung und Auswertung der Kaufpreissammlung
- Ermittlung und Veröffentlichung der Bodenrichtwerte auch für Flächen der Land- und Forstwirtschaft
- Ermittlung sonstiger zur Wertermittlung erforderlichen Daten wie Liegenschaftszinssätze, Sachwertfaktoren, Ertragsfaktoren, Umrechnungskoeffizienten, Indexreihen und Vergleichsfaktoren.

Verkehrswertgutachten

Eine der wesentlichen Aufgaben des Gutachterausschusses liegt in der Erstattung von Gutachten über den Wert von bebauten und unbebauten Grundstücken sowie von Rechten an Grundstücken.

Im Berichtsjahr 2020 wurden 60 Anträge mit 93 Bewertungen im Gesamtwert von 18,0 Mio. Euro erstellt.

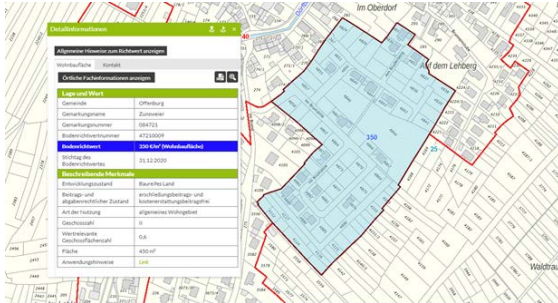
Gleichzeitig wurden von der Geschäftsstelle über 10 gutachterliche Einschätzungen zu Werten von Grundstücken für stadtinterne Zwecke sowie für vom Landratsamt Ortenaukreis beantragte gebührenfreie fachliche Äußerungen nach Leistungen SGB XII. getätigt.



Die Bewertungen des Gutachterausschusses erfahren auf dem örtlichen Immobilienmarkt, nicht zuletzt wegen der großen Fachlichkeit des Gremiums mit seinen kollegialen Beschlussfassungen, eine sehr hohe Anerkennung.

Bodenrichtwerte

Die aktuellen Bodenrichtwerte des Gemeinsamen Gutachterausschusses Offenburg, sind unter BORIS-BW, dem zentralen Bodenrichtwertinformationssystem der Gutachterausschüsse in Baden-Württemberg veröffentlicht. Dieses Portal wird vom Land Baden-Württemberg bereitgestellt. <https://www.gutachterausschuesse-bw.de/borisbw/>

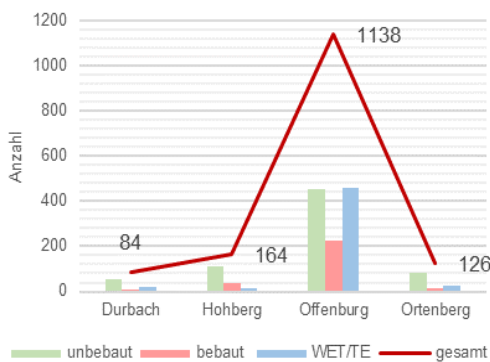


Führung der Kaufpreissammlung

Datengrundlage für die Gutachtererstattung sowie für die Bodenrichtwerte bildet die Kaufpreissammlung. Dazu werden von der Geschäftsstelle sämtliche beurkundeten notariellen Verträge von Durbach, Hohberg, Offenburg und Ortenberg ausgewertet und im Städtischen Geoinformationssystem (GIS) erfasst und dargestellt.

Eigentumsübergänge

	bebaut	unbebaut	Wohnungs-/Teileigentum
Durbach	9	54	21
Hohberg	39	111	14
Offenburg	223	456	459
Ortenberg	17	84	25
GESAMT	288	705	519



Im Berichtsjahr 2020 wurden 1512 Eigentumsübergänge ausgewertet. Der Anteil von Offenburg lag dabei bei 75% (1138 Fälle). Damit wird der Grundstücksverkehr im langjährigen Mittel mit einem Plus von 5,8 % gegenüber dem Jahr 2019 (1429 Fälle) fortgesetzt.

Die Kaufinvestitionen auf dem Offenburger Immobilienmarkt mit den Gemeinden Durbach, Hohberg und Ortenberg lagen 288 Mio. Euro.

Die Kauffälle unterteilen sich in unbebaute Grundstücke (13 %), bebaute Grundstücke (57 %) sowie Wohnungs- und Teileigentum (30%). Die Kaufpreise verteilen sich

bebaute Grundstücke	unbebaute Grundstücke	Wohnungs-/Teileigentum	GESAMT
163,5 Mio. €	37,0 Mio. €	87,5 Mio. €	288,0 Mio. €

Entwicklung des Immobilienmarkts

Der Immobilienmarkt in Offenburg ist weiterhin in reger Bewegung, als Investitionsstandort äußerst attraktiv und im Fokus von Investoren.

Eine Analyse des Offenburger Immobilienmarktes über die Jahre 2019 und 2020 zeigt folgende Entwicklungen auf:

- Bei bebauten Grundstücken ist eine Stagnation in der Anzahl der Eigentumswechsel festzustellen. Allerdings ist der Wert pro Objekt deutlich gestiegen. Dies ist auch bei den Verkäufen von bebauten Grundstücken zu erkennen. Hier lagen die Kaufpreise zum Teil deutlich über den Sachwerten.
- Die große Nachfrage an Immobilien führt zu starken Preissteigerungen (+ 25 % in vier Jahren).
- Die Nachfrage an Einfamilienhausobjekten, auch im Bestand, ist stark gestiegen.
- Bei den unbebauten Grundstücken dagegen gibt es einen starken Zuwachs. Dies liegt vor allem auch im Erwerb der Grundstücke für den Neubau des Ortenauklinikums.
- Der Erwerb von Eigentumswohnungen ging etwas zurück.
- Die Baulandpreise sind zwischen 10 % und 15 % gestiegen.
- Baulücken werden teilweise zu einem Vielfachen des Wertes veräußert.
- Die Preise für land- und forstwirtschaftliche Grundstücke sind recht niedrig und ortsunabhängig
- Der Wohnungseigentumsmarkt ist weiterhin ein wichtiger Teilmarkt beim Grundstücksverkehr in Offenburg.
- Ein deutlicher Zuwachs ist beim Wiederverkauf von Eigentumswohnungen zu verzeichnen. Die Zahlen beim Neuverkauf und bei der Umwandlung gingen dagegen deutlich zurück.
- Insgesamt ist bei den Wiederverkäufen eine Preissteigerung von 20 % pro Quadratmeter Wohnfläche zu erkennen; bei den neuen Eigentumswohnungen von 8 %.

Zentrale Vergabestelle (ZVS)

Die ZVS versteht sich als zentraler Dienstleister für alle städtischen Dienststellen sowie für die Eigenbetriebe und die Eigengesellschaften.

Bereits seit 1996 werden die Vergaben von Bau-Liefer- und Dienstleistungen sowie Konzessionen erfolgreich über die ZVS abgewickelt. Kundenservice, Transparenz und Rechtssicherheit sind hierbei die obersten Grundsätze.

2019 wurde eine Dienstanweisung Vergabe erarbeitet, die das Verfahren und die Zuständigkeiten aller durchzuführenden Vergabeverfahren regelt.

Sowohl die städtischen Dienststellen wie auch die Eigenbetriebe und die Eigengesellschaften sind nun zur Anwendung dieser Dienstanweisung verpflichtet und müssen ihre Vergabeverfahren über die ZVS abwickeln.

Der ZVS obliegt die Betreuung bzw. Mitwirkung und Beratung bei sämtlichen Vergabeverfahren unter Beachtung der dazu definierten Wertgrenzen.

Dadurch ist gewährleistet, dass die Vergabeverfahren effizient, rechtssicher und nachhaltig durchgeführt werden.

Durch die unmittelbare Kommunikation zwischen den Dienststellen und den erfahrenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der ZVS können Probleme sofort angesprochen und Lösungen erarbeitet werden. Die Verfahren werden damit in der Regel erheblich beschleunigt.

In Ausnahmefällen werden auch im Rahmen der interkommunalen Unterstützung Vergaben für andere Gemeinden durchgeführt.

In den vergangenen 17 Jahren wurden etwa 3.000 Vergabeverfahren erfolgreich durchgeführt. Hierbei werden die Prozesse der ZVS kontinuierlich optimiert. Bereits seit 2013 ist elektronische Vergabe (E-Vergabe) über das Ausschreibungsportal des Staatsanzeigers „Vergabe24“ eingeführt.

Auch regelmäßige interne und externe Schulungsmaßnahmen sowie speziell konzipierte Workshops gewährleisten, dass die ZVS immer auf dem neusten Wissensstand ist.

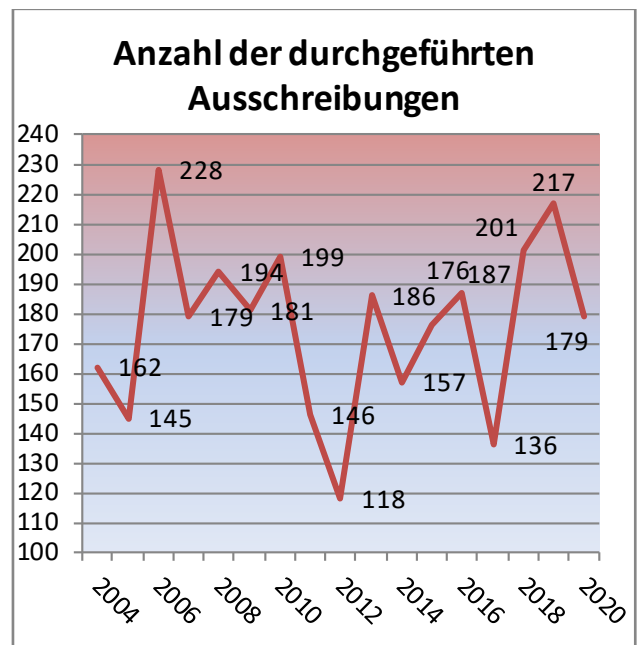
Öffentliche Auftraggeber sind gesetzlich verpflichtet, alle Waren-, Bau- und Dienstleistungen durch ein transparentes Verfahren zu beschaffen. Die erfahrenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der ZVS unterziehen deshalb alle Leistungsbeschreibungen einer ausgiebigen Vollständigkeits- und Plausibilitätsprüfung. Erst wenn die beschriebene Leistung klar nachvollziehbar ist und keine Fragen mehr offen sind, wird das Verfahren freigegeben.

Alle Verfahrensschritte (Erstellung der Vergabe- und Vertragsunterlagen einschließlich Bekanntmachung, Angebotsöffnung, formale Prüfung,

Preisspiegelerstellung und Wertung sowie Zuschlagserteilung) werden in der Vergabeakte schriftlich dokumentiert. So ist sichergestellt, dass die Verfahren jederzeit nachvollziehbar sind, was u. a. die problemlose Prüfung der Verfahren durch den Bundesrechnungshof (BRH) oder die interne Revision sicherstellt.

Ebenso werden Urkalkulationen und Bürgschaften mit Überwachung der Gewährleistungsfristen durch die ZVS verwahrt.

Im Berichtsjahr 2020 wurden insgesamt **179 Ausschreibungen** durchgeführt.



Beispiele von Ausschreibungen in 2020 (teilw. mit Bild):



Umbau Salmen



Neubau Messehalle



Umbau und Sanierung Georg-Monsch-Schule



Beschaffung von Feuerwehrfahrzeugen
hier ein Wechselladefahrzeug

sowie

- Neubau von zwei Mehrfamilienhäusern im Mühlbachkarree
- Mietwohnungsbau im Seidenfaden
- Umbau und energetische Sanierung Georg-Monsch-Schule
- Umbau und Sanierung Schillergymnasium
- Straßensanierungs- und Umbaumaßnahmen
- Beschaffung von IT-Geräten
- Beschaffung von Büromaterial für die städtischen Gebäude und Einrichtungen
- Umbau Bildungshaus in Zunsweier
- Verschiedene Leistungen für Kindertagesstätten
- TBO: Baumpflegearbeiten, Begrünung, Fräsen, Kauf eines Mobilbaggers
- Kanalinspektions- und Reinigungsleistungen

	Ausschreibungen		
	öffentl	beschr.	EU weit
Hochbau, Grünflächen u. Umweltschutz	9	57	25
Tiefbau	18	2	6
Stadtentwicklung	1	0	0
DIGIT Informationstechnik	1	3	0
Feuerwehr	0	3	3
Zentrale Dienste		2	
Kultur	0	2	2
Familie, Schulen, Soziales	0	1	0
Stabstelle OB	0	1	0
AZV	3	2	1
TBO	4	22	0
Wohnbau/ Stadtbau	8	2	1
Summen	44	97	38

5.0 Stabsstelle Strategisches Energiemanagement

Ziel B1, Die Stadt erhält den Wert städtischer Gebäude und Freianlagen, die nachhaltig bewirtschaftet und weiter entwickelt werden

Ziel E3, Die Stadt betreibt eine aktive Klimaschutzpolitik und die Anpassung an den Klimawandel. Sie setzt sich insbesondere die Reduzierung der CO₂-Emissionen um 60% bis 2050 (Bezugsjahr 1990) zum Ziel.

K4, Ziel E3: Energieverbrauch und Energiequellen der städt. Gebäude

Die Pandemie hat die 2020 er-Werte beeinflusst, außerdem wurde die Datenbasis um angemietete Flächen und städt. Kitas in fremder Trägerschaft erweitert

K3, Ziel B1, Wärmeverbrauch städt. Gebäude

(witterungsber.) absolut:

2008: 14.430 MWh

2013: 13.131 MWh

2020: ca. 14.359 MWh

Gebäudeheizung (witterungsber.) flächenbezogen:

2008: 69,65 kWh/m²a (BGF)

2013: 61,41 kWh/m²a (BGF)

2020: ca. 66 kWh/m²a (BGF)

Das Ziel 50 kWh/m² ist um 32% überschritten.

K4, Ziel B1, Strombezug städt. Gebäude

Strombezug absolut:

2008: 4.000 MWh

2013: 3.986 MWh

2020: ca. 3.275 MWh

Strombezug flächenbezogen:

2008: 19,42 kWh/m²a (BGF)

2013: 18,64 kWh/m²a (BGF)

2020: ca. 15 kWh/m²a (BGF)

Das Ziel 12 kWh/m² ist um 25% überschritten

Anteil erneuerbarer Wärmeenergie und KWK bei städt. Gebäuden (in % des Wärmeverbrauchs)

	Wärme aus EE	Wärme aus KWK
2008:	1,3 %	0,7 %
2013:	5,5 %	2,4 %
2020:	14,0 %	7,5 %

Das Ziel von 33% Wärmeerzeugung aus EE oder KWK ist 2020 zu 60% erreicht

Anteil PV- Strom und KWK-Strom bei städt. Gebäuden (in % des Stromverbrauchs)

	Strom aus PV	Strom aus KWK
2008:	0,1 %	0,8 %
2013:	0,1 %	3,7 %
2020:	3,2 %	10,3 %

Das Ziel von 25% Stromerzeugung aus PV oder KWK ist 2020 zu ca. 38 % erreicht.

Maßnahme M4, Ziel B1: Fortschreibung und Anwendung der Ergebnisse aus dem Energiebericht

Maßnahme M4, Ziel E3: Maßnahmen zur Senkung des Wärme- und Stromverbrauchs der Städt. Gebäude sowie zur Steigerung der Energieerzeugung aus erneuerbaren Energien bzw. KWK

- techn./wirtschaftl. Planung und Vorbereitung der Ausschreibung von 7 neuen PV-Anlagen auf den Dächern unterschiedlicher städt. Gebäude
- Erstellen von Energieausweisen für städt. Gebäude
- Erstellen von Energieberechnungen und Energieplanungen nach EnEV für städt. Gebäude
- Umstellung Oststadtschulen und Bunttes Haus auf Fernwärme



Fernwärmeübergabe Oststadtschulen

- Mitwirkung beim Ausbau der Fernwärme in Offenburg als kommunaler Ansprechpartner und durch Aufbereiten der techn. Grundlagen zum Anschluss kommunaler Gebäude als Anker für die Weiterentwicklung des Netzausbaus
- Entwicklung von Konzepten um städt. Gebäude baldmöglichst klimaneutral betreiben zu können (z.B. „Regenerative Energievernetzung kommunaler Gebäude im Ortsteil Griesheim mit dem Ziel weitgehender Klimaneutralität“)
- Erarbeitung von unterschiedlichen energetischen Konzepten für städt. Hochbaumaßnahmen sowie deren Beantragung zur Förderung
- Fortführen des Projekts Automatisierte Verbrauchsdatenübertragung
- Fortführen und Abschluss des Projekts zur Mitarbeitermotivation beim Umgang mit techn. Anlagen durch die Hochschule und mit Förderung durch den badenova Innovationsfonds (Anubl bzw. Klong)

- Mitwirkung bei der Grundlagenerarbeitung für die Fortschreibung des städt. Klimaschutzkonzepts durch die Stabstelle Stadtentwicklung.

5.1 Abteilung Grünflächen und Umweltschutz

Ziel A2: Die Stadt Offenburg verfolgt eine innovative städtebauliche Entwicklung und eine hochwertige Gestaltung des Stadt- und Ortsbilds. Sie bewahrt das baukulturelle Erbe.

K1: Anzahl laufende und abgeschlossene informelle Planungen (Konzepte, Entwürfe) Abgeschlossene Planungen

- Gifizareal / Mikroflotationsanlage
- Mühlbach 2. BA
- Installation von Sonnensegeln Spielplatz Alte Spinnerei und Fischerstraße
- Mühlbachareal 3. BA Grüner Strand

Freianlagen Kindertagesstätten

- Kita Franz Walz

Schulhöfe

- Außenanlagen Georg-Monsch-Schule, 2. BA

Laufende Planungen

- Neubaugebiet Spitalbühnd
- Neugestaltung Zwingerpark
- Neugestaltung Rondenweg, Ölberg
- Entwicklungskonzept Gifizareal
- Teilprojekt 1: Neugestaltung Gifiz-Halbinsel
- Neugestaltung Gleispromenaden
- Sportflächenkonzept
- Sportrasenpflege Kernstadt
- Baumpflanzung Im Seitenfaden Riesbachanger
- Grünzug Rheinstraße
- Sportrasenpflege OFVII

Schulhöfe

- Außenanlage Georg-Monsch-Schule, m 3. BA
- Außenanlage Hubert-Burda-Grundschule OG-Fessenbach
- Außenanlage Eichendorffschule, Teilbereich Lehrerparkplatz
- Neugestaltung Schulhof Grimmelshausen Gymnasium

Kindertagesstätten

- KITA Pestalozziweg

K3: Anzahl begleiteter Planungswettbewerbe

- Ideen- und Realisierungswettbewerb Grüngürtel inkl. Bürgerbeteiligung
- Städtebaulicher Realisierungswettbewerb Schlachthofareal
- Städtebaulicher Realisierungswettbewerb Burda Sport Club

Ziel A4: Das Engagement und die Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger für Offenburg und die Identifikation mit ihrer Stadt werden gestärkt.

K2: Zahl der Bürgerbeteiligungen und Zahlen zu teilnehmenden Frauen und Männern.

- Entwicklungskonzept Gifizareal (TP2 Nordufer) Ca. 50 Personen (50/50%), zusätzlich auch über online-Plattform mitmachen-offenburg.de
- Bio.og Blühwiesenansaat Kulturforum mit Kindern des SFZ
- Umgestaltung Wasserspielplatz Bürgerwaldsee Ca. 15-20 Personen (50/50%)
- Bürgerbeteiligung zum Grüngürtel über online-Plattform mitmachen-offenburg.de

Ziel B1: Die Stadt erhält den Wert städtischer Gebäude und Freianlagen, die nachhaltig bewirtschaftet und weiterentwickelt werden.

K5: Umfang der städtischen Grünflächen, im Pflege Leistungsverzeichnis-Grün.

Anlagenunterhaltung

- 2019: 896.871 m² Grünflächen
- davon 9.845 m² Streuobstwiesen
- 2020: 901.784 m² Grünflächen
- davon 9.845 m² Streuobstwiesen

Kosten/m²

- 2019: 1,51 Euro/m²
- 2020: 1,55 Euro/m²

Kosten/m² (Zuständigkeit des FB5)

Spielplätze

- 2019: 55.988 m² - 4,46 Euro/m²
- 2020: 55.884 m² - 4,33 Euro/m² *

Sport

- 2019: 98.121 m² - 1,74 Euro/m²
- 2020: 98.121 m² - 2,02 Euro/m² **

*Kostensteigerung durch Tarifierhöhung der TBO von 2,5% für 2020.

**Mehrkosten Sport durch die Vergabe OFV II an CSE, Erprobung spezifischer Pflegemaßnahmen.

K6: Umfang der extensiv gepflegten Grünflächen gegenüber den öffentlichen Grünflächen

- 3450 m² extensive Staudenbeete (2944 m² in 2020), 0,38% der öffentlichen Grünflächen
- 359.700 m² Wiese, insgesamt 40% der öffentlichen Grünflächen (davon 9.845 m² Streuobstwiesen), Umwandlung durch Mahdumstellung, umbruchlose Ansaat, und Neuansaat 2020: ca. 9.000 m²

Maßnahmen Abteilung 5.1

Auszeichnung Beispielhaftes Bauen

Die Abteilung 5.1 hat 2020 für die Anlage der Mühlbachpromenade und die Gestaltung des Kronenplatzes eine Auszeichnung im Rahmen des Wettbewerbs der

Architektenkammer Baden-Württemberg
„Beispielhaftes Bauen Ortenaukreis“ erhalten.



Mühlbachpromenade mit „Grünem Strand“



Mühlbachareal Kronenplatz

Kindertagesstätten, Spiel- und Sportplätze

Außenanlagen Kita Franz Walz

- Restleistungen und Fertigstellungspflege bis 2020

Die Fertigstellungspflege endete in der Einrichtung im Juli 2020.



Kita Franz Walz – Neugestaltung der Außenanlagen- Planung AG Freiraum

Sonnensegel auf öffentlichen Spielplätzen

Der Gemeinderat hatte in 2019 entschieden, dass drei Spielplätze in Offenburg und den Ortsteilen in einem Testlauf eine Beschattung mit Sonnensegeln erhalten.

Ausgewählt wurden nach Prüfung durch Abt. FB5.1 zusammen mit FB9.3:

- Spielplatz Alte Spinnerei am Mühlbach (Planung Büro SNOW)
 - Spielplatz Fischerstraße (Planung Büro Pit Müller)
 - Spielplatz Bohlsbach (Planung Abt.FB5.1)
- Alle 3 Vorhaben wurden in 2020 fertiggestellt. Vandalismusschäden sind nicht bekannt.



Sonnensegel Spielplatz Fischerstraße - Planung Büro Pit Müller

Sportstättenkonzept (Sportpark Südring)

- Fahrt nach Reutlingen im Februar 2020 mit Abt. Sport FB9.4 und Vereinen
- Auswertung der Variantenuntersuchung vom Büro Dreigrün zum zukünftigen Standort Stadion zusammen mit Abt. FB9.4 im Juli 2020; Unterstützung insbesondere hinsichtlich landschaftsplanerischer Belange im Sportstättenkonzept
- Erarbeitung von ersten Konzeptansätzen und Überlegungen zur Integration des Breitensports auf der Grundlage der Varianten des Sportstättenkonzepts

Sportrasenpflege Kernstadt – Neues Leistungsverzeichnis

- Auswertung der Ergebnisse der Testpflege am OFVII im Frühjahr 2020
- Erarbeitung eines aktualisierten Maßnahmekatalogs / neuen Leistungsverzeichnisses durch Abteilung 5.1 auf der Grundlage der Test-Ergebnisse am OFVII im Juli 2020
- Anpassung der Sportrasenpflege Kernstadt bis Oktober 2020
- Abstimmungen der Inhalte mit den ausführenden Technischen Betrieben und Abteilung Sport FB9.4

OFVII

Ende 2019 konnten bereits Erfolge festgestellt werden, insbesondere die Beispielbarkeit des Platzes wurde durch den OFV als deutlich gesteigert eingestuft. Abteilungen 5.1 und 9.4 entschieden sich dazu, das Projekt um ein Jahr auszuweiten, um weitere Erfahrungswerte abschöpfen zu können. Ende des Jahres 2020 wurde das Projekt mit einer neuerlichen Evaluierung des Zustandes des Platzes durch Herrn Bocksch abgeschlossen. Eine Erhöhung der Mähgänge und neue Leistungen, insbesondere durch Schnittgutabtransport bei ca. 25 Mähgängen, wird empfohlen.



Karl-Heitz-Stadion Trainingsplatz – Untersuchung Sportrasenpflege

Sanierung Georg-Monsch-Schule Neugestaltung Schulhof mit Neubau einer Mensaterrasse

- Baudurchführung Schulhof, Abschnitt West- und Süd, ab Frühjahr 2020
- Termingerechte Fertigstellung des Schulhofes (vorbehaltlich eines letzten Pflasterbereichs am Ostflügel) mit Einweihungsfeier im September 2020
- Planung Begrünung Treppenturm bis Ende 2020



Schulhof Georg-Monsch-Schule – ‚Bewegte Band‘ - Planung Abt. 5.1

Der Schulhof bietet zukünftig für bis zu ca. 400 Kinder, zum Teil im Ganztagesbetrieb, Aufenthalt und Bewegungsraum. Nach

Schulschluss steht der Platz der Öffentlichkeit zur Verfügung. Die Idee des ‚Bewegten Bandes‘ zielt auf eine dynamische und moderne Atmosphäre unter Berücksichtigung der spielraumpädagogischen Anforderungen. So sind ein großer Kletterparcours aus Robinienholz, ein Bodentrampolin, ein Sitzkarussell, ein eingefriedetes Streetball-Kleinspielfeld und eine höhenmodulierte Kunststoffbelagsfläche (Hügellandschaft) zur individuellen Bespielung entstanden.

An die im Erdgeschoss integrierte neue Mensa schließt im Außenraum eine zweistöckige Mensaterrasse, die auch für weitere schulische Aktionen (z.B. als kleine Bühne) genutzt werden kann.

Baum- und Heckenpflanzungen sowie in Teilbereichen wasserdurchlässige Beläge tragen zur Verbesserung des Mikroklimas bei. Die Begrünung des Treppenturmes am Aufzug ist in Planung. Ausführung voraussichtlich 2021.

Schulhofgesamtplanung bis LPH 3 (Entwurf) durch Abt. 5.1; Planung der Ausführung und Baudurchführung durch Büro AG Freiraum aus Freiburg; Projektleitung Schulhof durch Abt. 5.1.



Schulhof Georg-Monsch-Schule – Mensaterrasse und Hügellandschaft - Planung Abt. 5.1

(Teil-)Neugestaltung Schulhof Hubert-Burda-Grundschule in OG-Fessenbach

- Beginn der Planung zur Neugestaltung des südlichen Schulhofbereichs ab Sept.2020
- Vorstellung des Entwurfs im OSR im Dez.2020 mit Baubeschluss

Ca. 100 Kinder besuchen die Grundschule in Fessenbach, die eine Hortbetreuung bis 17 Uhr anbietet.

Ein wesentliches Detail der Neugestaltung des Hofes ist die Vergrößerung, Begrünung und Verschattung des Gartenbereiches vor der Südfassade. Hier wird eine Art Grünes Klassenzimmer vorgesehen. Weitere wichtige Punkte der Planung sind der Neubau eines Gartengerätehauses für den bestehenden Schulgarten, ein Barfußpfad / Fußerfahrungsweg, ein neuer Spielbereich mit einer Hängematte und ebenso die Baumkontrolle des alten Silber-Ahorn-Bestandes. Die Umsetzung der Planung ist für 2021 mit den TBO vorgesehen. Die Entwurfsplanung erfolgte durch Abt. FB5.1



Schulhof Hubert-Burda-Grundschule in OG-Fessenbach
Grünes Klassenzimmer an Südfassade - Planung Abt. 5.1



Schulhof Hubert-Burda-Grundschule in OG-Fessenbach
Gartenhaus und Barfußpfad - Planung Abt. 5.1

Sanierung Eichendorffschule Teilprojekt Schulhofneugestaltung Masterplan Lph 1-2 (FB 5.1)



Blick vom Rabenplatz RI Schule, Planung Abt.5.1

Eichendorff, Teilbereich Lehrerparkplatz

Entwurf, Werkplanung und Ausschreibung ab September 2020, Büro Merz+Lange
Herstellung von Parkplatzflächen, Baumpflanzungen, Staudenpflanzungen und Wiesenansaat,
Ausführung Frühjahr 2021

Neugestaltung Schulhof Grimmelshausen Gymnasium

Beginn Vorbereitungen im Juni 2020. Beauftragung Mario Kappis, Landschafts-Architekt. Vorentwurf- und Entwurfsplanung des nördlichen Teilbereichs im 3.+4. Quartal 2020. Werkplanung, Ausschreibung und Bauausführung im Sommer 2021
Herstellung eines Balancier- und Kletterparcours, neue Oberfläche in wassergebundener Decke, Errichten einer neuen Stufenanlage, Ausstattungselemente wie eine Rundbank und „Sitzsteine“



Entwurf Schulhof Grimmelshausen Gymnasium

Neubaugebiet Spitalbühnd

- Beginn der Entwurfsplanungen der Grün- und Freiflächen mit Kostenberechnung für das zukünftige Neubaugebiet, erstellt durch Abteilung 5.1:
 - Grünzug Grabenanlage Ost
 - Grünzug Ortsrandeingrünung West
 - Grünzug Freihofstraße
 - Gestaltung Wohnstraßenplätze

Es war beabsichtigt, die Entwurfsplanungen der Fachbereiche Grün, Straße und Entwässerung Anfang 2021 abzuschließen und den Entwurf B-Plan in 2021 zur Offenlage zu bringen. Pandemiebedingt kam es in 2020 zu Verzögerungen im Projekt.



Neubaugelbiet Spitalbühnd – Ansicht Wohnstraßenplatz - Planung Abt. 5.1

Bewerbung LGS 2032/34/36 - Bereisung



Logo zur Machbarkeitsstudie LGS 2034

Beginn der Planung für die Bereisung im Herbst 2019. Besuch der Fachkommission Corona bedingt am 14.07.2020. Empfang durch die drei BMs am Rathaus. Vorstellung des Konzepts im Burda Tower mit anschließender Geländebegehung und Abschluss im SFZ Stegermatt. Entscheidung des Ministerrats am 15.12.2020.

Offenburg erhält den Zuschlag für das Jahr 2032.



Konzeptplan LGS 2034

Entwicklungskonzept Gifizareal – Teilprojekt 1 Halbinsel

Die Werkplanungen für die Umgestaltung der Halbinsel wurden durchgeführt.

Entwicklungskonzept Gifizareal – Teilprojekt 2 Nordufer

Eine Exkursion zu Referenzprojekten von offenen Badestellen und Strandbädern, im Großraum München und in Pfullendorf wurde zusammen mit dem Gemeinderat durchgeführt.



Exkursion zu öffentlichen Badestellen und Strandbädern im Großraum München, hier am Starnberger See

Neugestaltung Gleispromenaden

Auf Grund verschiedener Anforderungen hinsichtlich Denkmal-, Baum- und Wurzelschutz sowie Bedarfe an Spielraum und Wegeführungen entsteht zwischen Stadtmauer und Bahngleise ein an den historischen Kontext angelehntes neues Flächenlayout von Grün- und Freizeitflächen mit einer zeitgemäßen Ausstattung. Grundlage für die Planung, die durch das Büro Helleckes im Herbst 2020 begann, ist der Grüngürtelwettbewerb aus 2019.

Baumpflanzungen Im Seidenfaden Riesbacher und Quartiersplatz

Zur weiteren Durchgrünung und zur Verbesserung der verkehrlichen Situation für spielende Kinder und den Fußgänger wurden im Straßenraum u.a. weitere Baumpflanzungen bspw. Am Riesbacher und Quartiersplatz durchgeführt. Die Teil-Maßnahme aus dem gemeinsamen Projekt mit Abt. 3.a wurde durch Abt. 5.1 zusammen mit dem Büro FaktorGrün aus Freiburg geplant.



19 Baumpflanzungen Im Seitenfaden - Skizze Abt.5.1

Wein in der Stadt

- Beginn des Projektes pandemiebedingt von Frühjahr auf Herbst 2020 verschoben
- Vorstellung des Projektes mit Antrag zur Machbarkeitsstudie im Planungsausschuss im November 2020

Es geht bei dem Vorhaben um den Wiedererkennungswert der Stadt als Weinbauregion. Es wird beabsichtigt, gemeinsam mit Vertretern der ansässigen Weingüter Ideen und Elemente zu finden, die das Thema „Wein“ mitten in der Stadt den Bürgern und Besuchern verdeutlichen. Pandemiebedingt konnte ein erstes Treffen mit den Weingütern noch nicht stattfinden.

Neuanlage Grünzug Rheinstraße

- Fertigstellung der Planung vom Büro BHM
- Begleitung der Planung und Beratung durch FB5.1 in Funktion der Bauherrenvertretung

Die Bauausführung der Anlage ist pandemiebedingt nicht begonnen worden. Voraussichtlich wird die sie in 2021-22 ausgeführt.



Neuanlage Grünzug Rheinstraße – Ansicht Vorentwurf Landschaftsarchitekten BHM

Waldbachfriedhof Umfeld Kapelle und Hauptachse

- Unterstützung der TBO im Entwurf und der Abstimmung einer Freiraumplanung im Bereich des ehemaligen Wärterhauses südlich der Kapelle und Konzeption der Wegebeläge entlang der Hauptachse
- Fördermittelbeantragung für 6 Bänke in Schattenbereichen im Rahmen der Initiative Klimopass.

Innenhof Salmen

- Entwurf der Freiraumplanung im Bereich Innenhof Salmen

Trinkstelen

- Planung der Standorte und der Gestaltung von barrierefrei nutzbaren Trinkstelen in der Innenstadt
- Fördermittelbeantragung für 4 Standorte im Innenstadtbereich

Extensivierung

bio.og

Weiterführung des Extensivierungskonzeptes → Aus dem Strategiepapier Stadtgrün hat sich die städtische Kampagne **bio.og** zur Steigerung der Biodiversität in der Stadt entwickelt. Zur besseren Positionierung in der Stadt und zur einfacheren Förderung der Öffentlichkeitsarbeit fand im Frühjahr 2020 die Logo-Entwicklung durch das Grafik-Büro Magma statt. Im Herbst 2020 startete das städtische Förderprogramm für private Haushalte zur Entsiegelung von befestigten Flächen und Schottergärten.

Durch die ökologische Aufwertung von öffentlichen Grünflächen entstanden im Jahr 2020 durch Einsaaten weitere 5.600 m² Blumenwiesen und durch Pflanzungen 380 m² extensive Staudenflächen. Für die Extensivierung zweier Kreisel in Magerwiesenstandorte in der Schutterwälder Straße hat die Stadtverwaltung Fördermittel von über 25.000 € vom Ministerium für Verkehr Baden-Württemberg erhalten.



Einsäaktion einer Blühwiese zusammen mit BURDA und dem Naturpark Schwatzwald Mitte/Nord

Grünflächenmanagement

Generalauftrag TBO

Entsprechend dem strategischen Ziel B1 wurde die qualitativ hochwertige Pflege der städtischen Grünflächen, Spiel- und Sportplätze im Rahmen zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel als Generalauftrag an die TBO beauftragt. Die Qualitätskontrolle und Überwachung der definierten Standards liegt bei den TBO.

Baumquartiersanierung in der Altenburger Allee (Kreuzschlag)

Die Tiefbauarbeiten für den 2. BA sind im Winter 20/21 teilweise fertiggestellt worden. Die weitere Durchführung wurde aber durch eine Verschiebung der Priorisierung von Projekten auf den Winter 21/22 verlegt. Die Kostenschätzung für den 2. BA liegt bei rund 252 TEUR. Es zeichnet sich ab, dass die beantragten Mittel für die Maßnahme von 860 TEUR nicht reichen werden, um auch die Baumquartiere der Seitenstraßen herstellen zu können.

Baumschau und Baumpflege

Die Ergebnisse der Baumkontrolle und Baumpflege 2020 wurden im Umweltausschuss am 28.04.2020 präsentiert. Die Verschiebung des Berichtszeitraums wurde beschlossen, um Ergebnisse des ganzen Jahres zur Beurteilung vorliegen zu haben.

Die Kontrolle und Pflege der 19.147 Bäume aus dem städtischen Baumkataster wurden im Auftrag des Fachbereichs durch das Fachpersonal der TBO durchgeführt.

In den letzten Jahren haben sich die Kosten für die Baumpflege erhöht. Die Hauptursache lag an der Trockenheit, die zusätzliche Nachpflanzungen und Gießgänge erforderlich machten. Im Laufe des Jahres 2020 kam es vermehrt zu Starkwindereignissen. Die Beseitigung der Folgen der Stürme stellt einen weiteren großen Kostenpunkt dar. Außerdem haben die Wetterextreme zu einer deutlichen Erhöhung der Anzahl zu pflegenden Bäume geführt. Die Kosten für die Baumschau, Baumpflege und Neupflanzung werden sich aufgrund der Spätfolgen der Trockenheit, der deutlich gestiegenen Lohnkosten sowie der gestiegenen Kosten für die Vergabe von Fäll- und Pflegearbeiten an externe Fachfirmen deutlich erhöhen.

Um die gesteigerten Kosten für die Baumpflege besser zu reduzieren und besser steuern zu können hat sich die Abteilung 5.1, zusammen mit der TBO und dem AZV, um den **badenova Innovationspreis** beworben. Der Projektbeitrag umfasst eine Machbarkeitsstudie zu einem stadtweiten Regenwassermanagement Konzept für baumquartiere und die Anlage und Integration von Feuchtigkeitssensoren in verschiedenen Bodentieffen.

Altlastensanierung und Bodenschutz

Satte Klamm – Rammersweier

Die Schadstoffkonzentrationen bleiben laut Kontrollanalysen am einzigen noch verbliebenen Sanierungsbrunnen auf dem letztjährigen Niveau.

Altlast Cattunlache in Albersbösch

Die Messergebnisse der Beprobungen aus dem Jahr 2020 bestätigen die Vorjahrsergebnisse indem sich die Konzentrationen hinsichtlich des Haupt-Schadstoffparameters Ammonium stabilisiert bzw. etwas verbessert haben. Die Sanierungen und Kontrollen werden bis Mitte 2021 weitergeführt (Anordnung des Landes). Die Kosten für die Stadt Offenburg belaufen sich auf jährlich 8 TEUR wobei sich der Förderungsanteil des Landes von 50% auf 60 % erhöht hat.

Gewässerschutz

Badegewässer Gifzsee

Der Gifzsee ist ein EU-Badegewässer und muss nach den europäischen Vorgaben untersucht werden. Das Gesundheitsamt führt im Bade- und Strandbereich regelmäßig hygienische Analysen durch. Seit 2015 wird außerdem durch die TBO eine Mikroflotationsanlage am südwestlichen Ende des Gifzsees betrieben, um die hohen Phosphatgehalte (Nährstoff für Cyanobakterien = Blaualgen) im Tiefenwasser zu eliminieren. In diesem Zusammenhang wird das Seewasser durch fortlaufende chemisch-physikalische Analysen überwacht. Ab 2019 wurde im Einvernehmen mit den Fachbehörden beim RP und beim LRA ein Probelauf mit unterschiedlichen Parametern gestartet, um die Funktion und den Reinigungseffekt durch die Phosphateliminationsanlage weiter zu optimieren. Dieser Testlauf soll 2021 weitergeführt werden.

Badegewässer Bürgerwaldsee:

Der Bürgerwaldsee ist ein EU-Badegewässer. In 2020 wurden, wie in den Vorjahren auch, durch die Stadt Beprobungen und die chemisch-physikalische Analyse des Seewassers durchgeführt. Daneben hat das Gesundheitsamt, regelmäßige hygienische Analysen veranlasst. Die Grenzwerte nach der Badegewässerrichtlinie wurden immer eingehalten bzw. die Wasserqualität war durchgehend ausgezeichnet.

Umweltschutz

Saatkrähenkonzept

Das Projekt wurde 2020 abgeschlossen. Saatkrähen sind laut Artenschutzgesetz besonders geschützt. Aufgrund der weiteren einschlägigen nationalen und europäischen Gesetze dürfen somit keine Maßnahmen zur Vergrämung usw. durchgeführt werden.

5.3 Abteilung Planung

Maßnahmen in 2020

Alte Kita Bühl

- Umbau und Sanierung des Gebäudes zur Ortsverwaltung/ Kirchengemeinderäume
- Umsetzung aktuellen Anforderungen an den Wärme-, Schall- und Brandschutz mit Modernisierung der Gebäudetechnik hinsichtlich Heizung, Lüftung, Sanitär, Elektro

- Energetische Sanierung im KfW 70-Standard
- Alternativbetrachtung: Abbruch und Neubau mit vergleichbarem Raumprogramm

Die Beauftragung der Gebäude- und Fachplaner ist erfolgt. In allen Fachdisziplinen erfolgte nach Abstimmungen mit der Baurechtsbehörde hinsichtlich Brandschutz etc. die Fertigstellung der LP 3 HOAI, Entwurfsplanung einschl. Kostenberechnung als Basis für den Baubeschluss durch den Gemeinderat.

Die Bewertung des Tragwerkplaners unter Einbeziehung eines Prüfstatikers signalisierte erhebliche Eingriffe in die Bausubstanz zur Lösung der Brandschutz- und Nachnutzungsthemen und zum Nachweis der Erdbbensicherheit.

Die Entwurfsplanung wurde fertig gestellt und die Gesamtkosten für die Bestandsanierung ermittelt. Parallel wurde eine Neubauvariante als Ersatzbebauung geprüft. Grundlage war dabei das Raumprogramm für die Nutzung als Ortsverwaltung mit einem Bürgersaal und Räumen für die katholische Jugend.

Die Entwurfsplanung mit Kostenberechnung hierzu ist Grundlage für die weitere Entscheidung im künftigen Umgang mit dem Gebäude.



Alte Kita Bühl – Bestand

Atemschutzwerkstatt, Feuerwehr Mitte

- bauliche Umgestaltung der ehemaligen Schlauchwäsche zur zentralen Atemschutzwerkstatt mit getrennten Schwarz-Weiß-Bereichen
- Ertüchtigung der technischen Ausstattung mit Reinigungs-, Trocken- und Desinfektionsautomaten in Kooperation mit der Fa. MEIKO, Offenburg

- Verstärkung des Stromanschlusses des Gebäudes aufgrund höherer
- Anpassung der Hoffläche an bauliche Vorgaben für barrierefreie Anlieferung

Die Baumaßnahmen starteten bereits im Juni 2019 mit den Abbruch- und Rohbauarbeiten. Nach Fertigstellung der Rohinstallationsarbeiten erfolgte bis Sommer 2020 der Innenausbau mit den Gewerken Estrich-, Trockenbau-, Maler- und Fliesenarbeiten sowie die Endmontage der technischen Anlagen (TGA). Durch eine undichte Abwasserleitung im Bestand ergab sich eine Bauverzögerung von einigen Monaten und ein finanzieller Mehraufwand aufgrund zusätzlich erforderlicher Bauleistungen.

Anfang 2020 wurde die Hoffläche zwischen der Atemschutzwerkstatt und FW-Fahrzeughalle neu gepflastert, im Sommer 2020 erfolgte der Einbau der Meiko-Geräte für die Reinigungs- Desinfektions- und Trocknungsvorgänge der Atemschutzmasken etc..

Nach gewerkweiser Abnahme der verschiedenen Bauleistungen konnte die Atemschutzwerkstatt Ende Oktober 2020 in Betrieb gehen.



Wasch-/ Trocknungsanlage



„Reinigungsstraße“

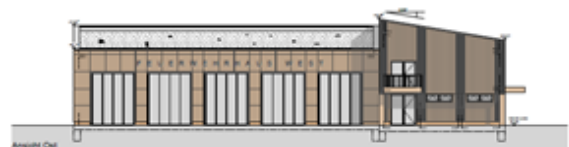
Neubau Feuerwehrhaus West

- Abbruch des Bestandsgebäudes
- Errichtung eines Interimsgebäudes für die Bauphase
- Neubau Feuerwehrgebäude

Im Januar 2020 wurde das Entwurfskonzept für die Errichtung des Feuerwehrhauses wie folgt festgelegt: Errichtung einer Fahrzeughalle mit 5 Stellplätzen und zweigeschossigen Lagerräumen im rückwärtigen Bereich sowie einem zweigeschossigen Verwaltungsbau als querliegender Riegel zum Parkplatz mit Umkleiden, Sanitäranlagen, Schulungs- und Verwaltungsräumen.

Auch das Grundkonzept für die technische Versorgung wurde ausgearbeitet: Der Wärmeerzeuger wird in der Freihofhalle eingebaut und durch ein Nahwärmenetz mit dem Feuerwehrhaus verbunden erfolgen. In der Freihofhalle wird eine PV-Anlage mit Batteriespeicher eingebaut. Diese dient der Eigenverbrauchsoptimierung sowie der Notstromversorgung für das Feuerwehrhaus in Verbindung mit neuen Notstromaggregat im Feuerwehrhaus.

Nach Klärung und Abstimmung der Entwurfsplanung mit den Nutzern und dem Ortschaftsrat wurde im Dezember 2020 durch den Gemeinderat der Baubeschluss gefasst. In der Folge konnten unmittelbar die beiden Bauanträge für den Neubau des Feuerwehrhauses und die Errichtung einer provisorischen Fahrzeughalle eingereicht werden.



Ansicht Neubau



Lageplan Neubau

Feuerwache Mitte – Integrierte Leitstelle ILS

- Erweiterung der bestehenden Feuerwache Mitte (Stadt Offenburg)
- Erweiterung der Integrierten Leitstelle (ILS) des Ortenaukreises

Das neu zu erarbeitende bauliche Konzept mit einem entsprechenden Raumprogramm, als Ersatz bzw. Erweiterung für die bereits bestehende Feuerwache Mitte sowie die angegliederte Integrierte Leitstelle (ILS) des Ortenaukreises, soll die gestiegenen aktuellen Anforderungen zum Grundschutz der Bevölkerung auch für die Zukunft sicherstellen. Grundlage hierfür ist der fortgeschriebene Feuerwehrbedarfsplan 2016-2021. Hierzu soll seitens der Stadt Offenburg eine leistungsfähige „Hauptamtliche Wache“ aufgebaut werden.

Die geplante Erweiterung der ILS und der Feuerwache-Mitte soll baulich in einem gemeinsamen Projekt der Stadt Offenburg mit dem Landratsamt Ortenaukreis am vorhandenen Standort neu realisiert werden.

Nach den Startgesprächen im Februar zwischen dem Landratsamt und der Stadt Offenburg auf Dezernentenebene wurde im Juni die Erstellung einer gemeinsamen Machbarkeitsstudie für die ILS des Landratsamtes und die neue Feuerwache der Stadt an ein Fachplanungsbüro vergeben.

Anfang September gibt der Fachplaner der Machbarkeitsstudie an, dass das bisherige Ziel der Studie, den Umbau / Neubau der ILS im laufenden Betrieb, nicht möglich wäre. Für die ILS ist deshalb eine Interimslösung außerhalb des Gebäudes notwendig. Durch die aus verschiedenen Gründen notwendige Neuausrichtung der Studie in Ver-

bindung mit der Betrachtung von mehreren Untersuchungsvarianten, konnte der erste Zwischenbericht hierzu erst Mitte Dezember 2020 erfolgen.

Eine Positionierung seitens des Landratsamtes und der Stadt soll final Anfang Februar 2021 an den Planer erfolgen.

Das Endergebnis der Studie liegt voraussichtlich im April 2021 vor.



Feuerwache Mitte - Bestand

Salmen

- Weiterentwicklung zu einem modernen und barrierefreien Ausstellungs-, Erinnerungs- und Veranstaltungsort für die Freiheits- und Demokratiegeschichte der letzten 200 Jahre in Baden, Deutschland und deren Verbindung zum heutigen Europa

Zum Jahresbeginn 2020 wurde die Genehmigungsplanung abgeschlossen und der Bauantrag im März eingereicht, sowie der 2. Teil des Förderantrags gestellt.

Nach inzwischen erfolgtem Baubeschluss durch den Gemeinderat im April 2020 lag dann auch im Oktober 2020 die Baugenehmigung vor.

Da Seitens des Fördergebers bis dato noch keine Förderzusage vorlag und somit keine Aufträge vergeben werden konnten, wurde am 05.11.2020 ein vorzeitiger Maßnahmenbeginn beantragt.

Die Gewerke Gerüst-, Rohbau-, Zimmer-, Abbruch-, Heizung-, Lüftung-, Sanitär-, Elektro-, Aufzuarbeiten sowie die Gebäudeautomation wurden im November beauftragt, so dass im Dezember mit den Abbrucharbeiten die Baumaßnahmen beginnen konnten. Trotz einer Verzögerung von 5 Monaten wirkt sich dies jedoch noch nicht gefährdend auf den Fertigstellungstermin aus.

Die abschließende Förderzusage steht noch aus. In 2021 ist vorgesehen die gesamte Baumaßnahme bis zur Einweihung an den Heimattagen am 13.05.2022 fertigzustellen.



Gesamtensemble mit Zugangsbereich - Lange Strasse

Eichendorffschule

- Ausbau zur Gemeinschaftsschule und Ganztags-Grundschule
- Barrierefreier Ausbau
- Energetische Sanierung im KfW 70 Standard
- Modernisierung der Gebäudetechnik hinsichtlich Heizung, Lüftung, Sanitär, sowie Elektro + EDV
- Entwicklung eines neuen Standorts der SFZ-Funktionen
- Neugestaltung der Außenanlagen

Zum Start des Schuljahres 2020/21 konnte der 1. Bauabschnitt, das Gebäude entlang der Schutterwälder Straße, in Betrieb gehen. Im Jahr 2020 wurden rund 1.600 TEUR umgesetzt, um den Trakt A für die Gemeinschaftsschule fertigzustellen.

Das Gebäude entspricht sowohl den Standards der Offenburger Energieleitlinie, als auch den pädagogischen Ansprüchen der Gemeinschaftsschule. Die Be- und Entlüftung wird über den CO₂-Gehalt in der Luft der Klassenzimmer gesteuert, eine ca. 63 kWp PV-Anlage erlaubt es einen erheblichen Teil des verbrauchten Stroms selbst zu produzieren, das gesamte Gebäude ist digital aufgerüstet, sodass Lehren und Lernen mit modernen Medien im gesamten Gebäude jederzeit möglich ist.

Die Lehrerschaft hat ein neues Lehrerzimmer erhalten, sowie Arbeitsplätze auf zwei Stockwerke verteilt, die zur Teamarbeit vor Ort ermöglichen. Sowohl die Möblierung der Lehrräume, als auch Verwaltung und Lehrer*innen-Bereiche sind funktional eingerichtet und untermauern das pädagogische Lernkonzept.

Im Zuge der Planung der Bauabschnitte II und III wurde die Eichendorff-Schule Pilotprojekt hinsichtlich des sommerlichen Hitzeschutzes. Zusätzlich zu den üblichen Schutzmaßnahmen, wie Dämmen der Fassaden, Dreischeibenverglasung und sonnenstandgeführte Raffstore, sollen auch Heiz-Kühldecken zum Einsatz kommen, die im Sommer zusätzlich der Aufheizung der Gebäude entgegenwirken soll. Der Empfehlung der Verwaltung, hierfür zusätzliche Investitionen zu tätigen, ist der Gemeinderat nachgekommen.



Ansicht Nordostseite Bauteil A - Rohbauarbeiten



Ansicht Nordostseite Bauteil A – Fertigstellung

Georg Monsch Schule

- Ausbau zur Ganztags-Grundschule mit Mensa
- Energetische Sanierung im KfW 70 Standard
- Modernisierung der Gebäudetechnik hinsichtlich Heizung, Lüftung, Sanitär, sowie Elektro + EDV
- Neugestaltung der Außenanlagen mit Neubau einer Mensaterrasse

Mit einiger Verzögerung wurde Ende Mai 2020 der erste Bauabschnitt im Hochbau (Westflügel) fertiggestellt und zur Nutzung freigegeben. Parallel wurde an der Außenanlage (1.BA) gearbeitet und pünktlich zum Schulanfang fertiggestellt. Der Westflügel ist zur Freude der Nutzer sehr hell und modern gebaut. Auch das neue Angebot der Mensa konnten Lehrer und Kinder im neuem Schuljahr in Anspruch nehmen. Nach der Fertigstellung des 1.BA wurde unmittelbar nach den Sommerferien mit dem Umbau im denkmalgeschützten Bereich begonnen. Abbruch- und Demontearbeiten wurden ausgeführt, im Dachgeschoss mussten Dachbalken ertüchtigt werden und einige statische Maßnahmen für die Erhaltung des Dachstuhls durchgeführt werden. Bis Ende 2020 waren alle Fenster eingebaut und das Dach neu eingedeckt. Im weiteren Verlauf starteten dann auch die Ausbaurbeiten.



Ansicht Osten – Fassadenarbeiten 2. BA



Ansicht Osten – Fertigstellung 1. BA

Astrid-Lindgren-Schule

- Ausstattung mit einer strukturierten LAN und W-LAN Verkabelung im Zuge des Digitalpakts von Bund und Ländern
- Neukonzeptionierung des Brandschutzes am gesamten Schulkomplex.
- Austausch der Beleuchtung (LED) und der abgehängten Decken (Verbesserung der Akustik)

Das Projektziel hat sich in diesem Jahr erheblich geändert. Die Planung im Bestand wurde vorerst zurückgestellt, um die neue Projektaufgabe, die Realisierung eines Neubaus für zwei Grundschulzüge mit ca. 1.000 m² Programmfläche innerhalb eines Jahres zum Schuljahr 2022/23, zu forcieren. Auf Grund der zeitlichen Herausforderung wurde die Entscheidung getroffen, die Maßnahme als Generalunternehmer-Leistung ausgeschrieben.

Die notwendigen Architektenleistungen zur Erstellung einer funktionalen Ausschreibung, sowie der Begleitung der Baumaßnahmen wurden definiert und zur Vergabe vorbereitet.



Nördliches Hauptgebäude Bestand



Standort Neubau Grundschule

Schillergymnasium

- Umbau und technische Neuausstattung von Fachräumen
- Erweiterung/ Aufstockung des Lehrer- und Verwaltungsbereichs
- energetische Sanierung des Gebäudes auf KfW 70 Standard
- Modernisierung der Gebäudetechnik hinsichtlich Heizung, Lüftung, Sanitär, sowie Elektro + EDV
- Ertüchtigung der Statik nach neuer EU-Erdbebenverordnung
- Umbau der ehem. Hausmeisterwohnung in DG Altbau zu Klassenräumen

Die neu errichteten Klassenzimmer im DG Altbau konnten im März 2020 für den Schulbetrieb freigegeben werden. In den darunterliegenden Geschossen wurden brandschutztechnische Maßnahmen durchgeführt, einschl. Nachrüstung der Brandmeldeanlage in allen Klassenzimmern und Fluren.

Im Neubauteil von 1974 wurde bis zum Ende der Sommerferien die Aufstockung in Holzbauweise für die Schulverwaltung bezugsfertig hergestellt.

Die parallel ausgeführten Arbeiten an der Gebäudetechnik umfassten neben dem Einbau von dezentralen Lüftungsanlagen auch die Installation neuer Heizflächen und Sanitärobjekte. Ebenso wurde eine neue Brandmeldeanlage installiert.

Die energetische Sanierung der Außenflächen ist nahezu fertiggestellt, die Herstellung der Putzoberflächen erfolgt in 2021.



Ausbau Klassenräume in ehem. Hausmeisterwohnung



Fassadenverglasung Übergang Altbau/Neubau

Bildungshaus Zunsweier

- Umsetzung von Brandschutzmaßnahmen
- Schaffung zusätzlicher Horträume im UG
- Umbaumaßnahmen im Kindergarten

Für den Hortbereich im Untergeschoss entstanden im Laufe des Jahres zwei neue Räume, einschl. WC-Anlagen und Nebenräumen, welche ab August 2020 in Betrieb genommen wurden.

Der Kindergarten wurde um eine Gruppe erweitert, eine neue Raumaufteilung schafft nun neue Möglichkeiten. Die WC-Anlage musste ebenfalls umgebaut und erweitert werden.

Umbaumaßnahmen in der Schule im Obergeschoss werden erst im kommenden Jahr in den Ferien ausgeführt. Hierzu gehört der Anbau einer neuen Fluchttreppe.

Weitere Brandschutzmaßnahmen wie der Einbau neuer Brandschutztüren in den Fluren des EG und OG wurden im laufenden Betrieb ausgeführt.



Horrräume – nach Umbau

Schulstandort Zell-Weierbach/ Konzept Oststadtschulen

- Neustrukturierung der Oststadtschulen (Erich-Kästner-RS, Weingarten-GS, Anne-Frank-GS, SFZ Buntes Haus)
- Erweiterung/ Neubau und Umbau am Schulstandorts Zell-Weierbach

Die Umsetzung des 2019 beschlossenen Entwicklungsplans der Oststadtschulen startet im Frühjahr 2020 mit der Vorbereitung eines für 2021 vorgesehenen Realisierungswettbewerbs.

Die Aufgabenstellung wurde in mehreren Lenkungsgruppensitzungen und verschiedenen Gremien, wie Gemeinderat, Ortschaftsrat, Haupt- und Bauausschuss, Dezernentenkonferenz, etc. beraten.

Hierbei wurden die Rahmenbedingungen der Wettbewerbsaufgabe für den Schulstandort Zell-Weierbach sowie ein Verkehrskonzept für den Ortsteil Zell-Weierbach abgestimmt und durch den Gemeinderat beschlossen. Im weiteren Verlauf des Projekts wurde der Auslobungstext präzisiert, so dass hierzu in den Gremien Anfang 2021 beraten werden und der Wettbewerb planmäßig in 2021 durchgeführt werden kann.



Luftbild Wettbewerbsgebiet

Anna-von-Heimburg Haus

- Umbau und Generalsanierung des denkmalgeschützten Gebäudes
- Nutzung als Mehrgenerationenhaus durch das Seniorenbüro

Im Frühjahr 2020 hat der Gemeinderat die Planungsbüros für die Gebäudeplanung, Tragwerksplanung, Bauphysik und Technische Gebäudeausrüstung beauftragt. Nach Abstimmungen zu den Themen Denkmalschutz, Brandschutz, Arbeitssicherheit und Fertigstellung der Entwurfsplanung mit Kosten sollte Ende des Jahres der Baubeschluss gefasst werden.

Im September 2020 wurden vorgezogene Schutz-, Abbruch- und Behelfsmaßnahmen ausgeführt, welche zum einen weitere Erkenntnisse zum Bauzustand der vorhandenen Konstruktionsbauteile, wie Holzbalkendecken mit Wandaufleger, Dachkonstruktion und Wandaufbauten brachten, zum anderen wurden durch Behelfskonstruktionen im Gebäudeinnern in den beiden Obergeschossen entlang der Außenwände die Lasten aus der Dach- und den Deckenkonstruktionen in die Fundamentierung abgeleitet, da die kompletten Umfassungswände des 2.OG zu großen Teilen geschädigt sind und eine Standsicherheit des Gebäudes ohne diese Eingriffe nicht dauerhaft gewährleistet war.

Da die inzwischen ermittelten Baukosten das Budget deutlich überschritten, sollen im weiteren Verlauf Einsparmöglichkeiten geprüft werden und das Projekt mit erneuter Einbringung in den DHH 22/23 neu aufgesetzt werden. Die bisher durch die Planer erbrachten Leistungen werden abgerechnet, die Vertragsverhältnisse bleiben allerdings bis auf Weiteres bestehen.



Ansicht Südwesten – Bestand

Umbau und Erweiterung der Kita Griesheim

- Erweiterung/ Neubau für eine weitere Krippengruppe sowie ein Bistro mit Küche
- Funktionelle Flächenerweiterungen
- Neuorganisation der sanitären Anlagen
- Erneuerung der Fenster- und Sonnenschutzanlagen im Gebäude BJ. 1970
- Verbesserung der Raumakustik

Die Kita Griesheim besteht aus zwei Gebäuden, welche durch eine Freifläche voneinander getrennt sind. Dies erschwert den betrieblichen Ablauf. Auch im Gebäude aus 1970 sind Umbauarbeiten erforderlich. Nach Erarbeitung und Abstimmung verschiedener Entwürfe im Verlauf des Jahres 2020 soll die Planung folgendermaßen umgesetzt werden:

Teilabbruch des bestehenden älteren Gebäudes und Errichtung eines Neubaus mit den erforderlichen gewünschten Erweiterungen sowie eine flächenoptimierte Bereitstellung der durch den Teilrückbau entfallenden Räumlichkeiten.

Der Gemeinderat hat im Dezember 2020 den Baubeschluss gefasst, so dass Ende des Jahres der Bauantrag eingereicht werden konnte.



Bestand – Alter Kindergarten

Messe – Halle 20

Nach Eingang der Baugenehmigung und der Teilbaufreigabe für die Fundamentierung konnte die Ausführungsplanung beginnen und die ersten Ausschreibungen für die Gewerke Rohbau, Stahlbau, Dachabdichtung im Februar 2020 veröffentlicht werden. Mitte des Jahres starteten die Bauarbeiten mit vorbereitenden Arbeiten wie z.B. die Verlegung der Versorgungsleitungen. Nach Durchführung eines VgV-Verfahrens für die Lieferung und Montage der Tribünenanlage

steht die Vergabe der Leistungen unmittelbar vor dem Abschluss.

Die Rohbaufirma konnte Ende des Jahres 2020 mit der Baustelleneinrichtung, den Erd- und Entwässerungsarbeiten sowie der Gründung beginnen.



Visualisierung Messe-Halle 20

Strategische Ziele der Stadt Offenburg – Kennzahlen zur Zielerreichung

Ziel D3

Die Haushaltspolitik der Stadt Offenburg ist insbesondere von Maß halten und Generationengerechtigkeit geprägt

K1: Haushaltsausgleich nach Vorgaben GemHVO – wurde erneut erreicht

K2: Verhältnis Investitionen der jeweils letzten 5 Jahre in Relation zu den entsprechenden Abschreibungen – Vermögenszuwachs oder – verzehr? – **Reinvestitionsquote 2016-20: 113%**

	Investitionen in Sachanlagevermögen	Abgänge des Sachanlagevermögens	entspr. Abschreibungen	Vermögensveränderung	Reinvest. quote
2020	26.323	-638	-13.097	12.588	191,6%
2019	20.158	-829	-15.303	4.026	125,0%
2018	16.946	-1.052	-15.184	710	104,4%
2017	13.786	-1.577	-14.777	-2.568	84,3%
2016	11.196	-793	-14.718	-4.315	72,2%
2016-2020	88.409	-4.889	-73.079	10.441	113,4%

in TEUR

K3: Aufwand Unterhaltungsmaßnahmen für Infrastrukturvermögen und Gebäude:

	Unterhalt. Gebäude inkl. zugehöriger Freianlagen	Unterhalt. Infrastrukturvermögen	Summe
2020	5.274	9.097	14.371
2019	4.281	8.279	12.560
2018	3.598	8.141	11.739
2017	3.690	7.689	11.379
2016	4.005	7.911	11.916
2016-2020	20.848	41.117	61.965

in TEUR

K4: Anzahl Beamte > 48: 3

K5: Stand Pensionsfonds zum 31.12. des Jahres: **42.985 EUR**

Steuerungsunterstützung/Controlling im Bereich Finanzen (11.12)

Zu Ziel D3, Maßnahme M1

Die vom Gemeinderat als Schwelle festgelegte Zahl der Beamten, ab welcher der Aufbau eines Pensionsfonds erfolgen soll (>48) wird im Jahr 2020 um 3 Stellen überschritten. Ende 2020 waren in der Verwaltung 51 Beamtenstellen ausgewiesen.

Zu Ziel D3, Maßnahme M2

Der langfristige Erhalt des städtischen Vermögens soll durch vorausschauende Unterhaltungsmaßnahmen und gezielte Investitionen in das Infrastrukturvermögen und Gebäude gesichert werden.

Die als Kennzahl K2 festgelegte durchschnittliche Reinvestitionsquote der vergangenen 5 Jahre gibt einen Anhaltspunkt darüber, welcher Anteil der erwirtschafteten Abschreibungen wieder in Sachanlagevermögen investiert wurde. Zur Interpretation des Durchschnittswerts von 113% ist auch zu beachten:

In den Jahren 2016 - 2018 musste mit 12 Mio. EUR die restliche EK-Zuführung an die TBO zur Badfinanzierung geleistet werden. In den Jahren 2019 und 2020 gab es EK-Zuführungen für den Neubau der Messehalle in Höhe von 4,7 Mio. EUR. Da diese Beträge nicht in das Sachanlagevermögen sondern in das Finanzvermögen geflossen sind und auch nicht abgeschrieben werden, wirken sich diese Großinvestitionen nicht auf die städtische Reinvestitionsquote aus. Diese hätte sonst im Jahr 2016 ca. 124%, im Jahr 2017 ca. 97 %, im Jahr 2018 ca. 117 %, im Jahr 2019 ca. 148% und im Jahr 2020 ca. 199% betragen.

Deutlich erkennbar ist der stetige Anstieg der Aufwendungen für die Unterhaltung von Gebäuden und Infrastruktur (Straßen, Wege, Plätze, Brücken, Spielplätze, Gewässer, Grünanlagen, Straßenbeleuchtung, usw.) in der Kennzahl K3. Im Gegensatz zu den Investitionen führen diese konsumtiven Aufwendungen nicht zu einer Werterhöhung des Anlagevermögens. Sie sind für den Erhalt des Vermögens und vor allem auch seiner ihm zugedachten Funktion jedoch von immenser Wichtigkeit und tragen außerdem wesentlich dazu bei, dass die Zeitintervalle zwischen den notwendigen Investitionsmaßnahmen möglichst groß ausfallen können.

Ordentliche Ergebnisse immer positiv

Seit Einführung des Neuen Kommunalen Haushaltsrechts (NKHR) zum 01.01.2009 hat die Stadt Offenburg in allen Jahresabschlüssen positive ordentliche Ergebnisse ausgewiesen. Somit wurde der Haushaltsausgleich nach den Vorgaben der GemHVO stets erreicht, d.h. sämtliche Aufwendungen inkl. Abschreibungen und Rückstellungen konnten durch Erträge gedeckt werden. Die positiven Ergebnisse werden jeweils einer Rücklage zugeführt, die wiederum das „Eigenkapital“ der Stadt in der Bilanz erhöht.

Beteiligungscontrolling

Das Beteiligungscontrolling (BC) unterstützt und berät mit regelmäßigen Controlling-Berichten zu unterschiedlichen Berichtszeitpunkten u.a. die Verwaltungsleitung bei ihrer Arbeit in den jeweiligen Aufsichtsgremien. Neben dem jährlichen Beteiligungsbericht wurden in 2020 insgesamt rund 30 Controlling-Berichte erstellt.

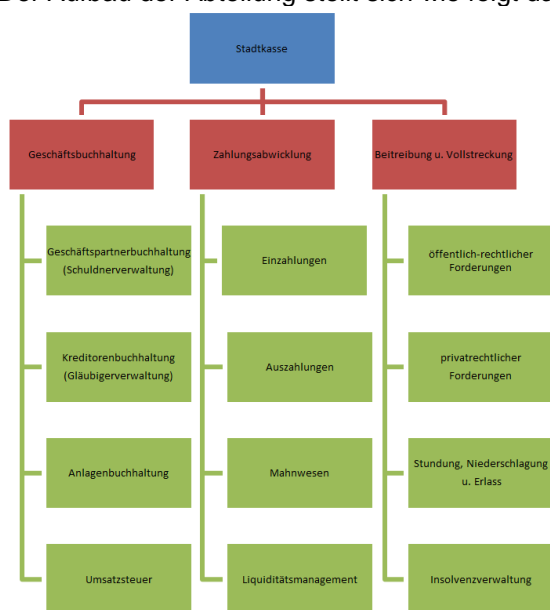
Des Weiteren wurden Sonderthemen wie z.B. Corona Auswirkungen / Hilfen, Entwicklung neuer Controlling-Instrumente, Ergebnisverbesserung TBO, Gestattungsvertrag Wärmeversorgung Offenburg GmbH & Co. KG und operative Weiterentwicklung Musikschule / Volkshochschule bearbeitet.

Außerdem wurden Projekte der Beteiligungsunternehmen (z.B. Kapitalerhöhung und neuer Gesellschaftsvertrag badenova AG & Co.KG) begleitet.

Finanzverwaltung, Kasse (11.22)

Kassengeschäfte / Liquiditätsentwicklung

Der Aufbau der Abteilung stellt sich wie folgt dar:



Zu den Kassengeschäften (Aufgaben) gehören:

- die Annahme der Einzahlungen und die Leistung der Auszahlungen,
- die Verwaltung der Kassenmittel,
- die Verwahrung von Wertgegenständen,
- die Buchführung,
- das Mahn- und Vollstreckungswesen,
- die Verfahren zu Stundung, Niederschlagung und Erlass von Forderungen

Die Stadtkasse als Querschnittsbereich konnte auch 2020 den reibungslosen Zahlungsfluss von Einzahlungen und Auszahlungen sicherstellen. Dabei wurden rund 58.000 Auszahlungsanord-

nungen mit einem Volumen von ca. 104 Mio. EUR erfasst.

Ohne Kassenkreditaufnahme kam die Stadt Offenburg ihren Zahlungsverpflichtungen termingerecht nach. Die durchschnittliche Liquidität lag bei 39,8 Mio. EUR.

Zinsen

Der Saldo aus Zinserträgen für Guthaben und Ausleihungen sowie auf der anderen Seite für Fremdkapitalzinsen war auch 2020 positiv.

HHaltsjahr	Zinsergebnis Stadt OG*	*als Saldo der Zinserlöse und Zinsaufwendungen
2017	59	TEUR
2018	23	TEUR
2019	27	TEUR
2020	37	TEUR

Die Zinserträge resultieren hauptsächlich aus den Ausleihungen an verbundene Unternehmen in Höhe von rund 22,3 Mio. EUR.

Im Rahmen eines entsprechenden KfW-Förderprogramms nahm die Stadt Offenburg zwei Darlehen in Höhe von 2,1 Mio. EUR für die energetische Sanierung von Schulgebäuden auf.

Beide Hausbanken der Stadt Offenburg (Volksbank in der Ortenau und Sparkasse Offenburg/Ortenau) verlangen derzeit einen **Negativzins (Verwahrentgelt)** von 0,5 % p.a.

Damit kehrt sich der o.g. Saldo ins Negative um, da im Jahr 2020 allein 196.000 EUR Verwahrentgelte angefallen sind. Dies stellt die Kehrseite unserer hohen Liquidität dar.

Forderungsmanagement

Der größte Teil kommunaler Forderungen konnte zwar problemlos eingezogen werden, aber der Anteil gänzlich fehlender bzw. verzögerter Zahlungseingänge nahm Corona-bedingt zu. Daher ist ein gut aufgestelltes Forderungsmanagement von besonderer Bedeutung.

Offene Forderungen zum Stichtag 31.12.2020 in der Vollstreckung:

Gewerbesteuer	1.309.000 €
Bußgeld/Ordnungswidrigkeit	112.000 €
Vergnügungssteuer	104.000 €
Nutzungsgebühren Obdachlose	98.000 €
Kindergarten/GTS/Hort	60.000 €
Hundesteuer	27.000 €
Grundsteuer	26.000 €
Mieten und Pachten	16.000 €

Abgabewesen (11.32)

in TEUR	Hebesatz	letzte Erhöhung	2016	2017	2018	2019	2020
Grundsteuer A	280 v. H.	1985	72	72	73	72	71
Grundsteuer B	420 v. H.	2006	10.292	10.430	10.829	10.870	11.018
Gewerbesteuer	380 v. H.	1992	51.598	60.707	80.111	61.523	57.609
Vergnügungssteuer		2013	2.325	3.444	2.961	2.574	2.156
Hundesteuer		2010	212	213	220	224	231
Summe			64.499	74.866	94.194	75.263	71.085

Die Tabelle zeigt die Entwicklung der kommunalen Steuererträge. Insgesamt sind die Steuereinnahmen stark von den schwankenden Gewerbesteuererträgen abhängig.

Fachbereich Kultur

Strategische Ziele der Stadt Offenburg – Kennzahlen zur Zielerreichung

Ziel B2

Offenburg positioniert sich aus seiner historischen Verantwortung heraus als Freiheitsstadt.

K1 und K2 Die Kennzahlen für 2020 sind irrelevant und nicht vergleichbar, da aufgrund der Corona-Verordnungen die Veranstaltungstätigkeit stark eingeschränkt war.

K1 Der Salmen konnte 2020 deutlich weniger Personen erreichen als in normalen Jahren. Das Salmengespräch 2020 zu 30 Jahren deutsch-deutsche Wiedervereinigung mit dem Architekten der deutschen Einheit Bundestagspräsident Dr. Wolfgang Schäuble und dem Dresdner Autor Ingos Schulze erreichte als Hybridveranstaltung sehr viele Menschen.

Ziel D1

Die Innenstadt als lebendiges Zentrum zum Arbeiten, Einkaufen, Wohnen und zur Freizeitgestaltung wird weiterentwickelt.

K4 Die Kennzahlen sind auch hier nicht aussagekräftig.

K2 und K4 Das Jahr 2020 diente vor allem der Konzeption des **Erlebnis- und Erinnerungsortes Salmen**. So wurden die Umbaupläne aktualisiert und abgestimmt, die Ausschreibungen vorbereitet, es entstanden Konzeptionen für die Multimediaschau im Haus sowie für Ausstellung und Gedenkraum.

Die Einschränkung der Freiheitsrechte durch Corona-Maßnahmen wurden beim Offenburgener Kreativwettbewerb thematisiert: KREA#3 war schriftstellerische Amateurtalente ausgeschrieben. Die Preisverleihung fand aus-

schließlich virtuell statt.

Mit dem Salmenmagazin wird das Offenburgener Kultur-Magazin, in dem das breite Spektrum des Kulturlebens abgebildet wird, weiterentwickelt. Zugleich ist es Plattform, um die Themen Freiheit, Europa, Heimat zeitgemäß und positiv zu transportieren. Deshalb trägt es den Namen des Offenburgers Salmen. Das Salmen-Magazin wird im Jahr 2022 als Programm-Heft für die Heimattage im ganzen Land für die Freiheitsstadt Offenburg werben.

K4 Die Heimattage Baden-Württemberg Offenburg 2022 erhielten im Jahr 2020 ebenfalls Konturen. So wurde das Maskottchen Gustav entwickelt und erstmals im Kulturausschuss vorgestellt. Mit den Heimattagen wird die Stadt landesweit im Fokus stehen und viele Besucher*innen vor allem in die Innenstadt holen.



CANVAS22 – der alte Schlachthof – konnte im September der Öffentlichkeit erstmals präsentiert werden. Weitere Sonderformate sind entstanden, die den besonderen Bedingungen des Jahres Rechnung trugen: Auto Kino Kultur auf dem Messeparkplatz ermöglichten Kultur-Begegnungen mit viel Abstand. Und im Sommer lud Tim Otto Roths Kunstwerk Heaven's Carousel Abend für Abend auf das Kulturforum ein.

Foto CANVAS – Armin Krüger, Kulturforum – Michael Bode



Kulturbüro (810)**Strategische Ziele der Stadt Offenburg – Kennzahlen zur Zielerreichung****Ziel A1**

Die Stadt schärft ihr Profil als attraktives Oberzentrum im Ortenaukreis, im Euro-district und am Oberrhein.

Produkte:

- Allgemeine Kulturförderung
- Trägerschaft und Betrieb von Veranstaltungshallen
- Veranstaltungen

"Als größter kommunaler Kulturveranstalter der Region sorgen wir für ein dem Oberzentrum Offenburg in Umfang, Vielfalt und regionaler Ausstrahlung angemessenes Veranstaltungsangebot."

Das Veranstaltungsjahr 2020 ist geprägt von den Einschränkungen der Pandemie, das schlägt sich in den Belegungs- und Besucherzahlen deutlich nieder. Am 13. März begann das Absagen und Verschieben mit der ausverkauften Vorstellung der Kriminalkomödie „Acht Frauen“. Der geplante Ersatztermin im Dezember konnte ebenso wenig stattfinden wie die abermalige Verschiebung in den Mai 2021. Die vierte Verschiebung in den März 2022 hat eine realistische Durchführungchance. Das ganze Frühjahr war geprägt von diesen Verschiebeaktionen in den Herbst und von dort wieder in das Frühjahr dieses Jahres. Nur im Oktober gab es ein kurzes Zeitfenster, in dem Veranstaltungen möglich waren. Die vorerst letzte Vorstellung der Spielzeit 2020/21 war eine Musikrevue über die schwierigen 20er Jahre – des vorigen Jahrhunderts (s. Bild).

Geplant waren letztes Jahr 176 Veranstaltungen, davon konnten nur 81 stattfinden (46%), 52 (=30%) wurden in die nächste Saison verschoben, 58 (=33%) wurden mit einem Absagehonorar abgesagt, da in der nächsten Spielzeit kein Termin mehr zu finden war, u.a. weil derzeit der

Salmen nicht zur Verfügung steht.

Zu den Höhepunkten des Programms, das tat-



sächlich stattfinden konnte, gehörten 2020 die Auftritte des südafrikanischen Blockflötenvirtuosen Stefan Temmingh und des sehr unterhaltsamen Hamburger Elbtonal-Percussion-Quartetts im Rahmen der Oberrhein-Konzertreihe. Der Salmen erlebte seine Ballsaal-Premiere mit der Tangonacht des Cuarteto Rotterdam, das Publikum von Freiburg bis Stuttgart anlockte. Das bewegendste Theaterereignis des Jahres war in der Reithalle mit den Kindheitserinnerungen von Albert Camus „Der erste Mensch“ zu erleben, mitreißend gespielt von Joachim Król.

Kennzahlen		
Jahr	2019	2020
Hallenbelegung (Veranstaltungen, Proben, Umbau)	418	190
- davon Reithalle	171	106
- davon Salmen	223	73
- davon Oberrheinhalle (nur Kulturbüro/nur VA)	24	11
Besucherzahlen (Kulturbüro und Fremdveranstalter)		
- Reithalle: Gesamt	40.972	11.537
- Reithalle: Durchschnittliche Besucherzahl	333	137
- Salmen: Gesamt	17.860	3.910
- Salmen: Durchschnittliche Besucherzahl	103	62
- Oberrheinhalle: Gesamt (nur Kulturbüro)	10.443	3.761
- Oberrheinhalle: Durchschnittliche Besucherzahl	435	342
Spielzeit	2018/2019	2019/2020
Veranstaltungen des Kulturbüros	169	140
Besucherzahlen Kulturbüro	38.876	26.772
Besucher pro Veranstaltung	230	191

Archiv, Museum und Galerie (820) Strategische Ziele der Stadt Offenburg – Kennzahlen zur Zielerreichung

Ziel A1 Die Stadt schärft ihr Profil als attraktives Oberzentrum im Ortenaukreis, im Euro-distrikt und am Oberrhein

K4 Die **Corona-Pandemie** prägte das Geschehen im Museum: Ein tragfähiges Hygiene-Konzept wurde erarbeitet. Das Museum war in zwei Zeiträumen geschlossen: 14.3.-14.5. und 2.11.-21.12.2020. Von Mai bis Oktober waren die Öffnungszeiten deutlich reduziert. Die Besucherzahl sank auf **6.715** Personen (2019: **21.659**). Die Nachfrage bei Stadtführungen und der Museumspädagogik war ebenfalls geringer. Führungen außerhalb der Lockdowns konnten nur zeitlich begrenzt und in deutlich geringerem Umfang (Kleingruppen) angeboten werden. Insgesamt haben **498** Besucher*innen an **62** Stadtführungen teilgenommen (2019: **3.468** Teilnehmer*innen bei **217** Führungen). 108 bereits gebuchte bzw. terminierte Stadtführungen mussten storniert werden. Im Bereich der Museumspädagogik (Museum & Galerie) haben **2.475** Besucher*innen an insgesamt **182** Angeboten teilgenommen (2019: **5.688** Besucher bei **442** Angeboten). 174 bereits gebuchte/terminierte Angebote mussten storniert werden. Die Besucherzahlen der Galerie fielen von **4.678** (2019) auf **2.711**.

M4 Verbesserte Wahrnehmung der Kultur im öffentlichen Raum

Die Ton-Licht-Installation „**Heaven's Carousel**“ von Tim Otto Roth war zwischen dem 5.-20.9.2020 auf dem Kulturforum ein Publikumsmagnet und ein Beispiel dafür, wie ein breites Publikum angesprochen werden kann: Es kamen Abend für Abend insgesamt rund **5.500** Besucher*innen.

K4 Nutzung der Kultur

Das **Museum im Ritterhaus** präsentierte 2020 die **Krippenausstellung**, die noch im Januar mit insgesamt 1.508 Gästen normal zu Ende geführt werden konnte. Die Ausstellung „**Rasselbande. Die Wecker kommen**“ konnte dagegen erst Wochen nach dem geplanten Eröffnungstermin gezeigt werden. 1550 Gäste sahen die Präsentation, die über den Jahreswechsel 2020/21 hinaus verlängert wurde. Auch die aus aktuellem Anlass entstandene Ausstellung „**Lockdown Room 23**“ von Annette Müller fand unter Corona-Bedingungen statt und zählte insgesamt 313 Gäste. Das Museum nutzte den verminderten Ausstellungsbetrieb, um die Dauerausstellungen zu ergänzen und mit interaktiven Stationen aufzuwerten. Wegen des Schimmelbefalls in einem Museumsdepot wurden Maßnahmen zur Behebung des Schadens an den Objekten in die Wege geleitet: Gutachten zur Schimmelsituation, und zu geeigneten Gegenmaßnahmen, Such

nach neuen Depoträumen. Die Museumspädagogik produzierte Kurzclips mit digitalen Führungen, die über die Social Media-Kanäle verbreitet wurden.

Städtische Galerie

Die Ausstellung mit den Leuchtkästen des japanischen Fotografen Hiroyuki Masuyama stieß auch 2020 auf ein großes Publikumsinteresse – trotz eingeschränkter Öffnungszeiten. Die Verleihung des Oberrheinischen Kunstpreises an Peter Bosshart konnte nur im kleinen Kreis stattfinden. Die Ausstellung mit rund 80 Werken wurde bis 20. Juni 2021 verlängert.



Foto: T. Klettner

Ziel A4 Identifikation der Bürger*innen mit ihrer Stadt stärken

Das **Stadtarchiv** gewährleistet die Überlieferung und bildet zusammen mit dem Museum im Ritterhaus das Gedächtnis der Stadt. Es pflegt die Stadtgeschichte und die Erinnerungskultur. Das Stadtarchiv hat 2020 für die Schadensanalyse und archivgerechte Verpackung des Bestands der St. Andreas-Stiftung einen Zuschuss der Koordinierungsstelle für die Erhaltung des schriftlichen Kulturguts (KEK) in Höhe von 10.000 Euro erhalten, weitere 50% kamen aus dem Budget. Das Stadtarchiv ist Ansprechpartner für Anfragen in Sachen Geschichte – u.a. von Schülern, Studierenden, Lehrkräften, Wissenschaftler*innen, Institutionen, Firmen (Schulbuchverlage, Filmagenturen) und an der Heimatgeschichte interessierten Personen. Es gab während des Lockdowns keinen Rückgang der Anfragen, Besuche nach Anmeldung.

Förderprojekt Provenienzforschung

Ziel des vom Deutschen Zentrum für Kulturgutverluste (DZK) geförderten Projekts ist eine umfassende Erforschung und systematische Erfassung der Provenienz von zirka 600 Objekten der kolonialzeitlichen ethnographischen Sammlung des Museums. Im ersten Projektjahr (2020) wurden im Bestand befindliche Dokumente gesichtet, transkribiert und ausgewertet sowie Objektgeber und deren Objekte untersucht. 2020 sind zwei Aufsätze in Fachmagazinen erschienen. Außerdem wurden zwei Interviews geführt und in der örtlichen Presse veröffentlicht.

Bibliothek (830)

Strategische Ziele der Stadt Offenburg-
Kennzahlen zur Zielerreichung

Ziel E4 – Die Stadt bietet allen Menschen in Offenburg die Chance auf kulturelle Teilhabe und achtet auf ein breites Angebotsspektrum für unterschiedliche Zielgruppen.

M5: Weiterentwicklung des Konzepts „Bibliothek 2020“ im Hinblick auf neue Medien u. Rezeptionsgewohnheiten für das nächste Jahrzehnt, auch unter Berücksichtigung der Aspekte Geschlechtergerechtigkeit, Inklusion und unter interkulturellen Aspekten.

Das Jahr 2020 hat viel Flexibilität erfordert, um den bestmöglichen Kundeservice zu gewährleisten. Es wurden Hygienekonzepte erarbeitet und Strategien entwickelt, um die Bibliotheksnutzung den jeweiligen Vorgaben entsprechend zu ermöglichen.

Weiterhin hat die Stadtbibliothek mit der Umsetzung des Konzepts „**Bibliothek 2020**“ die zeitgemäße Mediennutzung sowie die zielgruppenorientierte Ausrichtung ihrer Angebote weiterverfolgt.

Die Nutzung der **neuen Medien**, also der e-Books, e-Audios, e-Paper und e-Magazines über das Portal OnleiheRegio, ist mit 29,2 % sehr deutlich angestiegen. Besonders auch bei den Zeitungen wurde eine Nachfragesteigerung verzeichnet. Die Ausleihe virtueller Medien war ein überaus wichtiges Angebot, denn sie konnte die kulturelle Teilhabe auch in Lock-Down-Zeiten sicherstellen. 564 Nutzer*innen haben das Angebot in 2020 erstmalig wahrgenommen. Der virtuelle Gesamtbestand des Verbunds **OnleiheRegio** umfasst mittlerweile über 28.190 Lizenzen.

Virtuelle Medien / Nutzer	2020	2019
Offenburg	1.829	1.671
OnleiheRegio gesamt	7.185	6.536
Virtuelle Medien / Ausleihe	2020	2019
Offenburg	78.188	60.517
OnleiheRegio gesamt	282.509	222.703

Kinder und Jugendliche sowie das **Projekt „Bibliothek und Schule“** stehen im Mittelpunkt der Zielgruppenarbeit. Die **Medienkoffer** sowie **Kamishibai**-Bildkarten wurden weiterhin gerne genutzt. Das Angebot aus differenzierten **Klassenführungen**, **Schülersprechstunden** zur Vorbereitung auf GFS-Präsentationen und **Autorenlesungen** für Schulklassen konnte aufgrund der Corona-Vorgaben nur sehr begrenzt umgesetzt werden. **Die meisten Veranstaltungen** wie **Vorlesestunden**, **Autorenlesungen**, die Veranstaltungsreihe „**Büchermäuse**“ für Kleinkinder und Eltern, die **Kinder- und Jugendliteraturtage** sowie die **Lesenächte** konnten nicht stattfinden.

Ein besonderes Highlight war der **Kurs „Stadtbibliothek mal ganz anders“** im Sommerferienprogramm, bei dem Kinder Roboter programmieren und einen eigenen Comic erstellen konnten. Weiterhin ist

es gelungen, das Leseförderprogramm „**Heiß auf Lesen**“ in den Sommerferien in einer leicht veränderten Version umzusetzen, was bei den Kindern und Jugendlichen auf große Begeisterung gestoßen ist.

Für die **Zielgruppe „Generation plus“** wurde der Medienbestand weiter ausgebaut. Zudem wurde für die Zielgruppe die Möglichkeit der kontaktlosen Medienausleihe dauerhaft aufrechterhalten. Das **Angebot „Medienbringdienst“** für zwei **Pflegeheime** und ein **Hospiz** wurde fortgesetzt.

Das Angebot für **Geflüchtete und ehrenamtliche Helfende** wurde ebenfalls fortgeführt, jedoch durch die Pandemie-Bedingungen wenig genutzt.

In der Sachbuch-Reihe **ConText** wurde eine Lesung durchgeführt. Die **Offenburger Literaturtage Wortspiel** und der **Offenburger Lesesommer** konnten jedoch nicht stattfinden. Als kleiner Trost wurde eine digitale Lyriklesung veröffentlicht. Zudem haben Mitarbeitende **digitale Medientipps** per Videobotschaft gegeben, indem sie aus ihren Lieblingsbüchern vorgelesen haben.

Zur Optimierung der **Kundenkommunikation** wurde die Möglichkeit eingerichtet, online einen Bibliotheksausweis zu beantragen bzw. die Mitgliedschaft zu verlängern.

Ziel A1 Die Stadt schärft ihr Profil als attraktives Oberzentrum im Ortenaukreis, im Eurodistrikt und am Oberrhein:

K4: Entwicklung, Bestand u. Ausleihe der Musikbibliothek

Musik-Medien	Bestand 2020	Ausleihe 2020	Veränderung der Ausleihe (zu 2019)
Noten	7.421	4.158	-21,96 %
Bücher	743	973	-17,89 %
CDs	5.329	13.571	-34,86 %*
DVDs	367	999	+5,38%
Zeitschriften	3	212	+9,28%
Sonstige	84	106	-44,21 %*
Gesamt	13.947	20.019	-30,19 %

*Ausleihrückgang durch die Corona-Situation sowie durch verändertes Mediennutzungsverhalten (vermehrte Nutzung von Streaming-Diensten & Online-Angeboten)

In der **Musikbibliothek** wurde der **Medienbestand** weiter bedarfs- und zielgruppenorientiert **ausgebaut**. Jedoch wurden, vor allem aufgrund der Corona-Pandemie, sehr viel weniger Entleihungen verzeichnet. Im Frühjahr konnte eine **musikalische Lesung** der Reihe „**O-Ton – Veranstaltungen rund um die Musik**“ stattfinden.

1

Gesamtkennzahlen im Vergleich:

Jahr	2020	2019
Ausleihen	552.425	644.407
Aktive Nutzer	6.877	8.150
Neue Nutzer	1.085	1.883
Besucher	109.684	164.634

Nutzungsrückgang durch Corona-bedingte Schließungen und eingeschränkte Dienstleistungen

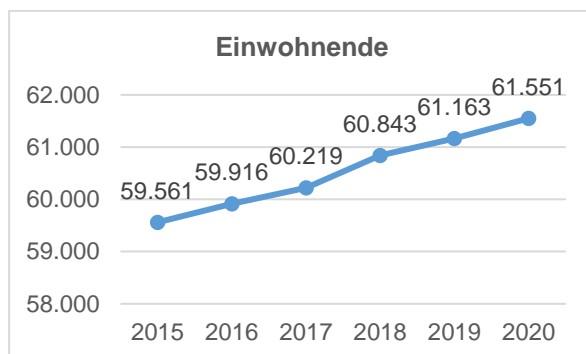
Das Jahr 2020 stand für den Fachbereich Bürgerservice ganz unter dem Zeichen der Pandemie. Durch die stetige Anpassung an die Pandemielage und die daraus resultierenden Änderungen der Verordnungen und Gesetze entstand ein hoher Beratungsbedarf. Ganz besonders betroffen war hiervon das Ordnungswesen.

Bürgerbüro

Die Herausforderungen des vergangenen Jahres waren in allen Sachgebieten der Abteilung Bürgerbüro, Sicherheit und Ordnung immens und in dieser Form noch nie dagewesen.

Pandemiebedingt musste auch das Bürgerbüro kurzzeitig in den Lockdown und wurde -wie die restliche Verwaltung auch- für alle persönlichen Bürgerkontakte geschlossen. Vertraute und von vielen Bürgerinnen und Bürgern geschätzte Dienstleistungen konnten daher zeitweise nicht oder nicht in dem gewohnten Umfang angeboten werden. Ständig neue Corona-Regelungen führten bei vielen Bürgerinnen und Bürgern gerade zu Beginn der Pandemie zu Verunsicherungen. Gemeinsam mit dem Büro des Oberbürgermeisters wurde daher ein Bürgertelefon eingerichtet. Hier hatten Bürger*innen und Gewerbetreibende die Möglichkeit, Antworten rund um das Thema Corona und Verwaltung zu erhalten.

Die **Einwohnerzahl** setzte auch 2020 ihren steigenden Trend fort:



Rechtzeitig zum Start in die Reisezeit hat sich das Bürgerbüro erneut um die Folgezertifizierung der **Tourist-Information** beworben. Und sehr erfolgreich bestanden!

Ein als unangemeldeter Gast getarnter DTV-Prüfer hat im Januar 2020 das Beratungs- und Informationsangebot der Tourist-Information getestet. Hierbei wurde nicht nur auf das äußere Erscheinungsbild oder Kriterien wie die Innenausstattung und Sauberkeit Wert gelegt. Bewertet wurden auch die Qualität der Beratung und die Freundlichkeit des Personals.

In der Folge bestätigte sich der positive Eindruck des vermeintlichen Gastes, den er bereits bei seinem Erstbesuch vor drei Jahren gewonnen hatte: Nicht nur die räumlichen und technischen Gegebenheiten vor Ort sind sehr ansprechend. Vor allem überzeugten die engagierten Mitarbeiterinnen

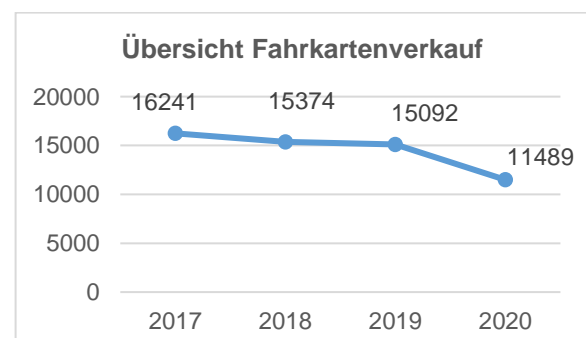
und Mitarbeiter der Tourist-Information abermals durch ihre Beratungskompetenz und ihr Servicebewusstsein. Sehr angetan zeigte sich der Prüfer angesichts der Vielzahl an Fremdsprachen die die Mitarbeitenden des Bürgerbüros sprechen. Dies ist auch von Vorteil für Touristen.

Nun darf sich die Tourist-Information Offenburg weitere drei Jahre mit der i-Marke schmücken.



2020 hat sich das Reiseverhalten vieler Bürger*innen stark verändert. Waren zuvor Auslandsziele gefragt, boomte in den letzten Monaten der Inlandtourismus.

Das nachfolgende Schaubild zeigt die verkauften **Fahrscheine** der vergangenen vier Jahre. Der starke Rückgang im Jahr 2020 von fast 25 % gegenüber dem Vorjahr ist durch die eingeschränkte Nutzbarkeit der öffentlichen Verkehrsmittel und der Schließung des Handels und der Schulen zu erklären. Monats- und Punktefahrkarten werden schließlich überwiegend von Schüler*innen und Berufspendler genutzt.



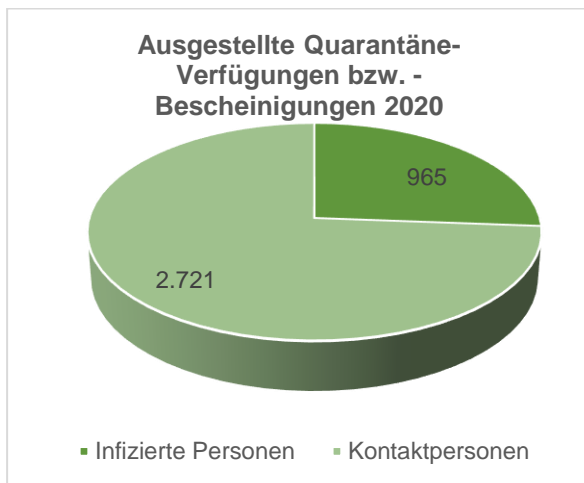
Gewerbe, Sicherheit und Ordnung

Der „Ordnungsbereich“ war sicher eines der von der Pandemie und den daraus folgenden Aufgaben am meisten betroffenen Sachgebiete der Stadtverwaltung. Ohne Vorbereitung und Steuerungsmöglichkeit mussten sich fast alle Mitarbeitenden „von jetzt auf gleich“ mit neuen Aufgaben befassen. Die große Verunsicherung in der Bevölkerung und bei den Gewerbetreibenden haben zu einem immensen Anstieg an telefonischen Beratungsgesprächen geführt.

Die Mitarbeitenden des Sachgebiets mussten innerhalb kürzester Zeit komplexe Sachverhalte und (Neu)Regelungen analysieren, verstehen und vermitteln.

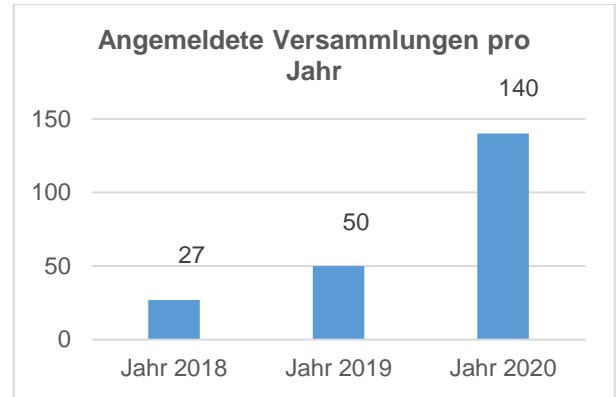
34! Änderungen und/oder Neufassungen der Corona-Verordnung Baden-Württemberg hatten 2020 zur Folge, dass Aussagen gegenüber Bürger*innen teilweise nach wenigen Tagen ihre Gültigkeit verloren hatten und korrigiert werden mussten.

Durch den Ausbruch der Corona-Pandemie ergaben sich auch zahlreiche neue Aufgaben im Zuständigkeitsbereich des Sachgebiets Gewerbe, Sicherheit und Ordnung. Alleine im Jahr 2020 wurden somit erstmalig insgesamt 3.686 Quarantäneverfügungen bzw. -Bescheinigungen ausgestellt.

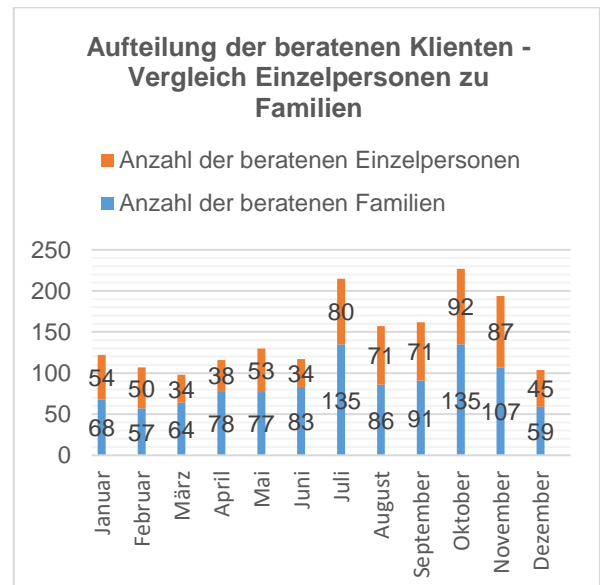


Diese außerplanmäßigen und oftmals zeitintensiven Aufgaben konnten nur mittels Personalverstärkung bewältigt werden. Dankenswerterweise hat der Fachbereich Kultur den Fachbereich Bürgerservice temporär mit bis zu vier Beschäftigten unterstützt. So konnten die Aufgaben zumindest im vergangenen Jahr personalkostenneutral erfüllt werden.

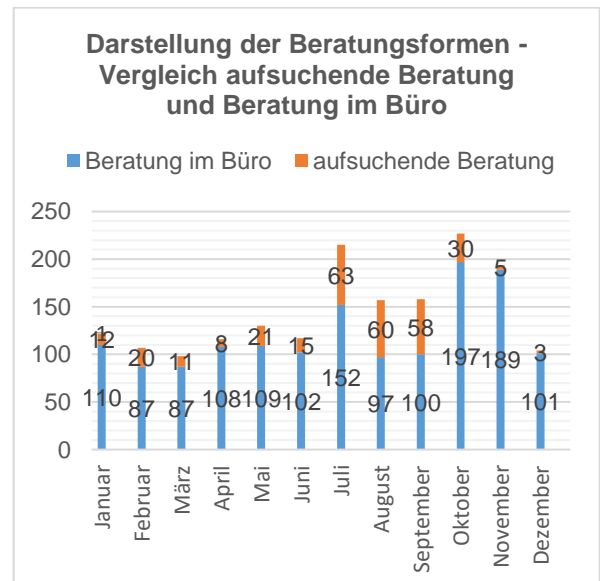
Gegenüber „normalen“ Jahren stieg die Anzahl der **Versammlungen** (Kundgebungen, Demonstrationen, Mahnwachen) von durchschnittlich 25 auf 140, was einen Anstieg von 518 % bedeutet. Hiervon fanden alleine 42 Versammlungen anlässlich der Corona-Pandemie statt. Hierbei gab es sowohl ortsfeste Kundgebungen, als auch Aufzüge und Autokorsos, die regelmäßig stattfanden und immer mehr Teilnehmende gewannen.



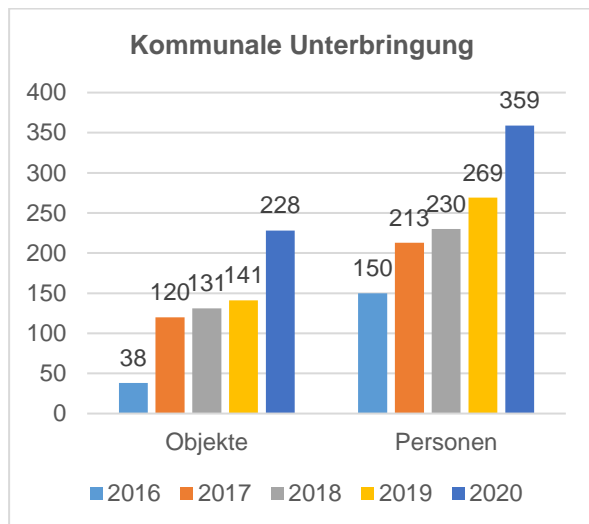
Natürlich waren auch die eigentlich geplanten und notwendigen Aufgaben nicht zu vernachlässigen. Insbesondere die Sozialbegleitung geflüchteter und obdachloser Menschen, die mitunter von der Pandemie sicher mit am meisten betroffen waren, musste fortgeführt werden.



Das Schaubild zeigt den Beratungsbedarf von Familien und Einzelpersonen aus dem vergangenen Jahr.

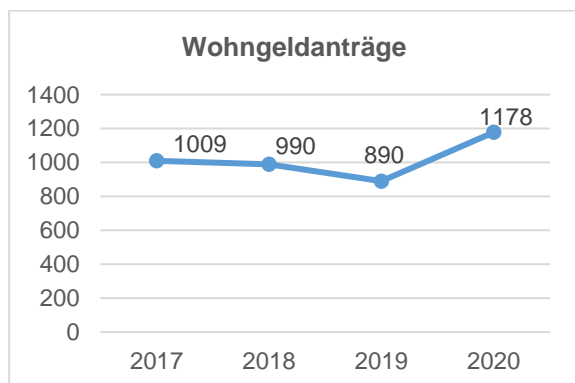


Die kommunale Unterbringung obdachloser Personen, zu der auch die Anschlussunterbringung geflüchteter Menschen zählt, stellt eine Herausforderung dar, welche das Team Gewerbe, Sicherheit und Ordnung neben der Pandemie weiterhin zu bewältigen hatte. Der angespannte Wohnungsmarkt in Offenburg und steigende Mietkosten erschweren die Lage.



Wohngeld/Rente

Durch die am 01.01.2020 in Kraft getretene Wohngeldreform wurde das **Wohngeld** erstmalig seit 2016 wieder an die Entwicklung der Einkommen und Warmmieten angepasst. Deshalb und natürlich auch aufgrund der Kurzarbeit in vielen Betrieben -bedingt durch die Covid-19-Pandemie- haben sich die Zahlen der Anträge von 890 im Jahr 2019 auf 1.178 im Jahr 2020 erhöht. Das ist eine Steigerung von fast einem Drittel.

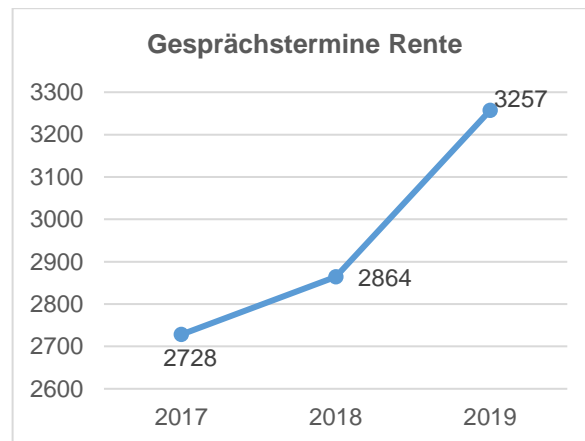


Künftig wird das Wohngeld mit Beginn zum 01.01.2022 alle zwei Jahre automatisch erhöht. Insbesondere deswegen ist davon auszugehen, dass die Zahlen der Wohngeldanträge mindestens auf dem Niveau des Jahres 2020 bleiben werden.

Ausreichend bezahlbarer Wohnraum ist eine wichtige soziale Frage unserer Zeit. Auch in Offenburg wurde in den sozialen Wohnungsbau investiert. Dementsprechend sind die Anträge auf Erteilung eines **Wohnberechtigungsscheines**

von 294 im Jahr 2019 auf 376 im Jahr 2020 gestiegen. Das entspricht einer Steigerung um 28 %.

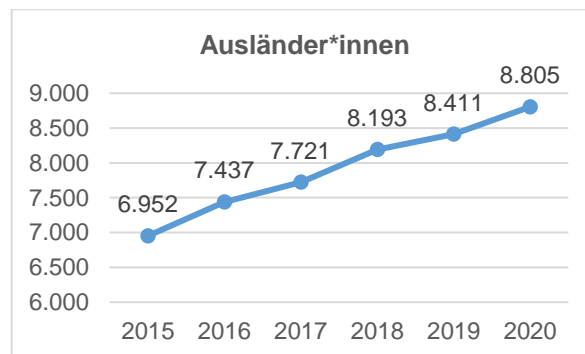
Auch im Jahr 2020 ist die Nachfrage von Beratungs- und Unterstützungsangeboten bei der Aufnahme von **Renten** nach dem Sozialgesetzbuch (SGB VI) weiter gestiegen.



Die deutliche Zunahme in allen Aufgabenbereichen des Sachgebiets konnten und können nur durch Personalerhöhung bewältigt werden.

Ausländerbüro

Der Zuzug von ausländischen Staatsangehörigen ins Stadtgebiet Offenburg hat sich auch im Jahr 2020 kontinuierlich fortgesetzt: Lebten zum Stichtag 31.12.2018 8.346 Menschen mit nicht-deutschem Pass in Offenburg waren es 2019 bereits 8.629 und 2020 8.917.



Der Ausländeranteil liegt nunmehr bei rund 14 %. 2011, also vor rund zehn Jahren waren es 9 %.

Während statistisch im Gebiet des Ortenaukreises seit 2018 an erster Stelle rumänische Staatsangehörige rangieren, bilden in Offenburg weiterhin die türkischen Mitbürger*innen die größte Gruppe.

Die Auswirkungen der Corona-Pandemie 2020 waren auch im Ausländerbüro bemerkbar: So ging die Zahl der Visa-Anträge um 50 zurück auf 147 - gegenüber 197 im Vorjahr. Vor allem ausländische Studierende verzichteten zunächst auf die Einreise nach Deutschland und nahmen online an den Studiengängen teil.

Für 2021 wird eine deutliche Zunahme erwartet, da nunmehr auch der Familiennachzug wieder möglich ist.

Vor allem für die ca. 40 britischen Staatsangehörigen in Offenburg änderte sich durch den sog. **Brexit** der Aufenthaltsstatus. Nach entsprechender Information wurden für die Betroffenen neue Aufenthaltstitel ausgestellt.

Zudem nahmen die Anfragen zum am 01.03.2020 in Kraft getretenen **Fachkräfteeinwanderungsgesetz** ab Herbst 2020 zu. Vor allem im Pflege- und Baubereich sollen hierdurch Einreisen von qualifizierten oder eine Ausbildung anstrebende künftigen Fachkräften unter bestimmten Voraussetzungen beschleunigt werden.

Für den Flüchtlingsbereich gingen aufgrund der teilweise geschlossenen Grenzen die Zahlen hingegen zurück: Bezogen auf den Ortenaukreis von 620 (2018) auf 501 (2020).

Der Hauptanteil liegt hier bei syrischen Staatsangehörigen (31 %), danach folgen irakische (20%), türkische (12 %) und afghanische (11%) Staatsangehörige.

Bedingt durch die Corona-Regelungen mussten die persönlichen Vorsprachen deutlich reduziert werden. Zur Vermeidung voller Wartebereiche und damit zum Schutz sowohl der Kundinnen und Kunden sowie der Mitarbeitenden stellte auch das Ausländerbüro auf Terminvorsprachen um.

Mit den Lockerungen im Sommer wurde auf ein manuelles Terminvergabesystem umgestellt, das ab Herbst 2021 technisch durch ein Online-Buchungssystem unterstützt werden wird.

Standesamt

Das Jahr war geprägt vom Umgang mit der **Pandemie**. Viele Bürgeranliegen können ausschließlich persönlich beim Standesamt erledigt werden. Während der gesamten Pandemie, so auch im Lockdown, wurden Bürgerinnen und Bürgern Eheschließungen sowie persönliche Termine für Vaterschaftsanerkennungen, Kirchenaustritte usw. ermöglicht.

Da das Infektionsrisiko an der frischen Luft geringer ist und dort die wenigsten Einschränkungen galten, hat das Standesamt im Sommer 2020 kurzfristig zusätzliche Trautermine für den Vinzentiusgarten in das Angebot aufgenommen.

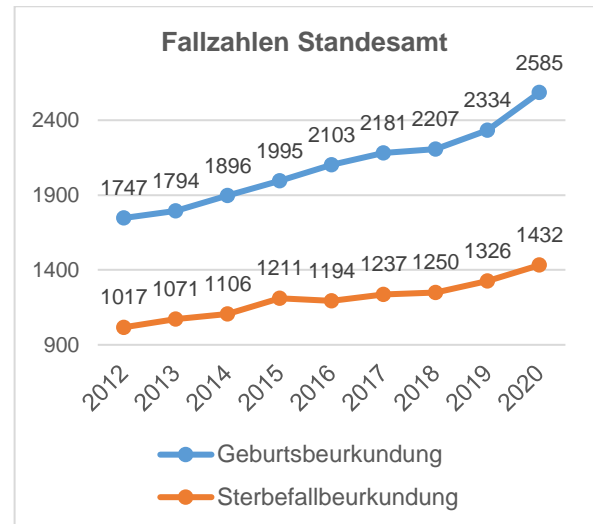
Um die Digitalisierung voranzubringen, wurde im April 2020 die **e-Akte** im Standesamt eingeführt.

2020 sind die **Fallzahlen** im Bereich Geburts- und Sterbefallbeurkundung weiter angestiegen.

Die Steigerung der Sterbefallbeurkundungen entspricht dem Trend der vergangenen Jahre. Es ist anzunehmen, dass mit der Schließung der Klinik in Oberkirch im Laufe des Jahres 2020 die Zahl der Sterbefallbeurkundungen weiter ansteigen wird.

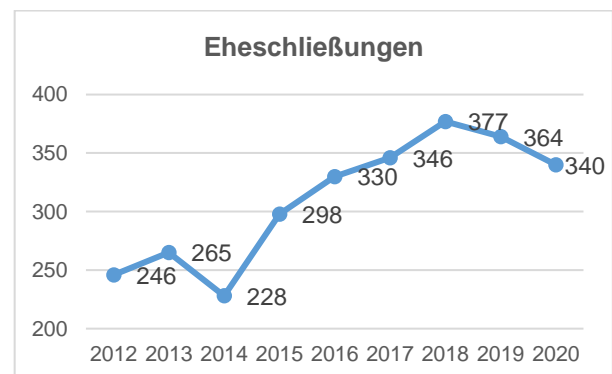
Bereits im Jahr 2019 wurde mit einer Fallzahlensteigerung für 2020 im Bereich der Geburtsbeurkundung durch die Schließung der Geburtenklinik in Oberkirch gerechnet. Die erwartete Steigerung trat mit 251 zusätzlichen Beurkundungen deutlich ein.

Im Vergleich zu 2016 sind die Geburtsbeurkundungen um 23 %, Eheschließungen um 3 % und Sterbefallbeurkundungen um 20 % gestiegen. Die Bewältigung der Fallzahlensteigerungen war nur möglich, indem 0,5 VZÄ über den Stellenplan besetzt wurde.



2020 fanden 26 Trauungen weniger als im Vorjahr statt.

Es ist davon auszugehen, dass die Zahl der Eheschließungen im Jahr 2021 steigen wird, da einige Brautpaare ihre Trauung pandemiebedingt in das Jahr 2021 verlegt haben.



Die **Aktion „offenes Trauzimmer“** fand dieses Jahr virtuell auf Instagram statt. 279 Interessierte verfolgten die Vorstellung der Trauzimmer online. Das Standesamt hat viele positive Kommentare und Rückmeldungen zu der Aktion erhalten. Durch die interaktiven Tools konnte die Reichweite bei Instagram weiter ausgebaut werden.

Das Standesamt nahm im Zeitraum Januar 2019 bis Dezember 2020 an einem **Ringvergleich der KGSt** teil. Teilgenommen haben 8 Standesämter von Kommunen mit mindestens 30.000 Einwohner*innen und maximal 80.000 Einwohner*innen.

Neben einem Erfahrungsaustausch und klassischer Kennzahlenarbeit wurde im Rahmen des Vergleichs eine Kundenbefragung durchgeführt.

Inhalt der Befragung zwischen dem 15.11.2019 bis 15.01.2020 war unter anderem die Freundlichkeit der Mitarbeitenden, Verständlichkeit der Auskünfte sowie Wartezeit im Standesamt. Es fanden insgesamt 91 Befragungen statt.

Wie zufrieden sind Sie mit der Freundlichkeit der Mitarbeiter*innen?

sehr gut	95%
gut	5%
mittel	0 %
schlecht	0 %
sehr schlecht	0 %
keine Angaben	0 %

Wie zufrieden sind Sie mit der Verständlichkeit der Auskünfte?

sehr gut	88%
gut	10%
mittel	0 %
schlecht	0 %
sehr schlecht	0 %
keine Angaben	2%

Wie lange mussten Sie warten, bis Sie bedient wurden?

Keine Wartezeit	85%
Wartezeit vorhanden	15%
durchschnittliche Wartezeit	5 Minuten

03 – Gleichstellungsarbeit

Zielsetzung ist sowohl innerhalb wie außerhalb der Stadtverwaltung die Verwirklichung des verfassungsrechtlichen Gleichheitsgebotes.

Die Schwerpunkte im Jahr 2020 - ab Mitte März Gleichstellungsarbeit in der Corona-Pandemie.

Extern:

- Veranstaltungen zu gleichstellungsrelevanten Themen.
- Problemstellungen und gesellschaftliche Handlungsbedarfe aufgreifen, Hilfen aufzeigen und ggf. (weiter-)entwickeln.

Intern:

- Begleitung von Personalmaßnahmen.
- Vereinbarkeit von Beruf und Familie inkl. Pflegeaufgaben in Zeiten von Corona.
- Geschlechtergerechtigkeit in allen Bereichen als Querschnittsaufgabe verankern.

Veranstaltungen

Fortführung von **DEMOKRATIE LEBEN**. Bis Ende Januar wurden mit Veranstaltungen 230 Personen erreicht - zusätzlich zu den 562 im Jahr 2019. Das Ziel: Mit vielen kooperierenden Organisationen und Netzwerken eine große Bandbreite von Menschen, zu den Themen Demokratie, Gleichberechtigung und Teilhabe, ins Gespräch zu bringen. Dies konnte erreicht werden.

Weitere gleichstellungsrelevante Themen wurden in Veranstaltungen zusammen mit verschiedenen Netzwerken aufgegriffen.

1) Zusammen mit dem Frauennetzwerk Offenburg, in dem über 20 Frauen-Organisationen zusammenarbeiten, organisierte die Gleichstellungsbeauftragte:

Die **Begegnungsplattform „Frauen in Offenburg“**. Üblicherweise wird alle zwei Monate eine Organisation vorgestellt und die Teilnehmerinnen tauschen sich zu deren inhaltlichen Schwerpunkten aus – Leitgedanke ist: Kennenlernen, sich informieren, vernetzen, gemeinsam Ideen entwickeln, sich einmischen und dabei Spaß haben. 2020 konnte im Januar noch die 40. Begegnungsplattform stattfinden. Die 41. organisierten wir als Online-Begegnungsraum im Juli zur Fragestellung: „CORONA - wie wirkt sich das für uns Frauen aus?“.

ONE BILLION RISING - Am 14. Februar tanzten 1.100 Menschen auf dem Offenburger Marktplatz und setzten ein Zeichen gegen Gewalt an Frauen und Mädchen.

Internationaler Frauentag – Frauen auf dem Weg 2020.

Vom 4. März bis 8. März konnten die Veranstaltungen durchgeführt werden. Ab 13. März mussten alle aufgrund der Corona-Pandemie abgesagt bzw. verschoben werden.

„Was bedeutet Gleichberechtigung heute?“ den Vortrag von Prof. Dr. Susanne Baer, Richterinnen des Bundesverfassungsgerichts verknüpften wir im September mit dem **30-Jährigen Bestehen der Gleichstellungsstelle** Offenburg. Im Vortrag beleuchtete Prof. Dr. Susanne Baer was die Grund- und Menschenrechte den Bürgerinnen und Bürgern heute garantieren und wo Herausforderungen bestehen. In der Diskussion beleuchteten Vertreterinnen vom Frauennetzwerk zusammen mit der Gleichstellungsbeauftragten die Frage: Gleichberechtigung – wo stehen wir in Offenburg?



Die Hybridveranstaltung ermöglichte, dass im Saalmen 60 Menschen direkt dabei sein konnten und etwa 500 Menschen nutzten die Liveübertragung oder Aufzeichnung.

Fahnenaktion zum Internationalen Tag „NEIN zu Gewalt an Frauen – frei leben ohne Gewalt“. Am Samstag, 21. November wurden im Rahmen einer Versammlung (mit Masken und Abstand) drei Fahnen vor dem Offenburger Rathaus mit dieser Botschaft gehisst und mit einer Aktion die Aussage verdeutlicht: **Jede dritte Frau erfährt Gewalt**.

2) Die Netzwerke im Themenfeld Beruf sind: **Bündnis Girls' und Boys'Day Ortenau** mit dem Ziel, Berufsorientierung jenseits von Geschlechterstereotypen zu ermöglichen – 2020 war alles vorbereitet doch Corona bedingt musste kurz vor dem Termin alles abgesagt werden.

Frau und Beruf – Das Netzwerk in der Ortenau Verschiedene Arbeitsmarkt-Akteurinnen arbeiteten hier zusammen mit der Zielsetzung: Die Rahmenbedingungen für Frauen im Beruf verbessern, Qualifizierungs- und (Wieder-) Einstiegschancen erhöhen und die Sichtbarkeit von beruflichem und unternehmerischem Wirken von Frauen in der Ortenau steigern.

2020 wurden organisiert: Lesung mit Laura Fröhlich: „Die Frau fürs Leben ist nicht das Mädchen für alles – was Eltern gewinnen, wenn sie den Mental Load teilen“ und die Online-Konferenz: „Who Cares? – was die Corona-Pandemie mit den Frauen macht / Impulse für die eigene Zukunft finden.“

Problemstellungen und gesellschaftliche Handlungsbedarfe

Spezifische Lebenssituationen von Frauen, Kindern und ggf. von Männern wurden u.a. in folgenden Arbeitskreisen aufgegriffen und Lösungen für Problemstellungen entwickelt:

Arbeitsgemeinschaft Häusliche Gewalt, Arbeitskreis „Opferberatung“, AK „Frauen in Not“ und Arbeitsgruppe 2 im Bündnis für Wohnen.

Geschäftsführung für den Gemeinderat und für seine Ausschüsse

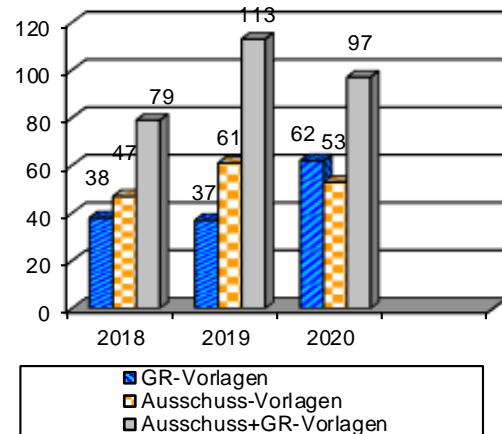
Durch die Corona-Pandemie konnten von Mitte März bis Ende Juni keine Ausschuss-Sitzungen stattfinden. Durchgeführt wurden lediglich drei Gemeinderatssitzungen in dieser Zeit. Einzelbeschlüsse wurden im Rahmen von Eilentscheidungen nach vorherigem Gremienvotum gefasst.

In 2020 wurden Herr Paul Sachs und Frau Julia Letsche als Mitglieder des Gemeinderates von Ihrem Ehrenamt entbunden. Als Ersatzbewerber wurden Herr Justus Eisenbeiß und Herr Gerhard Schröderneu in den Gemeinderat verpflichtet.

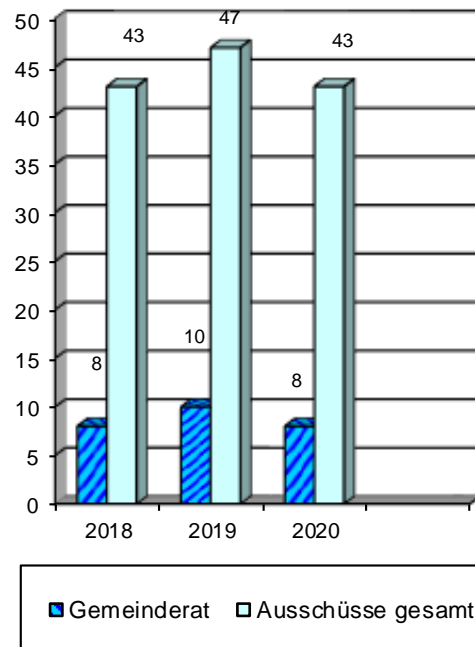
Bedingt durch den Gemeinderatswechsel gab es im Jahr 2020 Änderungen bei der Besetzung verschiedener Ausschüsse und Aufsichtsräte.

Für 40-jährige Ortschaftsratsstätigkeit wurde Willi Wunsch das Verdienstabzeichen in Gold mit Lorbeerkranz des Städtetags Baden-Württemberg überreicht. Im Regelfall erfolgt die Ehrung für 40-jährige Gremienmitgliedschaft im Rahmen der Hauptversammlung des Städtetags Baden-Württemberg. Dies war dieses Jahr corona-bedingt nicht möglich, so dass die Ehrung auf die Städte und Gemeinden übertragen wurde.

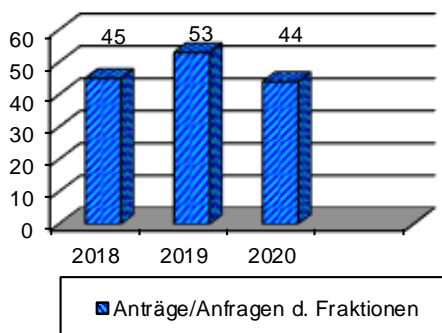
Anzahl der behandelten Vorlagen 2018 bis 2020



Sitzungen 2018 bis 2020 des Gemeinderates, der beschließenden und beratenden Ausschüsse



Anzahl der bearbeiteten Anträge und Anfragen der Fraktionen



Städtepartnerschaften

Aufgrund der Corona-Pandemie konnten in 2020 leider keine Partnerschaftsbesuche durchgeführt werden.

0.4 – Personalvertretung

Interessenvertretung der Beschäftigten der Stadtverwaltung und den Technischen Betrieben Offenburg.

Organisation und Betreuung sozialer Angebote für die Beschäftigten.

Die Personalratsarbeit ist geprägt durch Beratung von Beschäftigten sowie den jeweiligen Leitungen der Fachbereiche. Quartalsgespräche mit der Verwaltungsspitze und der Betriebsleitung der Technischen Betriebe Offenburg (TBO) sind ebenfalls fester Bestandteil. Dabei wird immer auf eine konstruktive Lösung für alle Beteiligten hingewirkt.

Die Vorbereitung und Durchführung von Personalratssitzungen, der Personalversammlung zählen zu den gesetzlich vorgegebenen Aufgaben, wie auch die verwaltungsinterne regelmäßige Öffentlichkeitsarbeit. Dazu gehört die Erstellung des Personalrats-Infos, die Nutzung der eigenen Intranet-Seite oder andere Informationsquellen.

Bei den Stellenbesetzungsverfahren (sowohl bei Stadt & TBO) ist der Personalrat immer beteiligt. Hinzu kommen Einstellungen von Auszubildenden, zahlreiche Arbeitszeitänderungen, Beschäftigungen während der Elternzeit, Beförderungen oder auch Kündigungen die u.a. im Personalratsgremium beraten wurden.

Durch die Zusammenarbeit mit der Gleichstellungsbeauftragten, der Vertretung der Schwerbehinderten und der Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV) wird die Personalratsarbeit ergänzt. Sowohl die JAV als auch die Vertretung der Schwerbehinderten nehmen regelmäßig an den Sitzungen des Personalrates teil.

Das Jahr 2020 stand ganz im Zeichen der Corona-Pandemie. Dazu wurde eine Dienstvereinbarung „Corona“ abgeschlossen. Diese regelte den Umgang mit Arbeitszeit und Urlaub. in Pandemie-Zeiten. Darüber hinaus wurde das zum Home-Office erweitert. Dienstvereinbarung hatte das Ziel, über das gesamte Jahr eine funktionsfähige Verwaltung zu gewährleisten.

Auch die Vereinbarung zum Leistungsentgelt war von Corona geprägt. Für das Jahr 2020 wurde eine einheitliche Regelung für alle Beschäftigten getroffen, mit dem Ziel die Ende 2019 auslaufende Dienstvereinbarung neu aufzusetzen.

Das Betriebliche Eingliederungsmanagement (BEM) ist dieses Jahr neu vereinbart worden. Die relevanten Änderungen hierbei sind die Einrichtung einer internen BEM-Fachstelle und die Verschlankung des Gesamtprozesses.

Durch den Personalrat wurden verschiedene Möglichkeiten zur Einführung eines Jobrads erarbeitet. Voraussichtlich wird hierzu im Jahr 2021 eine Regelung für alle Beschäftigten und Beamten*innen getroffen.

Bei den Technischen Betrieben Offenburg wurde eine Vereinbarung „Sicherheitsrichtlinien zum Datenschutz und IT“ abgeschlossen. In diesem Zuge ist eine Arbeitsgruppe Digitalisierung gegründet worden, in der auch der Personalrat Mitglied ist.

Ein weiteres Thema, an dem der Personalrat beteiligt war, ist die Zusammenlegung der städtischen Bauhöfe der Gemeinden Weier, Bühl, Griesheim und Waltersweier zu einem Bauhof „Gottswald“. Dieser wurde in die Technischen Betriebe Offenburg zu der neu gegründeten Abteilung Bauhöfe eingegliedert.

Die Personalversammlung stand dieses Jahr unter dem Motto:

„Wenn die Beschäftigten nicht zum Personalrat kommen können, kommt der Personalrat zu den Beschäftigten.“

Sie wurde komplett digital durchgeführt. Dabei wurde der Tätigkeitsbericht des Personalrates in einzelnen Videos durch die Personalratsmitglieder vorgetragen. Weiter gab es Begrüßungsvideos des Oberbürgermeisters, des Betriebsleiters der TBO und des Personalratsvorsitzenden. Die Jugend- und Auszubildendenvertretung vervollständigte mit ihrem Beitrag die virtuelle Personalversammlung. Gerade in der Pandemiezeit war dies eine passende Alternative zur Versammlung in Präsenz.

Im Jahr 2020 wurden 27 Personalratssitzungen, davon eine außerordentliche Sitzung durchgeführt.

Aufgrund der Corona-Pandemie wurden zum ersten Mal in der Geschichte des Personalrates auch zwei Sitzungen im Umlaufverfahren durchgeführt. Dazu musste die Geschäftsordnung des Personalrates eigens um den Paragraphen „Maßnahmen bei unvorhergesehenen Ereignissen“ erweitert werden. Diese Änderung ermöglicht eine Beschlussfassung des Personalrates im Umlaufverfahren herbeizuführen. Gerade zur Vermeidung bzw. Beschränkung von Kontakten war diese Maßnahme erforderlich.

Geschäftsbericht der OE Revision

Die Produktgruppe „Rechnungsprüfung“ der OE Revision umfasst sowohl die gesetzlich vorgeschriebenen als auch die durch den Gemeinderat übertragenen Prüfungen.

Die Organisationseinheit Revision ist verantwortlich für die laufende Prüfung der Rechtmäßigkeit, Zweckmäßigkeit und Wirtschaftlichkeit des Verwaltungshandelns in der gesamten Verwaltung und der Eigenbetriebe. Darüber hinaus nimmt der Anteil der Beratung der Fachbereiche einen dauerhaft hohen Stellenwert ein. Durch die Neufassung der Gemeindeprüfungsordnung erfolgt eine Aufgabenausweitung der Tätigkeiten der OE Revision.

Allgemeines

Im Jahr 2020 konnte eine Prüferstelle in der Verwaltungsprüfung nach neunmonatiger Vakanz nachbesetzt werden.

Die Rahmenbedingungen der Coronapandemie haben dazu geführt, dass im Laufe des Jahres 2020 keine Zahlstellenprüfungen vor Ort durchgeführt werden konnten. Die vorgeschriebenen jährlichen Kassenprüfungen der städtischen Kasse, der Kassen der TBO und des AZV konnten in den Sommermonaten vorgenommen werden.

Beratende Tätigkeit der Revision

Die Fachbereiche beziehen die Revision auf Grundlage der eigenen Neuausrichtung zunehmend beratend mit ein.

Beratungstätigkeiten der Revision erfolgten u.a. zu den Förderrichtlinien und zum Sponsoring der Heimattage, Beratung zur Ausgestaltung von Rechtsformen, Abrechnung ÖPNV u.v.m.

Ein Schwerpunkt bildete die Mitwirkung im IKO-Prozess als Mitglied der Koordinierungsgruppe sowie der Geschäftsführung im Dezernat 1. Darüber hinaus erfolgte eine intensive Einbindung in die vertraglichen und finanziellen Angelegenheiten des Zentralen Impfzentrums.

Im Vorgriff auf den nächsten städtischen Jahresabschluss wurden umfangreiche begleitende Prüfungen der bilanziellen Rückstellungen, die z.T. wesentlich überarbeitet wurden, durchgeführt. Beim Zweckverband GRO war auf Grundlage einer Prüfung die Ergänzung von wirksamen Ablösevereinbarungen bei diversen Kaufverträgen sowie die buchhalterische Abwicklung der Erschließungskosten für den 2. Bauabschnitt Prüfungs- und Beratungsgegenstand.

Prüfung Jahresabschlüsse

Im Jahr 2020 wurden im Rahmen des Prüfauftrags folgende Jahresabschlüsse geprüft:

- René-Camille-Meier-Stiftung 2018 und 2019
- Kulturstiftung mit Gretel-Haas-Gerber-Stiftung 2018 und 2019
- Eigenbetrieb Stadtentwässerung 2019
- Eigenbetrieb TBO 2017 und 2018
- Aenne-Burda-Stiftung 2019
- Georg-Maria-Dietrich-Stiftung 2019

- Zweckverband AZV 2019
- Wasserverband Offenb. Mühlkanal 2019
- Kassenbericht Aktionsgem. Stegermatt 2019
- Förderverein „Archiv, Museum, Galerie“ 2019

Einige Berichte werden/wurden aus internen Abstimmungsgründen erst im Jahr 2021 in die politischen Gremien eingebracht.

Die städtischen Jahresabschlüsse der Jahre 2018 und 2019 lagen der Revision noch nicht zur Prüfung vor.

Die krankheitsbedingten Rückstände der Revision konnten insgesamt aufgearbeitet werden.

Prüfungen der technischen Revision

Die Prüfungstätigkeit der technischen Revision war im Jahr 2020 durch die Umbauten der Georg-Monsch-Schule, des Schiller-Gymnasiums und der Eichendorffschule geprägt.

Die seit vielen Jahren kontinuierlich besetzte technische Revision nimmt umfangreiche Beratungstätigkeiten der technischen Fachbereiche wahr, vor allem in den Bereichen Vergabe, bautechnische Abwicklung und Nachträge. Nicht-technische Fachbereiche werden darüber hinaus bei Vergaben von Lieferungen und Dienstleistungen beraten. Ab Anfang 2021 wird die Stelle der technischen Prüfung im Zuge einer Nachfolgeregelung nachbesetzt.

Statistik:

39 Vergaben an Freiberufler	2,9 Mio. €
41 öffentliche Ausschreibungen	7,6 Mio. €
16 EU-weite Ausschreibungen	12,5 Mio. €
54 beschränkte Ausschreibungen	4,2 Mio. €
41 freihändige Vergaben	5,6 Mio. €
(davon 66 % Inhouse an TBO)	
21 Nachtragsvereinbarungen	1,1 Mio. €

Vergaberechtliche Änderungen 2019

Zum 01.01.2020 trat die städtische Dienstanweisung Vergabe (für Bau-, Dienst- und Lieferleistungen sowie freiberufliche Leistungen) in Kraft, die intensiv durch die Revision mit begleitet wurde.

Unterjährige Prüfungsthemen

Zu folgenden Themenfeldern wurden Prüfungsberichte erstellt:

- Buchungsabwicklung im Stadtmarketing
- Hallenentgeltabrechnung
- Verwendungsnachweis Mehrgenerationenhaus
- Abwicklung der Rückerstattung von Veranstaltungen (Reservix)
- Prozessbegleitung Oststadtschulen

Die Prüfungen erfolgten in gutem Einvernehmen mit den Fachbereichen. In den meisten Fällen konnten Prüfungsfeststellungen zeitnah ausgeräumt, Korrekturen herbeigeführt oder Prozessoptimierungen in die Wege geleitet werden.

Ziel A1

Die Stadt schärft ihr Profil als attraktives Oberzentrum im Ortenaukreis, im Eurodistrikt und am Oberrhein

K1: Einzelhandelszentralität

2018: 176
2019: 176
2020: 176

K2: Zahl der Pendler

(sozialversicherungspflichtig Beschäftigte)

	Einpendler	Auspender
2018:	27.436	10.696
2019:	28.033	10.864
2020:	28.091	10.836

*Aktualisierte Zahlen nach Revision der Beschäftigungsstatistik durch die Bundesagentur für Arbeit

K3: Überregionale Verkehrsanbindung**a) Anzahl haltende Fernverkehrszüge pro Tag**

	ICE/TGV	EC/IC/sonstige
2017:	38 Halte	11 Halte
2018:	36 Halte	7 Halte
2019:	35 Halte	8 Halte
2020:	36 Halte	5 Halte

b) Anzahl der Autobahn-Anschlüsse mit Offenburg im Abfahrtsnamen

2020: 1

K4: Nutzung der Kultur/Tourismus-Angebote**a) Anzahl der TN an Stadtführungen gesamt**

2018: 3.437 + 506 TN an Weinstadtführungen
2019: 3.468 + 356 TN an Weinstadtführungen
2020: 461 + 54 TN an Weinstadtführungen

b) Anzahl der Übernachtungen

	gesamt	Ausländer
2018:	184.809	42.548
2019:	183.861	45.209
2020:	98.915	17.450

c) Besucherzahlen (überregionaler) Veranstaltungen des Stadtmarketings

Neujahrsempfang:	850
Offenburger Narrentag:	30.000
Sommer in der Stadt:	20.000
Moderierte Weinproben:	500
Weihnachtsmarkt:	80.000

d) Besucherzahlen Veranstaltungen Kulturbüro

Spielzeit 2017/2018: 43.079
Spielzeit 2018/2019: 38.876

Spielzeit 2019/2020: 26.772

e) Besucherzahlen Städtische Galerie

2018: 4.844
2019: 5.005
2020: 2.711

f) Bestand und Ausleihen Musikbibliothek

Musik-Medien 2020	Bestand	Ausleihe
Noten	7.421	4.158
Bücher	743	973
CDs	5.329	13.571
DVDs	367	999
Zeitschriften	3	212
Sonstige Medien	84	106
Gesamt	13.947	20.019

K5: Entwicklung sonstiger oberzentraler Funktionen**a) Zahl der Studierenden an der Hochschule**

2018: 4.130
2019: 4.320
2020: 4.350

b) Anzahl Spezialkliniken/Fachärzte**Kliniken am Standort Offenburg:**

- Ortenau Klinikum
- MediClin Klinik an der Lindenhöhe
- Klinik für Geriatrische Rehabilitation

Kassenärztlich zugelassene Fachärzte für:

	2019	2020
- Allgemeinmedizin	42	42
- Psychiatrie/Psychotherapie	43	56
- Sonstige Fachärzte	109	96

c) Anzahl Firmen- u. Behördenzentralen

- Amtsgericht, Landgericht, Arbeitsgericht
- Agentur für Arbeit
- Finanzamt
- Landratsamt Ortenaukreis
- Notariat
- Polizeipräsidium
- Staatsanwaltschaft
- Sparkasse Offenburg/Ortenau
- Volksbank in der Ortenau eG

d) Veranstaltungen/Besucherzahlen Messe

	Veranstaltungen	Besucher
2017:	513	388.216
2018:	509	427.512
2019:	517	397.498
2020:	370	53.3308

Stadtentwicklung

Ziel D1

Die Innenstadt als lebendiges Zentrum zum Arbeiten, Einkaufen, Wohnen und zur Freizeitgestaltung wird weiterentwickelt.

- **K1 Einzelhandelsbesatz in der Innenstadt**
s. M2
- **K2 Passantenfrequenz in der Innenstadt**
s. M2
- **K3 Einwohner/innen Innenstadt**
Wohnbevölkerung Innenstadt 31.12.2020:
2.229 Personen (+0,4% zu 2019)
unter 18 Jahre: 11%
18-unter 65 Jahre: 70%
65 Jahre und älter: 19%
Ausländeranteil: 24%
- **K4 Besucherzahlen**
Salmen / Ritterhaus / Stadtführungen
(s. Geschäftsbericht FB8)
- **K5 Aktionsraumqualität Innenstadt**
(Stand 2015 / Neuerhebung Ende 2025)
Studie Raum für Kinderspiel von 2015:
ARQ Innenstadt: 60
ARQ Durchschnitt Kernstadt: 95

M1 Integrierte Innenstadtentwicklung durch Umsetzung des Innenstadtprogramms GO OG und Weiterentwicklung hinsichtlich Maßnahmen für Kinder/Jugendliche sowie im Kulturbereich (s. hierzu gesondert M4/M5).

Zielsetzung des stadtentwicklerischen Gesamtkonzepts ist es, die Innenstadt als lebendiges Zentrum zum Arbeiten, Einkaufen, Wohnen und zur Freizeitgestaltung weiterzuentwickeln. Aktuelle Schwerpunktprojekte im dezernatsübergreifend angelegten Innenstadtprogramm GO OG waren in 2020 die baulichen Maßnahmen zur Entwicklung der Nördlichen Innenstadt und der Neugestaltung Östliche Innenstadt, die Neugestaltung des Grüngürtels sowie die Stärkung von Einzelhandel und Tourismus, insb. vor dem Hintergrund der Auswirkungen durch die Corona-Pandemie. In der Stabsstelle Stadtentwicklung ist die Programmleitung mit dem Programmbüro angesiedelt - mit Verantwortung für die integrierte Programmsteuerung und dezernatsübergreifende Vernetzung der Projekte, die Konzeption und Koordination von Öffentlichkeitsarbeit und Beteiligungsangeboten sowie die Pflege und Weiterentwicklung des Webauftritts des Innenstadtprogramms auf www.innenstadt-offenburg.de.

Ein Schwerpunkt der Arbeit von Programmleitung und Programmbüro im Jahr 2020 bildete die **Unterstützung der Gewerbetreibenden**,

die von den Auswirkungen der Corona-Pandemie in besonderem Maße betroffen sind. Bereits kurz vor Ausbruch der Pandemie starteten Stadtentwicklung und Stadtmarketing den Prozess „Einkaufsstadt Offenburg stärken“, bei dem gemeinsam mit den Gewerbetreibenden und mit Unterstützung der Imakomm Akademie aus Aalen Strategien und Maßnahmen zur Weiterentwicklung und Profilierung der Einkaufsstadt Offenburg entwickelt werden. Gleichzeitig werden in enger Kooperation mit dem City Partner e.V. die Strukturen der Zusammenarbeit zwischen Stadtverwaltung und Gewerbetreibenden neu aufgestellt. Die Relevanz dieses Prozesses hat mit den zusätzlichen Herausforderungen durch die Corona-Pandemie noch an Bedeutung gewonnen. Seit Beginn der Pandemie wurden durch die Stadt bereits vielfältige Maßnahmen umgesetzt, um die Gewerbetreibenden zu unterstützen und die Öffentlichkeit für die Situation der lokalen Geschäfte zu sensibilisieren (z.B. Pressearbeit, Webseite, Videoclips, Gewinnspiele, Werbekampagnen etc.). Ein weiterer Schwerpunkt des Programmbüros stellte die **Öffentlichkeitsarbeit rund um die Baumaßnahme in der Gustav-Rée-Anlage** dar. Die kontinuierliche Information der Öffentlichkeit über den Fortgang der Bauarbeiten wurde über unterschiedliche Informationskanäle sichergestellt (z.B. Internetauftritt, regelmäßige Pressearbeit). Die durchgängige Erreichbarkeit der Geschäfte in Gustav-Rée-Anlage und der angrenzenden Lange Straße waren dabei stets Kern der medialen Botschaft. Zentrale Zielsetzung war auch bei dieser Baumaßnahme, die baustellenbedingten Belastungen der ansässigen Geschäfte möglichst gering zu halten und über ein umfangreiches Baustellenmarketing die Kundenfrequenz in den betroffenen Einkaufslagen positiv zu beeinflussen. Zu den Maßnahmen gehörten: regelmäßige Information und intensiver Austausch mit den Geschäftsleuten, regelmäßiger persönlicher Kontakt vor Ort, AK Baustellenmarketing sowie attraktive Bewerbung der Geschäfte im Baustellenbereich (hochwertige Bauzaunbanner, Hinweisschilder und Plakate). Zur Teileröffnung des Rée Carré im November 2020 wurde zudem der Anschluss an das neue Quartier durch entsprechende Ausschmückung unterstrichen. Des Weiteren fungierte das Programmbüro Innenstadt als Geschäftsstelle des **Baustellenunterstützungsfonds**, aus dem Geschäfte mit besonderer Betroffenheit durch die Baumaßnahmen in der Östlichen Innenstadt eine freiwillige finanzielle Unterstützung seitens der Stadt beantragen können. In 2020 wurde unter Federführung des Programmbüros die **Beteiligung zum Projekt Grüngürtel** corona-bedingt online fortgesetzt. Dies war gleichzeitig das erste Projekt auf der neuen städtischen Beteiligungsplattform mitmachen.offenburg.de (s.u.). Die Bürger/innen konnten ihre Hinweise und Anmerkungen zu den

Entwürfen hinterlassen, die die am Wettbewerb teilnehmenden Büros in Form von Plänen und Videos aufbereitet hatten.



Unterstützung der Gewerbetreibenden u.a. durch Webseite, Werbemaßnahmen und Videoclip.
Screenshot: Stadt Offenburg (zuhause.offenburg.de)



Am 13. Oktober eröffnete als erstes Geschäft im neuen Rée Carré Juwelier Spinner. Weitere Geschäfte folgten im März 2021. Foto: Stadt Offenburg

M2 Monitoring des Innenstadthandels

Nach den ersten beiden Runden in 2016 und 2018 soll die nächste Runde des Standort-Check Innenstadt voraussichtlich in 2022 erfolgen.

M3 Durchführung von Veranstaltungen in der Innenstadt zur Beförderung des Einzelhandels und des sozialen Miteinanders

s. Geschäftsbericht Stadtmarketing und FB 9

M4 (Weiter-)Entwicklung von Kulturangeboten in der Innenstadt durch Weiterentwicklung und Profilierung Ritterhausmuseum und Salmen

s. Geschäftsbericht FB 8

M5 Innerstädtische Präsenz des städtischen Kulturangebots sicherstellen

s. Geschäftsbericht FB 8

Sanierungsgebiet Bahnhof-Schlachthof

Die Stabsstelle Stadtentwicklung koordiniert die Bürgerbeteiligung im Rahmen des Sanierungsgebiets und konzipiert insbesondere Beteiligungsangebote bei Teilprojekten mit stadtweiter Relevanz. Je nach Inhalt, Projektablauf und Zielgruppe werden dabei – in enger Zusammenarbeit mit den fachlich zuständigen Kollegen -

unterschiedliche Formate entwickelt und genutzt. In 2020 lag der Fokus auf dem Bahnhofsquartier, insbesondere hinsichtlich der Vorstellung und Diskussion der verkehrsplanerischen Untersuchungen. Zu diesem Themenschwerpunkt fand am 18. Februar 2020 der „Bürgerdialog Bahnhofsquartier“ statt. Ein Teilnehmerkreis von ca. 150 Personen diskutierte und priorisierte in 14 Arbeitsgruppen Planungsziele und erörterte unterschiedliche Möglichkeiten der zukünftigen Verkehrsführung und städtebaulichen Gestaltung.

Landesgartenschau-Bewerbung

Nach dem umfangreichen und vielschichtigen Kommunikations- und Beteiligungsprozess, der federführend von der Stabsstelle Stadtentwicklung zwischen 2018 und 2019 umgesetzt wurde, wurde Anfang 2020 zunächst die Öffentlichkeitsarbeit fortgeführt (Einbindung der LGS-Bewerbung beim Neujahrsempfang in der Oberreinhalle, beim Narrentag sowie den Stadtmeisterschaften). Höhepunkt des Jahres war die Vorbereitung und Mitwirkung am Besuch der Auswahlkommission des Landes vor Ort im Juli. Dabei koordinierte die Stabsstelle Stadtentwicklung die Ausschmückung der Veranstaltungsorte und erläuterte den Beteiligungsprozess vor der Jury. Darüber hinaus beinhaltete die Öffentlichkeitsarbeit in 2020 auch eine 7-teilige Presseserie im Offenblatt und die kontinuierliche Pflege und Aktualisierung der Webseite lg-og.de sowie der zugehörigen Social-Media-Kanäle (Facebook, Instagram). Nach dem nun erfolgten Zuschlag für die Stadt Offenburg wird die Stabsstelle Stadtentwicklung auch den Beteiligungsprozess für die nächste Phase konzipieren.

Online-Beteiligungsportal mitmachen.offenburg.de

Ein neuer Arbeitsschwerpunkt für die Stabsstelle Stadtentwicklung war der Auf- und Ausbau der des neuen Online-Beteiligungsportals, das im Juli 2020 freigeschaltet werden konnte. Das Portal mitmachen.offenburg.de bündelt seitdem städtische Projekte, an denen Bürgerinnen und Bürger mitwirken können - ob städtebauliche oder verkehrliche Vorhaben, Ortsentwicklung oder Projekte aus dem sozialen oder kulturellen Bereich. Bislang haben sich vierzehn Projekte aus allen drei Dezernaten auf der Plattform präsentiert und nutzten dabei unterschiedliche Feedback-Module wie Umfragen, textbasierte Ideensammlung / Rückmeldungen, oder kartenbasiertes Feedback. Die Plattform ermöglicht dabei auch den Austausch zwischen den Teilnehmenden. Mittlerweile haben sich knapp 700 Teilnehmende registriert. Mit dem neuen Format konnten nicht nur die pandemie-bedingten Restriktionen für Präsenz-Veranstaltungen mindestens teilweise ersetzt werden, sondern auch neue Zielgruppen zur Mitwirkung an städtischen

Projekten und Planungen motiviert werden. Gleichzeitig zeichnen sich die Beiträge überwiegend durch hohe inhaltliche Qualität und Sachlichkeit aus.

Wohnungspolitik

Im Rahmen der Umsetzung des Handlungsprogramms Wohnen wirkt die StSt Stadtentwicklung im dezernatsübergreifenden Prozess zur Siedlungs- und Wohnraumentwicklung mit, insbesondere hinsichtlich wohnungspolitischer Anliegen bei der Baulandentwicklung. Im Jahr 2020 bildete die Ausarbeitung, Beratung und Beschlussfassung zum ersten qualifizierten Mietspiegel für Offenburg einen besonderen Schwerpunkt, der von der kommunalen Statistikstelle koordiniert wurde. Wissenschaftlich unterstützt durch das EMA-Institut und in enger Zusammenarbeit mit externen Akteuren im AK Mietspiegel entstand eine qualifizierte Grundlage zur Berechnung der ortsüblichen Vergleichsmiete. Der qualifizierte Mietspiegel trat am 06.10.2020 in Kraft und ist bis zum 05.10.2022 gültig.

Perspektiven der Ortschaften

Im Februar 2020 ging die Verantwortung sowie die damit verbundene Personalstelle für die Zusammenarbeit zwischen Kernverwaltung und Ortschaften vom Seniorenbüro an die Stabsstelle Stadtentwicklung über. Das Stellenprofil wurde als „Ortschaftsbeauftragte“ weiterentwickelt und neue Formate des regelmäßigen Austauschs zwischen Dezernenten, Fachbereichen und Ortsvorstehenden konzipiert und erfolgreich umgesetzt. In 2020 steuerte die Ortschaftsbeauftragte insbesondere den Prozess zur Zusammenlegung der Bauhöfe und Mitteilungsblätter in den Gottswaldgemeinden; ein weiterer Schwerpunkt bildete die Konzeption und Umsetzung der Beteiligung der Bürgerschaft in den Ortschaften Bühl und Bohlsbach an der Entwicklung der städtebaulichen Rahmenkonzepte.

Kommunalstatistik

Die kommunale Statistikstelle ist bei der Stabsstelle Stadtentwicklung angesiedelt. Schwerpunkt der Tätigkeit im Jahr 2020 war die Projektleitung für die Erarbeitung des qualifizierten Mietspiegels (s.o.).

Mit einer **Einwohnerzahl von 61.551** (Stand: 31.12.2020) verzeichnet die Stadt Offenburg einen Bevölkerungszuwachs von etwa 0,6%. Hiermit setzt sich der Trend der vergangenen Jahre und Jahrzehnte fort (vgl. Bevölkerungszahlen: 1995: 55.388 - 2000: 56.677 - 2005: 57.935 - 2010: 58.203 - 2012: 58.557 - 2014: 58.422 - 2015: 59.561 - 2016: 59.916 - 2017: 60.219 - 2018: 60.843 - 2019: 61.163 - 2020: 61.551).

Klimaschutz

Ziel E3: Die Stadt betreibt eine aktive Klimaschutzpolitik und die Anpassung an den Klimawandel. Sie setzt sich insbesondere die Reduzierung der CO₂-Emissionen um -60% bis 2050 (Bezugsjahr 1990) zum Ziel.

K1: CO₂-Emissionen im Stadtgebiet

1990: 598,2 kt CO₂
 2010: 678 kt CO₂ (+ 13 % gegenüber 1990)
 2015: 625 kt CO₂ (+ 4,5 % gegenüber 1990)
 2017: 584 kt CO₂ (- 2,3 % gegenüber 1990)

K2: Medienbeiträge Klimaschutzaktivitäten der Stadt Offenburg/Partner; Zugriffe Klimaschutzwebsite

2018: ca. 120 Artikel in lokalen/ regionalen Medien; Facebookseite „Klimaschutz in Offenburg“: über 200 Abonnenten
 2019: etwa 140 Beiträge in lokalen/ regionalen Medien; Facebookseite: über 300 Abonnenten
 2020: etwa 130 Veröffentlichungen in lokalen Medien und auf der Webseite; seit März 2020 gibt es regelmäßig einen Klimaschutz-E-Mail-Newsletter; Facebookseite: über 400 Abonnenten

K3: Über Anreize/ Beratung erreichte CO₂-Einsparungen in Privathaushalten

bis Ende 2015: 246 t CO₂ jährliche Einsparungen durch städtisch geförderte energetische Sanierung und die Beratungsleistung im Projekt „Offenburger verbessern ihre CO₂-Bilanz“.
 bis Ende 2016: 438 t CO₂ jährliche Einsparungen durch städtisch geförderte energetische Sanierung.
 bis Ende 2017: 763 t CO₂ jährliche Einsparungen durch städtisch geförderte energetische Sanierung.
 Bis Ende 2018: 1.196 t CO₂ jährliche Einsparungen durch städtisch geförderte energetische Sanierung.
 Bis Ende 2019: 1.366 t jährliche Einsparungen durch städtisch geförderte energetische Sanierung; Mittel für Förderprogramm seit April 2019 ausgeschöpft.
 Bis Ende 2020 (nach Wiederaufnahme des Förderprogramms klimafit 2.0 im Juli): 1.636 t CO₂

zu K4

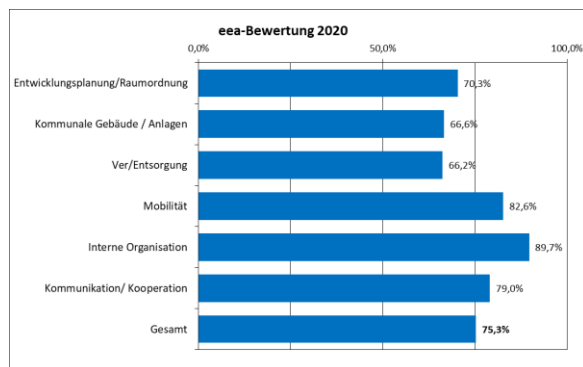
s. Geschäftsbericht FB5

M1: Umsetzung Klimaschutzaktionsplan

Die Federführung für den kommunalen Klimaschutz als gesamtstädtische Querschnittsaufgabe liegt in der Stabsstelle Stadtentwicklung. Die Stelle der Klimaschutzmanagerin ist hier angesiedelt. Sie koordiniert die **Umsetzung des Aktionsplans 2020/2021** mit seinen insgesamt 36 Maßnahmen in Abstimmung mit der Stabsstellenleitung. Neben der Gesamtkoordination trägt sie bei der Umsetzung des Maßnahmenplans des Klimaschutzkonzepts die Verantwortung für

die Maßnahmen in den Handlungsfeldern Sanierung, Energiesparen im Haushalt sowie Öffentlichkeitsarbeit und Information. Darüber hinaus leitet die Klimaschutzmanagerin den eea@-Prozess und unterstützt in den anderen sechs Handlungsfeldern in unterschiedlichem Maße jeweils inhaltlich sowie bei der Presse- und Öffentlichkeit.

Seit 2015 arbeitet die Stadtverwaltung mit dem Qualitätsmanagement- und Zertifizierungsinstrument **EuropeanEnergyAward®**. Beim ersten Audit 2015/16 erreichte sie bereits 66,3% der insgesamt erreichbaren Punktzahl und wurde entsprechend ausgezeichnet. Diese Auszeichnung wird alle vier Jahre auf den Prüfstand gestellt. Beim Re-Audit 2020 konnte das Ergebnis nochmal erheblich verbessert werden und die Stadt Offenburg wurde mit einem Endergebnis von 75,3 % der erreichbaren Punkte erfolgreich mit dem EuropeanEnergyAward® rezertifiziert.



Ein Arbeitsschwerpunkt im Jahr 2020 bildete die Vorbereitung für die im Dezember 2019 vom Gemeinderat beschlossene Fortschreibung des Klimaschutzkonzepts. Ausschreibung und Vergabe des Prozesses erfolgten in der zweiten Jahreshälfte 2020. Der Zuschlag wurde dem Büro Drees und Sommer mit dem Unterauftragnehmer Pricewaterhouse Cooper erteilt, Projektstart war im November. Der Prozess sieht eine umfangreiche Einbindung von Bürgerschaft und Experten vor. Der Gemeinderat wird im Juli 2021 in einem Workshop den Entwurf beraten. Der Gemeinderatsbeschluss für das neue Klimaschutzkonzept ist für Ende 2021 vorgesehen. Der konzeptionelle Einstieg in die Maßnahme „Klimawandelanpassung“ soll zunächst über die Erstellung einer Stadtklimaanalyse und deren planerische Inwertsetzung erfolgen. Dafür war im November 2019 ein Förderantrag bei der L-Bank eingereicht worden. Bis Ende 2020 lag noch kein positiver Förderbescheid vor, weshalb die Erstellung dieser Studien zunächst zurückgestellt werden musste.

M2: Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Die Klimaschutzmanagerin betreibt kontinuierlich **intensive Kampagnen-, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit**. Diese findet begleitend zu laufenden Projekten statt, zur Ankündigung von

Aktionen und Veranstaltungen sowie innerhalb von Kampagnen, die einen zur Handlung eher auffordernden Charakter haben und in der Regel mit qualifizierten Beratungsangeboten verknüpft werden. So wurde im März die jährliche Earth Hour wieder genutzt, um auf den Klimaschutz aufmerksam zu machen. Die Rathausanleuchtung wurde ausgeschaltet, was mit einem Aktionsbanner und einer Pressemeldung in lokalen Medien bekannt gemacht wurde.

Die **Vernetzung und Kooperation mit externen Akteuren** erfolgt über die jährliche Sitzung des Klimaschutzbeirats sowie die Zusammenarbeit mit verschiedenen Partnern in Einzelprojekten und bei Aktionen. Hierbei hat sich die Zusammenarbeit im **Offenburger Netzwerk für Nachhaltigkeit (ONN)** bewährt, das sich zunehmender Bekanntheit erfreut. Mitglieder sind: Stadt Offenburg (Büro für Klimaschutz), VHS, Evangelische Erwachsenenbildung Ortenau, Katholisches Bildungszentrum, BUND-Umweltzentrum Ortenau, Bürgerinitiative Umweltschutz, Weltladen Regentropfen, Verein Solidarisch Landwirtschaften und Leben in der Ortenau (SoLaVie e.V.) und die Stadtbibliothek; seit 2020 ist auch die Abteilung Umweltschutz der Stadt Offenburg, vertreten durch Stefanie Birk, Teil des Netzwerks.

Seit März 2020 bietet die Stadt einen regelmäßigen **Klimaschutz-Newsletter** zu anstehenden Veranstaltungen, Aktionen und Projekten der Stadt sowie von Akteuren in der Region. Der Newsletter wird von der seit Herbst 2019 beschäftigten Bundesfreiwilligen etwa alle acht Wochen erstellt. Zum Jahresende 2020 haben 60 Interessierte den Newsletter abonniert.



Alle Klimaschutzveranstaltungen, welche vom Offenburger Netzwerk für Nachhaltigkeit veranstaltet werden, sind seit Herbst 2020 auch auf der Webseite **ortenaukultur** in einer eigenen Rubrik „Umwelt/Klima/Nachhaltigkeit“ aufgeführt.

Leider musste eine Vielzahl der geplanten Veranstaltungen und Exkursionen kurzfristig aufgrund der geltenden Pandemiebestimmungen abgesagt werden. Teilweise konnten Ersatztermine für 2021 organisiert werden. Zum Jahresbeginn wurde der Kurs „**Klimaschutz macht Schule**“ in Kooperation mit dem BUND durchgeführt, der jedoch im März vorzeitig abgebrochen werden musste. Die Kursreihe „**klimafit**“, welche unter anderem in Kooperation mit der Volkshochschule umgesetzt wurde, fand teilweise online statt.

Der **Offenburger Mobilitätstag** wurde 2020 zum dritten Mal unter der Federführung der Stabsstelle Mobilität der Zukunft organisiert. Die Klimaschutzmanagerin und die Bundesfreiwillige für Klimaschutz unterstützte die Stabsstelle dabei. Das bewährte Format zwischen Bühnenprogramm, Musik und Informationsständen wurde beibehalten. Die pandemiebedingten Auflagen (abgegrenzter Veranstaltungsbereich, Datenerhebung) wirkten sich allerdings auf die Zahl der Besucherinnen und Besucher aus.



Mobilitätstag. Bild: Stadt Offenburg

M3: Beratungs-, Förder- und Anreizeangebote

Nach der erfolgreichen Evaluierung des städtischen Förderprogramms für Privathaushalte „100 Häuser werden klimafit“, wurde eine Weiterführung der städtischen Förderung beschlossen. Das überarbeitete Förderprogramm „**klimafit 2.0**“ startete am 1. Juli 2020. Zum Jahresende 2020 waren die für 2020 und 2021 insgesamt zur Verfügung gestellten Mittel von 200.000 Euro fast ausgeschöpft.

Unter dem Titel „Wettbewerbsvorteil Energieeffizienz“ bieten die Klimapartner Oberrhein seit Sommer 2016 ein Beratungsangebot für Unternehmensvertreter, die **Kompetenzstelle Energieeffizienz (KEFF)** der Region Südlicher Oberrhein an. Anfang 2017 war das Angebot auch in Offenburg vorgestellt worden. Dies besteht im Wesentlichen in einem kostenfreien Betriebs-Effizienz-Check für Unternehmen sowie individuelle Empfehlungen über Beratungs- und Förderangebote. 2020 wurde das Angebot 45 mal

im Ortenaukreis wahrgenommen. Drei der Checks fanden in Offenburg statt.

M4: s. Geschäftsbericht FB 5

Stadtmarketing

10. Januar: Neujahrsempfang

Der Neujahrsempfang der Stadt Offenburg fand in der Oberrheinhalle statt. Unter dem Motto „VielVor2020“. Über 800 Gäste kamen und erlebten einen stimmungsvollen Auftakt des neuen Jahres.

08. Februar: Offenburger Narrentag

Die letzte „normale“ Veranstaltung im Jahr 2020 war der Offenburger Narrentag. Über 50 Narrenzünfte und fast 800 Kinder erlebten einen sehr schönen Narrentag.

Im Anschluss wurde durch die Corona-Pandemie die Jahresplanung beendet und es galt jetzt flexibel auf die Herausforderungen zu reagieren.



April/Mai: Autokino auf dem Offenburger Messegelände

In Kooperation mit dem Forum Offenburg konnte auf dem Messegelände sehr kurzfristig ein Autokino realisiert werden. Die Veranstaltung war ein großer Erfolg. Die meisten Vorstellungen waren ausverkauft. Gäste kamen aus der gesamten Ortenau. Wichtig war es in dieser Situation ein Zeichen gegen die depressive Grundstimmung zu setzen. Ab Mai wurde das Autokino vom Fachbereich Kultur übernommen und um Auftritte von Künstlern ergänzt.



Beratung des Einzelhandels bei Eröffnung

In Kooperation mit der Stabsstelle Stadtentwicklung wurden alle Einzelhändler zur Wiederöffnung besucht und vor Ort direkt zu den anstehenden Hygieneauflagen beraten. Angebote von „Spuckschutzen“ wurden gesammelt und weitergegeben. Dieser Service kam sehr gut an.

Ausweitung Außenfläche Gastronomie

Die Stadt Offenburg hat hier sehr großzügig reagiert. Wo immer es möglich war, konnten unter kleinstem bürokratischen Aufwand die Außenflächen für die Gastronomie erweitert werden, um die Corona-Auflagen einhalten zu können.

Werbung in Frankreich

Kurz nach Öffnung des Einzelhandels startete eine Großflächenkampagne an zahlreichen Straßen und Einkaufszentren in Strasbourg unter dem Motto „Schön, dass ihr wieder da seid!“. Ziel war es sofort wieder einen Zugang zu den eminent wichtigen französischen Kunden für den Offenburger Einzelhandel zu erreichen.



Gastronomiegutscheine

Zur Stärkung des Innenstadthandels und der Gastronomie wurde eine Losaktion ins Leben gerufen. 25.000 Lose wurden in der Innenstadt verteilt. Insgesamt wurden Gewinne im Wert von 50.000 Euro bei der Offenburger Gastronomie angefordert. Diese Aktion wurde von einigen Gemeinden anschließend kopiert und wiederholt.

Stärkung der „Weinstadt Offenburg“

In enger Kooperation mit den Offenburger Weingütern konnten drei sehr erfolgreiche Aktionen umgesetzt werden.

Über 12 Wochen gab es einen **gemeinsamen Weinstand** der Offenburger Weingüter samstags auf dem Wochenmarkt. Hier konnten Kundenkontakte intensiviert und Verkaufsgespräche angebahnt werden.

An zwei Abenden wurden **moderierte Weinproben** in einem stimmungsvollen Ambiente auf dem Marktplatz durchgeführt. Beide Weinproben waren ausverkauft und sorgten für einen „kleinen“ Ersatz für das „Ortenauer Weinfest“.

Direkt verkaufsfördernd waren die beiden **„Weinsamstage“**. Ab einem Einkaufswert von 88 Euro erhielten die Kunden des Offenburger Einzelhandels eine Flasche Wein. Diese Aktion wird auf jeden Fall wiederholt. Insgesamt 1.300 Flaschen wurden unter den Kunden verteilt.



Sommer in der Stadt

Von Mitte Juli bis Mitte September wurden immer Freitags lokale Bands für die Offenburger Innenstadt unter Vertrag genommen.

Von jeweils 18:00 – 21:00 Uhr sorgten diese auf belebten Plätzen für sehr gute Stimmung. Die Veranstaltung konnte coronakonform durchgeführt werden.

Profitiert hat hier direkt die angrenzende Gastronomie und der Einzelhandel. Es wurde eine deutlich höhere Passantenfrequenz in der Innenstadt festgestellt.



Außenzelte Gastronomie

Dieses Thema wurde leider von der Pandemie überrollt. In sehr guten Gesprächen und in enger Kooperation mit der Feuerwehr konnte für alle Antragssteller bzgl. „überdachter Außenflächen“ eine Lösung gefunden werden. Leider mussten auch diese dann im November schließen.

Weihnachtliches Offenburg

Insgesamt 15 Tage konnte das „Weihnachtliche Offenburg“ öffnen. Im Vergleich mit anderen Städten schaffte es Offenburg dadurch, ein sehr gutes Weihnachtsgeschäft für den Einzelhandel zu generieren.

Sehr viele positive Erkenntnisse konnten aus dem diesem Versuch gezogen werden. Die Verteilung der Buden in der Innenstadt wurde sehr gut angenommen. Die 5 Lichtinstallationen erreichten eine überregionale Aufmerksamkeit. In künftigen Jahren kann hier darauf aufgebaut werden.



Imakomm – City-Partner

Unter Federführung der Stabsstelle Stadtentwicklung ist das Stadtmarketing stark in den Beratungsprozess hinsichtlich der zukünftigen Zusammenarbeit mit den City-Partnern eingebunden. Die Gespräche verlaufen hier sehr ziel führend und ergebnisorientiert.

Fachbereich Zentrale Steuerung und Recht

Die Verwaltungsorganisation der Stadt Offenburg war seit Einführung des Neuen Steuerungsmodells in den 1990er Jahren dezentral aufgebaut. Angesichts der Entwicklung der Stadt Offenburg als Oberzentrum, der damit einhergehenden Projekt- und Themendichte sowie der notwendigen Zunahme an Personal stößt diese bisherige Organisation allerorten an ihre Grenzen. Die bereichs- und dezernatsübergreifende Zusammenarbeit muss organisatorisch gestärkt und vorangebracht werden.

Zu diesem Zweck wurde zum Januar 2020 der neue Fachbereich Zentrale Steuerung und Recht (ZSR) gebildet.

Er identifiziert gesamtstädtische Fragestellungen und führt die Arbeit der Bereiche zu einem einheitlichen Handeln zusammen. Ihm sind die Abteilungen Recht und Datenschutz (bisher: Organisationseinheit Recht) und Zentrale Dienste und Wahlen (bisher Teil des Fachbereichs 2) zugeordnet.

- Maskenpflicht in städtischen Einrichtungen
- Kitabetrieb und Gebührengestaltung
- Mehrkostenerstattung für Baustellenbetrieb
- Vergaberechtliche Ausnahmen für Beschaffungen

u.v.m.

Die Liste ließe sich beliebig fortsetzen.

Zuletzt hat die Abteilung den **Aufbau eines Zentralen Impfzentrums (ZIZ)** in Offenburg ausgestaltet und mit dem Land in vielen Vertragsrunden die Konditionen für dessen Aufbau, Betrieb und Rückbau verhandelt.

Prozessstatistik:

Im prozessualen Bereich unterlag die Stadt in weniger als 10 % der von vom Fachbereich ZSR zu Ende geführten gerichtlichen Verfahren.

Datenschutz:

Wie bereits in den vergangenen Jahren nahmen Anfragen der Bürger*innen zum Datenschutz zu. In deren Bearbeitung ist allerdings eine gute Verfahrensroutine eingetreten, da sich die für die Stadtverwaltung geschaffenen Arbeitsstrukturen nun etabliert haben. Regelmäßig wiederkehrende Fragen bearbeiten die Bereiche zu einem sehr großen Teil selbstständig, komplexere Fragen werden über die AG Datenschutz in Zusammenarbeit mit dem behördlichen Datenschutzbeauftragten geklärt.

Vollauskünfte nehmen zu (Art. 15 EU-DSGVO). Bürger*innen wollen auf einen sparsamen Umgang mit ihren Daten durch die Verwaltungen vertrauen dürfen und erkundigen sich zunehmend, wo in der Verwaltung Daten über sie vorgehalten werden.

Die Herausforderungen des Datenschutzes liegen mit darin, sich dieses Vertrauens auch nach außen als würdig zu erweisen. Die Stadt hat diese Herausforderung angenommen und ein reibungsloses Verfahren eingeführt, die geforderten Daten fristgerecht an Bürger*innen zu liefern.

Daneben sind weitere Arbeitsstrukturen zur Datenlöschung aufzubauen und diese mittels technisch organisatorischer Maßnahmen zu flankieren. Der Datenschutz bleibt eine zeitintensive Daueraufgabe für die Stadtverwaltung.

Produktgruppe Justizariat

Ziele der Produktgruppe:

- Gesetzmäßigkeit der Verwaltung sicherstellen.
- Rechtliche Rahmenbedingungen mit den übrigen städtischen Zielsetzungen durch Risikobewertung in sinnvollen Einklang bringen Konflikte vorprozessual lösen
- Außergerichtliche Vertretung der Interessen und Verhandlungsposition der Stadt Offenburg
- Prozessuale Vertretung der Stadt Offenburg

Beratung und Unterstützung in strategischen Rechtssachen:

Im rechtlichen Bereich hat die Pandemie das Jahr 2020 geprägt.

Zum einen übernahmen mehrere Mitarbeitende der Abteilung Recht und Datenschutz Funktionen im Corona-Krisenstab.

Zum anderen warfen die Regelungen zum Infektionsschutz diverse rechtliche Fragen zu nahezu allen Verwaltungs- und Lebensbereichen auf, zB:

- Anpassung formaler Verfahrensschritte z.B. zu Anhörungs- und Einsichtnahmerechten im Bebauungsplanverfahren

Sonstiges:

Die Offenburger Bus+-App steigert die Planbarkeit und insbesondere in Pandemiezeiten die Sicherheit im ÖPNV. In der Entwicklungsphase hatte Bus+ etliche datenschutzrechtliche und IT-sicherheitsrechtliche Hürden zu überwinden. Durch die intensive Zusammenarbeit des bDSB mit dem Entwicklungsteam sowie in enger Kooperation mit dem Landesbeauftragten für Datenschutz und Informationsfreiheit (LfDI) wurden die rechtlichen und technischen Grundlagen gemeinsam erarbeitet. Die anfänglich bestehenden rechtlichen und technischen Probleme konnten so zeitnah beseitigt werden, sodass Bus+ zügig entwickelt werden konnte.

Gesetzliche Informationsansprüche:

Die Zahl der Anträge auf Information nach dem Landesinformationsfreiheitsgesetz (LIFG) hielt sich auf gleichbleibendem Niveau. Gleichwohl stieg die Komplexität der Anfragen, sodass die derzeitige dezentrale Struktur überprüft wird

Arbeitsschutz/Gesundheitsschutz:

Auch der Arbeits- und Gesundheitsschutz als Teil der Abteilung Zentrale Dienste und Wahlen musste 2020 infolge der Coronapandemie bislang unbekannte Aufgaben lösen.

So musste ein einheitlicher Standard an Hygienemaßnahmen erarbeitet werden, um einen sicheren Dienstbetrieb während der Coronapandemie zu gewährleisten. Im Zuge dessen wurden in Zusammenarbeit mit dem Fachbereich 5 sämtliche Verwaltungsgebäude, Sport- und Festhallen, Ortsverwaltungen, Schulen, Familienzentren und Kitas mit entsprechenden Hygienevorrichtungen wie Trennscheiben an den Arbeitsplätzen oder im Publikumsverkehr, sowie ca. 450 Desinfektionsmittelspender in Fluren und Eingangsbereichen oder stark frequentierten Räumen ausgestattet.

Parallel hierzu entstand das Infektionsschutzkonzept für die Stadt Offenburg. Darin wurden u.a. Vorgaben zur Raumlüftung und -nutzung, zum Tragen von Masken, Besetzung von Büroarbeitsplätzen uvm. definiert. Wesentlicher Bestandteil war die Konkretisierung und Definition im Umgang mit den Risikogruppen. Daraus konnte durch gemeinsame Entwicklung mit dem Fachbereich 2 ein Angebot zur

arbeitspsychologischen Betreuung durch einen Arbeitspsychologen angeboten werden.

Außerdem wurden für die Bereiche der Familienzentren, KiTas und Horte die Gefährdungsbeurteilungen in Bezug auf die Coronapandemie angepasst und überarbeitet, um so ggf. erforderliche Schutzmaßnahmen sicher beurteilen zu können.

Die zu Beginn des Jahres aufgebaute Beschaffungsstelle für Schutzausrüstung beim Landratsamt stellte im zweiten Halbjahr 2020 die zentrale Versorgung ein. Die positiven Erfahrungen mit einer zentralen Beschaffung führten dazu, dass die zukünftigen Beschaffungen an Schutzausrüstung wie Masken, Tests, Desinfektionsmittel etc. bei der Abt. Zentrale Dienste und Wahlen angesiedelt wurden.

Der Arbeitssicherheitsausschuss, die Betriebsärztin und die Fachkraft für Arbeitssicherheit waren ebenfalls eng bei der Erarbeitung erforderlicher Maßnahmen eingebunden.

Aufgrund der Coronapandemie mussten einzelne Maßnahmen des Arbeitsschutzes aber auch zurückstehen. So konnten beispielsweise die Begehungen der Gebäude sowie einige geplante Schulungen für Ersthelfer, Brandschutzhelfer und Sicherheitsbeauftragte nicht stattfinden.

Zentrale Verwaltung/Wahlen:

Verwaltung und Digitalisierung von Akten:

Die Digitalisierung der Verwaltung zielt u.a. auf die Einführung einer elektronischen Aktenführung. Damit Dokumente von ihrem (elektronischen) Eingang bei der Stadt sinnvoll bearbeitet und dann auch vollständig in einer verwertbaren Weise nach ihrer Bearbeitung ins Stadtarchiv gelangen können, benötigt es aber mehr als nur die Einführung eines Dokumentenmanagementsystems.

Ziel muss es sein, die Akten einheitlich auf Basis eines Aktenplanes zu führen, den die gesamte Verwaltung anwendet. Nicht zuletzt besteht die Gefahr, dass Dokumente für die Archivierung verloren gehen, die stadthistorisch Bedeutung haben.

Ein einheitlicher Aktenplan liegt seit Einführung des Neuen Steuerungsmodells in den 1990er Jahren nicht mehr vor.

Aus dieser Problemstellung entwickelte sich Ende 2019 eine Arbeitsgruppe zwischen dem Archiv und der Abt. Zentralen Dienste und Wahlen. Aufgrund der Komplexität des Themas, definierte man zunächst viele

verschiedene Teilprojekte, von denen aufgrund der aktuellen Corona-Situation eine gesamtstädtische Erhebung zur Schriftgutverwaltung vorgezogen werden konnte.

Nächste Schritte werden nun die Erstellung eines Schulungskonzepts zum Thema Aktenführung sein sowie die Einführung eines einheitlichen Standards der Aktenführung. Der Fachbereich DigIT ist als Projektpartner hinzugekommen.

Fachbereich Digitalisierung und Informationstechnik

Der Fachbereich Digitalisierung und Informationstechnik wurde per Organisationsverfügung vom November 2019 geschaffen. Die Fachbereichsleitung war krankheitsbedingt von Januar bis September 2020 nur formal besetzt. Zum September 2020 wurde ein neuer Fachbereichsleiter eingesetzt. Ab November 2020 wurde der Fachbereichsleiter durch eine Auszubildende unterstützt.

Das vierte Quartal bestand in wesentlichen Teilen darin eine Bestandsaufnahme des Fachbereichs, der IT Infrastruktur, und des Digitalisierungsgrades der Verwaltung vorzunehmen und daraus erste Handlungsoptionen abzuleiten. Gleichzeitig wurde die Konzeption der Abteilung Digitalisierung vorgenommen und ein erster Budgetantrag (außerordentlich) entworfen und dem Gemeinderat zum Beschluss vorgelegt, um Handlungsfähigkeit in 2021 sicherzustellen. Auch wurden strategische Planungen zur dringend notwendigen Modernisierung der IT Infrastruktur vorangetrieben.

Operativ wurde im vierten Quartal 2020: (a) der Familienwegweiser fertiggestellt, welcher zu 50% über eine Landesförderung finanziert war; (b) die aus der Bestandserfassung der Breitbandleistung der Schulen ein Handlungsplan zur Bandbreitenerweiterung erstellt; (c) der freie Videokonferenzservice „Connect!“ für die Bürgerschaft bereitgestellt; (d) die Entwicklung eines strategischen Förderantrags zu Modellprojekte Smart Cities initiiert; (e) die Einführung des Messengerdienstes Threema.Work vorbereitet; (f) das strategische Projekt „Digitales Prozessmanagement“ vorbereitet; (g) die ersten Schritte zur Umsetzung des Onlinezugangsgesetzes koordiniert; (h) die Interkommunale Zusammenarbeit Digitalisierung der großen Kreisstädte der Ortenau mitbegründet; und (i) die Planung und Umsetzung des Zentralen Impfzentrums an der Messe Offenburg organisatorisch und technisch mit betreut.

Hinweis: der Begriff Digitalisierung kommt in strategischen Zielen der Stadt Offenburg nicht vor. Daher wurde dem Fachbereich keines der Ziele zugeordnet. Allerdings ist anzumerken, dass viele der Ziel ohne strategische Maßnahmen der Digitalisierung mittelfristig kaum noch erreichbar sind. Digitalisierung wird hier also ein wichtiges Mittel zum Zweck.

Digitalisierung

Die Abteilung Digitalisierung bestand in 2020 „nur im Organigramm“. Es gab weder Planstellen noch ein Budget.

Informationstechnik

In 2020 wurde die IT/TK-Infrastruktur kontinuierliche weiterentwickelt. Allerdings war das Jahr geprägt einerseits von der Corona bedingten Bereitstellung von Homeoffice-Arbeitsplätzen und andererseits von organisatorischen und personellen Veränderungen.

Die IT-Abteilung wurde vom bisherigen Fachbereich Personal und Organisation in den neuen Fachbereich Digitalisierung und Informationstechnik integriert. In diesem Zusammenhang wurden zusätzliche verwaltungsorientierte Aufgaben, wie die SAP-Rechnungsabwicklung für die IT-Rechnungen sowie die vertragliche Verwaltung von Smartphones/Tablets der IT-Abteilung übertragen. Durch die Schaffung einer neuen halben Personalstelle und erfolgreiche Einstellung einer Verwaltungsmitarbeiterin konnten diese zusätzlichen Aufgaben aufgefangen werden. Ebenso konnte eine neue Personalstelle für die IT-Administration in 2020 erfolgreich besetzt werden, so dass der IT-Service zukünftig umfassender aufgestellt ist, und die bestehenden IT-Anforderungen optimaler unterstützt werden können.

Auf Grund der sich zuspitzenden Corona-Situation in 2020 sollte im März innerhalb von 2 Wochen die Nutzung von 180 zusätzlichen Homeoffice Arbeitsplätzen für die Mitarbeiterschaft der Stadtverwaltung möglich sein. Die bisherige virtuelle Technologie zur Unterstützung von Homeoffice Arbeitsplätzen konnte allerdings innerhalb der geforderten kurzen Zeit technisch nicht um die hohe zusätzliche Anzahl von Homeoffice Arbeitsplätzen erweitert werden. Daher wurde eine neue Cloud-basierte Technologie innerhalb eines Wochenendes bereitgestellt. Zusätzlich wurde die städtische Internet-Bandbreite an die neuen erhöhten Anforderungen angepasst und es wurden gleichzeitig 70 neue Laptops beschafft und eingerichtet. Die Corona bedingten Lieferengpässe und eingeschränkte Verfügbarkeiten externer Ressourcen waren in diesem Zusammenhang mit den engen Zeitvorgaben eine besondere Herausforderung.

Die schnelle Umsetzung konnte nur durch einen hohen personellen Einsatz der IT-Abteilung mit zeitweise über 500 Überstunden kollektiv bewältigt werden. Die Einbindung studentischer Hilfskräfte sowie die hohe Flexibilität des lokalen Dienstleisters unterstützten das Vorhaben wesentlich. Anfänglich gab es bei der Mitarbeiter-

schaft vereinzelt Schwierigkeiten bei der Handhabung der neuen Homeoffice Arbeitsplätze, die allerdings schnell behoben werden konnten. Die erste Resonanz zur neuen Lösung fiel sehr positiv aus. Sie wurde als leistungsfähig und anwendungsfreundlich empfunden. Diese positiven Rückmeldungen hatten zur Folge, dass ein technischer Workshop durchgeführt wurde, um die prinzipielle Weiterführung dieser neuen Technologie für die Stadtverwaltung abzuschätzen.

Das kontinuierliche jährliche Austauschprogramm für Arbeitsplatzrechner wurde im Jahr 2020 planmäßig fortgeführt, um auch weiterhin moderne und betriebsbereite Arbeitsumgebungen zur Verfügung zu stellen. Neben 85 (-5) PCs wurden auch 70 (-10) Monitore und 9 (-9) Drucker ausgetauscht. Die IT-Abteilung betreut nun mit den 151 (+25) virtuellen Arbeitsplätzen insgesamt 652 (+13) vernetzte Arbeitsplatzrechner und zusätzlich 180 (+180) Homeoffice Arbeitsplätze. Diese sind mit 53 (+5) zentralen Servern vernetzt. Zusätzlich werden 107 (+86) einzelne Notebooks sowie 98 (+13) Tablets und 196 (+21) Smartphones für die mobile dienstliche E-Mail-Kommunikation unterstützt. Außerdem verwaltet die IT-Abteilung insgesamt 240 (-10) TK-Anschlüsse an allen städtischen Standorten.



Anlage 3
Teilergebnis- und
Teilfinanzrechnungen 2020

Rechnungsergebnis

Gesamtergebnisrechnung

Ifd. Nr.		Gesamtergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis Vorjahr 2019	Fortgeschriebener Ansatz 2020	Ergebnis 2020	Vergleich Ansatz- Ergebnis	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR	Ermächtigungs- übertragung aus 2019 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis	Ermächtigungs- übertragung nach 2021 EUR
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8
1	+	Steuern und ähnliche Abgaben	119.338.089,14	110.001.000	129.318.525,15	19.317.525-	0	0,00	19.317.525-	0,00
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	45.178.510,02	39.861.450	44.874.124,60	5.012.675-	530.302	0,00	4.482.372-	0,00
3	+	Aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	7.260.556,30	6.000.000	6.109.558,09	109.558-	0	0,00	109.558-	0,00
4	+	Sonstige Transfererträge	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
5	+	Entgelte für öffentliche Leistungen oder Einrichtungen	7.159.557,22	7.069.400	6.476.776,17	592.624	0	0,00	592.624	0,00
6	+	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	3.578.052,35	3.041.550	2.704.350,58	337.199	6.500	0,00	343.699	0,00
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	2.569.460,62	1.272.700	3.318.487,21	2.045.787-	0	0,00	2.045.787-	10.000,00
8	+	Zinsen und ähnliche Erträge	918.879,83	490.800	1.250.699,82	759.900-	0	0,00	759.900-	0,00
9	+	Aktivierete Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	149.340,21	290.000	269.233,26	20.767	0	0,00	20.767	0,00
10	+	Sonstige ordentliche Erträge	6.578.100,98	4.984.650	10.399.207,73	5.414.558-	98.000	0,00	5.316.558-	93.609,99
11	=	Ordentliche Erträge	192.730.546,67	173.011.550	204.720.962,61	31.709.413-	634.802	0,00	31.074.610-	103.609,99
12	-	Personalaufwendungen	48.574.189,22-	53.610.400-	52.385.972,42-	1.224.428-	0	0,00	1.224.428-	0,00
13	-	Versorgungsaufwendungen	176.719,00-	0	189.083,96-	189.084	0	0,00	189.084	0,00
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	31.139.027,27-	28.943.430-	34.936.281,46-	5.992.851	4.365.340-	0,00	1.627.512	126.769,06-
15	-	Abschreibungen	17.773.618,66-	14.000.000-	11.225.663,71-	2.774.336-	0	0,00	2.774.336-	0,00
16	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	233.665,60-	134.100-	247.849,20-	113.749	0	0,00	113.749	0,00



Rechnungsergebnis

Ifd. Nr.		Gesamtergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis Vorjahr 2019	Fortgeschriebener Ansatz 2020	Ergebnis 2020	Vergleich Ansatz- Ergebnis	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug	Ermächtigungs- übertragung aus 2019	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis	Ermächtigungs- übertragung nach 2021
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8
17	-	Transferaufwendungen	84.487.343,44-	68.846.610-	83.726.085,12-	14.879.475	147.517-	0,00	14.731.958	86.087,38-
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	7.291.248,43-	10.672.430-	7.232.226,99-	3.440.203-	745.145-	0,00	4.185.348-	1.792.425,69-
19	=	Ordentliche Aufwendungen	189.675.811,62-	176.206.970-	189.943.162,86-	13.736.193	5.258.002-	0,00	8.478.191	2.005.282,13-
20	=	Ordentliches Ergebnis	3.054.735,05	3.195.420-	14.777.799,75	17.973.220-	4.623.200-	0,00	22.596.419-	1.901.672,14-
21	+	Außerordentliche Erträge	286.414,03	0	672.099,00	672.099-	0	0,00	672.099-	0,00
22	-	Außerordentliche Aufwendungen	920.079,39-	0	334.598,80-	334.599	0	0,00	334.599	0,00
23	=	Sonderergebnis	633.665,36-	0	337.500,20	337.500-	0	0,00	337.500-	0,00
24	=	Gesamtergebnis	2.421.069,69	3.195.420-	15.115.299,95	18.310.720-	4.623.200-	0,00	22.933.920-	1.901.672,14-
26		Abdeckung von Fehlbeträgen aus Vorjahren	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
27		Zuführung zur Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	3.054.735,05-	0	14.777.799,75-	14.777.800	0	0,00	14.777.800	0,00
28		Minderung des Basiskapitals nach Artikel 13 Absatz 6 des Gesetzes zur Reform des Gemeindehaushaltsrechts	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
29		Entnahme aus der Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	0,00	3.195.420	0,00	3.195.420	0	0,00	3.195.420	0,00
30		Verwendung des Überschusses des Sonderergebnisses zum Ausgleich des ordentlichen Ergebnisses	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
31		Zuführung zur Rücklage aus Überschüssen des Sonderergebnisses	0,00	0	337.500,20-	337.500	0	0,00	337.500	0,00



Rechnungsergebnis

Ifd. Nr.	Gesamtergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis Vorjahr 2019	Fortgeschriebener Ansatz 2020	Ergebnis 2020	Vergleich Ansatz- Ergebnis	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug	Ermächtigungs- übertragung aus 2019	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis	Ermächtigungs- übertragung nach 2021
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8
32	Verrechnung eines Fehlbetrags beim Sonderergebnis mit der Rücklage aus Überschüssen des Sonderergebnisses	633.665,36	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
33	Verrechnung eines Fehlbetrags beim ordentlichen Ergebnis mit der Rücklage aus Überschüssen des Sonderergebnisses	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
34	Fehlbetragsvortrag auf das ordentliche Ergebnis folgender Haushaltsjahre	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
35	Verrechnung eines Fehlbetrags beim ordentlichen Ergebnis mit dem Basiskapital	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
36	Verrechnung eines Fehlbetrags beim Sonderergebnis mit dem Basiskapital	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
37	Umbuchung aus den Ergebnismrücklagen des Basiskapitals (§23 Satz 4 GemHVO)	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00

Rechnungsergebnis

Gesamtfinanzrechnung

lfd. Nr.		Gesamtfinanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis Vorjahr 2019 EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2020 EUR	Ergebnis 2020 EUR	Vergleich Ansatz-Ergebnis EUR	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR	Ermächtigungs- übertragung aus 2019 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächtigungs- übertragung nach 2021 EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8
1	+	Steuern und ähnliche Abgaben	119.801.653,29	110.001.000	130.489.008,98	20.488.009-	0	0,00	20.488.009-	0,00
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen und allgemeine Umlagen	45.189.787,93	39.861.450	44.858.731,69	4.997.282-	0	0,00	4.997.282-	0,00
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
4	+	Öffentlich-rechtliche Entgelte	7.203.699,74	7.069.400	6.524.012,56	545.387	0	0,00	545.387	0,00
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	3.667.888,08	3.041.550	2.760.523,72	281.026	0	0,00	281.026	0,00
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	2.694.544,17	1.272.700	3.494.952,18	2.222.252-	0	0,00	2.222.252-	0,00
7	+	Zinsen und ähnliche Einzahlungen	953.777,28	490.800	1.202.459,32	711.659-	0	0,00	711.659-	0,00
8	+	Sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	6.768.617,43	5.274.650	6.613.421,90	1.338.772-	0	0,00	1.338.772-	0,00
9	=	Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	186.279.967,92	167.011.550	195.943.110,35	28.931.560-	0	0,00	28.931.560-	0,00
10	-	Personalauszahlungen	48.378.815,56-	53.610.400-	52.476.202,23-	1.134.198-	0	0,00	1.134.198-	0,00
11	-	Versorgungsauszahlungen	176.719,00-	0	189.083,96-	189.084	0	0,00	189.084	0,00
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	31.218.480,65-	28.943.430-	34.572.081,65-	5.628.652	0	0,00	5.628.652	0,00
13	-	Zinsen und ähnliche Auszahlungen	237.742,61-	134.100-	231.403,16-	97.303	0	0,00	97.303	0,00
14	-	Transferauszahlungen (ohne Investitionszuschüsse)	76.069.976,11-	80.646.610-	78.322.676,09-	2.323.934-	0	0,00	2.323.934-	0,00
15	-	Sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	7.278.403,02-	10.672.430-	7.260.749,75-	3.411.680-	0	0,00	3.411.680-	0,00



Rechnungsergebnis

Ifd. Nr.	Gesamtfinanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis Vorjahr 2019 EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2020 EUR	Ergebnis 2020 EUR	Vergleich Ansatz-Ergebnis EUR	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR	Ermächtigungs- übertragung aus 2019 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächtigungs- übertragung nach 2021 EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8
16	= Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	163.360.136,95-	174.006.970-	173.052.196,84-	954.773-	0	0,00	954.773-	0,00
17	= Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf der Ergebnisrechnung	22.919.830,97	6.995.420-	22.890.913,51	29.886.334-	0	0,00	29.886.334-	0,00
18	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	2.284.852,01	4.204.000	3.672.264,99	531.735	0	0,00	531.735	0,00
19	+ Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnlichen Entgelten für Investitionstätigkeit	0,00	0	82.418,68	82.419-	0	0,00	82.419-	0,00
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen	329.063,63	6.983.000	1.647.327,47	5.335.673	0	0,00	5.335.673	0,00
21	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzvermögen	3.201.470,91	50.000	171.533,78	121.534-	0	0,00	121.534-	0,00
22	+ Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
23	= Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	5.815.386,55	11.237.000	5.573.544,92	5.663.455	0	0,00	5.663.455	0,00
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	2.830.807,69-	7.343.000-	9.604.595,91-	2.261.596	0	0,00	2.261.596	0,00
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	15.078.382,92-	20.398.000-	14.586.025,01-	5.811.975-	0	0,00	5.811.975-	0,00
26	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	2.249.301,95-	3.185.000-	2.132.637,17-	1.052.363-	0	0,00	1.052.363-	0,00
27	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen	9.012.428,98-	276.000-	2.191.626,26-	1.915.626	0	0,00	1.915.626	0,00



Rechnungsergebnis

lfd. Nr.		Gesamtfinanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis Vorjahr 2019 EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2020 EUR	Ergebnis 2020 EUR	Vergleich Ansatz-Ergebnis EUR	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR	Ermächtigungs- übertragung aus 2019 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächtigungs- übertragung nach 2021 EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8
28	-	Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	749.591,72-	1.985.000-	2.352.850,97-	367.851	0	0,00	367.851	0,00
29	-	Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	57.000-	0,00	57.000-	0	0,00	57.000-	0,00
30	=	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	29.920.513,26-	33.244.000-	30.867.735,32-	2.376.265-	0	0,00	2.376.265-	0,00
31	=	Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit	24.105.126,71-	22.007.000-	25.294.190,40-	3.287.190	0	0,00	3.287.190	0,00
32	=	Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf	1.185.295,74-	29.002.420-	2.403.276,89-	26.599.143-	0	0,00	26.599.143-	0,00
33	+	Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen	11.529.361,33	14.662.000	10.082.161,00	4.579.839	0	0,00	4.579.839	0,00
34	-	Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen	6.492.693,00-	290.000-	7.693.000,00-	7.403.000	0	0,00	7.403.000	0,00
35	=	Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Finanzierungstätigkeit	5.036.668,33	14.372.000	2.389.161,00	11.982.839	0	0,00	11.982.839	0,00
36	=	Änderung des Finanzierungsmittelbestands zum Ende des Haushaltsjahres	3.851.372,59	14.630.420-	14.115,89-	14.616.304-	0	0,00	14.616.304-	0,00
37	+	Haushaltsunwirksame Einzahlungen (u.a. durchlfd. Finanzmittel, Rückzahl. v. angelegten Kassenmitteln, Aufnahme v. Kassenkrediten)	10.584.599,84		20.831.027,15					



Rechnungsergebnis

Ifd. Nr.		Gesamtfinanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis Vorjahr 2019 EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2020 EUR	Ergebnis 2020 EUR	Vergleich Ansatz-Ergebnis EUR	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR	Ermächtigungs- übertragung aus 2019 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächtigungs- übertragung nach 2021 EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8
38	-	Haushaltsunwirksame Auszahlungen (u.a. durchlfd. Finanzmittel, Anlegung von Kassenmitteln, Rückzahlung von Kassenkrediten)	1.057.495,64-		20.717.063,52-					
39	=	Überschuss/Bedarf aus haushaltsunwirksamen Einzahlungen und Auszahlungen	9.527.104,20		113.963,63					
40		Anfangsbestand an Zahlungsmitteln	45.137.396,35		58.515.873,14					
41	+/-	Veränderung des Bestands an Zahlungsmitteln	13.378.476,79		99.847,74					
42	=	Endbestand an Zahlungsmitteln am Ende des Haushaltsjahres	58.515.873,14		58.615.720,88					



Rechnungsergebnis

THH_01

Verwaltungssteuerung

Ifd. Nr.		Teilergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis Vorjahr 2019	Fortgeschriebener Ansatz 2020	Ergebnis 2020	Vergleich Ansatz-Ergebnis	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR	Ermächtigungsübertragung aus 2019 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächtigungsübertragung nach 2021 EUR
			EUR	EUR	EUR	EUR				
			1	2	3	4	5	6	7	8
1	+	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen und aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	117.311,77	12.480	78.511,83	66.032-	0	0,00	66.032-	0,00
3	+	Sonstige Transfererträge	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
4	+	Öffentlich-rechtliche Entgelte	7.336,12	8.085	7.705,70	380	0	0,00	380	0,00
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	97.949,84	86.290	81.692,88	4.597	0	0,00	4.597	0,00
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	350.139,42	247.172	414.859,74	167.688-	0	0,00	167.688-	0,00
7	+	Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
8	+	Aktiviere Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	1.479,92	0	4.115,61	4.116-	0	0,00	4.116-	0,00
9	+	Sonstige ordentliche Erträge	157.365,25	37.428	21.921,91	15.506	0	0,00	15.506	0,00
10	=	Summe der ordentlichen Erträge	731.582,32	391.456	608.807,67	217.352-	0	0,00	217.352-	0,00
11	-	Personalaufwendungen	4.875.496,57-	5.372.046-	5.368.349,51-	3.697-	0	0,00	3.697-	0,00
12	-	Versorgungsaufwendungen	30.607,04-	0	36.577,31-	36.577	0	0,00	36.577	0,00
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.181.734,21-	874.492-	874.791,41-	299	16.993-	0,00	16.694-	0,00
14	-	Planmäßige Abschreibungen	115.917,81-	105.242-	254.231,42-	148.990	0	0,00	148.990	0,00
15	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	175,03-	619-	422,91-	196-	0	0,00	196-	0,00
16	-	Transferaufwendungen	72.366,75-	56.384-	70.711,73-	14.327	0	0,00	14.327	0,00



Rechnungsergebnis

lfd. Nr.	Teilergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis Vorjahr 2019	Fortgeschriebener Ansatz 2020	Ergebnis 2020	Vergleich Ansatz-Ergebnis	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug	Ermächtigungsübertragung aus 2019	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis	Ermächtigungsübertragung nach 2021
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8
17	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	988.140,86-	638.725-	980.322,40-	341.597	138.000-	0,00	203.597	222.044,04-
18	= Summe der ordentlichen Aufwendungen	7.264.438,27-	7.047.509-	7.585.406,69-	537.898	154.993-	0,00	382.905	222.044,04-
19	= Anteiliges ordentliches Ergebnis	6.532.855,95-	6.656.053-	6.976.599,02-	320.546	154.993-	0,00	165.553	222.044,04-
20	+/- Anteilige Fehlbetragsabdeckung aus Vorjahren	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
21	= Aufwands-/Ertragsüberschuss einschliesslich Fehlbetragsabdeckung	6.532.855,95-	6.656.053-	6.976.599,02-	320.546	154.993-	0,00	165.553	222.044,04-
24	= Erträge aus internen Leistungen	5.813.857,44	5.691.933	6.515.525,99	823.593-	0	0,00	823.593-	0,00
27	= Aufwendungen für interne Leistungen	1.364.692,52-	1.202.576-	1.581.359,42-	378.783	0	0,00	378.783	0,00
28	- kalkulatorische Kosten	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
29	= Kalkulatorisches Ergebnis	4.449.164,92	4.489.356	4.934.166,57	444.810-	0	0,00	444.810-	0,00
30	= Nettoressourcenbedarf/-überschuss	2.083.691,03-	2.166.697-	2.042.432,45-	124.264-	154.993-	0,00	279.257-	222.044,04-



Rechnungsergebnis

THH_01 Verwaltungssteuerung

lfd. Nr.		Teilfinanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis Vorjahr 2019 EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2020 EUR	Ergebnis 2020 EUR	Vergleich Ansatz-Ergebnis EUR	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR	Ermächtigungs- übertragung aus 2019 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächtigungs- übertragung nach 2021 EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8
1	+	zahlungswirksame ordentliche und außerordentliche Erträge abzüglich außerordentliche zahlungswirksame Erträge aus Vermögensäusser	454.040,23	337.900	378.308,17	40.408-	0	0,00	40.408-	0,00
2	-	zahlungswirksame ordentliche und außerordentliche Aufwendungen	5.152.712,61-	5.216.950-	5.445.153,18-	228.203	0	0,00	228.203	0,00
3	=	Anteiliger Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf aus laufender Verwaltungstätigkeit	4.698.672,38-	4.879.050-	5.066.845,01-	187.795	0	0,00	187.795	0,00
4	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	6.000	0,00	6.000	0	0,00	6.000	0,00
9	=	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	6.000	0,00	6.000	0	0,00	6.000	0,00
10	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	129.678,11-	0	1.458,35-	1.458	0	0,00	1.458	0,00
11	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	530.000-	0,00	530.000-	0	0,00	530.000-	0,00
12	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	258.400,84-	0	189.852,81-	189.853	0	0,00	189.853	0,00
13	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen	350,00-	0	350,00-	350	0	0,00	350	0,00
16	=	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	388.428,95-	530.000-	191.661,16-	338.339-	0	0,00	338.339-	0,00



Rechnungsergebnis

lfd. Nr.		Teilfinanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis Vorjahr 2019 EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2020 EUR	Ergebnis 2020 EUR	Vergleich Ansatz-Ergebnis EUR	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR	Ermächtigungs- übertragung aus 2019 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächtigungs- übertragung nach 2021 EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8
17	=	Anteiliger Finanzierungsmittelüberschu ss/ -bedarf aus Investitionstätigkeit	388.428,95-	524.000-	191.661,16-	332.339-	0	0,00	332.339-	0,00
18	=	Anteiliger Finanzierungsmittelüberschu ss/ -bedarf	5.087.101,33-	5.403.050-	5.258.506,17-	144.544-	0	0,00	144.544-	0,00



Rechnungsergebnis

THH_02

Zentraler Service

Ifd. Nr.		Teilergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis Vorjahr 2019	Fortgeschriebener Ansatz 2020	Ergebnis 2020	Vergleich Ansatz-Ergebnis	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR	Ermächtigungsübertragung aus 2019 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächtigungsübertragung nach 2021 EUR
			EUR	EUR	EUR	EUR				
			1	2	3	4	5	6	7	8
1	+	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen und aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	19.882,15	20.052	14.495,83	5.556	0	0,00	5.556	0,00
3	+	Sonstige Transfererträge	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
4	+	Öffentlich-rechtliche Entgelte	0,00	0	3.037,46	3.037-	0	0,00	3.037-	0,00
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	7.703,63	250	6.124,70	5.875-	0	0,00	5.875-	0,00
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	130.200,60	122.705	4.539,78	118.165	0	0,00	118.165	0,00
7	+	Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
8	+	Aktiviere Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
9	+	Sonstige ordentliche Erträge	25.282,49	17.000	34.836,51	17.837-	0	0,00	17.837-	0,00
10	=	Summe der ordentlichen Erträge	183.068,87	160.007	63.034,28	96.972	0	0,00	96.972	0,00
11	-	Personalaufwendungen	2.445.462,69-	2.596.797-	2.608.482,38-	11.685	0	0,00	11.685	0,00
12	-	Versorgungsaufwendungen	33.759,12-	0	29.335,53-	29.336	0	0,00	29.336	0,00
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	652.410,31-	679.343-	745.917,66-	66.575	184.379-	0,00	117.804-	0,00
14	-	Planmäßige Abschreibungen	211.432,29-	273.231-	248.273,23-	24.958-	0	0,00	24.958-	0,00
15	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
16	-	Transferaufwendungen	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00



Rechnungsergebnis

Ifd. Nr.	Teilergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis Vorjahr 2019	Fortgeschriebener Ansatz 2020	Ergebnis 2020	Vergleich Ansatz-Ergebnis	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug	Ermächtigungsübertragung aus 2019	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis	Ermächtigungsübertragung nach 2021
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8
17	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	219.578,20-	316.133-	226.580,45-	89.553-	25.000-	0,00	114.553-	120.000,00-
18	= Summe der ordentlichen Aufwendungen	3.562.642,61-	3.865.504-	3.858.589,25-	6.915-	209.379-	0,00	216.294-	120.000,00-
19	= Anteiliges ordentliches Ergebnis	3.379.573,74-	3.705.498-	3.795.554,97-	90.057	209.379-	0,00	119.321-	120.000,00-
20	+/- Anteilige Fehlbetragsabdeckung aus Vorjahren	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
21	= Aufwands-/Ertragsüberschuss einschliesslich Fehlbetragsabdeckung	3.379.573,74-	3.705.498-	3.795.554,97-	90.057	209.379-	0,00	119.321-	120.000,00-
24	= Erträge aus internen Leistungen	4.095.056,60	4.480.686	4.438.230,52	42.455	0	0,00	42.455	0,00
27	= Aufwendungen für interne Leistungen	715.482,86-	775.188-	642.675,55-	132.513-	0	0,00	132.513-	0,00
28	- kalkulatorische Kosten	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
29	= Kalkulatorisches Ergebnis	3.379.573,74	3.705.498	3.795.554,97	90.057-	0	0,00	90.057-	0,00
30	= Nettoressourcenbedarf/-überschuss	0,00	0	0,00	0	209.379-	0,00	209.379-	120.000,00-



Rechnungsergebnis

THH_02

Zentraler Service

lfd. Nr.		Teilfinanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis Vorjahr 2019 EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2020 EUR	Ergebnis 2020 EUR	Vergleich Ansatz-Ergebnis EUR	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR	Ermächtigungs- übertragung aus 2019 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächtigungs- übertragung nach 2021 EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8
1	+	zahlungswirksame ordentliche und außerordentliche Erträge abzüglich außerordentliche zahlungswirksame Erträge aus Vermögensäußer	340.433,71	283.900	267.198,21	16.702	0	0,00	16.702	0,00
2	-	zahlungswirksame ordentliche und außerordentliche Aufwendungen	5.629.414,29-	6.376.950-	5.913.062,68-	463.887-	0	0,00	463.887-	0,00
3	=	Anteiliger Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf aus laufender Verwaltungstätigkeit	5.288.980,58-	6.093.050-	5.645.864,47-	447.186-	0	0,00	447.186-	0,00
9	=	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
12	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	444.895,02-	445.000-	57.444,26-	387.556-	0	0,00	387.556-	0,00
15	-	Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	57.000-	0,00	57.000-	0	0,00	57.000-	0,00
16	=	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	444.895,02-	502.000-	57.444,26-	444.556-	0	0,00	444.556-	0,00
17	=	Anteiliger Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit	444.895,02-	502.000-	57.444,26-	444.556-	0	0,00	444.556-	0,00
18	=	Anteiliger Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf	5.733.875,60-	6.595.050-	5.703.308,73-	891.741-	0	0,00	891.741-	0,00



Rechnungsergebnis

THH_03

Finanzverwaltung

lfd. Nr.		Teilergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis Vorjahr 2019 EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2020 EUR	Ergebnis 2020 EUR	Vergleich Ansatz- Ergebnis EUR	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR	Ermächtigungs- übertragung aus 2019 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächtigungs- übertragung nach 2021 EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8
1	+	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen und aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	2.759,39	1.690	2.781,02	1.091-	0	0,00	1.091-	0,00
3	+	Sonstige Transfererträge	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
4	+	Öffentlich-rechtliche Entgelte	199,12	1.500	128,66	1.371	0	0,00	1.371	0,00
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	10.255,70	0	9.181,88	9.182-	0	0,00	9.182-	0,00
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	14.629,80	1.165	356.201,57	355.037-	0	0,00	355.037-	0,00
7	+	Zinsen und ähnliche Erträge	82,32-	0	176,52-	177	0	0,00	177	0,00
8	+	Aktivierte Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
9	+	Sonstige ordentliche Erträge	423.755,12	61.690	71.930,17	10.240-	0	0,00	10.240-	0,00
10	=	Summe der ordentlichen Erträge	451.516,81	66.044	440.046,78	374.002-	0	0,00	374.002-	0,00
11	-	Personalaufwendungen	1.113.592,07-	1.351.756-	1.204.770,71-	146.985-	0	0,00	146.985-	0,00
12	-	Versorgungsaufwendungen	9.044,31-	0	12.432,57-	12.433	0	0,00	12.433	0,00
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	468.203,71-	360.461-	521.108,75-	160.648	0	0,00	160.648	0,00
14	-	Planmäßige Abschreibungen	28.333,64-	19.932-	355.606,63-	335.675	0	0,00	335.675	0,00
15	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	185.351,47-	99.381-	196.355,53-	96.974	0	0,00	96.974	0,00
16	-	Transferaufwendungen	44.337,25-	13.577-	65.236,64-	51.660	61.988-	0,00	10.327-	0,00



Rechnungsergebnis

lfd. Nr.		Teilergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis Vorjahr 2019 EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2020 EUR	Ergebnis 2020 EUR	Vergleich Ansatz- Ergebnis EUR	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR	Ermächtigungs- übertragung aus 2019 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächtigungs- übertragung nach 2021 EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	62.003,09-	42.525-	64.493,24-	21.968	0	0,00	21.968	0,00
18	=	Summe der ordentlichen Aufwendungen	1.910.865,54-	1.887.631-	2.420.004,07-	532.373	61.988-	0,00	470.386	0,00
19	=	Anteiliges ordentliches Ergebnis	1.459.348,73-	1.821.586-	1.979.957,29-	158.371	61.988-	0,00	96.383	0,00
20	+/-	Anteilige Fehlbetragsabdeckung aus Vorjahren	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
21	=	Aufwands-/Ertragsübersch uss einschliesslich Fehlbetragsabdeckung	1.459.348,73-	1.821.586-	1.979.957,29-	158.371	61.988-	0,00	96.383	0,00
24	=	Erträge aus internen Leistungen	1.259.351,76	1.962.564	1.585.605,99	376.958	0	0,00	376.958	0,00
27	=	Aufwendungen für interne Leistungen	788.981,35-	1.381.133-	959.958,28-	421.175-	0	0,00	421.175-	0,00
28	-	kalkulatorische Kosten	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
29	=	Kalkulatorisches Ergebnis	470.370,41	581.430	625.647,71	44.217-	0	0,00	44.217-	0,00
30	=	Nettoressourcenbedarf/- überschuss	988.978,32-	1.240.156-	1.354.309,58-	114.154	61.988-	0,00	52.166	0,00



Rechnungsergebnis

THH_03

Finanzverwaltung

lfd. Nr.		Teilfinanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis Vorjahr 2019 EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2020 EUR	Ergebnis 2020 EUR	Vergleich Ansatz-Ergebnis EUR	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR	Ermächtigungs- übertragung aus 2019 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächtigungs- übertragung nach 2021 EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8
1	+	zahlungswirksame ordentliche und außerordentliche Erträge abzüglich außerordentliche zahlungswirksame Erträge aus Vermögensäußer	501.741,73	20.900	524.783,93	503.884-	0	0,00	503.884-	0,00
2	-	zahlungswirksame ordentliche und außerordentliche Aufwendungen	1.492.981,13-	1.435.000-	1.650.956,45-	215.956	0	0,00	215.956	0,00
3	=	Anteiliger Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf aus laufender Verwaltungstätigkeit	991.239,40-	1.414.100-	1.126.172,52-	287.927-	0	0,00	287.927-	0,00
7	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzvermögen	3.019.051,39	0	19.926,71	19.927-	0	0,00	19.927-	0,00
9	=	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	3.019.051,39	0	19.926,71	19.927-	0	0,00	19.927-	0,00
12	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	0,00	0	6.517,46-	6.517	0	0,00	6.517	0,00
13	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen	5.022.202,64-	0	1.188.676,26-	1.188.676	0	0,00	1.188.676	0,00
16	=	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	5.022.202,64-	0	1.195.193,72-	1.195.194	0	0,00	1.195.194	0,00
17	=	Anteiliger Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit	2.003.151,25-	0	1.175.267,01-	1.175.267	0	0,00	1.175.267	0,00



Rechnungsergebnis

lfd. Nr.		Teilfinanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis Vorjahr 2019 EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2020 EUR	Ergebnis 2020 EUR	Vergleich Ansatz-Ergebnis EUR	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR	Ermächtigungs- übertragung aus 2019 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächtigungs- übertragung nach 2021 EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8
18	=	Anteiliger Finanzierungsmittelüberschu ss/ -bedarf	2.994.390,65-	1.414.100-	2.301.439,53-	887.340	0	0,00	887.340	0,00



Rechnungsergebnis

THH_04

Wirtschaftsförd, Liegensch., Marketing

Ifd. Nr.		Teilergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis Vorjahr 2019	Fortgeschriebener Ansatz 2020	Ergebnis 2020	Vergleich Ansatz-Ergebnis	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR	Ermächtigungsübertragung aus 2019 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächtigungsübertragung nach 2021 EUR
			EUR	EUR	EUR	EUR				
			1	2	3	4	5	6	7	8
1	+	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen und aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	811,20	1.625	1.367,75	258	0	0,00	258	0,00
3	+	Sonstige Transfererträge	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
4	+	Öffentlich-rechtliche Entgelte	39.614,86	55.221	66.531,04	11.310-	0	0,00	11.310-	0,00
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	671.638,90	1.413.975	445.503,39	968.472	0	0,00	968.472	0,00
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	154.079,73	127.147	71.508,53	55.639	0	0,00	55.639	0,00
7	+	Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
8	+	Aktiviere Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
9	+	Sonstige ordentliche Erträge	55.917,88	33.682	28.082,15	5.600	0	0,00	5.600	0,00
10	=	Summe der ordentlichen Erträge	922.062,57	1.631.651	612.992,86	1.018.658	0	0,00	1.018.658	0,00
11	-	Personalaufwendungen	1.122.696,61-	1.303.083-	1.158.489,53-	144.593-	0	0,00	144.593-	0,00
12	-	Versorgungsaufwendungen	6.089,13-	0	5.961,03-	5.961	0	0,00	5.961	0,00
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.789.260,90-	1.368.126-	1.292.236,28-	75.889-	9.464-	0,00	85.353-	0,00
14	-	Planmäßige Abschreibungen	73.116,51-	55.753-	72.061,62-	16.309	0	0,00	16.309	0,00
15	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	30,38-	0	82,32-	82	0	0,00	82	0,00
16	-	Transferaufwendungen	56.107,49-	103.520-	85.292,14-	18.228-	0	0,00	18.228-	0,00



Rechnungsergebnis

Ifd. Nr.	Teilergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis Vorjahr 2019	Fortgeschriebener Ansatz 2020	Ergebnis 2020	Vergleich Ansatz-Ergebnis	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug	Ermächtigungsübertragung aus 2019	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis	Ermächtigungsübertragung nach 2021
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8
17	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	182.005,74-	236.583-	194.983,00-	41.600-	0	0,00	41.600-	0,00
18	= Summe der ordentlichen Aufwendungen	3.229.306,76-	3.067.064-	2.809.105,92-	257.958-	9.464-	0,00	267.422-	0,00
19	= Anteiliges ordentliches Ergebnis	2.307.244,19-	1.435.413-	2.196.113,06-	760.700	9.464-	0,00	751.236	0,00
20	+/- Anteilige Fehlbetragsabdeckung aus Vorjahren	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
21	= Aufwands-/Ertragsüberschuss einschliesslich Fehlbetragsabdeckung	2.307.244,19-	1.435.413-	2.196.113,06-	760.700	9.464-	0,00	751.236	0,00
24	= Erträge aus internen Leistungen	165.464,05	161.307	191.178,18	29.871-	0	0,00	29.871-	0,00
27	= Aufwendungen für interne Leistungen	501.048,84-	500.211-	555.859,00-	55.648	0	0,00	55.648	0,00
28	- kalkulatorische Kosten	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
29	= Kalkulatorisches Ergebnis	335.584,79-	338.904-	364.680,82-	25.777	0	0,00	25.777	0,00
30	= Nettoressourcenbedarf/-überschuss	2.642.828,98-	1.774.317-	2.560.793,88-	786.477	9.464-	0,00	777.013	0,00



Rechnungsergebnis

THH_04 Wirtschaftsförd, Liegensch., Marketing

lfd. Nr.		Teilfinanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis Vorjahr 2019 EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2020 EUR	Ergebnis 2020 EUR	Vergleich Ansatz-Ergebnis EUR	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR	Ermächtigungs- übertragung aus 2019 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächtigungs- übertragung nach 2021 EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8
1	+	zahlungswirksame ordentliche und außerordentliche Erträge abzüglich außerordentliche zahlungswirksame Erträge aus Vermögensäusser	716.583,69	674.050	646.581,47	27.469	0	0,00	27.469	0,00
2	-	zahlungswirksame ordentliche und außerordentliche Aufwendungen	2.602.466,27-	2.708.000-	2.685.542,54-	22.457-	0	0,00	22.457-	0,00
3	=	Anteiliger Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.885.882,58-	2.033.950-	2.038.961,07-	5.011	0	0,00	5.011	0,00
6	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen	311.933,63	5.900.000	1.646.146,41	4.253.854	0	0,00	4.253.854	0,00
9	=	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	311.933,63	5.900.000	1.646.146,41	4.253.854	0	0,00	4.253.854	0,00
10	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	2.662.721,54-	4.900.000-	9.588.017,94-	4.688.018	0	0,00	4.688.018	0,00
12	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	9.000,00-	0	150,00-	150	0	0,00	150	0,00
13	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen	130.000,00-	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
16	=	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	2.801.721,54-	4.900.000-	9.588.167,94-	4.688.168	0	0,00	4.688.168	0,00



Rechnungsergebnis

lfd. Nr.		Teilfinanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis Vorjahr 2019 EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2020 EUR	Ergebnis 2020 EUR	Vergleich Ansatz-Ergebnis EUR	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR	Ermächtigungs- übertragung aus 2019 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächtigungs- übertragung nach 2021 EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8
17	=	Anteiliger Finanzierungsmittelüberschu ss/ -bedarf aus Investitionstätigkeit	2.489.787,91-	1.000.000	7.942.021,53-	8.942.022	0	0,00	8.942.022	0,00
18	=	Anteiliger Finanzierungsmittelüberschu ss/ -bedarf	4.375.670,49-	1.033.950-	9.980.982,60-	8.947.033	0	0,00	8.947.033	0,00



Rechnungsergebnis

THH_05

Sicherheit und Ordnung

Ifd. Nr.		Teilergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis Vorjahr 2019	Fortgeschriebener Ansatz 2020	Ergebnis 2020	Vergleich Ansatz-Ergebnis	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR	Ermächtigungsübertragung aus 2019 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächtigungsübertragung nach 2021 EUR
			EUR	EUR	EUR	EUR				
			1	2	3	4	5	6	7	8
1	+	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen und aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	1.045,52	3.086	1.458,45	1.627	0	0,00	1.627	0,00
3	+	Sonstige Transfererträge	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
4	+	Öffentlich-rechtliche Entgelte	1.048.415,38	1.001.839	947.885,05	53.954	0	0,00	53.954	0,00
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	47.010,85	65.350	57.162,91	8.187	0	0,00	8.187	0,00
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	228.647,75	3.273	27.800,21	24.527-	0	0,00	24.527-	0,00
7	+	Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
8	+	Aktiviere Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
9	+	Sonstige ordentliche Erträge	54.196,73	110.000	54.460,22	55.540	0	0,00	55.540	70.000,00
10	=	Summe der ordentlichen Erträge	1.379.316,23	1.183.547	1.088.766,84	94.781	0	0,00	94.781	70.000,00
11	-	Personalaufwendungen	2.615.070,17-	2.357.644-	2.748.219,12-	390.575	0	0,00	390.575	0,00
12	-	Versorgungsaufwendungen	18.982,05-	0	17.764,93-	17.765	0	0,00	17.765	0,00
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	893.304,63-	812.006-	598.049,12-	213.957-	13.020-	0,00	226.978-	0,00
14	-	Planmäßige Abschreibungen	67.302,54-	84.467-	63.706,00-	20.761-	0	0,00	20.761-	0,00
15	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	83,89-	0	227,59-	228	0	0,00	228	0,00
16	-	Transferaufwendungen	327.120,99-	383.180-	304.907,51-	78.273-	1.720	0,00	76.552-	37.883,38-



Rechnungsergebnis

Ifd. Nr.	Teilergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis Vorjahr 2019	Fortgeschriebener Ansatz 2020	Ergebnis 2020	Vergleich Ansatz-Ergebnis	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug	Ermächtigungsübertragung aus 2019	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis	Ermächtigungsübertragung nach 2021
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8
17	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	284.570,25-	331.764-	314.893,21-	16.871-	0	0,00	16.871-	117.809,50-
18	= Summe der ordentlichen Aufwendungen	4.206.434,52-	3.969.062-	4.047.767,48-	78.706	11.300-	0,00	67.405	155.692,88-
19	= Anteiliges ordentliches Ergebnis	2.827.118,29-	2.785.514-	2.959.000,64-	173.486	11.300-	0,00	162.186	85.692,88-
20	+/- Anteilige Fehlbetragsabdeckung aus Vorjahren	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
21	= Aufwands-/Ertragsüberschuss einschliesslich Fehlbetragsabdeckung	2.827.118,29-	2.785.514-	2.959.000,64-	173.486	11.300-	0,00	162.186	85.692,88-
24	= Erträge aus internen Leistungen	870.387,38	867.173	1.000.006,28	132.833-	0	0,00	132.833-	0,00
27	= Aufwendungen für interne Leistungen	1.779.953,42-	1.602.633-	2.020.670,88-	418.038	0	0,00	418.038	0,00
28	- kalkulatorische Kosten	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
29	= Kalkulatorisches Ergebnis	909.566,04-	735.459-	1.020.664,60-	285.205	0	0,00	285.205	0,00
30	= Nettoressourcenbedarf/-überschuss	3.736.684,33-	3.520.974-	3.979.665,24-	458.691	11.300-	0,00	447.391	85.692,88-



Rechnungsergebnis

THH_05 Sicherheit und Ordnung

lfd. Nr.		Teilfinanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis Vorjahr 2019 EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2020 EUR	Ergebnis 2020 EUR	Vergleich Ansatz-Ergebnis EUR	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR	Ermächtigungs- übertragung aus 2019 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächtigungs- übertragung nach 2021 EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8
1	+	zahlungswirksame ordentliche und außerordentliche Erträge abzüglich außerordentliche zahlungswirksame Erträge aus Vermögensäusser	1.550.265,06	1.271.750	1.217.259,19	54.491	0	0,00	54.491	0,00
2	-	zahlungswirksame ordentliche und außerordentliche Aufwendungen	6.875.344,79-	7.121.370-	6.839.746,04-	281.624-	0	0,00	281.624-	0,00
3	=	Anteiliger Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf aus laufender Verwaltungstätigkeit	5.325.079,73-	5.849.620-	5.622.486,85-	227.133-	0	0,00	227.133-	0,00
9	=	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
11	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	3.415,32-	0	9.961,26-	9.961	0	0,00	9.961	0,00
12	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	7.703,11-	0	10.908,77-	10.909	0	0,00	10.909	0,00
16	=	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	11.118,43-	0	20.870,03-	20.870	0	0,00	20.870	0,00
17	=	Anteiliger Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit	11.118,43-	0	20.870,03-	20.870	0	0,00	20.870	0,00
18	=	Anteiliger Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf	5.336.198,16-	5.849.620-	5.643.356,88-	206.263-	0	0,00	206.263-	0,00



Rechnungsergebnis

THH_06

Brand- und Bevölkerungsschutz

Ifd. Nr.		Teilergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis Vorjahr 2019	Fortgeschriebener Ansatz 2020	Ergebnis 2020	Vergleich Ansatz-Ergebnis	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR	Ermächtigungsübertragung aus 2019 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächtigungsübertragung nach 2021 EUR
			EUR	EUR	EUR	EUR				
			1	2	3	4	5	6	7	8
1	+	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen und aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	156.821,87	98.985	1.574.634,57	1.475.650-	0	0,00	1.475.650-	0,00
3	+	Sonstige Transfererträge	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
4	+	Öffentlich-rechtliche Entgelte	477.752,58	483.053	451.148,53	31.905	0	0,00	31.905	0,00
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	60.791,95	500	55.501,19	55.001-	6.500	0,00	48.501-	0,00
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	4.247,33	2.572	1.048.517,01	1.045.945-	0	0,00	1.045.945-	0,00
7	+	Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
8	+	Aktiviere Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
9	+	Sonstige ordentliche Erträge	1.383,95	0	5.195,79	5.196-	0	0,00	5.196-	0,00
10	=	Summe der ordentlichen Erträge	700.997,68	585.111	3.134.997,09	2.549.886-	6.500	0,00	2.543.386-	0,00
11	-	Personalaufwendungen	1.598.532,87-	1.728.312-	1.707.236,75-	21.075-	0	0,00	21.075-	0,00
12	-	Versorgungsaufwendungen	42.740,77-	0	42.917,64-	42.918	0	0,00	42.918	0,00
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.323.158,23-	881.279-	3.645.151,93-	2.763.872	0	0,00	2.763.872	0,00
14	-	Planmäßige Abschreibungen	653.366,09-	662.339-	720.885,11-	58.546	0	0,00	58.546	0,00
15	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	18,22-	0	49,47-	49	0	0,00	49	0,00
16	-	Transferaufwendungen	36.478,48-	29.892-	37.710,91-	7.819	0	0,00	7.819	0,00



Rechnungsergebnis

Ifd. Nr.	Teilergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis Vorjahr 2019	Fortgeschriebener Ansatz 2020	Ergebnis 2020	Vergleich Ansatz- Ergebnis	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug	Ermächtigungs- übertragung aus 2019	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis	Ermächtigungs- übertragung nach 2021
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8
17	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	397.214,49-	1.826.602-	401.974,68-	1.424.627-	0	0,00	1.424.627-	0,00
18	= Summe der ordentlichen Aufwendungen	4.051.509,15-	5.128.424-	6.555.926,49-	1.427.502	0	0,00	1.427.502	0,00
19	= Anteiliges ordentliches Ergebnis	3.350.511,47-	4.543.313-	3.420.929,40-	1.122.384-	6.500	0,00	1.115.884-	0,00
20	+/- Anteilige Fehlbetragsabdeckung aus Vorjahren	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
21	= Aufwands-/Ertragsübersch uss einschliesslich Fehlbetragsabdeckung	3.350.511,47-	4.543.313-	3.420.929,40-	1.122.384-	6.500	0,00	1.115.884-	0,00
24	= Erträge aus internen Leistungen	204.621,25	181.765	231.268,45	49.503-	0	0,00	49.503-	0,00
27	= Aufwendungen für interne Leistungen	632.178,05-	569.107-	720.046,43-	150.940	0	0,00	150.940	0,00
28	- kalkulatorische Kosten	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
29	= Kalkulatorisches Ergebnis	427.556,80-	387.342-	488.777,98-	101.436	0	0,00	101.436	0,00
30	= Nettoressourcenbedarf/ überschuss	3.778.068,27-	4.930.655-	3.909.707,38-	1.020.948-	6.500	0,00	1.014.448-	0,00



Rechnungsergebnis

THH_06

Brand- und Bevölkerungsschutz

lfd. Nr.		Teilfinanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis Vorjahr 2019 EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2020 EUR	Ergebnis 2020 EUR	Vergleich Ansatz-Ergebnis EUR	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR	Ermächtigungs- übertragung aus 2019 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächtigungs- übertragung nach 2021 EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8
1	+	zahlungswirksame ordentliche und außerordentliche Erträge abzüglich außerordentliche zahlungswirksame Erträge aus Vermögensäußer	588.821,70	520.500	1.563.200,78	1.042.701-	0	0,00	1.042.701-	0,00
2	-	zahlungswirksame ordentliche und außerordentliche Aufwendungen	2.622.491,45-	2.340.600-	4.970.559,62-	2.629.960	0	0,00	2.629.960	0,00
3	=	Anteiliger Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf aus laufender Verwaltungstätigkeit	2.033.669,75-	1.820.100-	3.407.358,84-	1.587.259	0	0,00	1.587.259	0,00
4	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	302.076,76	239.000	150.810,00	88.190	0	0,00	88.190	0,00
9	=	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	302.076,76	239.000	150.810,00	88.190	0	0,00	88.190	0,00
11	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	7.966,89-	2.200.000-	60.520,52-	2.139.479-	0	0,00	2.139.479-	0,00
12	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	884.011,69-	535.000-	796.389,71-	261.390	0	0,00	261.390	0,00
16	=	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	891.978,58-	2.735.000-	856.910,23-	1.878.090-	0	0,00	1.878.090-	0,00
17	=	Anteiliger Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit	589.901,82-	2.496.000-	706.100,23-	1.789.900-	0	0,00	1.789.900-	0,00
18	=	Anteiliger Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf	2.623.571,57-	4.316.100-	4.113.459,07-	202.641-	0	0,00	202.641-	0,00



Rechnungsergebnis

THH_07

Bauordnung, Geoinfo, Wohnungsbauförd.

Ifd. Nr.		Teilergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis Vorjahr 2019	Fortgeschriebener Ansatz 2020	Ergebnis 2020	Vergleich Ansatz-Ergebnis	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR	Ermächtigungsübertragung aus 2019 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächtigungsübertragung nach 2021 EUR
			EUR	EUR	EUR	EUR				
			1	2	3	4	5	6	7	8
1	+	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen und aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	48.687,14	4.521	117.406,47	112.885-	0	0,00	112.885-	0,00
3	+	Sonstige Transfererträge	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
4	+	Öffentlich-rechtliche Entgelte	1.582.077,12	1.090.914	1.319.516,72	228.603-	0	0,00	228.603-	0,00
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	10.481,34	163.104	136.419,37	26.684	0	0,00	26.684	0,00
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	300.071,99	59.067	105.171,99	46.105-	0	0,00	46.105-	0,00
7	+	Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
8	+	Aktiviere Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
9	+	Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	8.168,09	8.168-	98.000	0,00	89.832	35.050,00
10	=	Summe der ordentlichen Erträge	1.941.317,59	1.317.605	1.686.682,64	369.077-	98.000	0,00	271.077-	35.050,00
11	-	Personalaufwendungen	2.222.729,40-	2.688.431-	2.439.314,28-	249.117-	0	0,00	249.117-	0,00
12	-	Versorgungsaufwendungen	7.436,30-	0	13.377,67-	13.378	0	0,00	13.378	0,00
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	530.425,51-	357.181-	349.376,92-	7.804-	31.740-	0,00	39.544-	33.284,06-
14	-	Planmäßige Abschreibungen	47.789,43-	52.189-	66.661,47-	14.473	0	0,00	14.473	0,00
15	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
16	-	Transferaufwendungen	271,65-	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00



Rechnungsergebnis

Ifd. Nr.	Teilergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis Vorjahr 2019	Fortgeschriebener Ansatz 2020	Ergebnis 2020	Vergleich Ansatz-Ergebnis	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug	Ermächtigungsübertragung aus 2019	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis	Ermächtigungsübertragung nach 2021
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8
17	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	287.076,56-	236.025-	355.226,53-	119.201	122.888-	0,00	3.687-	212.417,00-
18	= Summe der ordentlichen Aufwendungen	3.095.728,85-	3.333.826-	3.223.956,87-	109.869-	154.628-	0,00	264.497-	245.701,06-
19	= Anteiliges ordentliches Ergebnis	1.154.411,26-	2.016.221-	1.537.274,23-	478.946-	56.628-	0,00	535.574-	210.651,06-
20	+/- Anteilige Fehlbetragsabdeckung aus Vorjahren	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
21	= Aufwands-/Ertragsüberschuss einschliesslich Fehlbetragsabdeckung	1.154.411,26-	2.016.221-	1.537.274,23-	478.946-	56.628-	0,00	535.574-	210.651,06-
24	= Erträge aus internen Leistungen	203.448,39	334.260	427.818,28	93.558-	0	0,00	93.558-	0,00
27	= Aufwendungen für interne Leistungen	881.910,16-	1.000.172-	1.197.932,66-	197.761	0	0,00	197.761	0,00
28	- kalkulatorische Kosten	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
29	= Kalkulatorisches Ergebnis	678.461,77-	665.912-	770.114,38-	104.203	0	0,00	104.203	0,00
30	= Nettoressourcenbedarf/-überschuss	1.832.873,03-	2.682.132-	2.307.388,61-	374.744-	56.628-	0,00	431.372-	210.651,06-



Rechnungsergebnis

THH_07

Bauordnung, Geoinfo, Wohnungsbauförd.

lfd. Nr.		Teilfinanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis Vorjahr 2019 EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2020 EUR	Ergebnis 2020 EUR	Vergleich Ansatz-Ergebnis EUR	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR	Ermächtigungs- übertragung aus 2019 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächtigungs- übertragung nach 2021 EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8
1	+	zahlungswirksame ordentliche und außerordentliche Erträge abzüglich außerordentliche zahlungswirksame Erträge aus Vermögensäusser	253.952,56	1.314.000	1.513.903,15	199.903-	0	0,00	199.903-	0,00
2	-	zahlungswirksame ordentliche und außerordentliche Aufwendungen	1.414.187,87-	2.743.700-	2.644.751,21-	98.949-	0	0,00	98.949-	0,00
3	=	Anteiliger Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.160.235,31-	1.429.700-	1.130.848,06-	298.852-	0	0,00	298.852-	0,00
7	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzvermögen	400,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
9	=	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	400,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
12	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	18.341,97-	25.000-	23.736,64-	1.263-	0	0,00	1.263-	0,00
16	=	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	18.341,97-	25.000-	23.736,64-	1.263-	0	0,00	1.263-	0,00
17	=	Anteiliger Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit	17.941,97-	25.000-	23.736,64-	1.263-	0	0,00	1.263-	0,00
18	=	Anteiliger Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf	1.178.177,28-	1.454.700-	1.154.584,70-	300.115-	0	0,00	300.115-	0,00



Rechnungsergebnis

THH_08

Städtebauliche Entwicklung

Ifd. Nr.		Teilergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis Vorjahr 2019	Fortgeschriebener Ansatz 2020	Ergebnis 2020	Vergleich Ansatz-Ergebnis	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR	Ermächtigungsübertragung aus 2019 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächtigungsübertragung nach 2021 EUR
			EUR	EUR	EUR	EUR				
			1	2	3	4	5	6	7	8
1	+	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen und aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	179.370,83	64.591	167.888,03	103.298-	23.332	0,00	79.965-	0,00
3	+	Sonstige Transfererträge	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
4	+	Öffentlich-rechtliche Entgelte	10.827,64	4.451	9.432,22	4.981-	0	0,00	4.981-	0,00
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	5.155,32	0	24.307,57	24.308-	0	0,00	24.308-	0,00
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	12.071,68	13.001	44.728,19	31.727-	0	0,00	31.727-	10.000,00
7	+	Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
8	+	Aktiviere Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	0,00	3.241	0,00	3.241	0	0,00	3.241	0,00
9	+	Sonstige ordentliche Erträge	38.333,55	14.051	14.084,24	33-	0	0,00	33-	0,00
10	=	Summe der ordentlichen Erträge	245.759,02	99.335	260.440,25	161.105-	23.332	0,00	137.773-	10.000,00
11	-	Personalaufwendungen	1.570.326,14-	1.596.516-	1.759.712,52-	163.196	0	0,00	163.196	0,00
12	-	Versorgungsaufwendungen	5.797,52-	0	4.674,90-	4.675	0	0,00	4.675	0,00
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	658.423,67-	311.229-	1.164.939,21-	853.711	758.765-	0,00	94.945	17.400,00-
14	-	Planmäßige Abschreibungen	262.138,55-	407.212-	277.501,40-	129.711-	0	0,00	129.711-	0,00
15	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	117,66-	0	326,98-	327	0	0,00	327	0,00
16	-	Transferaufwendungen	11.261,35-	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00



Rechnungsergebnis

Ifd. Nr.	Teilergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis Vorjahr 2019	Fortgeschriebener Ansatz 2020	Ergebnis 2020	Vergleich Ansatz- Ergebnis	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR	Ermächtigungs- übertragung aus 2019 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächtigungs- übertragung nach 2021 EUR
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8
17	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	424.149,92-	811.263-	532.478,72-	278.784-	254.497-	0,00	533.281-	350.521,91-
18	= Summe der ordentlichen Aufwendungen	2.932.214,81-	3.126.220-	3.739.633,73-	613.413	1.013.262-	0,00	399.849-	367.921,91-
19	= Anteiliges ordentliches Ergebnis	2.686.455,79-	3.026.885-	3.479.193,48-	452.308	989.930-	0,00	537.622-	357.921,91-
20	+/- Anteilige Fehlbetragsabdeckung aus Vorjahren	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
21	= Aufwands-/Ertragsübersch uss einschliesslich Fehlbetragsabdeckung	2.686.455,79-	3.026.885-	3.479.193,48-	452.308	989.930-	0,00	537.622-	357.921,91-
24	= Erträge aus internen Leistungen	521.833,91	377.652	435.263,73	57.612-	0	0,00	57.612-	0,00
27	= Aufwendungen für interne Leistungen	967.616,59-	739.358-	939.151,41-	199.794	0	0,00	199.794	0,00
28	- kalkulatorische Kosten	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
29	= Kalkulatorisches Ergebnis	445.782,68-	361.706-	503.887,68-	142.182	0	0,00	142.182	0,00
30	= Nettoressourcenbedarf/- überschuss	3.132.238,47-	3.388.591-	3.983.081,16-	594.490	989.930-	0,00	395.440-	357.921,91-



Rechnungsergebnis

THH_08

Städtebauliche Entwicklung

lfd. Nr.		Teilfinanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis Vorjahr 2019 EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2020 EUR	Ergebnis 2020 EUR	Vergleich Ansatz-Ergebnis EUR	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR	Ermächtigungs- übertragung aus 2019 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächtigungs- übertragung nach 2021 EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8
1	+	zahlungswirksame ordentliche und außerordentliche Erträge abzüglich außerordentliche zahlungswirksame Erträge aus Vermögensäußer	2.671.312,87	795.000	1.067.671,47	272.671-	0	0,00	272.671-	0,00
2	-	zahlungswirksame ordentliche und außerordentliche Aufwendungen	5.149.568,55-	4.333.600-	4.809.020,38-	475.420	0	0,00	475.420	0,00
3	=	Anteiliger Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf aus laufender Verwaltungstätigkeit	2.478.255,68-	3.538.600-	3.741.348,91-	202.749	0	0,00	202.749	0,00
4	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	1.228.531,00	1.340.000	1.432.319,00	92.319-	0	0,00	92.319-	0,00
9	=	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	1.228.531,00	1.340.000	1.432.319,00	92.319-	0	0,00	92.319-	0,00
10	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	33.908,04-	1.360.000-	3.692,69-	1.356.307-	0	0,00	1.356.307-	0,00
11	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	2.048.188,95-	1.610.000-	1.912.411,93-	302.412	0	0,00	302.412	0,00
12	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	3.928,93-	0	5.342,61-	5.343	0	0,00	5.343	0,00
14	-	Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	432.981,99-	435.000-	128.659,45-	306.341-	0	0,00	306.341-	0,00
16	=	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	2.519.007,91-	3.405.000-	2.050.106,68-	1.354.893-	0	0,00	1.354.893-	0,00



Rechnungsergebnis

lfd. Nr.		Teilfinanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis Vorjahr 2019 EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2020 EUR	Ergebnis 2020 EUR	Vergleich Ansatz-Ergebnis EUR	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR	Ermächtigungs- übertragung aus 2019 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächtigungs- übertragung nach 2021 EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8
17	=	Anteiliger Finanzierungsmittelüberschu ss/ -bedarf aus Investitionstätigkeit	1.290.476,91-	2.065.000-	617.787,68-	1.447.212-	0	0,00	1.447.212-	0,00
18	=	Anteiliger Finanzierungsmittelüberschu ss/ -bedarf	3.768.732,59-	5.603.600-	4.359.136,59-	1.244.463-	0	0,00	1.244.463-	0,00



Rechnungsergebnis

THH_09

Zentrales Gebäudemanagement

Ifd. Nr.		Teilergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis Vorjahr 2019	Fortgeschriebener Ansatz 2020	Ergebnis 2020	Vergleich Ansatz-Ergebnis	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR	Ermächtigungsübertragung aus 2019 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächtigungsübertragung nach 2021 EUR
			EUR	EUR	EUR	EUR				
			1	2	3	4	5	6	7	8
1	+	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen und aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	41.359,55	35.014	41.008,38	5.995-	0	0,00	5.995-	0,00
3	+	Sonstige Transfererträge	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
4	+	Öffentlich-rechtliche Entgelte	0,00	349	0,00	349	0	0,00	349	0,00
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	344.010,80	0	426.444,00	426.444-	0	0,00	426.444-	0,00
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	23.871,31	3.661	24.978,35	21.318-	0	0,00	21.318-	0,00
7	+	Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
8	+	Aktiviert Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	82.113,86	229.603	228.357,33	1.246	0	0,00	1.246	0,00
9	+	Sonstige ordentliche Erträge	32.273,94	18.868	29.559,87	10.692-	0	0,00	10.692-	0,00
10	=	Summe der ordentlichen Erträge	523.629,46	287.495	750.347,93	462.853-	0	0,00	462.853-	0,00
11	-	Personalaufwendungen	1.765.714,59-	2.202.632-	1.967.551,55-	235.080-	0	0,00	235.080-	0,00
12	-	Versorgungsaufwendungen	249,92-	0	3.842,32-	3.842	0	0,00	3.842	0,00
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	930.881,84-	706.372-	35.854,02	742.227-	1.937.439-	0,00	2.679.665-	0,00
14	-	Planmäßige Abschreibungen	148.438,69-	188.294-	151.444,66-	36.850-	0	0,00	36.850-	0,00
15	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	73,81-	0	200,13-	200	0	0,00	200	0,00
16	-	Transferaufwendungen	0,00	216-	51,61-	165-	0	0,00	165-	0,00



Rechnungsergebnis

Ifd. Nr.	Teilergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis Vorjahr 2019	Fortgeschriebener Ansatz 2020	Ergebnis 2020	Vergleich Ansatz- Ergebnis	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug	Ermächtigungs- übertragung aus 2019	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis	Ermächtigungs- übertragung nach 2021
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8
17	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	241.972,24-	264.011-	238.398,67-	25.613-	0	0,00	25.613-	0,00
18	= Summe der ordentlichen Aufwendungen	3.087.331,09-	3.361.526-	2.325.634,92-	1.035.891-	1.937.439-	0,00	2.973.330-	0,00
19	= Anteiliges ordentliches Ergebnis	2.563.701,63-	3.074.032-	1.575.286,99-	1.498.745-	1.937.439-	0,00	3.436.183-	0,00
20	+/- Anteilige Fehlbetragsabdeckung aus Vorjahren	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
21	= Aufwands-/Ertragsübersch uss einschliesslich Fehlbetragsabdeckung	2.563.701,63-	3.074.032-	1.575.286,99-	1.498.745-	1.937.439-	0,00	3.436.183-	0,00
24	= Erträge aus internen Leistungen	2.639.100,92	2.290.545	2.881.764,29	591.220-	0	0,00	591.220-	0,00
27	= Aufwendungen für interne Leistungen	1.076.884,63-	1.458.761-	1.259.739,01-	199.022-	0	0,00	199.022-	0,00
28	- kalkulatorische Kosten	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
29	= Kalkulatorisches Ergebnis	1.562.216,29	831.783	1.622.025,28	790.242-	0	0,00	790.242-	0,00
30	= Nettoressourcenbedarf/- überschuss	1.001.485,34-	2.242.248-	46.738,29	2.288.987-	1.937.439-	0,00	4.226.425-	0,00



Rechnungsergebnis

THH_09

Zentrales Gebäudemanagement

lfd. Nr.		Teilfinanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis Vorjahr 2019 EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2020 EUR	Ergebnis 2020 EUR	Vergleich Ansatz-Ergebnis EUR	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR	Ermächtigungs- übertragung aus 2019 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächtigungs- übertragung nach 2021 EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8
1	+	zahlungswirksame ordentliche und außerordentliche Erträge abzüglich außerordentliche zahlungswirksame Erträge aus Vermögensäußer	1.095.295,53	1.155.000	1.111.272,26	43.728	0	0,00	43.728	0,00
2	-	zahlungswirksame ordentliche und außerordentliche Aufwendungen	8.719.610,70-	7.983.800-	9.960.539,73-	1.976.740	0	0,00	1.976.740	0,00
3	=	Anteiliger Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf aus laufender Verwaltungstätigkeit	7.624.315,17-	6.828.800-	8.849.267,47-	2.020.467	0	0,00	2.020.467	0,00
4	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	100.000	5.102,13	94.898	0	0,00	94.898	0,00
9	=	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	100.000	5.102,13	94.898	0	0,00	94.898	0,00
11	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	163.137,73-	555.000-	1.438,50-	553.562-	0	0,00	553.562-	0,00
12	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	90.357,04-	10.000-	134.183,21-	124.183	0	0,00	124.183	0,00
14	-	Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	35.000,00-	35.000	0	0,00	35.000	0,00
16	=	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	253.494,77-	565.000-	170.621,71-	394.378-	0	0,00	394.378-	0,00
17	=	Anteiliger Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit	253.494,77-	465.000-	165.519,58-	299.480-	0	0,00	299.480-	0,00



Rechnungsergebnis

lfd. Nr.		Teilfinanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis Vorjahr 2019 EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2020 EUR	Ergebnis 2020 EUR	Vergleich Ansatz-Ergebnis EUR	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR	Ermächtigungs- übertragung aus 2019 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächtigungs- übertragung nach 2021 EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8
18	=	Anteiliger Finanzierungsmittelüberschu ss/ -bedarf	7.877.809,94-	7.293.800-	9.014.787,05-	1.720.987	0	0,00	1.720.987	0,00



Rechnungsergebnis

THH_10

Grünflächenmanagement

lfd. Nr.		Teilergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis Vorjahr 2019 EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2020 EUR	Ergebnis 2020 EUR	Vergleich Ansatz- Ergebnis EUR	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR	Ermächtigungs- übertragung aus 2019 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächtigungs- übertragung nach 2021 EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8
1	+	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen und aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	10.087,96	10.998	19.790,93	8.793-	0	0,00	8.793-	0,00
3	+	Sonstige Transfererträge	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
4	+	Öffentlich-rechtliche Entgelte	0,00	1.704	0,00	1.704	0	0,00	1.704	0,00
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	15.208,58	3.837	16.740,46	12.904-	0	0,00	12.904-	0,00
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	33.592,58	14.073	30.906,97	16.834-	0	0,00	16.834-	0,00
7	+	Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
8	+	Aktiviere Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	0,00	5.483	0,00	5.483	0	0,00	5.483	0,00
9	+	Sonstige ordentliche Erträge	64.322,89	8.673	73.522,25	64.850-	0	0,00	64.850-	0,00
10	=	Summe der ordentlichen Erträge	123.212,01	44.767	140.960,61	96.193-	0	0,00	96.193-	0,00
11	-	Personalaufwendungen	860.527,44-	976.886-	943.748,08-	33.138-	0	0,00	33.138-	0,00
12	-	Versorgungsaufwendungen	740,33-	0	730,65-	731	0	0,00	731	0,00
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	3.395.925,76-	3.106.723-	3.697.587,02-	590.864	180.091-	0,00	410.773	0,00
14	-	Planmäßige Abschreibungen	733.301,22-	696.088-	741.932,33-	45.844	0	0,00	45.844	0,00
15	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	235,48-	0	637,54-	638	0	0,00	638	0,00
16	-	Transferaufwendungen	33.285,00-	43.937-	49.404,60-	5.467	0	0,00	5.467	0,00



Rechnungsergebnis

Ifd. Nr.	Teilergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis Vorjahr 2019	Fortgeschriebener Ansatz 2020	Ergebnis 2020	Vergleich Ansatz-Ergebnis	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug	Ermächtigungsübertragung aus 2019	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis	Ermächtigungsübertragung nach 2021
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8
17	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	149.006,15-	329.624-	96.168,11-	233.456-	0	0,00	233.456-	100.000,00-
18	= Summe der ordentlichen Aufwendungen	5.173.021,38-	5.153.258-	5.530.208,33-	376.950	180.091-	0,00	196.859	100.000,00-
19	= Anteiliges ordentliches Ergebnis	5.049.809,37-	5.108.491-	5.389.247,72-	280.757	180.091-	0,00	100.666	100.000,00-
20	+/- Anteilige Fehlbetragsabdeckung aus Vorjahren	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
21	= Aufwands-/Ertragsüberschuss einschliesslich Fehlbetragsabdeckung	5.049.809,37-	5.108.491-	5.389.247,72-	280.757	180.091-	0,00	100.666	100.000,00-
24	= Erträge aus internen Leistungen	100.029,63	84.447	125.135,29	40.688-	0	0,00	40.688-	0,00
27	= Aufwendungen für interne Leistungen	368.555,33-	347.762-	426.144,05-	78.382	0	0,00	78.382	0,00
28	- kalkulatorische Kosten	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
29	= Kalkulatorisches Ergebnis	268.525,70-	263.315-	301.008,76-	37.693	0	0,00	37.693	0,00
30	= Nettoressourcenbedarf/-überschuss	5.318.335,07-	5.371.806-	5.690.256,48-	318.450	180.091-	0,00	138.359	100.000,00-



Rechnungsergebnis

THH_10

Grünflächenmanagement

lfd. Nr.		Teilfinanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis Vorjahr 2019 EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2020 EUR	Ergebnis 2020 EUR	Vergleich Ansatz-Ergebnis EUR	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR	Ermächtigungs- übertragung aus 2019 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächtigungs- übertragung nach 2021 EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8
1	+	zahlungswirksame ordentliche und außerordentliche Erträge abzüglich außerordentliche zahlungswirksame Erträge aus Vermögensäusser	1.335,09	10.000	19.305,89	9.306-	0	0,00	9.306-	0,00
2	-	zahlungswirksame ordentliche und außerordentliche Aufwendungen	3.624.923,88-	3.701.400-	3.779.754,50-	78.355	0	0,00	78.355	0,00
3	=	Anteiliger Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf aus laufender Verwaltungstätigkeit	3.623.588,79-	3.691.400-	3.760.448,61-	69.049	0	0,00	69.049	0,00
4	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	9.888,00	412.000	114.100,00	297.900	0	0,00	297.900	0,00
6	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen	17.130,00	0	750,00	750-	0	0,00	750-	0,00
9	=	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	27.018,00	412.000	114.850,00	297.150	0	0,00	297.150	0,00
10	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	4.500,00-	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
11	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	315.683,88-	2.466.000-	198.209,58-	2.267.790-	0	0,00	2.267.790-	0,00
12	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	62.485,76-	110.000-	88.568,83-	21.431-	0	0,00	21.431-	0,00
14	-	Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	200.000-	0,00	200.000-	0	0,00	200.000-	0,00



Rechnungsergebnis

lfd. Nr.		Teilfinanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis Vorjahr 2019 EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2020 EUR	Ergebnis 2020 EUR	Vergleich Ansatz-Ergebnis EUR	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR	Ermächtigungs- übertragung aus 2019 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächtigungs- übertragung nach 2021 EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8
16	=	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	382.669,64-	2.776.000-	286.778,41-	2.489.222-	0	0,00	2.489.222-	0,00
17	=	Anteiliger Finanzierungsmittelüberschu ss/ -bedarf aus Investitionstätigkeit	355.651,64-	2.364.000-	171.928,41-	2.192.072-	0	0,00	2.192.072-	0,00
18	=	Anteiliger Finanzierungsmittelüberschu ss/ -bedarf	3.979.240,43-	6.055.400-	3.932.377,02-	2.123.023-	0	0,00	2.123.023-	0,00



Rechnungsergebnis

THH_11

Verkehr

Ifd. Nr.		Teilergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis Vorjahr 2019	Fortgeschriebener Ansatz 2020	Ergebnis 2020	Vergleich Ansatz- Ergebnis	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR	Ermächtigungs- übertragung aus 2019 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächtigungs- übertragung nach 2021 EUR
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8
1	+	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen und aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	5.869.799,03	4.907.327	4.825.249,48	82.078	0	0,00	82.078	0,00
3	+	Sonstige Transfererträge	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
4	+	Öffentlich-rechtliche Entgelte	1.017.470,03	966.812	849.576,99	117.235	0	0,00	117.235	0,00
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	111.214,55	1.896	71.757,74	69.862-	0	0,00	69.862-	0,00
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	66.587,87	25.197	29.925,69	4.729-	0	0,00	4.729-	0,00
7	+	Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
8	+	Aktivierete Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	65.746,43	50.000	36.760,32	13.240	0	0,00	13.240	0,00
9	+	Sonstige ordentliche Erträge	1.411.266,67	1.408.000	1.641.046,52	233.047-	0	0,00	233.047-	0,00
10	=	Summe der ordentlichen Erträge	8.542.084,58	7.359.233	7.454.316,74	95.084-	0	0,00	95.084-	0,00
11	-	Personalaufwendungen	2.674.821,97-	3.342.769-	3.029.277,82-	313.492-	0	0,00	313.492-	0,00
12	-	Versorgungsaufwendungen	11.649,05-	0	11.571,81-	11.572	0	0,00	11.572	0,00
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	5.683.665,54-	5.605.557-	6.133.867,82-	528.311	200.212-	0,00	328.099	0,00
14	-	Planmäßige Abschreibungen	7.861.935,21-	5.706.015-	5.839.657,70-	133.643	0	0,00	133.643	0,00
15	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	743,46-	0	2.061,85-	2.062	0	0,00	2.062	0,00
16	-	Transferaufwendungen	0,00	253-	42,64-	210-	0	0,00	210-	0,00



Rechnungsergebnis

Ifd. Nr.	Teilergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis Vorjahr 2019	Fortgeschriebener Ansatz 2020	Ergebnis 2020	Vergleich Ansatz-Ergebnis	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug	Ermächtigungsübertragung aus 2019	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis	Ermächtigungsübertragung nach 2021
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8
17	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.622.779,48-	1.873.285-	1.430.261,40-	443.024-	13.920-	0,00	456.944-	196.979,00-
18	= Summe der ordentlichen Aufwendungen	17.855.594,71-	16.527.879-	16.446.741,04-	81.138-	214.132-	0,00	295.271-	196.979,00-
19	= Anteiliges ordentliches Ergebnis	9.313.510,13-	9.168.647-	8.992.424,30-	176.222-	214.132-	0,00	390.355-	196.979,00-
20	+/- Anteilige Fehlbetragsabdeckung aus Vorjahren	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
21	= Aufwands-/Ertragsüberschuss einschliesslich Fehlbetragsabdeckung	9.313.510,13-	9.168.647-	8.992.424,30-	176.222-	214.132-	0,00	390.355-	196.979,00-
24	= Erträge aus internen Leistungen	466.695,94	558.517	574.427,13	15.910-	0	0,00	15.910-	0,00
27	= Aufwendungen für interne Leistungen	1.695.244,14-	1.858.378-	2.048.659,14-	190.281	0	0,00	190.281	0,00
28	- kalkulatorische Kosten	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
29	= Kalkulatorisches Ergebnis	1.228.548,20-	1.299.861-	1.474.232,01-	174.371	0	0,00	174.371	0,00
30	= Nettoressourcenbedarf/-überschuss	10.542.058,33-	10.468.508-	10.466.656,31-	1.852-	214.132-	0,00	215.984-	196.979,00-



Rechnungsergebnis

THH_11

Verkehr

lfd. Nr.		Teilfinanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis Vorjahr 2019 EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2020 EUR	Ergebnis 2020 EUR	Vergleich Ansatz-Ergebnis EUR	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR	Ermächtigungs- übertragung aus 2019 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächtigungs- übertragung nach 2021 EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8
1	+	zahlungswirksame ordentliche und außerordentliche Erträge abzüglich außerordentliche zahlungswirksame Erträge aus Vermögensäusser	2.064.901,84	1.914.000	1.935.203,49	21.203-	0	0,00	21.203-	0,00
2	-	zahlungswirksame ordentliche und außerordentliche Aufwendungen	8.392.582,11-	8.868.550-	8.628.364,89-	240.185-	0	0,00	240.185-	0,00
3	=	Anteiliger Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf aus laufender Verwaltungstätigkeit	6.327.680,27-	6.954.550-	6.693.161,40-	261.389-	0	0,00	261.389-	0,00
4	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	114.774,00	442.000	555.226,01	113.226-	0	0,00	113.226-	0,00
5	+	Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnlichen Entgelten für Investitionstätigkeit	0,00	0	82.418,68	82.419-	0	0,00	82.419-	0,00
9	=	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	114.774,00	442.000	637.644,69	195.645-	0	0,00	195.645-	0,00
11	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	2.960.728,42-	4.440.000-	2.693.593,82-	1.746.406-	0	0,00	1.746.406-	0,00
12	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	49.116,12-	320.000-	282.224,31-	37.776-	0	0,00	37.776-	0,00
13	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen	18.600,00-	0	2.600,00-	2.600	0	0,00	2.600	0,00
14	-	Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	19.000,00-	200.000-	685.195,27-	485.195	0	0,00	485.195	0,00



Rechnungsergebnis

lfd. Nr.		Teilfinanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis Vorjahr 2019 EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2020 EUR	Ergebnis 2020 EUR	Vergleich Ansatz-Ergebnis EUR	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR	Ermächtigungs- übertragung aus 2019 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächtigungs- übertragung nach 2021 EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8
16	=	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	3.047.444,54-	4.960.000-	3.663.613,40-	1.296.387-	0	0,00	1.296.387-	0,00
17	=	Anteiliger Finanzierungsmittelüberschu ss/ -bedarf aus Investitionstätigkeit	2.932.670,54-	4.518.000-	3.025.968,71-	1.492.031-	0	0,00	1.492.031-	0,00
18	=	Anteiliger Finanzierungsmittelüberschu ss/ -bedarf	9.260.350,81-	11.472.550-	9.719.130,11-	1.753.420-	0	0,00	1.753.420-	0,00



Rechnungsergebnis

THH_12

Kultur

Ifd. Nr.		Teilergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis Vorjahr 2019	Fortgeschriebener Ansatz 2020	Ergebnis 2020	Vergleich Ansatz-Ergebnis	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR	Ermächtigungsübertragung aus 2019 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächtigungsübertragung nach 2021 EUR
			EUR	EUR	EUR	EUR				
			1	2	3	4	5	6	7	8
1	+	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen und aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	330.638,61	236.664	355.698,28	119.034-	0	0,00	119.034-	0,00
3	+	Sonstige Transfererträge	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
4	+	Öffentlich-rechtliche Entgelte	1.884,00	3.750	2.813,50	937	0	0,00	937	0,00
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.384.182,12	760.050	792.630,92	32.581-	0	0,00	32.581-	0,00
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	56.141,83	53.793	72.457,85	18.665-	0	0,00	18.665-	0,00
7	+	Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
8	+	Aktiviert Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
9	+	Sonstige ordentliche Erträge	124.753,30	4.700	65.686,92	60.987-	0	0,00	60.987-	11.440,01-
10	=	Summe der ordentlichen Erträge	1.897.599,86	1.058.957	1.289.287,47	230.330-	0	0,00	230.330-	11.440,01-
11	-	Personalaufwendungen	2.784.347,44-	3.006.588-	2.963.250,22-	43.338-	0	0,00	43.338-	0,00
12	-	Versorgungsaufwendungen	209,18-	0	203,78-	204	0	0,00	204	0,00
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.894.215,27-	2.411.293-	2.613.521,49-	202.229	28.860-	0,00	173.369	29.980,00-
14	-	Planmäßige Abschreibungen	1.206.031,39-	1.244.051-	1.205.913,57-	38.138-	0	0,00	38.138-	0,00
15	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	47,42-	0	728,50-	729	0	0,00	729	0,00
16	-	Transferaufwendungen	1.450.571,35-	1.471.836-	1.451.123,86-	20.713-	0	0,00	20.713-	13.100,00-



Rechnungsergebnis

Ifd. Nr.	Teilergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis Vorjahr 2019	Fortgeschriebener Ansatz 2020	Ergebnis 2020	Vergleich Ansatz-Ergebnis	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug	Ermächtigungsübertragung aus 2019	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis	Ermächtigungsübertragung nach 2021
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8
17	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	204.033,07-	358.569-	175.830,44-	182.739-	13.227	0,00	169.512-	93.436,24-
18	= Summe der ordentlichen Aufwendungen	8.539.455,12-	8.492.338-	8.410.571,86-	81.766-	15.633-	0,00	97.399-	136.516,24-
19	= Anteiliges ordentliches Ergebnis	6.641.855,26-	7.433.381-	7.121.284,39-	312.096-	15.633-	0,00	327.730-	147.956,25-
20	+/- Anteilige Fehlbetragsabdeckung aus Vorjahren	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
21	= Aufwands-/Ertragsüberschuss einschliesslich Fehlbetragsabdeckung	6.641.855,26-	7.433.381-	7.121.284,39-	312.096-	15.633-	0,00	327.730-	147.956,25-
24	= Erträge aus internen Leistungen	472.702,69	518.521	555.504,31	36.983-	0	0,00	36.983-	0,00
27	= Aufwendungen für interne Leistungen	1.313.211,80-	1.403.206-	1.501.360,92-	98.155	0	0,00	98.155	0,00
28	- kalkulatorische Kosten	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
29	= Kalkulatorisches Ergebnis	840.509,11-	884.685-	945.856,61-	61.172	0	0,00	61.172	0,00
30	= Nettoressourcenbedarf/-überschuss	7.482.364,37-	8.318.065-	8.067.141,00-	250.924-	15.633-	0,00	266.558-	147.956,25-



Rechnungsergebnis

THH_12

Kultur

lfd. Nr.		Teilfinanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis Vorjahr 2019 EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2020 EUR	Ergebnis 2020 EUR	Vergleich Ansatz-Ergebnis EUR	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR	Ermächtigungs- übertragung aus 2019 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächtigungs- übertragung nach 2021 EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8
1	+	zahlungswirksame ordentliche und außerordentliche Erträge abzüglich außerordentliche zahlungswirksame Erträge aus Vermögensäußer	1.202.930,40	831.800	642.807,58	188.992	0	0,00	188.992	0,00
2	-	zahlungswirksame ordentliche und außerordentliche Aufwendungen	6.055.258,03-	6.271.800-	5.847.698,03-	424.102-	0	0,00	424.102-	0,00
3	=	Anteiliger Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf aus laufender Verwaltungstätigkeit	4.852.327,63-	5.440.000-	5.204.890,45-	235.110-	0	0,00	235.110-	0,00
4	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	900.000	111.463,72	788.536	0	0,00	788.536	0,00
9	=	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	900.000	111.463,72	788.536	0	0,00	788.536	0,00
10	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	11.426,93-	11.427	0	0,00	11.427	0,00
11	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	1.400.000-	178.991,50-	1.221.009-	0	0,00	1.221.009-	0,00
12	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	36.631,13-	55.000-	188.238,82-	133.239	0	0,00	133.239	0,00
16	=	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	36.631,13-	1.455.000-	378.657,25-	1.076.343-	0	0,00	1.076.343-	0,00
17	=	Anteiliger Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit	36.631,13-	555.000-	267.193,53-	287.806-	0	0,00	287.806-	0,00



Rechnungsergebnis

lfd. Nr.		Teilfinanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis Vorjahr 2019 EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2020 EUR	Ergebnis 2020 EUR	Vergleich Ansatz-Ergebnis EUR	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR	Ermächtigungs- übertragung aus 2019 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächtigungs- übertragung nach 2021 EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8
18	=	Anteiliger Finanzierungsmittelüberschu ss/ -bedarf	4.888.958,76-	5.995.000-	5.472.083,98-	522.916-	0	0,00	522.916-	0,00



Rechnungsergebnis

THH_13

Schule und Sport

lfd. Nr.		Teilergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis Vorjahr 2019 EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2020 EUR	Ergebnis 2020 EUR	Vergleich Ansatz- Ergebnis EUR	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR	Ermächtigungs- übertragung aus 2019 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächtigungs- übertragung nach 2021 EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8
1	+	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen und aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	5.444.986,23	5.145.272	5.215.521,24	70.250-	506.970	0,00	436.720	0,00
3	+	Sonstige Transfererträge	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
4	+	Öffentlich-rechtliche Entgelte	111.354,63	25.386	306.020,43	280.634-	0	0,00	280.634-	0,00
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	553.479,99	371.142	339.818,00	31.324	0	0,00	31.324	0,00
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	234.450,07	46.569	59.731,12	13.162-	0	0,00	13.162-	0,00
7	+	Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
8	+	Aktivierte Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	0,00	1.672	0,00	1.672	0	0,00	1.672	0,00
9	+	Sonstige ordentliche Erträge	95.897,96	1.308	128.714,30	127.406-	0	0,00	127.406-	0,00
10	=	Summe der ordentlichen Erträge	6.440.168,88	5.591.350	6.049.805,09	458.455-	506.970	0,00	48.515	0,00
11	-	Personalaufwendungen	2.691.574,41-	2.680.494-	2.900.712,06-	220.218	0	0,00	220.218	0,00
12	-	Versorgungsaufwendungen	6.284,90-	0	6.256,51-	6.257	0	0,00	6.257	0,00
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	6.819.234,79-	6.834.240-	8.831.667,82-	1.997.428	888.008-	0,00	1.109.420	46.105,00-
14	-	Planmäßige Abschreibungen	3.020.951,90-	3.238.874-	2.882.384,14-	356.490-	0	0,00	356.490-	0,00
15	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	131,56-	0	303,23-	303	0	0,00	303	0,00
16	-	Transferaufwendungen	1.691.881,49-	1.661.060-	865.665,93-	795.394-	56.021-	0,00	851.415-	35.104,00-



Rechnungsergebnis

Ifd. Nr.	Teilergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis Vorjahr 2019	Fortgeschriebener Ansatz 2020	Ergebnis 2020	Vergleich Ansatz-Ergebnis	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug	Ermächtigungsübertragung aus 2019	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis	Ermächtigungsübertragung nach 2021
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8
17	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.547.679,48-	1.361.472-	1.472.157,84-	110.686	141.322-	0,00	30.636-	298.020,55-
18	= Summe der ordentlichen Aufwendungen	15.777.738,53-	15.776.140-	16.959.147,53-	1.183.008	1.085.351-	0,00	97.657	379.229,55-
19	= Anteiliges ordentliches Ergebnis	9.337.569,65-	10.184.790-	10.909.342,44-	724.553	578.381-	0,00	146.172	379.229,55-
20	+/- Anteilige Fehlbetragsabdeckung aus Vorjahren	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
21	= Aufwands-/Ertragsüberschuss einschliesslich Fehlbetragsabdeckung	9.337.569,65-	10.184.790-	10.909.342,44-	724.553	578.381-	0,00	146.172	379.229,55-
24	= Erträge aus internen Leistungen	213.298,50	224.482	240.408,81	15.927-	0	0,00	15.927-	0,00
27	= Aufwendungen für interne Leistungen	839.780,50-	718.819-	936.441,65-	217.623	0	0,00	217.623	0,00
28	- kalkulatorische Kosten	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
29	= Kalkulatorisches Ergebnis	626.482,00-	494.337-	696.032,84-	201.696	0	0,00	201.696	0,00
30	= Nettoressourcenbedarf/-überschuss	9.964.051,65-	10.679.127-	11.605.375,28-	926.249	578.381-	0,00	347.868	379.229,55-



Rechnungsergebnis

THH_13

Schule und Sport

lfd. Nr.		Teilfinanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis Vorjahr 2019 EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2020 EUR	Ergebnis 2020 EUR	Vergleich Ansatz-Ergebnis EUR	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR	Ermächtigungs- übertragung aus 2019 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächtigungs- übertragung nach 2021 EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8
1	+	zahlungswirksame ordentliche und außerordentliche Erträge abzüglich außerordentliche zahlungswirksame Erträge aus Vermögensäußer	6.280.296,42	5.247.850	5.880.377,55	632.528-	0	0,00	632.528-	0,00
2	-	zahlungswirksame ordentliche und außerordentliche Aufwendungen	9.568.514,77-	9.831.750-	9.716.913,74-	114.836-	0	0,00	114.836-	0,00
3	=	Anteiliger Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf aus laufender Verwaltungstätigkeit	3.288.218,35-	4.583.900-	3.836.536,19-	747.364-	0	0,00	747.364-	0,00
4	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	327.182,25	765.000	1.251.164,13	486.164-	0	0,00	486.164-	0,00
7	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzvermögen	5.889,24-	50.000	14.357,27-	64.357	0	0,00	64.357	0,00
9	=	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	321.293,01	815.000	1.236.806,86	421.807-	0	0,00	421.807-	0,00
11	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	7.572.820,14-	5.830.000-	8.408.038,85-	2.578.039	0	0,00	2.578.039	0,00
12	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	214.793,21-	1.495.000-	199.703,19-	1.295.297-	0	0,00	1.295.297-	0,00
13	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen	0,00	176.000-	0,00	176.000-	0	0,00	176.000-	0,00
14	-	Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	105.820,61-	363.000-	109.489,01-	253.511-	0	0,00	253.511-	0,00



Rechnungsergebnis

lfd. Nr.		Teilfinanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis Vorjahr 2019 EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2020 EUR	Ergebnis 2020 EUR	Vergleich Ansatz-Ergebnis EUR	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR	Ermächtigungs- übertragung aus 2019 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächtigungs- übertragung nach 2021 EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8
16	=	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	7.893.433,96-	7.864.000-	8.717.231,05-	853.231	0	0,00	853.231	0,00
17	=	Anteiliger Finanzierungsmittelüberschu ss/ -bedarf aus Investitionstätigkeit	7.572.140,95-	7.049.000-	7.480.424,19-	431.424	0	0,00	431.424	0,00
18	=	Anteiliger Finanzierungsmittelüberschu ss/ -bedarf	10.860.359,30-	11.632.900-	11.316.960,38-	315.940-	0	0,00	315.940-	0,00



Rechnungsergebnis

THH_14

Familie und Soziales

Ifd. Nr.		Teilergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis Vorjahr 2019	Fortgeschriebener Ansatz 2020	Ergebnis 2020	Vergleich Ansatz-Ergebnis	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR	Ermächtigungsübertragung aus 2019 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächtigungsübertragung nach 2021 EUR
			EUR	EUR	EUR	EUR				
			1	2	3	4	5	6	7	8
1	+	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen und aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	322.894,16	75.631	117.543,03	41.912-	0	0,00	41.912-	0,00
3	+	Sonstige Transfererträge	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
4	+	Öffentlich-rechtliche Entgelte	199.460,28	448.147	492.297,72	44.151-	0	0,00	44.151-	0,00
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	12.951,19	128.272	28.936,37	99.335	0	0,00	99.335	0,00
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	151.532,14	70.590	134.399,63	63.810-	0	0,00	63.810-	0,00
7	+	Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
8	+	Aktiviere Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
9	+	Sonstige ordentliche Erträge	71.013,65	111.767	31.806,90	79.960	0	0,00	79.960	0,00
10	=	Summe der ordentlichen Erträge	757.851,42	834.406	804.983,65	29.422	0	0,00	29.422	0,00
11	-	Personalaufwendungen	1.717.784,85-	3.045.060-	1.584.355,35-	1.460.705-	0	0,00	1.460.705-	0,00
12	-	Versorgungsaufwendungen	502,94-	0	422,85-	423	0	0,00	423	0,00
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	612.280,96-	2.074.500-	885.085,30-	1.189.415-	39.418-	0,00	1.228.833-	0,00
14	-	Planmäßige Abschreibungen	93.511,68-	165.818-	92.374,63-	73.443-	0	0,00	73.443-	0,00
15	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	32,36-	0	87,93-	88	0	0,00	88	0,00
16	-	Transferaufwendungen	1.816.528,70-	1.735.196-	1.228.274,34-	506.922-	0	0,00	506.922-	0,00



Rechnungsergebnis

Ifd. Nr.	Teilergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis Vorjahr 2019	Fortgeschriebener Ansatz 2020	Ergebnis 2020	Vergleich Ansatz-Ergebnis	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug	Ermächtigungsübertragung aus 2019	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis	Ermächtigungsübertragung nach 2021
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8
17	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	105.279,95-	171.421-	90.909,02-	80.512-	0	0,00	80.512-	0,00
18	= Summe der ordentlichen Aufwendungen	4.345.921,44-	7.191.995-	3.881.509,42-	3.310.486-	39.418-	0,00	3.349.904-	0,00
19	= Anteiliges ordentliches Ergebnis	3.588.070,02-	6.357.589-	3.076.525,77-	3.281.063-	39.418-	0,00	3.320.482-	0,00
20	+/- Anteilige Fehlbetragsabdeckung aus Vorjahren	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
21	= Aufwands-/Ertragsüberschuss einschliesslich Fehlbetragsabdeckung	3.588.070,02-	6.357.589-	3.076.525,77-	3.281.063-	39.418-	0,00	3.320.482-	0,00
24	= Erträge aus internen Leistungen	149.856,28	198.430	147.101,06	51.329	0	0,00	51.329	0,00
27	= Aufwendungen für interne Leistungen	547.606,53-	1.003.150-	533.871,33-	469.278-	0	0,00	469.278-	0,00
28	- kalkulatorische Kosten	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
29	= Kalkulatorisches Ergebnis	397.750,25-	804.720-	386.770,27-	417.949-	0	0,00	417.949-	0,00
30	= Nettoressourcenbedarf/-überschuss	3.985.820,27-	7.162.308-	3.463.296,04-	3.699.012-	39.418-	0,00	3.738.431-	0,00



Rechnungsergebnis

THH_14

Familie und Soziales

lfd. Nr.		Teilfinanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis Vorjahr 2019 EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2020 EUR	Ergebnis 2020 EUR	Vergleich Ansatz-Ergebnis EUR	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR	Ermächtigungs- übertragung aus 2019 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächtigungs- übertragung nach 2021 EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8
1	+	zahlungswirksame ordentliche und außerordentliche Erträge abzüglich außerordentliche zahlungswirksame Erträge aus Vermögensäusser	820.558,12	630.800	694.492,42	63.692-	0	0,00	63.692-	0,00
2	-	zahlungswirksame ordentliche und außerordentliche Aufwendungen	4.221.380,23-	4.337.650-	3.866.176,62-	471.473-	0	0,00	471.473-	0,00
3	=	Anteiliger Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf aus laufender Verwaltungstätigkeit	3.400.822,11-	3.706.850-	3.171.684,20-	535.166-	0	0,00	535.166-	0,00
6	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen	0,00	0	431,06	431-	0	0,00	431-	0,00
9	=	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	431,06	431-	0	0,00	431-	0,00
11	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	5.068,50-	0	197.690,90-	197.691	0	0,00	197.691	0,00
12	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	0,00	0	2.650,54-	2.651	0	0,00	2.651	0,00
13	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen	45.677,10-	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
14	-	Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	12.500,00-	240.000-	0,00	240.000-	0	0,00	240.000-	0,00
16	=	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	63.245,60-	240.000-	200.341,44-	39.659-	0	0,00	39.659-	0,00



Rechnungsergebnis

lfd. Nr.		Teilfinanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis Vorjahr 2019 EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2020 EUR	Ergebnis 2020 EUR	Vergleich Ansatz-Ergebnis EUR	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR	Ermächtigungs- übertragung aus 2019 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächtigungs- übertragung nach 2021 EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8
17	=	Anteiliger Finanzierungsmittelüberschu ss/ -bedarf aus Investitionstätigkeit	63.245,60-	240.000-	199.910,38-	40.090-	0	0,00	40.090-	0,00
18	=	Anteiliger Finanzierungsmittelüberschu ss/ -bedarf	3.464.067,71-	3.946.850-	3.371.594,58-	575.255-	0	0,00	575.255-	0,00



Rechnungsergebnis

THH_15 Förderung von Kindern und Jugendlichen

Ifd. Nr.		Teilergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis Vorjahr 2019	Fortgeschriebener Ansatz 2020	Ergebnis 2020	Vergleich Ansatz-Ergebnis	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR	Ermächtigungsübertragung aus 2019 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächtigungsübertragung nach 2021 EUR
			EUR	EUR	EUR	EUR		EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8
1	+	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen und aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	12.488.835,65	14.809.716	15.034.272,40	224.557-	0	0,00	224.557-	0,00
3	+	Sonstige Transfererträge	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
4	+	Öffentlich-rechtliche Entgelte	2.663.165,46	2.978.189	2.020.682,15	957.507	0	0,00	957.507	0,00
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	246.017,59	46.884	212.129,20	165.245-	0	0,00	165.245-	0,00
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	809.196,52	482.714	892.760,58	410.046-	0	0,00	410.046-	0,00
7	+	Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
8	+	Aktivierte Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
9	+	Sonstige ordentliche Erträge	563.155,17	277.483	559.821,59	282.339-	0	0,00	282.339-	0,00
10	=	Summe der ordentlichen Erträge	16.770.370,39	18.594.986	18.719.665,92	124.680-	0	0,00	124.680-	0,00
11	-	Personalaufwendungen	18.515.512,00-	19.361.384-	20.002.502,54-	641.118	0	0,00	641.118	0,00
12	-	Versorgungsaufwendungen	2.626,44-	0	3.014,46-	3.014	0	0,00	3.014	0,00
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	3.305.901,94-	2.560.629-	3.618.834,75-	1.058.206	76.951-	0,00	981.255	0,00
14	-	Planmäßige Abschreibungen	1.156.747,70-	1.086.475-	1.203.278,09-	116.803	0	0,00	116.803	0,00
15	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	18,78-	0	50,73-	51	0	0,00	51	0,00
16	-	Transferaufwendungen	10.562.053,89-	10.462.558-	11.877.192,52-	1.414.634	31.229-	0,00	1.383.406	0,00



Rechnungsergebnis

lfd. Nr.		Teilergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis Vorjahr 2019 EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2020 EUR	Ergebnis 2020 EUR	Vergleich Ansatz- Ergebnis EUR	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR	Ermächtigungs- übertragung aus 2019 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächtigungs- übertragung nach 2021 EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	296.592,66-	274.427-	314.808,94-	40.382	62.744-	0,00	22.363-	81.197,45-
18	=	Summe der ordentlichen Aufwendungen	33.839.453,41-	33.745.474-	37.019.682,03-	3.274.208	170.924-	0,00	3.103.284	81.197,45-
19	=	Anteiliges ordentliches Ergebnis	17.069.083,02-	15.150.488-	18.300.016,11-	3.149.528	170.924-	0,00	2.978.604	81.197,45-
20	+/-	Anteilige Fehlbetragsabdeckung aus Vorjahren	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
21	=	Aufwands-/Ertragsübersch uss einschliesslich Fehlbetragsabdeckung	17.069.083,02-	15.150.488-	18.300.016,11-	3.149.528	170.924-	0,00	2.978.604	81.197,45-
24	=	Erträge aus internen Leistungen	1.405.917,75	1.380.396	1.547.285,07	166.889-	0	0,00	166.889-	0,00
27	=	Aufwendungen für interne Leistungen	5.108.475,77-	4.752.224-	5.572.653,65-	820.430	0	0,00	820.430	0,00
28	-	kalkulatorische Kosten	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
29	=	Kalkulatorisches Ergebnis	3.702.558,02-	3.371.827-	4.025.368,58-	653.541	0	0,00	653.541	0,00
30	=	Nettoressourcenbedarf/- überschuss	20.771.641,04-	18.522.316-	22.325.384,69-	3.803.069	170.924-	0,00	3.632.145	81.197,45-



Rechnungsergebnis

THH_15 Förderung von Kindern und Jugendlichen

lfd. Nr.		Teilfinanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis Vorjahr 2019 EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2020 EUR	Ergebnis 2020 EUR	Vergleich Ansatz-Ergebnis EUR	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR	Ermächtigungs- übertragung aus 2019 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächtigungs- übertragung nach 2021 EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8
1	+	zahlungswirksame ordentliche und außerordentliche Erträge abzüglich außerordentliche zahlungswirksame Erträge aus Vermögensäuser	16.621.069,48	18.315.300	18.524.295,77	208.996-	0	0,00	208.996-	0,00
2	-	zahlungswirksame ordentliche und außerordentliche Aufwendungen	31.365.782,06-	32.946.750-	33.448.646,92-	501.897	0	0,00	501.897	0,00
3	=	Anteiliger Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf aus laufender Verwaltungstätigkeit	14.744.712,58-	14.631.450-	14.924.351,15-	292.901	0	0,00	292.901	0,00
4	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	302.400,00	0	52.080,00	52.080-	0	0,00	52.080-	0,00
9	=	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	302.400,00	0	52.080,00	52.080-	0	0,00	52.080-	0,00
11	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	2.001.373,09-	1.367.000-	925.168,15-	441.832-	0	0,00	441.832-	0,00
12	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	169.637,13-	190.000-	146.726,01-	43.274-	0	0,00	43.274-	0,00
14	-	Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	179.289,12-	547.000-	311.572,20-	235.428-	0	0,00	235.428-	0,00
16	=	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	2.350.299,34-	2.104.000-	1.383.466,36-	720.534-	0	0,00	720.534-	0,00
17	=	Anteiliger Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit	2.047.899,34-	2.104.000-	1.331.386,36-	772.614-	0	0,00	772.614-	0,00



Rechnungsergebnis

lfd. Nr.		Teilfinanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis Vorjahr 2019 EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2020 EUR	Ergebnis 2020 EUR	Vergleich Ansatz-Ergebnis EUR	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR	Ermächtigungs- übertragung aus 2019 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächtigungs- übertragung nach 2021 EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8
18	=	Anteiliger Finanzierungsmittelüberschu ss/ -bedarf	16.792.611,92-	16.735.450-	16.255.737,51-	479.712-	0	0,00	479.712-	0,00



Rechnungsergebnis

THH_16

Allgemeine Finanzwirtschaft

Ifd. Nr.		Teilergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis Vorjahr 2019	Fortgeschriebener Ansatz 2020	Ergebnis 2020	Vergleich Ansatz-Ergebnis	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR	Ermächtigungsübertragung aus 2019 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächtigungsübertragung nach 2021 EUR
			EUR	EUR	EUR	EUR				
			1	2	3	4	5	6	7	8
1	+	Steuern und ähnliche Abgaben	119.338.089,14	110.001.000	129.318.525,15	19.317.525-	0	0,00	19.317.525-	0,00
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen und aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	27.403.775,26	20.433.800	23.416.055,00	2.982.255-	0	0,00	2.982.255-	0,00
3	+	Sonstige Transfererträge	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
4	+	Öffentlich-rechtliche Entgelte	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
7	+	Zinsen und ähnliche Erträge	918.962,15	490.800	1.250.876,34	760.076-	0	0,00	760.076-	0,00
8	+	Aktivierete Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
9	+	Sonstige ordentliche Erträge	3.459.182,43	2.880.000	7.630.370,30	4.750.370-	0	0,00	4.750.370-	0,00
10	=	Summe der ordentlichen Erträge	151.120.008,98	133.805.600	161.615.826,79	27.810.227-	0	0,00	27.810.227-	0,00
11	-	Personalaufwendungen	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
12	-	Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
14	-	Planmäßige Abschreibungen	2.093.304,01-	14.020-	2.950.248,29	2.964.268-	0	0,00	2.964.268-	0,00
15	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	46.606,08-	34.100-	46.314,49-	12.214	0	0,00	12.214	0,00
16	-	Transferaufwendungen	68.385.079,05-	52.885.000-	67.690.470,69-	14.805.471	0	0,00	14.805.471	0,00



Rechnungsergebnis

Ifd. Nr.	Teilergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis Vorjahr 2019	Fortgeschriebener Ansatz 2020	Ergebnis 2020	Vergleich Ansatz-Ergebnis	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug	Ermächtigungsübertragung aus 2019	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis	Ermächtigungsübertragung nach 2021
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8
17	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	279.166,29-	1.600.000-	342.740,34-	1.257.260-	0	0,00	1.257.260-	0,00
18	= Summe der ordentlichen Aufwendungen	70.804.155,43-	54.533.120-	65.129.277,23-	10.596.158	0	0,00	10.596.158	0,00
19	= Anteiliges ordentliches Ergebnis	80.315.853,55	79.272.480	96.486.549,56	17.214.069-	0	0,00	17.214.069-	0,00
20	+/- Anteilige Fehlbetragsabdeckung aus Vorjahren	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
21	= Aufwands-/Ertragsüberschuss einschliesslich Fehlbetragsabdeckung	80.315.853,55	79.272.480	96.486.549,56	17.214.069-	0	0,00	17.214.069-	0,00
24	= Erträge aus internen Leistungen	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
27	= Aufwendungen für interne Leistungen	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
28	- kalkulatorische Kosten	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
29	= Kalkulatorisches Ergebnis	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
30	= Nettoressourcenbedarf/-überschuss	80.315.853,55	79.272.480	96.486.549,56	17.214.069-	0	0,00	17.214.069-	0,00



Rechnungsergebnis

THH_16

Allgemeine Finanzwirtschaft

lfd. Nr.		Teilfinanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis Vorjahr 2019 EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2020 EUR	Ergebnis 2020 EUR	Vergleich Ansatz-Ergebnis EUR	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR	Ermächtigungs- übertragung aus 2019 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächtigungs- übertragung nach 2021 EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8
1	+	zahlungswirksame ordentliche und außerordentliche Erträge abzüglich außerordentliche zahlungswirksame Erträge aus Vermögensäusser	151.116.429,49	133.688.800	159.956.449,02	26.267.649-	0	0,00	26.267.649-	0,00
2	-	zahlungswirksame ordentliche und außerordentliche Aufwendungen	60.472.918,21-	67.789.100-	62.845.310,31-	4.943.790-	0	0,00	4.943.790-	0,00
3	=	Anteiliger Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf aus laufender Verwaltungstätigkeit	90.643.511,28	65.899.700	97.111.138,71	31.211.439-	0	0,00	31.211.439-	0,00
6	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen	0,00	1.083.000	0,00	1.083.000	0	0,00	1.083.000	0,00
7	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzvermögen	187.908,76	0	165.964,34	165.964-	0	0,00	165.964-	0,00
9	=	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	187.908,76	1.083.000	165.964,34	917.036	0	0,00	917.036	0,00
10	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	1.083.000-	0,00	1.083.000-	0	0,00	1.083.000-	0,00
13	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen	3.795.599,24-	100.000-	1.000.000,00-	900.000	0	0,00	900.000	0,00
14	-	Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	1.082.935,04-	1.082.935	0	0,00	1.082.935	0,00
16	=	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	3.795.599,24-	1.183.000-	2.082.935,04-	899.935	0	0,00	899.935	0,00



Rechnungsergebnis

lfd. Nr.		Teilfinanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis Vorjahr 2019 EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2020 EUR	Ergebnis 2020 EUR	Vergleich Ansatz-Ergebnis EUR	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR	Ermächtigungs- übertragung aus 2019 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächtigungs- übertragung nach 2021 EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8
17	=	Anteiliger Finanzierungsmittelüberschu ss/ -bedarf aus Investitionstätigkeit	3.607.690,48-	100.000-	1.916.970,70-	1.816.971	0	0,00	1.816.971	0,00
18	=	Anteiliger Finanzierungsmittelüberschu ss/ -bedarf	87.035.820,80	65.799.700	95.194.168,01	29.394.468-	0	0,00	29.394.468-	0,00